über 45 JAHRE aus der Praxis für die Praxis

GRAFISCHE PALETTE

Fachmagazin mit Regionalteilen | Nr. 1/2024 | Nord

RMGT & WESSELER.
EINE STARKE
PARTNERSCHAFT FÜR
DEUTSCHLAND.

HUBERTUS WESSELER
EXKLUSIVER RMGT PARTNER
VERTRIEB & SERVICE DEUTSCHLAND



RMGT + WESSELER · Rufen Sie uns an · 0541 56 959 0 ·
NEU
ab 01-2024!

Konzept & Design: www.studioschoen.de

RMGT RYOBI MHI Graphic Technology Ltd.

Zwei starke Partner
für Ihren Drucksaal
www.wesseler.com

hubertus wesseler
IHR PARTNER FÜR DRUCK- UND MEDIENTECHNIK

ARIBAS
Printing Machinery

Ihre Profis für Gebrauchtmaschinen



seit 1987 | LEISTUNGEN | VERTRIEB | SERVICE | WERTE

Unsere transparente Projektabwicklung garantiert Ihnen einen schnellen, reibungslosen und zuverlässigen Verkauf Ihrer Maschine.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Verband Druck+Medien NORDWEST Partner

Im Zollhafen 8 | 50678 Köln | **Tel. 0221 2228888** | **info@aribas.de** | **www.aribas.de**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Schweinebauchwerbung adieu?

Auch wenn das Thema schon mehrfach „verwurstet" wurde: Es ist zu elementar, um es nicht immer wieder „auf den Küchentisch zu legen". Deutsche Handelsketten verzichten vermehrt auf gedruckte Aktionsflyer, Prospekte und Kataloge (sogenannte Schweinebauchwerbung), was ein gewagter Schritt ist. Ausschlaggebend für den Entscheid seien Effekte für Umwelt, Klima und Ressourcenschonung. In diesem Zusammenhang ist das Stichwort Greenwashing sicher nicht fehl am Platze. Denn im Endeffekt geht es den Unternehmen vorrangig darum, den gestiegenen Kosten entgegenzuwirken. Darum wird zunehmend auf Digitalwerbung gesetzt. Das weitere Argument, dass die junge Generation ausschließlich über digitale Kanäle erreichbar sei, ist ebenfalls fragwürdig. Laut Zahlen des Marktforschungsinstituts IFH Köln sind gedruckte Werbeprospekte selbst bei den 18- bis 29-Jährigen noch immer beliebter als die digitalen Alternativen: Demnach lesen 93% der in der Altersgruppe Befragten gedruckte Prospekte, 88% digitale Prospekte und 81% beides. Auch wenn ich nicht mehr zu den ganz jungen Semestern zähle, kann ich für mich selbst sprechen: Sobald ein Magazin ausschließlich digital erscheint, verschwindet es für mich rasch in der Bedeutungslosigkeit. Zu groß ist einfach der digitale Overflow, als dass man sich in seiner Freizeit auch noch damit „belasten" möchte.

Hybrid als Schlüssel zum Erfolg

Das Internet beeinflusst maßgeblich die Art und Weise, wie wir Nachrichten und Informationen erhalten. Die zunehmende Abhängigkeit von digitalen Informationen stellt uns vor verschiedenste Herausforderungen. So sind Verbraucher zunehmend besorgt über die Sicherheit ihrer Daten und der Begriff „Digital Detox" hat sich mittlerweile fest etabliert. Print und Digital werden oft miteinander verglichen und liegen teilweise im Wettstreit. Beide Kanäle sind wichtig und ergänzen sich. Verbraucher dürfen deshalb nicht mit unbegründeten Öko-Aussagen, dass digitale Kommunikation besser für die Umwelt sei als Papier, in die Irre geführt und zum Umsteg auf eine rein-digitale Kommunikation bewegt werden. Diese Aussagen sind nicht nur inhaltlich falsch, sondern schaden auch einer Branche, in der 640.000 Menschen in Europa in mehr als 112.000 Unternehmen beschäftigt sind. Kurioserweise bewerben besagte Einzelhändler ihre neuen Vertriebstools dann ausgerechnet auch noch mit pfiffigen Printerzeugnissen. Auf dem Weg in die Irre ist manchmal ein Rückschritt auch ein wahrer Fortschritt...



Live ist angesagt wie eh und je

Der vergangene Herbst bot wieder eine Vielzahl von Open-House-Veranstaltungen. Ob bei FKS, H+H, Horizon, manroland sheetfed oder Obility – alle erfreuten sich eines großen Zuspruchs. Das zeigt, dass der persönliche Austausch gerade in der Post-Pandemiezeit entgegen manchen Unkenrufen weiterhin einen sehr hohen Stellenwert besitzt. Außerdem lässt es erahnen, dass der Besuch der drupa für viele heute schon gesetzt sein dürfte. Sicherlich sind die Zeiten vorbei, in denen die gesamte Belegschaft einen mehrtägigen Ausflug nach Düsseldorf unternimmt. Doch auf einen Besuch komplett zu verzichten, ist für die meisten Unternehmer bestimmt keine Option.

Insofern können wir in dieser Ausgabe bereits erste Ankündigungen zum langersehnten Messe-Highlight des Jahres präsentieren, bevor es dann im kommenden Heft noch tiefer in die Materie gehen wird. Auch unsere sehr beliebte Sonderausgabe, in der sich die drupa-Aussteller in unterschiedlicher Form präsentieren können, kommt wieder zum Einsatz.

Einen guten Start in das drupa-Jahr 2024 wünscht Ihnen

Ihr Matthias Siegel

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

NEUE, INNOVATIVE MODULEINHEIT FÜR DAS PPMDF

Das bewährte, modulare Convertingsystem PPMDF von PrintsPaul punktet ab sofort mit einer weiteren, innovativen Moduleinheit: der Semirotationskaltfolie. Konnte bis dato ein Kaltfolieneffekt nur über die Vollrotation entstehen, werden durch die Kaltfolieneinheit und ein neu konzipiertes Flexowerk mit Semirotation künftig sowohl Arbeitsvorgänge als auch Kosten eingespart. Ermöglicht wird dies durch einen parallelen Rückzug von Tänzer und Laminationseinheit, was quasi einen Stillstand imitiert und damit einen reibungslosen Ablauf garantieren soll.

Ein zusätzliches Highlight ist die bereits integrierte Registerlaminiermöglichkeit, bei der im Rahmen von Multilayern zwei Bahnen zusammengebracht werden. Darüber hinaus schafft die neue Konzeption des Flexowerks Raum für ein weiteres Plus: Es entsteht ein verlängerter Trocknungsweg und damit genug Raum für die Integration eines UV-Trockners sowie eines Lufttrockners.

(Grafik: freepik.com)





Die neue Moduleinheit Semirotationskaltfolie für das PPMDF.

Bei zusätzlicher Verwendung des Semirotationskaltfolienmoduls mit dem PPMDF entstehen durch das Finishing Produkte mit hoher Glanzleistung, kombiniert mit einem individuellen Charakter.

Yury Osipov kommt von MBO

GUK mit neuem Vertriebsmanager

Yury Osipov ist seit dem 1. September 2023 bei GUK-Falzmaschinen als neuer Vertriebsmanager tätig. Osipov verfügt über ein Bachelor- und Masterstudium sowie über langjährige Erfahrung im Maschinenbau und internationalen Vertrieb, insbesondere in der Druckweiterverarbeitung. Er kommt von MBO Postpress Solutions , wo er zuletzt als Head of Sales tätig war.

Zu den neuen Aufgaben von Yury Osipov bei GUK sollen der strategische Vertrieb, die Produktentwicklung sowie die Internationalisierung der Gruppe gehören.



Yury Osipov

Müller Martini kauft Hunkeler

„Strategische Transaktion“ beschlossen

Die Inhaberfamilien der beiden Schweizer Maschinenhersteller haben „nach eingehender Prüfung“ die Zusammenlegung der Hunkeler-Gruppe mit der Müller Martini-Gruppe beschlossen.

Die Müller Martini Holding AG hat alle Aktien der Hunkeler Firmengruppe übernommen. Wie die beteiligten Unternehmen Anfang Dezember 2023 mitteilten, haben die Familie Hunkeler und die Crédit Mutuel Equity mit dieser Transaktion sämtliche Anteile an Müller Martini verkauft. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Nähere Informationen zu den Hintergründen dieser Übernahme lesen Sie in dieser Ausgabe der Grafischen Palette auf Seite 165.

Digitale Drucklösungen

Fujifilm baut POD-Vertriebsteam aus

Seit dem 1. November 2023 ergänzt **Gerald Olszewski** bei Fujifilm als Key Account POD das Vertriebsteam für digitale Drucklösungen in den fünf östlichen Bundesländern sowie in Berlin.

Olszewski verfügt über 25 Jahre Erfahrung in der Druckindustrie, war zuvor für namhafte Marktbegleiter tätig, wo er unter anderem für Druckzentren in Industrie und öffentlicher Verwaltung die Marktsondierung koordinierte und die anschließende Inbetriebnahme komplexer Digitaldrucklösungen (samt Schulungen) begleitete.



Gerald Olszewski

Drei Fragen an …



Jordi Giralt,
Chief Business Officer (CBO),
Kama GmbH

Grafische Palette: *Welchen Stellenwert hat heutzutage die Veredelung von Druckprodukten? Gibt es hier veränderte Anforderungen?*

Jordi Giralt: Ich bezeichne Postpress und die Druckveredelung gerne als das letzte „Grenzgebiet" in der Druckindustrie. Die Digitalisierung hat in den letzten 10 Jahren Druckprozesse und die Vorstufe enorm beschleunigt. Was kann als Nächstes vorangetrieben werden? Die Weiterverarbeitung!

Wer heute mit Print ein Zeichen setzen und den gewünschten Wow-Effekt erzielen will, setzt auf die Weiterverarbeitung. Maschinenausstattung und Applikationen machen hier nach wie vor den Unterschied. Jetzt geht es darum, die Effizienz im Postpress auf das gleiche Niveau zu bringen wie im Druck. An diesem Punkt zeichnet sich Kama aus. Wir verbinden Effizienz und Flexibilität dank unserer konventionellen Arbeitsweise in Bezug auf die Qualität und entwickeln gleichzeitig mit einer starken digitalen Denkweise innovative Lösungen, die werkzeuglos arbeiten.

Grafische Palette: *Ein Mangel an Fachpersonal sowie sinkende Auflagen sind heute Normalität. Wie lassen sich trotzdem hochwertige Printprodukte effizient herstellen?*

Jordi Giralt: Die durchschnittliche Größe der Auflagen ist in der Tat rückläufig und ja, es wird immer schwieriger, neue Generationen für unsere Branche zu gewinnen. Druckereien stehen vor der Aufgabe, hochwertige Produkte schnell zu liefern, auch wenn Fachkräfte fehlen. Auch der Kostendruck steht der „Liebe zum Detail" und den hohen Anforderungen in der Verpackung entgegen. Die Konsequenz für uns als Maschinenhersteller: einfache Bedienkonzepte und mehr Automatisierung! Bei Kama entwickeln wir Lösungen, die unseren Kunden helfen, weiterhin „handwerkliche" Produkte auf den Markt zu bringen, diese aber sehr effizient mit kurzen Durchlaufzeiten zu fertigen. Das ist unser „modus operandi" für alle Druckverfahren, um aus jeder Technologie das Beste herauszuholen.

Grafische Palette: *Welche technischen Möglichkeiten hat der klassische Akzidenzdrucker, der in das Verpackungssegment einsteigen möchte?*

Jordi Giralt: Wir sehen einen deutlichen Trend bei Akzidenzdruckern, in die Verpackung zu gehen. Viele sind dort bereits erfolgreich. Der Schlüssel für den Übergang liegt in einer veränderten Herangehensweise und gezielten Anpassungen in der Produktion. Dieser Übergang muss reibungslos erfolgen und hohe Investitionskosten vermeiden. Dabei hilft es, sich auf ein Marktsegment oder auf exklusive Veredelung zu konzentrieren.

Unsere flexiblen und hochautomatisierten Maschinen zum Stanzen, Veredeln und Falten/Kleben ermöglichen es den Kunden, mit der gleichen Ausrüstung in die Verpackung zu wechseln und beide Märkte erfolgreich zu bedienen.

IMPRESSUM

Grafische Palette
Fachmagazin mit Regionalteilen
Herausgeber:
Deutscher Drucker Verlag – eine Unit der Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Karlstraße 3, 89073 Ulm

Geschäftsführung: Marco Parrillo
Redaktionsleitung: Michael Schüle
Redaktion: Robert Glaser, Andreas Tietz, Andrea Köhn, Christian Lukas, Frank Lohmann

Objektleitung:
Matthias Siegel, Tel. 0160 – 1 17 64 53
E-Mail: m.siegel@grafischepalette.de
Leitung Vertriebsmarketing: Sema Torun
Leitung Herstellung | Logistik | Kundenservice: Thomas Heydn

Erscheinungsweise: 4x jährlich
Bezugspreis: 5 Euro
Nachdruck und digitale Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Verlags.

Grafische Palette
Ausgabe Nord ISSN 2193-7389
Ausgabe Nordrhein-Westfalen ISSN 2193-7397
Ausgabe Südwest ISSN 2193-7400
Ausgabe Baden-Württemberg ISSN 1869-9669
Ausgabe Bayern ISSN 2193-7419
Ausgabe Ost ISSN 0936-806X

Gedruckte Auflage:
10.800 Exemplare

DOXNET MEDIENPARTNER

Sie wollen Ihre Lieferadresse aktualisieren oder die Grafische Palette in Zukunft nicht mehr erhalten? Dann melden Sie sich hier: kundenservice@ebnermedia.de

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

LFP-INKJET: RICOH UND FLORA DIGITAL KOOPERIEREN

Ricoh und Flora Digital, chinesischer Hersteller von digitalen Großformat-Inkjetdrucksystemen, haben eine strategische Partnerschaft für den EMEA-Raum vereinbart. Im Rahmen dieser Kooperation soll das Produktportfolio von Ricoh Europe durch reaktionsschnelle und flexible Großformatdrucksysteme für die Grafikproduktion und Innenausstattung sowie für industrielle Anwendungen erweitert und diversifiziert werden.

An der Erweiterung des Ricoh-Produktportfolios wird bereits gearbeitet. Für die neuen Flachbett-UV-Hybriddrucker sollen die Druckkopf-Technologie von Ricoh, die RIP-Software von Colorgate sowie ICC-Profile genutzt werden. Das System soll starre + flexible Medien mit einer Breite von bis zu 2 m verarbeiten können, darunter PVC-Planen und -Folien sowie starre Platten. Den Support soll Ricohs EMEA-Sales- und Support-Netzwerk übernehmen.

Fietkau neuer Sales Director

EyeC-Vertriebsleitung in neuen Händen

Markus Fietkau ist seit 1. Oktober 2023 neuer Sales Director bei der EyeC GmbH. In dieser Rolle verantwortet er global die Planung, Durchführung und Kontrolle der Vertriebsaktivitäten des Anbieters für Druckbildinspektionen.

Der studierte Betriebswirt und Vertriebsexperte Markus Fietkau blickt auf 30 erfolgreiche Jahre im technisch anspruchsvollen Vertrieb zurück. Vor seinem Eintritt bei EyeC im April 2017 war der 50-Jährige vier Jahre lang im Vertrieb einer norddeutschen Druckerei tätig. Anschließend verbrachte er weitere zehn Jahre im Bereich Pharmalogistik.



Markus Fietkau

Kooperation Fujifilm und ePS

Komplett-Workflow für die Druckproduktion

Fujifilm ist mit eProductivity Software (ePS) eine Partnerschaft eingegangen. In Rahmen dieser Kooperation sollen die E-Commerce- und MIS-Plattform MarketDirect StoreFront von ePS und der Fujifilm-Workflow XMF PressReady zusammengeführt werden.

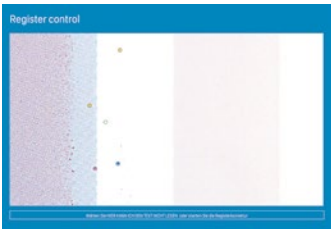
Die integrierte Lösung, die einen lückenlosen Workflow vom Auftragseingang im Web-to-Print-System über die Registrierung im MIS-System bis hin zur vollständigen Verwaltung des Druckjobs mit Organisation, Ausschießen, Sammeln und Druckausgabe darstellt, soll an den Fujifilm European Print Experience Centre-Standorten in Belgien und Deutschland vorgeführt werden und ist zudem eines der Highlights der Veranstaltung „Peak Performance Print" im Januar 2024.

Neu bei ViewStar von Isra Vision

Rüstzeitverkürzung dank RegisterControl

Um Druckprozesse weiter zu optimieren und Kosten einzusparen, setzen Druckereien für flexible Verpackungen bereits seit längerem auf stärkere Digitalisierung und Prozessoptimierungen. Industrielle Bildverarbeitung (Machine Vision) liefert hierzu stetig neue Lösungen, um weitere, bisher manuell vorgenommene, Prozessschritte zu automatisieren. Besonders während der Rüstzeit, dem Make-Ready, gibt es hierbei noch Potenzial zu weiteren Veränderungen.

Das Bahnbeobachtungssystem für Druckanwendungen von Isra Vision, ViewStar, bietet mit dem innovativen Modul „RegisterControl" jetzt die Möglichkeit zur Verkürzung des Arbeitsschritts. Diese Funktion sorgt für eine automatisierte Einstellung der Flexodruckwerke ins Register. Hierbei prüft das System anhand von Druckmarken die Position des jeweiligen Farbdruckwerks und justiert dieses für eine optimale Passergenauigkeit. Durch die automatisierte Einstellung können sowohl Arbeitszeit als auch Material eingespart werden.



Die neue Funktion „RegisterControl" von Isra Visions ViewStar übernimmt bei CI Flexo-Druckmaschinen künftig die automatisierte Registereinstellung der Flexodruckwerke.

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Triumph-Adler, Neuvorstellung

Inkjetdrucksystem

Mit der TA Pro 55050c kündigt TA Triumph-Adler zur drupa 2024 ein neues Highspeed-Inkjetdrucksystem an. Es ist nach der 2020 vorgestellten TA Pro 15050c die zweite Maschine für den Produktionsdruck, die von TA Triumph-Adler vertrieben wird. Die Produktneuheit soll „den Druck auf gestrichenem Papier ermöglichen und Offsetqualität liefern". Der eingesetzte hauseigene Kyocera-Tintenstrahldruckkopf druckt mit 1.200 x 1.200 dpi und mit einer Kantenglättungstechnologie, die Linien und Textumrisse besonders präzise reproduzieren soll.



Das 2. Produktionsdrucksystem von TA Triumph-Adler: die TA Pro 55050c.

manroland Deutschland-Vertrieb

Herko neu im Team

Daniel Herko verstärkt seit Anfang November 2023 das Vertriebsteam der manroland sheetfed Deutschland GmbH. Der erfahrende Branchenkenner ist seit Jahrzehnten in der Druckindustrie tätig und dort bestens vernetzt. Vor seinem Engagement bei manroland war Herko lange Zeit im Verkauf bei einem unterfränkischen Druck- und Medienhaus tätig.



Daniel Herko

DIE BRANCHE TRAUERT UM HOLGER GRUNDMANN

Holger Grundmann ist tot. Wie erst spät bekannt wurde, ist der Mit-Geschäftsführer des Fachhandelshauses Grafische Systeme GmbH in Meerbusch bereits im Spätsommer 2023 völlig überraschend im Alter von nur 57 Jahren verstorben.

Grundmann prägte das Unternehmen seit 1994 als (Gebiets-) Verkaufsleiter, später übernahm er als Prokurist und nach dem Tod von Firmengründer Volker Schischke als gleichberechtigter geschäftsführender Gesellschafter neben Angelika Schischke zunehmend Verantwortung. Er trug maßgeblich dazu bei, für die Firma Schischke ein weitreichendes Business-Netzwerk aufzubauen.

Mit Holger Grundmann verliert die Branche einen leidenschaftlichen Networker und engagierten Kämpfer für den Etiketten- und Verpackungsdruck.



Holger Grundmann

Prozessoptimierung/-integration

uTraxx und Tessitura kooperieren

Die beiden Softwareunternehmen uTraxx AG und Tessitura GmbH haben eine enge Zusammenarbeit in Sachen Prozessoptimierung beschlossen. Durch die Kooperation sind uTraxx-Kunden künftig dazu in der Lage, ihre Produktion direkt mit dem ERP-System von uTraxx zu verbinden.

Möglich machen soll dies das „Odeon Solution Ensemble" von Tessitura, eine modulare, individuell anpassbare Softwarelösung, die übergreifend für eine Vernetzung der Produktionssysteme sorgt, Medienbrüche zu überwinden hilft und als integrativer Begleiter bei der Prozessstrukturierung in Richtung „Smart Factory" gilt. Die Vorteile für Anwender: eine genauere Druckjobplanung sowie präzisere und zuverlässigere Nachkalkulationen.

Markteinführung von Screen

Neues A3-Inkjet-Bogendrucksystem

Screen bietet nun auch ein digitales Inkjet-Bogendrucksystem im A3-Format an. Die Truepress Jet S320 vereint das technische Know-how von Kyocera für A3-Produktionsdrucker mit der Truepress-Tintentechnologie SC/SC+ von Screen. Im Zusammenspiel mit dem Workflowsystem Equios, Hybriddruck (unter Einbindung von CtP-Systemen und Offset) sowie gesteigerter Produktivität in Verbindung mit der Truepress Jet 520-Serie soll die Truepress Jet S320 optimierte Print-Workflows ermöglichen.



Die neue Screen Truepress Jet S320.

Druck & Medien Awards 2023

Druck & Medien Awards 2023

Das sind die Besten der Branche

Sie sind die renommierteste Auszeichnung der deutschen Druckindustrie: die Druck & Medien Awards. Im Rahmen einer glanzvollen Gala im Berliner Hotel Grand Hyatt, hat der Deutscher Drucker Verlag, zu dem auch die Grafische Palette gehört, die besten Unternehmen der Druck- und Medienindustrie 2023 geehrt. Ausgezeichnet wurden Menschen, Teams und Unternehmen in insgesamt 25 Kategorien.



MENSCHEN-Awards

POLAR GROUP AWARD

Kunden- und Verkaufsteam des Jahres
Druckhaus Mainfranken, Marktheidenfeld

HEIDELBERG AWARD

Student/in oder Studentengruppe des Jahres
Studentengruppe mit dem Projekt „Grundlagen des Falzens", Gutenbergschule, Frankfurt/Main

UNTERNEHMEN-Awards

DRUPA AWARD

Crossmedia-Dienstleister des Jahres
Traffic Print Online Solutions, Schwülper

LANDA AWARD

Innovativster Onlinedrucker des Jahres
PackEx, Worms

INAPA AWARD

Familiendruckerei des Jahres
Schmidl & Rotaplan Druck, Regensburg

BVDM AWARD

Ausbildungsbetrieb des Jahres
Mail Druck + Medien, Bünde

KOENIG & BAUER AWARD

Umweltorientiertes Unternehmen des Jahres
Diagramm Halbach, Schwerte

HP AWARD

Innovativstes Unternehmen des Jahres
L.N. Schaffrath, Geldern

CANON AWARD

Kreativste Selbstvermarktung des Jahres
Kalenderliebe, Moers

XEROX AWARD

Sozial engagiertes Druckunternehmen des Jahres
MyPostcard.com, Berlin

PRODUKTE-Awards

ARIBAS PRINTING MACHINERY AWARD
Katalogdrucker des Jahres
Druckerei Vogl, Zorneding

SOPORSET AWARD
Directmaildrucker des Jahres
Butz & Bürker, Karlsruhe

BERBERICH AWARD
Akzidenzdrucker des Jahres
Beisner Druck, Buchholz in der Nordheide

KONICA MINOLTA AWARD
Digitaldrucker des Jahres
Sattler Media Group, Hornburg

MÜLLER MARTINI AWARD
Weiterverarbeiter des Jahres
Josef Spinner Großbuchbinderei, Ottersweier

PHOENIX XTRA BLANKETS AWARD
Magazindrucker des Jahres
Druckhaus Kaufmann, Lahr

PARADOWSKI AWARD
Verpackungsdrucker des Jahres
colordruck Baiersbronn, Baiersbronn

BURGO AWARD
Bücherdrucker des Jahres
DZA Druckerei zu Altenburg, Altenburg

MVK AWARD
Geschäftsberichtedrucker des Jahres
Gotteswinter und Fibo Druck und Verlag, München

STEINBEIS PAPIER AWARD
Recyclingpapierdrucker des Jahres
Beisner Druck, Buchholz in der Nordheide

SCREEN AWARD
Etikettendrucker des Jahres
etikett.de, Föhren

ANTALIS AWARD
Kreativdrucker des Jahres
Gräfe Druckveredelung, Bielefeld

IMAGING SOLUTIONS AWARD
Großformatdrucker des Jahres
Pscherer Druck, Eching

SONDERPREIS

KODAK AWARD
Der größte Wow-Effekt des Jahres
Buchbinderei Schaumann, Darmstadt & Druckerei Vogl, Zorneding

GOLD-Award

FUJIFILM GOLD AWARD
Druckereimanager/in des Jahres
Diana Esser,
Prokuristin, Esser-Gruppe

Unterwegs mit der Grafischen Palette

Tour-Splitter


Maria Laach


Lampertswalde


Dresden


Wuppertal



Berlin


Hamburg

Die Vorfreude auf das Branchen-Highlight des Jahres steigt

Voller Kurs auf die drupa 2024

An ihr führt in diesem Jahr kein Weg vorbei: Mit rund 1.400 Ausstellern aus 50 Ländern und etwa 140.000 m² Ausstellungsfläche unterstreicht die drupa ihre Relevanz als Weltleitmesse für Drucktechnologien. Vom 28. Mai bis zum 7. Juni treffen sich internationale Expertinnen und Experten in Düsseldorf und stellen die Weichen für die Zukunft der Branche.

Alle wichtigen Keyplayer werden in Düsseldorf vertreten sein. So präsentieren unter anderem Bobst, Canon, Durst, EFI, Epson, Fujifilm, Heidelberg, HP, Koenig & Bauer, Konica Minolta, Kurz, Ricoh und Windmöller & Hölscher ihre Innovationen.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Fokus

Die Herausforderungen, aber auch Chancen in der Druckindustrie sind allgegenwärtig. Auch deshalb sind die Impulse, die von der drupa ausgehen, wertvoller denn je. Die Digitalisierung treibt die Prozesse und Anwendungen in der Druck- und Verpackungsindustrie voran. KI, Plattformökonomie und die Offenheit für neue Produktlösungen im Bereich industrieller Anwendungen spielen eine Schlüsselrolle. Zudem prägt die Nachhaltigkeit die Agenda der drupa. Mit Themen wie Kreislaufwirtschaft, Energieeffizienz und Ressourcenschonung ist sie für die gesamte Branche zu einem zentralen Faktor geworden.

Die Anpassung an den rasanten technologischen Wandel bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung einer nachhaltigen Lieferkette bleibt jedoch eine Herausforderung. Das Gleichgewicht zwischen Innovation, Umweltverantwortung und betrieblicher Effizienz ist nach wie vor von entscheidender Bedeutung und erfordert Zusammenarbeit und Wissensaustausch.

DRUPA KOMPAKT

Die drupa findet vom 28. Mai bis 7. Juni 2024 auf dem Düsseldorfer Messegelände statt. Tickets, eine aktuelle Ausstellerliste und weitere Informationen sind auf **www.drupa.de** verfügbar.

Zahlreiche Sonderforen

Intensiver Wissenstransfer und die Interaktion mit Expertinnen und Experten aus aller Welt zu Auswirkungen globaler Megatrends, neuen Chancen und Businessmodellen sind daher auf der drupa von zentraler Bedeutung. Mit ihren Sonderforen drupa cube (conference area), drupa next age (dna), dem Ausstellungsbereich für Newcomer, Start-ups, Young Talents und auch etablierte Aussteller im Bereich Querschnitttechnologien, sowie dem touchpoint packaging, dem touchpoint textile und dem touchpoint sustainability hat die drupa Plattformen geschaffen, die einen überaus relevanten und wertvollen Einblick in Zukunftsthemen mit großem Potenzial bieten.

drupa 2024
www.drupa.de





Die drupa, Weltleitmesse für Drucktechnologien, öffnet in diesem Jahr vom 28. Mai bis 7. Juni ihre Tore für die Besucher.

Thomas Grübner über Strategie, Strategie und nochmals: Strategie

Ein Blick in die Zukunft



Foto: freepik.com/chandlervid85

In die Zukunft zu schauen, Prognosen zu wagen, war schon immer spannend und mit dem Risiko behaftet, sich zu irren. Doch gefühlt lag man in der Vergangenheit oft richtig. Die Zukunft schien beherrschbar. Doch heute, in einer Zeit der Polykrisen, kommt es einem fast schon als Wagnis vor, auch nur die nächsten Wochen einigermaßen sicher vorherzusagen. Doch die Grundlage unternehmerischen Handelns hat nun einmal viel damit zu tun, Prognosen zu wagen, die Zukunft zu erkennen und zu beeinflussen.

Wer eine „Idee" hat, hat noch lange keine Strategie…

Unsere Kunden melden uns zurzeit regelmäßig zurück, dass sie bei ihren Kunden wiederum ein hohes Maß an Verunsicherung wahrnehmen. Aufträge werden zurückgehalten, Auflagen reduziert. Und wenn Handelsriesen wie Obi oder Rewe verkünden, Werbung zukünftig schwerpunktmäßig digital zu machen (und das Ganze meist mit fadenscheinigen Öko-Argumenten contra Print unterfüttern), so ist dies für das Geschäft der Druckereien auch nicht gerade förderlich.

Bleibt also aufhören oder angreifen. Sollte aufhören für Sie keine Option sein, empfehlen wir Ihnen, eine Strategie zu entwickeln. „Klar," sagen unsere Kunden dann meistens, „haben wir doch!" Aber wenn man dann mal genauer nachfragt, entpuppt sich die Strategie oftmals eher als eine Art von „Idee", flankiert von ein paar taktischen Maßnahmen, die oft nicht mal aufeinander abgestimmt sind.

Taktische Maßnahmen sind ohne strategischen Hintergrund nicht viel wert

Doch kann man einer sinkenden Nachfrage in einem (gemessen an der eigenen Unternehmensgröße) großen Markt am besten durch einen aktiven Vertrieb begegnen. Wie Vertrieb bei uns in der Branche dann aber häufig in der Praxis „geht", kann man nahezu bei jeder Vertriebsschulung erleben, an der man teilnimmt. Man muss den Kollegen einfach nur zuhören. Quasi nach jedem Vortrag findet sich irgendwo eine Gruppe Unternehmer, die sagt: „Das wusste ich doch alles schon!" Und das ist dann genau der Zeitpunkt, an dem man sich als Mensch mit Insiderwissen bei



Thomas Grübner, Geschäftsführender Gesellschafter der Elbe-Leasing GmbH, Dresden.

der Fragestellung ertappt: „Wenn Ihr das alles schon wisst, wieso setzt Ihr das dann in Euren Unternehmen nicht um?" Oftmals lautet die Antwort dann: „Weil uns die guten Vertriebler fehlen!" Und genau das ist falsch! Gute Vertriebler einzusetzen, ist eine taktische Maßnahme. Doch diese ist ohne einen strategischen Hintergrund relativ wirkungslos.

Den rein technologisch-handwerklichen Blickwinkel beiseite schieben

Was Sie wirklich brauchen, ist eine in die Unternehmensstrategie (Vision/Mission) eingebettete Vertriebsstrategie (Preis- oder Leistungsführerschaft), die in einer echten Vertriebsorganisation umgesetzt wird. Einfach jemanden Vertriebsinnen- und Vertriebsaußendienst zu nennen und eine halbherzige Nachkalkulation zu hinterlegen, reicht da einfach nicht. Das Ganze muss zudem durch eine Marketing- und Finanzstrategie (inklusive Vertriebs- und Marketingbudget) flankiert werden und mit einer aktiven Bilanzpolitik abgestimmt sein.

Klingt kompliziert? Ist es gar nicht! Sie sind es nur gewohnt, Ihr Unternehmen mehr von der handwerklich-technologischen Seite zu betrachten und auf dieser Basis Entscheidungen zu treffen. Unser Tipp für die Zukunft: Das müssen – und das können Sie ändern!

Die Strategie als enorm wichtiger Teil der Kundenbonität

Woher wir das so genau wissen wollen? Weil wir als Spezialisten grafische Unternehmen in der Branche seit mehr als 30 Jahren begleiten. Eine Leasinggesellschaft prüft, wenn sie sich engagieren will, die Kunden- und die Objektbonität. Während so mancher Mitbewerber von uns häufig einen größeren Schwerpunkt auf die Objektbonität legt, schauen wir schon immer bei der Kundenbonität auf die Strategie. Und unterstützen unsere Kunden auch gerne bei Bedarf mit unserer Beratung. Denn da kommt nach 30 Jahren mit tausenden von Kundenkontakten schon einiges an Erfahrung zusammen! Und diese lehrt uns: Kunden mit einer expliziten Strategie kommen eigentlich nie in echte Schwierigkeiten – und können sich meist auch immer an jede Situation erfolgreich anpassen. Oder, anders gesagt: Nur wer eine klare Strategie hat, kann auch sicher sinnvoll investieren! Gerne sind wir Ihnen auch dabei behilflich.

Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de



Foto: freepik.com/8photo

Doxnet Education Day und Thementag „Papier und Nachhaltigkeit“

Nachhaltigkeit ist Trumpf

Viele neue Erkenntnisse lieferte der Doxnet Education Day und Thementag Mitte Oktober 2023 in Annaberg-Buchholz. Neben der Theorie mit zwei anschaulichen Vorträgen kam der Praxisteil bei der hochinteressanten Werksführung durch die Schönfelder Papierfabrik nicht zu kurz.

Kreislaufwirtschaft und Recyclingpapier

Bei der Werksführung wurde der innovative Ansatz deutlich, den das traditionsreiche Unternehmen bei der Papierproduktion konsequent verfolgt. Auch wenn Papier sich zu 100% biologisch abbaut, nutzt man in Annaberg-Buchholz seit Jahrzehnten Fasern mehrfach. Recycling gehört quasi zur DNA der Papierfabrik, die sich seit Gründung ihrer ökologischen Verantwortung erfolgreich stellt. Highlights des Rundgangs waren die Papiermaschine und die Deinking-Flotation.

Steffie Cordier von der Schönfelder Papierfabrik ging anschließend in ihrem Vortrag auf das Thema Recycling in all seinen Facetten ein. „Denken im Kreislauf“ lautete ihre Empfehlung für nachhaltiges Handeln und sie riet dazu, bereits bei der Produktentwicklung an den Kreislauf zu denken. Die Expertin nahm die Teilnehmer mit auf eine interessante Reise in die Welt des Recyclingpapiers. Sie beleuchtete den Ausgangsstoff Holz in Bezug auf die Holzwirtschaft, ging auf die Recyclingraten von Papier in Europa ein (74%), im Vergleich zu Glas (75%) und Plastik (42%), und erläuterte den Kreislaufgedanken. Cordier betonte, dass die Papierherstellung ein sehr energieintensiver Prozess ist: „Deshalb gehört die permanente Suche nach größerer Effizienz in den Verbräuchen zum Tagesgeschäft in unserer Fabrik.“

Wie gravierend die Unterschiede von Frischfaser- im Vergleich zu Recyclingpapier sind, zeigte sie anhand mehrerer Zahlen: 15 Liter Wasser pro Kilo Recyclingpapier versus 50 Liter Wasser pro Kilo Primärfaserpapier, 2 kWh Strom versus 5 kWh. Wer 500 Blatt Recycling-Kopierpapier kauft, spart 5,5 Kilogramm Holz. Letztlich empfahl sie, immer weiter auf dem Weg der ganzheitlichen Betrachtung zu gehen und einen sinnvollen Mix aus allen Möglichkeiten zu nutzen.



Der Doxnet Education Day/Thementag führte nach Sachsen zur Schönfelder Papierfabrik (Annaberg-Buchholz).

„Digitale“ Mythen entzaubert

Der Vortrag von Anne-Katrin Kohlmorgen „Alles digital oder was?“ beschäftigte sich mit Mythen, Fakten und Verbrauchermeinungen rund um Papier im Vergleich zu Digital. Die Expertin ist Country Managerin bei der global agierenden Organisation „Two Sides“. Ausführlich widmete sie sich einer Reihe von Mythen. Zum Beispiel, dass „Digital des Verbrauchers Liebling“ sei, obwohl viele Verbraucher papierbasierte Kommunikation schätzen. Gerade mit Blick auf ältere Menschen, die teilweise keinen Zugang zur digitalen Welt haben, zeige sich dies sehr deutlich. Oder dass elektronische Kommunikationsmittel im Vergleich zu papierbasierten Optionen besser für die Umwelt wären, obwohl auch dieser Kommunikationsweg Auswirkungen auf die Umwelt hat. So sind etwa die Rohstoffe von digitalen Geräten, Servern, Stromgeneratoren oft endlich, nicht erneuerbar und schwer zu recyceln. Auch der Vergleich von Papier vs. Digital fällt längst nicht so eindeutig aus, insbesondere mit Blick auf den Einstiegsvortrag und die Recyclingkreisläufe in der Papierindustrie. Ihre Erläuterungen untermauerte die Expertin mit Zahlen, Daten + Fakten aus verschiedenen Erhebungen. Sie erwähnte den „Energiehunger des Webs“ und den hohen Energieverbrauch von Rechenzentren. Zusammenfassend lautete ihr Fazit: „Es gibt viele gute Gründe, Papier zu lieben.“

Doxnet e.V.
www.doxnet.de

we create the future

drupa
no. 1 for printing technologies



think digital – be sustainable

Seien Sie dabei, wenn sich die internationale Printbranche auf der drupa 2024, der weltweit führenden Fachmesse für Drucktechnologien, trifft. Als Schwerpunktthemen stehen die beiden Megatrends Nachhaltigkeit und Digitalisierung, die entscheidenden Treiber globaler Transformation, im Fokus. Erleben Sie, wie Innovationen die Branche verändern. Profitieren Sie von hochkarätigem Wissenstransfer und intensivem Networking.
drupa 2024 – we create the future

28. Mai – 7. Juni 2024
Düsseldorf

www.drupa.de #drupa2024 drupa.com/blog

Messe Düsseldorf

Druckerei-Marketing zur Markenbildung und Mitarbeitergewinnung: So geht's!

Authentische Selbstdarsteller

Die meisten Druckereien in Deutschland haben ein Problem mit der Selbstvermarktung. Dabei ist „Marketing machen in eigener Sache" ein zentrales Element, um neue Kunden und Mitarbeiter zu gewinnen und ans Unternehmen zu binden. Eine, die genau weiß wie das geht, ist die Großformat-Digitaldruckerei Texsib. Lernen Sie in unserer Video-Dokumentation von einer der besten in diesem Bereich.

Texsib
www.texsib.com

KURZINTERVIEM MIT GESCHÄFTSFÜHRER ERIC BRADATSCH


Eric Bradatsch

Grafische Palette: ***Seit wann forcieren Sie in Ihrem Unternehmen das Eigenmarketing und wie kam es zu diesem Schritt?***

Eric Bradatsch: 2017 gab es bei uns erste Brand-Building-Maßnahmen. Es galt, das was wir hier vor Ort geschaffen hatten, besser sichtbar zu machen – sowohl für potenzielle neue Mitarbeiter als auch für Neukunden. Wir wollten einfach mehr Anknüpfungspunkte für den Dialog mit beiden Parteien haben, mehr Einblicke schaffen. Wir wollten uns genau so zeigen, wie wir sind: spannend und transparent.

Grafische Palette: ***Warum ist Ihnen dieser Punkt so wichtig?***

Eric Bradatsch: Der Posten Vertrieb ist in jedem Betrieb wichtig. Aber das Marketing, bei Texsib im Prinzip Teil des Vertriebs und unserer strategischen Firmenphilosophie Tex10, wird in seiner Bedeutung völlig unterschätzt. Was bei uns so gut funktioniert, ist dieser authentisch bespielte Marketing-Canon über viele Medienkanäle hinweg, den spätestens ab 2019 Marketingleiterin Judith Riecker und ihr klasse Team konsequent etabliert und sukzessive in der Reichweite ausgebaut haben. Übrigens allesamt Quereinsteiger, aber wie alle Texperten im Hause neugierige, ideenreiche und begeisterungsfähige Leute, die etwas bewegen wollen.

Heute ist Texsib eine Marke, die bei potenziellen Mitarbeitern und Kunden auf dem Radar ist. Dabei stehen wir noch ganz am Anfang unserer Entwicklung. Unsere Marketing-Squad ist anpassungsfähig und geerdet, wir haben überhaupt keine Angst vor neuen Kanälen oder Sorge vor „Abnutzung" bestimmter Marketingmaßnahmen.

Grafische Palette: ***Was ist für Sie die Messlatte für Marketingerfolg, auch perspektivisch gesehen?***

Eric Bradatsch: Das kann und darf man nicht rein kaufmännisch betrachten, wir reden hier schließlich von Branding-Systematiken. Spendings ins Marketing lassen sich nicht exakt zurückquantifizieren. Oder können Sie exakt beziffern, was ein View, ein Klick oder ein Follower „wert" ist, speziell in unserer kaufkräftigen Community? Nein. Aber ich weiß, was ein neuer, hervorragender Mitarbeiter heutzutage wert ist...

Grafische Palette: ***Mit einer eigenen Social-Media-Agentur unterstützen Sie als Drucker inzwischen sogar andere Betriebe in der Oberlausitz bei der Selbstvermarktung.***

Eric Bradatsch: Das war so nicht geplant und entstand einfach aus dem Prozess heraus. Aber die Nachfrage in der Region ist da, speziell bei Industrieunternehmen. Das Stammgeschäft in der Druckerei und die Agentur befruchten sich dabei gegenseitig. Wir schaffen mit der Agentur Mehrwerte für den Kunden, der dann zugleich eine Referenz für die Druckerei ist. Früher hätte ich vermutlich gesagt: Wir bei Texsib machen Digitaldruck. Heute denke ich eher: Wir erzeugen Sichtbarkeit – egal auf welche Spielart und auf welchem Kanal.

1 – UM WAS GEHT ES HIER?

Video-Serie. Die Texsib GmbH in Beiersdorf bei Bautzen ist eines der Vorzeigeunternehmen der deutschen Printmedien-Industrie in Sachen Druckerei-Marketing. In einer Video-Dokumentation berichtet Marketingleiterin Judith Riecker, warum es für Druckereien überhaupt so wichtig ist, sich zu vermarkten, und gibt zahlreiche Praxistipps, wie Druckdienstleister verschiedene Marketingkanäle bestmöglich für ihre Zwecke nutzen können.



2 – WEBSEITE/BLOG

Glänzender Auftritt. Die Webseite gilt als „digitale Visitenkarte eines Unternehmens im Netz". Entsprechend hoch ist auch die Bedeutung der Internetpräsenz für die Eigendarstellung. Doch wie sorgt man dafür, dass sich die eigene Website (genauso wie der Betrieb selbst) organisch immer weiterentwickelt? Wie bleibt sie im Internet SEO-optimiert erkennbar? Und warum ist „Call to Action" und eine stringente Content-Planung so wichtig?



3 – E-MAIL/NEWSLETTER

Sie haben Post! In seiner Wirksamkeit für einen gelungene Selbstvermarktung noch immer unterschätzt ist in der Branche der Bereich E-Mail- und Newsletter-Marketing. Völlig unabhängig von den Kommunikationsplattformen großer Medienkonzerne können Druckereien hier ihre Zielgruppe ohne Streuverluste erreichen und informieren. Was es dabei grundsätzlich zu beachten gilt, wie Newsletter gestaltet werden sollten und welche E-Mail-Marketing-Tools eine einfache, intuitive Bedienung versprechen – dies und vieles mehr zeigt das Texsib-Marketing-Team in folgendem Video.



4 – SOCIAL MEDIA

Ich und meine Community. Kaum ein Kommunikationskanal eignet sich besser, um Mitarbeiter und Kunden zu gewinnen und emotional an ein Unternehmen zu binden, als Social Media. Im Fokus stehen hier der soziale Aspekt, eine klar umrissene Zielgruppe sowie edukative und unterhaltende Inhalte. In diesem Video teilt Texsib seine Erfahrungen im Social-Media-Marketing und liefert einige Tipps & Tricks. Zum Beispiel: Wie gelingt der Start in diesem Bereich? Welche Plattformen bespiele ich mit welchen Inhalten in welcher Frequenz? Und welche Dos and Don'ts gibt es zu beachten?



5 – PODCAST

Hier gibt's was auf die Ohren. Aus Sicht von Texsib ist der Podcast ein sehr gutes Einstiegsmedium für die Selbstvermarktung. Im Vergleich zu den Bewegtbild-getriebenen Social-Media-Kanälen ist hier die technische und auch präsentatorische Hürde weniger hoch. Zudem erlebt der Audio-Medienkanal derzeit einen erneuten Höhenflug. Texsib startete seinen Bigital-Thinking-Podcast im Jahr 2020 und hat natürlich auch hier einige Tipps an der Hand, etwa zum technischen Podcast-Set-up oder zu geeigneten Podcast-Hosting-Plattformen.



6 – LIVE-EVENTS

In der wahren Welt. Mit der Veranstaltung oder Teilnahme an Offline-Events lassen sich Online-Marketingmaßnahmen optimal ergänzen. Die Verknüpfung online/offline schafft eine erweiterte Zielgruppenerreichbarkeit, wobei Live-Auftritte möglichst viele CI-Merkmale der Online-Welt widerspiegeln sollten. Ein Praxisbeispiel zeigt, wie man ein Präsenz-Event online optimal anteasert, begleitet und nachbereitet, um noch mehr Kontakte, Leads, Reichweite und eine persönliche Verbindung zu Kunden und potenziellen Mitarbeitern zu generieren.



EyeC schließt erstes Inhouse-Event erfolgreich ab

Erfolgreiche Demo Days

Vom 28. bis 30. November 2023 lud die EyeC GmbH, ein führender Anbieter für Druckbildinspektionen, erstmals Partner, Kunden und Interessierte zu einem Inhouse-Event in seine Zentrale in der Hamburger City Süd ein, um die gesamte Bandbreite seiner Inspektionssysteme zu präsentieren. Die Teilnehmer konnten so auch außerhalb des Messebetriebs die Produkte intensiver kennenlernen und mit dem Vertriebspersonal und dem Produktmanagement über die neuesten Entwicklungen in der Druckinspektionstechnologie diskutieren.

Maßgeschneiderte Lösungen live erleben

An zwei prall gefüllten Tagen bot EyeC den teilnehmenden Besuchern die einzigartige Möglichkeit, die maßgeschneiderten Inspektionslösungen für den gesamten Druckprozess in ihrer ganzen Bandbreite zu sehen und zu testen. Es wurden mit dem EyeC Proofiler Graphic und dem optionalen Textmodul Lösungen aus dem Prepress-Bereich gezeigt, die die Kunden dabei unterstützen, fehlerfreie Druckvorlagen zu erstellen und die Revisionskontrolle verschiedener Artworks automatisiert durchzuführen. Darüber hinaus wurde an gleich zwei Geräten die Inline-Inspektion auf Weiterverarbeitungsmaschinen demonstriert. Sowohl auf einem Faltschachtelmodul der Firma Kohmann, das mit dem neuen, auf der diesjährigen Interpack präsentierten EyeC ProofRunner HighLight ausgestattet ist. Hier können selbst hochveredelte Faltschachteln im Fehlerfall automatisch aussortiert werden, so dass am Ende ein zu 100% fehlerfreier Output an Faltschachteln steht. Weiterhin kam der EyeC ProofRunner HighLight auf einem Rewinder der Firma Rotocontrol zum Einsatz. Hier wurde gezeigt, wie selbst kleinste Fehler auf geprägten und Hochglanzveredelten Weinetiketten gefunden werden können. Gerade im immer stärker genutzten Luxus-Segment ein klarer Vorteil. Am EyeC Proofiler konnten die Kunden die Druckmusterprüfung und Wareneingangskontrolle ausprobieren. Mit den Scanner-basierten Systemen in verschiedenen Größen von A3 bis A0 konnten auch kundeneigene Muster in Einzeltermi-



Die EyeC Demo Days in Hamburg erlaubten den intensiven Austausch der Besucher untereinander sowie mit den Experten von EyeC.



An zwei Tagen bot EyeC den Besuchern die Möglichkeit, die maßgeschneiderten Inspektionslösungen für den gesamten Druckprozess zu sehen und zu testen.

nen getestet und eigene Use Cases eingebracht werden.

Sicherheit für regulierte Branchen

Speziell für den Pharmamarkt und andere regulierte Branchen wie etwa die Lebensmittelindustrie wurden Features wie gesicherte Workflows, elektronische Signaturen und mit dem EyeC Audit Trail Viewer eine Software für den Audit Trail Review gezeigt. EyeC bietet mit dem Validation Support Package, das für den EyeC Proofiler erhältlich ist, eine umfangreiche Unterstützung für die rechts- und inspektionssichere Validierung der Kundenprozesse an, die weltweit von führenden pharmazeutischen Unternehmen genutzt wird. Die Konformität mit den in 21 CFR part 11 und dem EU-GMP Annex 11 genannten Anforderungen kann so bereits „ab Werk" sichergestellt werden.

Ressourcenschonende Produktion

In den zahlreichen Live-Demonstrationen konnten die Gäste nicht nur miterleben, in welchen Bereichen die innovativen Systeme eingesetzt werden können, sondern auch erfahren, wie diese unterstützen, die Qualität und Effizienz in der Druckindustrie zu verbessern, Abfall zu vermeiden und Ressourcen möglichst schonend einzusetzen. Denn insbesondere die Druckbildinspektion trägt zu einem wesentlichen Teil dazu bei, effizienter und nachhaltiger zu produzieren. Gerade mit den Inline-Systemen kann auf Überproduktion verzichtet werden. Ganze Chargen müssen nicht mehr weggeworfen werden, weil einzelne Teile davon Druckfehler aufweisen, denn Makulatur kann einfach entfernt werden, so dass der Endkunde stets eine zu 100% geprüfte, einwandfreie Charge erhält. Dies funktioniert für flexible Materialien, Folien, Etiketten, Tuben, Faltschachteln und sogar für ganze Druckbögen etwa im Bogenoffsetdruck.

Intensiver Austausch

Zu den Gästen der EyeC Demo Days zählten Vertreter und Entscheidungsträger von Druckereien, von Verpackungs- und Pharmaherstellern. „Wir sind begeistert von der positiven Resonanz, die wir auf den EyeC Demo Days 2023 erhalten haben", sagt Markus Fietkau, Sales Director von EyeC. „Die Teilnahme von Kunden aus verschiedenen Branchen zeigt uns, dass das Interesse an unseren Lösungen für die Druckinspektion von großer Bedeutung ist. Der persönliche Austausch ist dabei für uns wichtig und ermöglicht uns, die individuellen Herausforderungen der Kunden besser zu verstehen und maßgeschneiderte Lösungen anzubieten."

Mit den EyeC Demo Days 2023 bot das Hamburger Unternehmen nicht nur eine optimale Gelegenheit für den direkten Austausch mit den EyeC-Experten, sondern auch eine ideale Plattform für neue Impulse im Bereich der Druckinspektion. Weitere Events dieser Art sind bereits für 2024 geplant, um den Austausch mit den Kunden und Interessenten auch außerhalb von Messen wie etwa der drupa – auf der EyeC 2024 vertreten sein wird – weiter zu verbessern.

EyeC
www.eyec.com



Printplus Druck.X

Die bewährte Software für kleinere Druckereien.
Ordnen und Strukturieren von Daten und Abläufen.

Printplus AG
Schützenwiese 8
9451 Kriessern
Schweiz

Telefon +41 71 737 98 00
Telefax +41 71 737 98 79
info@printplus.ch
www.druckx.ch

Immer mehr große Druckereien nutzen Cron-Belichter und Nova-Druckplatten

AtéCé-Service in Deutschland und den Niederlanden gefragt

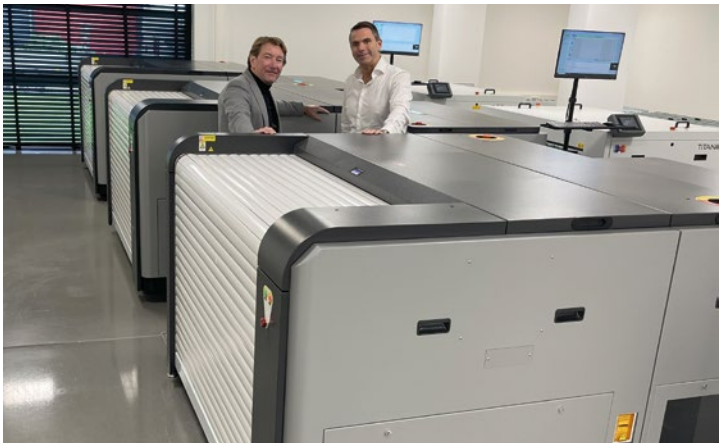
In Deutschland sind immer mehr Druckereien von klein bis groß von dem hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnis der Cron-CtP-Belichter, die von AtéCé Graphic Products mit günstigen Nova-Druckplatten angeboten und servicetechnisch kompetent betreut werden, überzeugt.



Thomas Spekschoor, Geschäftsführer, und Koos Welling, Vorstufenleiter bei Senefelder Misset, mit Patrick Hoeve (AtéCé) am ersten von zwei Cron-Druckplattenbelichtern mit Cron-Palettenautoloader für das IIIB-Format.

Nicht nur in den Niederlanden stark

Ein starkes Beispiel bieten jedoch die Niederlande. Salopp gesprochen, nähert sich die Zahl der dort installierten Cron-Belichter der Zahl von Windmühlen. AtéCé besteht seit 47 Jahren und hat sich inzwischen zum leistungsstärksten CtP-Partner auch größter Druckhäuser entwickelt. Startpunkt war 2017 die Internet-Druckerei Controlmedia, die mit Cron-Belichtern, Palettenautoloadern und Nova-Druckplatten ihre drei Achtfarbenmaschinen Heidelberg Speedmaster XL106 versorgt. Diesem Erfolgsmodell sind inzwischen eine Vielzahl großer Druckereien gefolgt. Allen Druckbetrieben ist gemein, dass sie schnell und zuverlässig eine hohe Qualität liefern, aber sehr auf ihre Kosten achten müssen. Genau aus diesem Grund schätzen diese Unternehmen nicht nur den kundenorientierten Service, sondern auch das einmalige Preis-/Leistungsverhältnis von AtéCé. Ein echter Glücksgriff also bei Neuinvestitionen mit hoher Automatisierung und günstigen Folgekosten in der Vorstufe.



Jan Damen, Geschäftsführer Damen Drukkers (l.), und Harry Vlasveld (AtéCé) inmitten der drei Cron-Belichter mit Cron-Palettenautoloadern für das IIIB-Format.

Zwei der jüngsten Erfolgsbeispiele in Holland sind: 15 km von der Grenze in NL-Doetinchem arbeitet Senefelder Misset mit neuem Cron-Belichter, Palettenautoloader und Nova-Druckplatten für seine Achtfarben-Maschinen Koenig & Bauer Rapida 106. Anfang 2024 wird noch eine

zweite Linie installiert. 120 km von der Grenze in NL-Werkendam arbeitet Damen Drukkers mit drei neuen Cron-Belichtern mit Palettenautoloadern und automatischer Plattensortierung und kann 135 Platten/Stunde für das IIIB-Format ausgeben.

Live-Demonstrationen im Betrieb und auf der Messe

Die Türen dieser Betriebe stehen auch für deutsche Unternehmerkollegen offen, damit diese die Vorteile einer Partnerschaft mit AtéCé aus erster Hand erleben können. Ebenso freuen sich AtéCé und Cron, darauf, ihre erfolgreichen Produkte in diesem Jahr auf der drupa in Düsseldorf präsentieren zu können sowie gute, partnerschaftliche Beratungen auf Augenhöhe durchzuführen.

Neues Distribution Center eröffnet

AtéCé hat kürzlich in Alkmaar ein neues internationales Distribution Center (DC) für grafische Verbrauchsmaterialien eröffnet. „Unser neues Lager im DC verfügt über mehr als 6.000 Palettenstellplätze", sagt Direktor Bert Schelhaas. „Die Erweiterung war dringend notwendig, um die Bestände an Nova-Offsetplatten, Druckfarben und anderen Verbrauchsmaterialien auf dem erforderlichen Niveau zu halten. Das Distribution Center ist unser vierter Standort in Alkmaar.

Bert Schelhaas weiter: „Mit der Inbetriebnahme des neuen DC schaffen wir mehr Platz für den Ausbau unserer Produktionskapazitäten von Waschvlies, Offsetdrucktücher, Lackiertücher, Lackierplatten und Unterlagematerialien. Denn mit diesen grafischen Verbrauchsmaterialien erzielen wir jedes Jahr weiterhin deutliche Zuwächse, insbesondere im Export. Mittlerweile sind wir einer der größten Anbieter auf dem europäischen Markt, der diese Produkte herstellt. An diesem Produktionsstandort sind noch über 3.500 Palettenstellplätze im Einsatz, weitere 3.900 in den Lagerhallen gegenüber.

AtéCé Graphic Products produziert an vier Standorten Druckchemikalien, wasserbasierende und UV-Lacke, Offsetdrucktücher, Lackiertücher, Lackierplatten, Unterlagematerialien und Waschtuchrollen. Nova-Offsetplatten und deutsche Druckfarben werden in Lizenz – nach eigenen Vorgaben – exklusiv für AtéCé von spezialisierten Herstellern produziert. Alle Produkte werden in Benelux, Deutschland und weltweit über ein Händlernetz vertrieben.

AtéCé verfügt außerdem über ein Farbinnovationszentrum mit einem professionell ausgestatteten Labor mit modernster Ausrüstung zum Testen von Druckfarben und Produktinnovationen. Hier ist auch die spezielle Mischanlage für Offset- und Flexofarben untergebracht.

AtéCé Graphic Products
www.Atece.de



Über die Eröffnung des neuen Distribution Center freuen sich nicht nur Direktor Bert Schelhaas (links) und seine sechs Kinder, von denen der älteste Sohn Bert jr. (Mitte) bereits seit zwei Jahren ebenfalls in der Firma mitarbeitet.

Obility Insight 2023 in Maria Laach

Mehr denn je ein Branchentreff

Das ausgebuchte Kunden- und Branchentreffen Obility Insight 2023 spannte einen weiten Bogen über die Themen Digitalisierung, Automatisierung und Optimierung der Geschäftsprozesse in der Druckproduktion. Unter dem Motto „Voneinander lernen – miteinander profitieren" gelang einmal mehr die Balance zwischen grundsätzlichen Erwägungen und konkreten Praxiserfahrungen. Und doch gab es gegenüber früheren Veranstaltungen des Koblenzer Software-Hauses einen wichtigen Unterschied: Die web-basierte Digitalisierungsplattform ist heute ein Komplettsystem, das mit seiner umfassenden Funktionalität und seinem einzigartigen prozessorientierten Ansatz alle Bereiche der Druckproduktion abdeckt – und ihre Steuerung in Echtzeit erlaubt.



Prof. Dr.-Ing. Michael Dattner (im Bild links neben Frank Siegel): „Genau das ist ein Ziel der Automatisierung: Aus Daten Wissen für Maschinenbediener machen und ihnen zeitsynchron Handlungsempfehlungen liefern."

„In den Vorjahren haben wir noch die Fertigstellung einzelner Module angekündigt. Heute gibt es keine Lücken mehr. Auch die jüngsten Module sind schon bei mehreren Kunden im Einsatz", stellte Geschäftsführer Frank Siegel fest. Druckdienstleister können ihre Geschäftsprozesse also vollständig und bei einzigartig hoher Flexibilität mit Obility abbilden und so ihre Auftragsdurchlaufzeiten verkürzen, den manuellen Arbeitsaufwand pro Auftrag reduzieren sowie ihre Rentabilität verbessern.

Praxis der Prozessoptimierung

Wie das konkret aussehen kann, stellten zwei Kunden dar. „In unserer damals heterogenen Systemlandschaft waren unsere Informationen auf verschiedene Software-Lösungen verteilt. Heute stehen uns alle Prozesse im Browser zur Verfügung und werden über die Obility-Plattform zentral verwaltet," verglich Magnus Hinzke, Geschäftsführer der Volker Hinzke GmbH aus Lübeck, die Situation vor der schrittweisen Obility-Implementierung mit den heutigen, gestrafften und transparenten Arbeitsabläufen.

Sowohl in Produktion, Auftragsverwaltung und Buchhaltung als auch im Einkauf und der Lagerhaltung wurden Effizienzverluste und Inkonsistenzen ausgemerzt. Die Rechnungen werden zentral über Obility geschrieben. Hinzu kommen die Plattformunabhängigkeit und die Möglichkeit des Zugriffs auf das System aus der Ferne.

Hinzke: „Etwa unser Einkaufsprozess für Papier war umständlich, zeitaufwändig und fehleranfällig. Heute verfügen wir über eine stets aktuelle und leicht zu pflegende Papierpreisliste. Bestellungen generieren wir direkt aus der Kalkulation." Allein das bedeute eine große Zeitersparnis. „Dank der Digitalisierung mussten wir unsere in den Ruhestand gegangenen Mitarbeitenden nicht ersetzen", brachte Hinzke den Effizienzgewinn auf den Punkt. Noch vor ein paar Jahren beschäftigte er 22 Personen. Heute sind es acht – bei in etwa gleichem Umsatz.

Noch ist hier der Digitalisierungsprozess nicht abgeschlossen. Für die nahe Zukunft stehen die elektronische Auftragstasche, die Datenablage per XML-Schnittstelle und die automatisierte Kommunikation mit den Kurierdiensten an.

Standardisierte Prozesse

Die Rainer Herrmann GmbH aus Weinsheim mit etwa 50 Mitarbeitenden hat mit Obility die Prozessabwicklung ihrer Closed Shops für Stammkunden digitalisiert. „Diese Plattform wird in Deutschland gehostet und bietet aus unserer Sicht die besten Datenschutz-



Vanessa Herrmann, Projektmanagerin in der Kundenbetreuung, und IT-Administrator Julian Demand erklärten, wie die Rainer Herrmann GmbH aus Weinsheim mit Obility die Prozessabwicklung ihrer Closed Shops für Stammkunden digitalisiert hat.

standards. Darüber hinaus war für uns wichtig, dass unsere Shops auch die Lagerverwaltung umfassen", nannte IT-Administrator Julian Demand zentrale Kriterien der Entscheidung für Obility.

Er zeigte den Komfort der standardisierten Arbeitsabläufe anhand dreier Beispiele auf: einem Werbemittel-Shop für Winzer, einem Closed Shop, in dem Visitenkarten editiert und die Aufträge automatisch in die Druckmaschine laufen, und einem Shop, in dem Anzeigen digital gestaltet werden und die Besteller automatisch per Mail Download-Links erhalten.

Spannende Vorträge

Wie und mit welchem Erfolg Unternehmen ihre digitale Transformation anpacken und umsetzen, hängt stark von ihrer Einstellung ab. Diesem Thema nahm sich Siegel in seiner Keynote „die Macht der richtigen Einstellung" an. Druckereien mit der richtigen Einstellung eröffne die Digitalisierung vielfältige Möglichkeiten, sich zukunftssicher aufzustellen. Obility-Kunden seien beste Beispiele dafür. Erst, wenn Daten semantisch mit Informationen und Erfahrungen angereichert werden, eröffnen sie Optimierungspotenziale. „Maschinenbediener ohne ausreichende Erfahrungen können mit Daten wenig anfangen", stellte Prof. Dr.-Ing. Michael Dattner von der Berliner Hochschule für Technik (BHT) in seinem Vortrag „Prozessoptimierung durch Datenkommunikation entlang der Wertschöpfungskette" fest. Es gelte, aus Daten Wissen für Maschinenbediener zu machen und ihnen zeitsynchron Handlungsempfehlungen zu liefern.

Die Obility-Plattform wird in Zusammenarbeit mit Kunden kontinuierlich verfeinert und erweitert. Chefentwickler Werner Jung, seine rechte Hand Marcus Silber und Consulting-Experte Jens Reifenberger präsentierten hier etliche, für Kunden hilfreiche Details. Auf der drupa 2024 wird Obility auf einem eigenen Messestand (Halle 7A, A03) eine Vielzahl weiter neuer Features sowohl für den B2C- als auch den B2B-Bereich zeigen.

Im „Obility Orbit" präsentierten sich Tessitura, Impressed, Konica Minolta, Wirbelwild und Printess als Partner, die bei Obility-Kunden häufig in Projekte involviert sind.

Obility
www.obility.de

EyeC

100 % Qualität für Ihren kompletten Druckprozess

Proofiler Graphic



Druckvorstufen-Prüfung

ProofRunner



100% Kontrolle (inline)

Proofiler



Druckmuster- & Wareneingangs-kontrolle

Druckqualitätskontrolle vom Artwork bis zum gedruckten Muster – aus einer Hand.

www.EyeC.com

Kern GmbH zieht positives Fazit nach eineinhalb Jahren mit Printplus Druck

Booster für die Produktion

Intelligenz ins System packen – das war die Grundidee hinter einem umfangreichen und komplexen IT-Projekt, das der Kern GmbH im saarländischen Bexbach inzwischen eine Produktivitätssteigerung von bis zu 15 Prozent ermöglicht hat. 150 Mitarbeitende produzieren bei Kern in verschiedenen Druckverfahren eine große Vielfalt von Druckprodukten, die von der Broschüre bis zur Autofolierung reichen. Das bedeutet nicht nur viele verschiedene beteiligte Bereiche im Unternehmen, sondern auch eine große Vielfalt an Materialtypen. „Wir haben 16.000 Einzelaufträge im Jahr, von denen viele sehr kleinteilig sind", sagt André Kern, Geschäftsführer von Kern. „Hier war IT-Unterstützung dringend geboten."

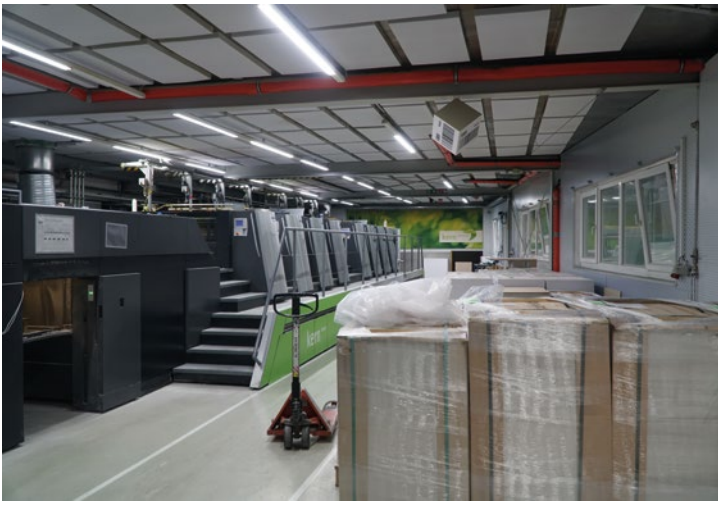
André Kern sagt dies auch mit Blick auf die Ausgangslage in seinem Betrieb, als er und sein Team Anfang 2020 Kontakt mit dem Schweizer Softwarehersteller Printplus AG aufnahmen: Inselbetrieb vieler Abteilungen, keine Vernetzung und damit auch kaum Automatisierung der Prozesse untereinander. Das machte die Produktionssteuerung ineffizient und fehleranfällig, besonders in der Materialwirtschaft und der Lagerverwaltung, was zu vermeidbaren Produktionsstopps führte.



André Kern, Geschäftsführer der Kern GmbH, hat mit der durchgängigen Automatisierung und Vernetzung für eine satte Produktivitätssteigerung gesorgt.

Installation mit Modulen für alle Bereiche

Gemeinsam mit den Experten und Expertinnen von Printplus wurden zunächst die Prozesse im Haus analysiert und definiert. „Wir wollten herausarbeiten, wo die Knackpunkte in den Abläufen sind und wo es nicht rund läuft", erläutert Saskia Di Canto, Organisationsberaterin bei Printplus, die Vorgehensweise. „Das haben wir dann den Anforderungen des Kunden gegenüber gestellt." Bei Kern entschied man sich daraufhin für eine sehr umfangreiche Installation von



Die Software Printplus Druck sorgt dafür, dass Material zur richtigen Zeit vom Lager an die Druckmaschine transportiert wird. Der Barcodewürfel an der Decke markiert den Zielort. Wird er gescannt, gilt der Transportauftrag als erledigt.



Blick in eine der sehr weitläufigen Lagerhallen von Kern. Die Software Printplus Druck kennt alle Details zur Verfügbarkeit des Materials und selbstverständlich die Lagerorte. Sie alle sind ebenfalls mit Barcodes markiert.

Printplus Druck, zu der neben dem ERP-Modul IVIS auch eine Auftragsverwaltung mit grafischer Kalkulation, Preislisten und Produktionsplanung, ein Modul für die Materialwirtschaft mit Bestellwesen und ein Logistikterminal für den innerbetrieblichen Materialfluss gehört. Die Umsetzung begann unter ständiger Begleitung durch Printplus Mitte 2020.

Nach zwei Jahren den Schalter umgelegt

Bedingt durch die Covid-Pandemie und die teils aufwendigen Vorarbeiten wie beispielsweise die Erstellung eines Leistungskatalogs verzögerte sich das Projekt jedoch und ging schließlich im Juni 2022 live. Heute verwaltet das System rund 40.000 Artikel sowie 20 Mio. Bogen Papier und andere Materialien im Lager. Für die interne Logistik werden täglich ca. 1.000 Fahraufträge generiert, extern sind es monatlich rund 4.000 Sendungen, vom Paket bis zum Sattelschlepper. „Wir können dabei weiterhin auf Printplus zählen, wenn es um Support und Optimierungen geht", sagt André Kern.

Kern
www.kerndruck.de
Printplus
www.printplus.ch



Datenscanner wie dieser lesen nicht nur die Barcodes ein. Sie informieren die Mitarbeitenden auch über neue Transportaufträge und erfassen den Materialfluss.

PRINT INNOVATION WEEK: uTraxx

Prozesse verschlanken

Wenn Urs Vogel, CEO und Gründer der uTraxx AG (Baar/Schweiz), während der Demonstration der neuen Software uTraxx.print 4.0 mit dem Mauszeiger über die vielen Funktionen, Optionen und Visualisierungen huscht, hier und dort klickt und dem System wie durch Zauberhand Informationen und Variablen entlockt, hat das fast schon etwas Magisches. Und einen kurzen Moment lang kommt dem Autor dieser Zeilen das berühmte 3. Clarksche Gesetz in den Sinn, wonach „jede hinreichend fortschrittliche Technologie von Magie nicht zu unterscheiden ist".



Urs Vogel ist Gründer der uTraxx AG und CEO des gesamten Unternehmens.

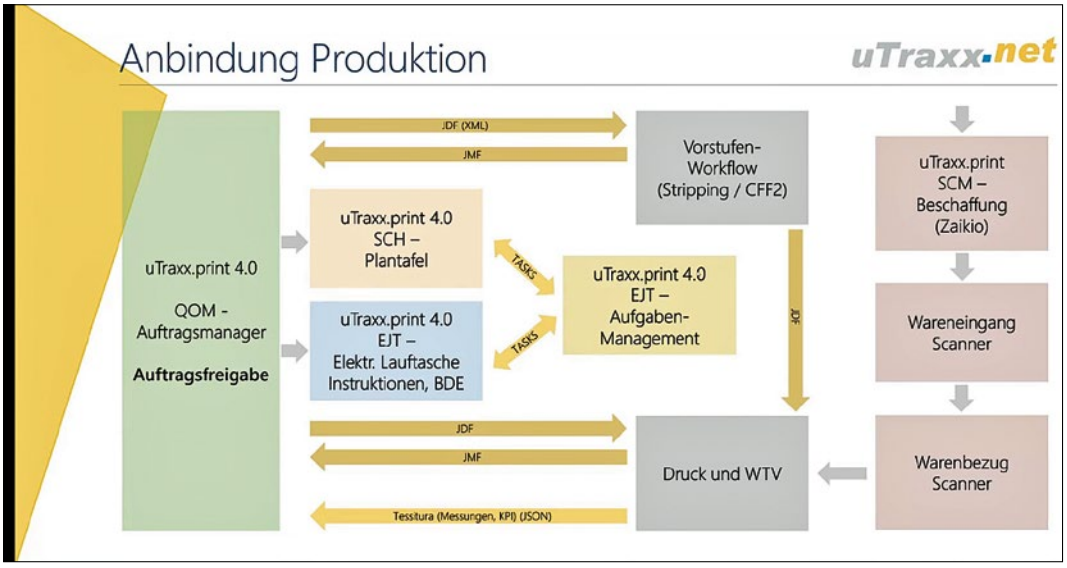
Hier geht's zum Video des Online-Seminars:

Nicht magisch, aber faszinierend

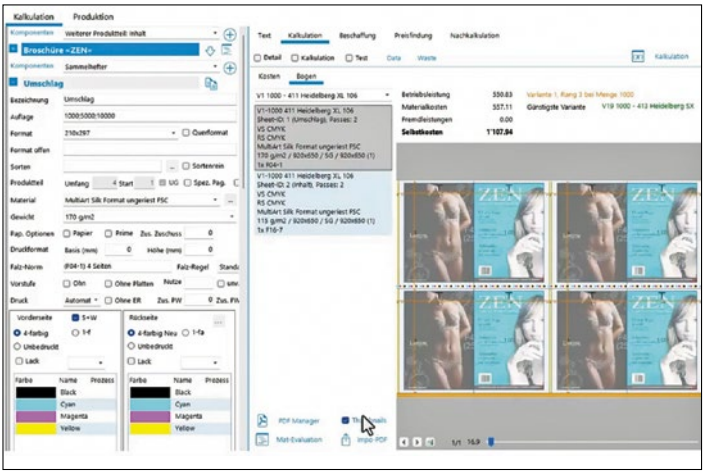
Mit Magie hat uTraxx.print 4.0 aber nichts zu tun. Der Funktionsumfang der neu entwickelten ERP-Lösung ist aber dennoch außerordentlich beeindruckend. In einem Online-Vortrag während der Print Innovation Week von Deutscher Drucker und Grafische Palette erläuterte Urs Vogel am Beispiel einer Faltschachtel und einer Zeitschrift, wie das intelligente, KI-gestützte und cloudbasierte System Prozesse verschlanken und massive Einsparungen generieren kann.

Im Kern geht's um die Kosten

Ausgehend vom gewünschten Produkt, vergleicht die Künstliche Intelligenz vollautomatisch und sekundenschnell die Kosten verschiedener Produktionsvarianten und kann so den am besten geeigneten Ver-



Die Grafik veranschaulicht, wie uTraxx.print 4.0 alle Prozesse der Produktion miteinander verbindet. Sämtliche relevanten Daten stehen in jedem Schritt zur Verfügung.



Der Screenshot zeigt einen Ausschnitt aus der Kalkulation einer Zeitschrift. Das System extrahiert alle Informationen aus dem PDF.



Ulf Wilke ist Consultant für die Softwarelösungen von uTraxx.

fahrensweg ermitteln. Das ermöglicht nicht nur eine optimale Produktionsplanung und Kalkulation, sondern auch eine präzise Logistik – sowohl in der Beschaffung, im Lagermanagement als auch im Versand.

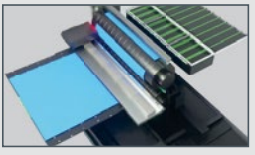
Diesen Part der Demonstration bestritt dann Ulf Wilke, Consultant bei der uTraxx AG, und betonte, dass uTraxx.print 4.0 hier völlige Transparenz ermögliche. Beide Spezialisten stellten sich anschließend den Fragen der Zuschauer. Hier ging es um die Zielgruppe für das ERP-System. Urs Vogel betonte, man richte sich insbesondere an Druckereien, die eine Diversifizierung anstreben, in geringerem Maße auch an Agenturen. Weitere Fragen zielten auf den Schulungsaufwand und den ROI ab.

uTraxx
www.utraxx.net

CRON CTP REVOLUTION



- Neues Model CTP46-T für B1 Format
- Cleveres Doppeltrommel-System
- Bis zu 68 Platten/Stunde vollautomatisch
- Einzeldioden für Thermal- oder UV-Platten
- Autoloader für 500 oder 1.500 Platten
- Enzigartig kompakte Bauweise



AtéCé
www.atece.de

AtéCé ist Exklusiv-Distributor für
CRON CTP-Systeme und Blackwood CTP-Druckplatten

Mehr Druckplatten belichten
Weniger oft Druckplatten laden

Optiplan setzt weiterhin auf aktuelles Digitaldruck-Equipment von Ricoh

Zwei Neue sorgen für Aufwind

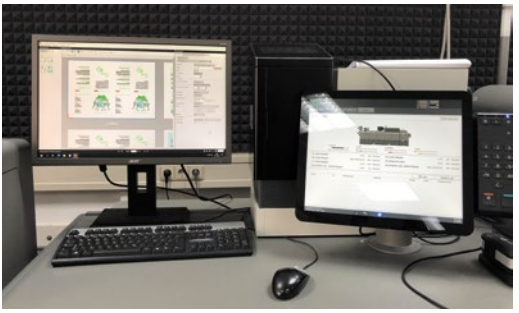


V.r.: Geschäftsführer Stefan Reger, Claudia Gäckle (Teamleiterin Produktion), Vertriebs- und Marketingleiterin Ricarda Stapf von Optiplan sowie Daniel Kontschak (Vertriebsspezialist Production Printing bei Ricoh Deutschland) mit Matthias Siegel von der Grafischen Palette am neuen, seit September 2023 laufenden Produktionssystem Ricoh Pro C9200.

Aus dem Zusammenschluss zweier freundschaftlich miteinander verbundenen „Lichtpausanstalten" im Jahr 1980 ging die „Optiplan GbR zu Herstellung und Vertrieb reprografischer Erzeugnisse und artverwandter Produkte" hervor.

Weitere Zusammenschlüsse und eine rasante technische Entwicklung folgten. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung liegen innovative Lösungen in der Informationslogistik im Trend. Als heute regional führender, nachhaltiger Daten- und Druckdienstleister mit 47 Mitarbeitern an den Standorten Stuttgart, Böblingen und Karlsruhe bietet die Optiplan GmbH daten & druck seit 2022 unter der einheitlichen Dachmarke Optiplan ein umfangreiches Leistungsportfo-





Es befinden sich heute sieben Digitaldrucksysteme von Ricoh an den drei Standorten von Optiplan (hier die Ricoh Pro C7200sx). Neu ist die perfekte Vernetzung aller Systeme über VPN und die Produktionsoptimierung mittels EFI-Software.

lio. Eine neue Vertriebsfunktion bekleidet dabei neben den Geschäftsführern Stefan Reger und Bettina Wimmer, die Marketingleiterin Ricarda Stapf. Zusammen gestaltete man die Zusammenlegung von Digitaldruck und Großformat in Stuttgart neu.





Mit dem neuen Produktionssystem Ricoh Pro C9200 (l.) sorgt Optiplan in Stuttgart für stabile Qualität, die dem Offset in nichts nachsteht. Zwei Wochen zuvor ging im August 2023 bei Optiplan Böblingen die Ricoh Pro C5300 (r.) an den Start.

Dienstleistung von A bis Z

Vom Plot-, Print-, Scan- und Kopierservice über Druckveredelung bis hin zu Datendiensten, E-Portal-Lösungen, digitaler Archivierung und individuellen Lösungen in der Werbetechnik ist Optiplan heute mit einem beratungsstarken, motivierten und qualifizierten Team im Netz überall – und an den drei Standorten persönlich und nah – für die Kunden da.

Für stabile und sichere Qualität

Dank der jahrzehntelangen Verbundenheit zur Firma Ricoh und der guten Zusammenarbeit mit Vertriebsspezialist Daniel Kontschak kam es 2023 zu zwei Neuinvestitionen in das Digitaldruckmaschinen-Equipment von Optiplan. Dem Output angemessen sorgen seit August 2023 eine neue Ricoh Pro C5300 am Standort Böblingen und eine neue Ricoh Pro C9200 am Standort Stuttgart für Stabilität und Sicherheit in der Druckproduktion. Premiumprodukte werden bei Optiplan besonders von Künstlern und Galerien nachgefragt. Hierzu nutzt man unter anderem die vielfältigen Verarbeitungs-, Veredelungs- und Konfektionierungsoptionen im Unternehmen, um echte Spezialitäten für diese anspruchsvolle Kundenklientel zu erzeugen.

Produktionsoptimierungen

Produktionsqualität ist das eine, optimale Prozesse das andere: Dank der Vernetzung der drei Betriebe und der insgesamt sieben Ricoh-Digitaldrucksysteme mittels VPN (Virtual Private Network) sowie der Implementierung von EFI-Software im November 2023 ist Optiplan auch prozessseitig optimal aufgestellt. Die Druckdatenprüfung oder die Eingabe in den Workflow erfolgen seitdem bei Optiplan ohne händisches Eingreifen. Diese Zielvorgaben waren zuvor in einem gemeinsamen Workshop mit Ricoh erarbeitet worden. Damit hat man nun auch die sinkenden Auflagen, die aber immer wieder in exakt gleicher Qualität nachgedruckt werden können, sowie die steigende Vielfalt an Aufträgen im Griff. So können beispielsweise auch die im Unternehmen beschäftigten Mediengestalter an den Maschinen zur Unterstützung eingesetzt werden.

Wende in der Nachhaltigkeit

Eine immer wichtigere Rolle spielt auch bei Optiplan das Thema nachhaltige Druckproduktion – und sorgt für einen Strategiewechsel. Unter anderem soll die „klimaneutrale Druckproduktion“ von einer aktiven Nachhaltigkeitsfürsorge durch Klima-Coaches abgelöst werden. Hierzu zählt auch die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts, der zum Beispiel auch die Ausschuss-Einsparungen des Betriebs erfasst.

Optiplan daten & druck
www.optiplan.de
Ricoh Deutschland
www.ricoh.de

Werbemittel Bersch steigt mit der Riso ComColor GD7330 in den Papierdruck ein

Spitzenqualität in der Nische

Eigentlich hatte Stefan Bersch andere Pläne, als den elterlichen Betrieb zu übernehmen. Seit Anfang der 1990er-Jahre führte seine Mutter in Boppard eine kleine Werbemittelproduktion mit dem klassischen Produktspektrum vom Kugelschreiber bis zum T-Shirt. Dazu verfügt das Unternehmen über Stick-, Präge- und Stanzmaschinen, produziert im Sieb- und Tampondruck. Als die Mutter dann aber 2014 schwer erkrankte, musste der gelernte Industriekaufmann nicht lange überlegen: „Ich bin in die Firma eingestiegen und habe sie nach Kräften unterstützt. Das war für mich selbstverständlich", erzählt Stefan Bersch. Zugute kam ihm, dass er sich nebenher bereits mit Mediengestaltung beschäftigt hatte. 2018 übernahm er dann auch die Geschäftsführung des Unternehmens und begann, es zu modernisieren und neu auszurichten. Dazu gehört auch ein selbst programmierter, geschlossener Web-to-Print-Shop für das breite Spektrum der Bestandskunden, von denen viele aus der Industrie stammen.



Stefan Bersch ist Inhaber und Geschäftsführer von Werbemittel Bersch und entwickelt sein Unternehmen schrittweise zu einer modernen Digitaldruckerei.

Nachhaltigkeit bei hohen Grammaturen war die Grundanforderung

Im Laufe dieses Prozesses entschied sich Stefan Bersch vor zwei Jahren, auch Druckprodukte auf Papier anzubieten. Dabei setzte er auf nachhaltige Erzeugnisse, beispielsweise aus Graspapier. Ein Tiegel, eine Rillmaschine und ein Kartenschneider fanden zunächst den Weg in die Fertigunghalle von Bersch. Im September 2022 folgte eine Digitaldruckmaschine ComColor GD7330 des Herstellers Riso.

„Wir haben aus Gründen der Umweltfreundlichkeit gezielt nach einer Inkjet-Maschine gesucht, die hohe Grammaturen verarbeiten kann", begründet Bersch seine Wahl. „Zudem soll-



Stecker in die Dose und los geht es: Für Stefan Bersch bedeutete die Riso ComColor GD7330 den denkbar einfachsten Einstieg in die Kleinserienproduktion von hochwertigen Karten und Verpackungen.

te sie über einen möglichst langen Zeitraum vom Anbieter gewartet werden." Bei der ComColor handelt es sich um eine überholte Gebrauchtmaschine aus dem Showroom von Riso in Frankfurt, die zufällig zur Verfügung stand und mit einem High-Stacker sowie dem Fiery FS2000C-Druckcontroller ausgestattet war. „Das passte vom Investment her gut, denn wir fingen ja erst an mit dem Digitaldruck", sagt Stefan Bersch.

Bereut hat er die Entscheidung nicht: „Wir erzielen mit der ComColor eine Offset-ähnliche Qualität selbst auf Graspapier", betont Stefan Bersch, der sich besonders über den fast schon familiären Kontakt zum Riso-Team freut – obwohl der Kontakt aus erfreulichen Gründen eher spärlich ist: „Wir haben der Maschine schon einiges zugemutet und drucken teils Verpackungen in Auflagen über 10.000 Stück. Aber sie ist in der ganzen Zeit nicht einmal ausgefallen. Besser hätte ich es mir nicht vorstellen können."

Werbemittel Bersch
www.werbemittel-bersch.de
Riso
www. risoprinter.de



Verpackungen und Promotion-Artikel aus Graspapier gehören zu den Spezialitäten von Werbemittel Bersch ...



... ebenso wie hochwertige Grußkarten und ähnliche Druckprodukte, die im Inkjet-Verfahren entstehen.



Hubertus Wesseler GmbH installiert zwei Systeme in Sangerhausen

CJD Druckhaus startet richtig durch mit Ricoh-Technologie

Der Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e. V. (CJD) ist ein innovatives Bildungs- und Sozialunternehmen, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen zu befähigen, ihr Leben selbstbestimmt und erfolgreich zu gestalten. Grundlage seines Wirkens ist das christliche Menschenbild. Der Leitspruch: „Das Zusammen wirkt." Gemeinsam mit der Hubertus Wesseler GmbH installierte das CJD im September dieses Jahres im neuen Druckzentrum des Unternehmens das Drucksystem Ricoh 8200, das seither zuverlässig interne Drucksachen produziert.

Über 900 Einrichtungen in ganz Deutschland bietet das Christliche Jugenddorfwerk an – von Kindertagesstätten und Schulen über Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten bis hin zu Einrichtungen für Senioren fördert der eingetragene Verein Menschen unterschiedlichen Alters. Auch in Sangerhausen in Sachsen-Anhalt unterhält das CJD verschiedene Einrichtungen, unter anderem für behinderte Menschen, Jugendliche, Kinder mit besonderem Förderbedarf, Geflüchtete und junge Erwachsene. Das CJD beschäftigt insgesamt 10.500 Mitarbeiter an 150 Standorten und betreut 155.000 Menschen.



Freuen sich über das Schwarzweiß-Drucksystem Ricoh 8200 (v.l.): CJD-Gruppenleiterin Stefanie Winkelmann, CJD-Werkstattleiter André Erber und Eike Teuber vom Vertrieb Digitaldruck bei der Hubertus Wesseler GmbH.



Seit Juni dieses Jahres werden alle Druckaufträge des CJD Deutschland im Druckzentrum in Sangerhausen gebündelt und produziert. Auch die Merchandise-Zentrale befindet sich hier.

Neues Druckzentrum bündelt Druckkapazitäten für ganz Deutschland

Am 1. Juni letzten Jahres eröffnete der Verein in Sangerhausen ein neues Druckzentrum, das ab sofort alle Druckaktivitäten des CJD zentral bündelt. Das „CJD Druckhaus" ist aus einem kleinen Druckereiprojekt erwachsen und übernimmt nicht nur die Aufträge für die Druckerzeugnisse des CJD, sondern mittlerweile auch einige externe Printjobs. André Erber, Werkstattleiter der CJD Südhartz-Werkstätten Sangerhausen, erklärt: „Das Druckereiprojekt startete 2004 mit einem Werkstattprojekt für behinderte Menschen und war mit seiner Fläche von 200 Quadratmetern in zwei Räumen an seine Kapazitätsgrenze gekommen. 2020 wurde von der Leitung des CJD Deutschland beschlossen, ein zentrales Druckzentrum zu gründen. Als man dann in Sangerhausen ein Objekt mit 600 Quadratmetern, das alle Anforderungen erfüllte, mieten konnte, war das der Startpunkt für das neue CJD Druckhaus". In der Druckerei sind drei Gruppenleiter und eine Fachkraft fest angestellt. Das Druckhaus ist für zwölf psychisch kranke Mitarbeiter ausgelegt. Stefanie Winkelmann ist eine Gruppenleiterin im CJD Druckhaus und unterstützt die Mitarbeiter im Team.

Aufträge kommen aus ganz Deutschland

Zu den Drucksachen zählen beispielsweise Flyer, Briefe, Mitarbeiterzeitschriften, Formulare, Merchandise-Artikel und Lohnabrechnungen. Dafür kommen die beiden zwei Digitaldrucksysteme Ricoh Pro C7200X bzw. Ricoh 8200 sowie einige manuelle Weiterverar-



Flyer, Werbedrucksachen, Mitarbeiterzeitung u.a. werden auf dem Fünffarbensystem Ricoh Pro C7200X gedruckt.

beitungsmaschinen zum Einsatz. Ganz zu Beginn der Drucktätigkeiten stand noch eine Offsetmaschine bereit, die aber vor fünf Jahren durch die Ricoh Pro C7200X ersetzt wurde. Dabei handelt es sich um ein leistungsstarkes Fünffarben-Drucksystem, das eine dem Offset vergleichbare Druckqualität liefert. Dank der umfassenden Medienauswahl lassen sich sowohl einfache einfache als auch anspruchsvolle Druckaufträge problemlos bearbeiten. Die Druckgeschwindigkeit bleibt bei allen Grammaturen bis zu 360 g/m² gleich und sorgt so für eine konstante Produktivität.

Die Aufträge kommen von der Unternehmenskommunikation oder direkt von den Standorten selbst. Der Auftragseingang für die Jobs wird aktuell flexibel gehandhabt: Einige Bestellungen kommen per E-Mail, einige sind auf einer Einkaufsplattform hinterlegt. Die Einkaufsplattform beinhaltet auch verschiedene Merchandise-Artikel für den gesamten Verein. Das Druckhaus ist zugleich auch die Zentrale für die Bestellungen verschiedener Merchandise-Artikel. „Das CJD besitzt seit kurzem ein neues Logo. Das heißt, viele Merchandise-Artikel werden neu gemacht, etwa T-Shirts, Schreibblöcke etc.", berichtet André Erber. Die Merchandise-Abteilung des CJD war bisher in Nordrhein-Westfahlen angesiedelt und ist jetzt nach Sangerhausen umgezogen.

Mit Wesseler & Ricoh rundum zufrieden

Der Kontakt zur Hubertus Wesseler GmbH in Osnabrück hat beim CJD eine lange Tradition, und nach einigen Recherchen zu anderen Digitaldrucksystemen war man am Ende erneut von Ricoh sowie der kompetenten und zuverlässigen Dienstleistung von Wesseler überzeugt. Eike Teuber, zuständig für den Vertrieb Digitaldruck bei Hubertus Wessler, freut sich: „Was ich faszinierend finde, ist, dass Print hier im Gegensatz zur allgemeinen Marktmeinung einen positiven Aspekt mit sich bringt. Die Menschen hier gestalten ein neues Druckzentrum und investieren in neue Technologie mit viel Potenzial für die Zukunft."

André Erber ergänzt: „Wir decken nicht die großen Auflagen ab, sondern drucken oft Jobs in Auflage 10 oder darunter, die andere Druckereien aus Kostengründen oft nicht übernehmen würden."

Für großformatige Drucke wie Poster setzt das CJD Druckhaus Großformatdrucksysteme von Epson ein. Die Ricoh Pro C7200X druckt alle farbigen Drucksachen in höchster Qualität. Das neue Schwarzweiß-Einzelblattdrucksystem Ricoh 8200 wurde in erster Linie für Transaktionsdrucksachen sowie sensible Dokumente wie Lohn- und Gehaltsabrechnungen installiert. Aufgrund dessen wurde die Maschine auch in einem separaten Produktionsraum aufgestellt. Dort werden die Lohn-und Gehaltsabrechnungen in hoher Geschwindigkeit und mit gestochen scharfem Druckbild gedruckt, gefalzt, kuvertiert, verpackt und zur jeweiligen Geschäftsstelle verschickt.

Der Plan: mehr externe Kunden

Für die Druckerei sind die ersten Monate als Druckzentrum für das CJD Deutschland sehr gut verlaufen. Laut André Erber sind die Ziele erreicht und für weitere Entwicklungen stehen Budget-Planungen an, die etwa für Investitionen in einen Laserschneider und den Textildruck eingesetzt werden können. „Ein nächstes Projekt in Planung ist das Scannen von Bauakten für CJD Deutschland", erläutert Erber. So bleibt für das CJD weiter viel positives Entwicklungspotenzial in Richtung Zukunft – mit einem starken Partner wie der Hubertus Wesseler GmbH an der Seite.

Christliches Jugenddorfwerk
www.cjd.de
Hubertus Wesseler
www.wesseler.com

Ricoh beschleunigt die digitale Transformation der Druckbranche

Ricoh Pro Z75: Inkjetdruck mit Wendetechnik im B2-Format

Ricoh gibt die Markteinführung der Ricoh Pro Z75 bekannt. Das weltweit erste B2-Einzelblatt-Inkjetdrucksystem mit Wendetechnik (Auto-Duplex) verwendet wasserbasierte Tinten und beschleunigt den Übergang vom Offset- zum Digitaldruck, da das System eine höhere Druckqualität, kürzere Durchlaufzeiten und weniger Arbeitsbelastung für das Personal bietet. Das haben erfolgreiche Tests auf dem Markt ergeben.



Ricoh stellt mit der Ricoh Pro Z75 das weltweit erste wasserbasierte B2-Einzelblatt-Inkjetdrucksystem mit Wendetechnik vor.

Kostengünstig bei hoher Produktivität

Die Ricoh Pro Z75 bietet alle Vorteile eines Einzelblatt-Drucksystems mit den niedrigen Betriebskosten und der hohen Produktivität des Inkjetdrucks. Sie erreicht eine Druckgeschwindigkeit von 4.500 Bogen pro Stunde im Simplex- und von 2.250 Bogen pro Stunde im Duplex-Druck. Piezo-Druckköpfe aus Edelstahl mit pigmentbasierten Tinten (CMYK) ermöglichen bei allen Geschwindigkeiten eine native Auflösung von 1.200 dpi, während das hauseigene Trocknungssystem für qualitativ hochwertige und sofort weiter verarbeitbare Druckergebnisse sorgt. Darüber hinaus erweitert die Ricoh Pro Z75 auch die Substratflexibilität, da sie ungestrichene, Inkjet- und gestrichene Druckmedien mit einem Gewicht von bis zu 400 g/m^2 bei einem maximalen Bogenformat von 585 mm x 750 mm verarbeiten kann.

„Die kleineren Auflagenhöhen und die steigende Nachfrage nach datengetriebener Kommunikation bewegen Druckdienstleister dazu, ihre Produktionsstrategien entsprechend anzupassen. Hier setzt Ricoh an und hilft ihnen, die neueste Hardware, Software und aktuelle Daten zu nutzen um für ihre Kunden unentbehrlich zu werden. Die Ricoh Pro Z75 ist ein überzeugendes Beispiel für dieses Engagement in der Praxis", sagt Eef de Ridder, Vice President Graphic Communications bei Ricoh Europe.

Neben der hohen Druckgeschwindigkeit und dem automatischen Duplexbetrieb bietet die Ricoh Pro Z75 wichtige Automatisierungslösungen und ein intuitives Control Panel, sodass die Anzahl der manuellen Bedienereingriffe verringert und die Produktivität gesteigert werden. Die robuste Maschinenbauweise und die langlebigen Druckköpfe sind darauf ausgelegt, die Lebensdauer und Zuverlässigkeit des Systems zu maximieren. Die Liebe zum Detail, von der luftunterstützten Bogenzuführung, die Probleme bei der Zuführung und dem Papiertransport minimiert, bis hin zum konfigurierbaren Großraumstapler, der eine präzise, bündige Papierablage ermöglicht, vereinfacht den Auftragsprozess.

Die Ricoh Pro Z75 wurde für Unternehmen entwickelt, die ein hohes Auftragsvolumen bewältigen und eine stabile Betriebsdauer sowie eine hohe Durchsatzkapazität benötigen. Die neue Plattform wird durch das Professional Services-Programm von Ricoh unterstützt. Kunden haben Zugang zu Ricohs Lösungen zur Workflow-Automatisierung, wie Ricoh TotalFlow Batch-Builde und Ricoh Superviso, sowie zum Edge-Beratungsservice und zu Full-Service-Marketinglösungen wie MarcomCentral zur Maximierung der Wertschöpfung und des Geschäftserfolges. Die Ricoh Pro Z75 seit November 2023 in der EMEA-Region erhältlich.

Ricoh
www.ricoh.de

Unser neues Raubtier im digitalen Produktionsdruck-Dschungel ist da:

Die Ricoh Pro C7500



- Eindrucksvolle Farbbrillanz
- Optimierte Nutzung der 5. Farbe
- Verbesserte Bedienereffizienz

Erfahren Sie mehr:

RICOH
imagine. change.

変革
HENKAKU
ONE WORD. ENDLESS POSSIBILITIES.

ricoh.de

Erste Vorführung auf einem „Peak Performance Print“-Event Anfang 2024

Fujifilm präsentiert die Revoria Press GC12500 in Europa

Die neue Tonerdruckmaschine Revoria Press GC12500 von Fujifilm für das Format B2 steht im Mittelpunkt einer Veranstaltung, die Ende Januar 2024 im neuen Print Experience Centre von Fujifilm in Ratingen stattfinden wird.

Nach einem Auftritt auf der Fachmesse Printing United Expo in den USA im Oktober des vergangenen Jahres sowie einer früheren Technologievorschau auf der IGAS in Japan Ende 2022 werden die Möglichkeiten von Fujifilms neuem Flaggschiff Anfang 2024 damit erstmals einem europäischen Publikum präsentiert. Bei dieser Gelegenheit werden auch eine Reihe technologischer Updates im gesamten Toner- und Inkjet-Produktportfolio von Fujifilm für den Akzidenz- und Faltschachteldruck vorgestellt.

Trockentonerdruck im B2-Format

Die Revoria Press GC12500 ist die erste digitale B2-Bogendruckmaschine mit Trockentoner-Technologie auf dem Markt. Nach dem Erfolg der Jet Press 750S High Speed Model, die für ihre hohe Qualität und Produktivität bekannt ist, stellt Fujifilm nun eine effektive Tonerlösung vor, die hochwertigen Digitaldruck im Format B2 mit im eigenen Haus hergestelltem Super EA-Eco Toner für einen noch breiteren Anwenderkreis zugänglich macht. Die Revoria Press GC12500 kann beidseitig auf Papier bis zu einer Größe von 750 x 662 mm drucken, dem größten B2-Bogenformat für eine Digitaldruckmaschine in der Branche. Das bedeutet, dass sie sechs A4-Seiten pro Bogen drucken kann. Darüber hinaus kann sie eine Vielzahl von Papiergewichten von 64 bis 450 g/m² verarbeiten und eine größere Bandbreite von Substraten bedrucken, einschließlich synthetischer Papiere. Darüber hinaus hat Fujifilm eine typische Produktionslinie deutlich verkürzt, indem Anleger, Stapler und Bedienpult für den Bediener der Maschine auf einer Seite zusammengefasst wurden.

Live-Demonstrationen

Auf der Peak Performance Print (PPP) 2024 werden auch Live-Demonstrationen des übrigen, schnell



Die Revoria Press GC12500 wird in Europa auf einem Peak Performance Print-Event Anfang 2024 erstmals zu sehen sein. Es handelt sich dabei um die erste digitale B2-Bogendruckmaschine mit Trockentoner-Technologie auf dem Markt.

wachsenden Digitaldruck-Portfolios von Fujifilm zu sehen sein. Es bietet nun Optionen für alle Akzidenz- und Faltschachteldrucker: vom Einstiegsmodell aus der Serie ApeosPro C bis hin zu der außergewöhnlichen Qualität, Leistung und dem kreativen Potenzial des preisgekrönten Sechsfarben-Drucksystems Revoria Press PC1120.

Ausweitung des Händlernetzes für ein rasch wachsendes Unternehmen

PPP 2024 richtet sich nicht nur an bestehende und potenzielle Kunden im Akzidenz- und Verpackungsdruck, sondern ist auch für europäische Distributoren und Fachhändler von großem Interesse. Fujifilm arbeitet bereits mit einer Reihe von Partnern zusammen, um seine Digitaldrucktechnologie einem möglichst breiten Kundenkreis zugänglich zu machen. Da die Produktpalette weiter wächst, ist Fujifilm ständig bestrebt, sein Händlernetz zu verstärken, um das schnelle Wachstum des Unternehmens zu unterstützen. Für Händler bietet sich damit eine fantastische Chance, ihr eigenes Portfolio mit einem branchenführenden Angebot an Digitaldruckmaschinen von Fujifilm zu erweitern – einem Unternehmen mit einer langen Geschichte in der Entwicklung von Digitaldrucksystemen und einer spannenden Roadmap für die Zukunft.

Fujifilm ist der einzige Hersteller, der sowohl Inkjet- als auch Tonertechnologien auf höchstem Niveau anbietet. Das Unternehmen wird das Event auch dafür nutzen, die neuesten Entwicklungen bei seinen marktführenden Inkjet-Lösungen vorzustellen, darunter die Jet Press 750S High Speed Model, die Jet Press FP790 und Druckleisten aus der Serie Samba.

Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung sind Workflow-Lösungen, unter anderem XMF PressReady, die brandneue digitale Workflow-Lösung von Fujifilm, und Revoria Flow DFE.

Inkjet- und Toderdruck: das Beste aus zwei Welten

Taro Aoki, Head of Digital Press Solutions, Fujifilm Graphic Communications Europe: „Die Vorstellung der Revoria Press GC12500 ist ein wichtiger Meilenstein für Fujifilm. Sie ist die erste digitale B2-Bogendruckmaschine mit Trockentoner-Technologie auf dem Markt und das Ergebnis langjähriger Forschung und Entwicklung sowie der gesammelten technologischen Erfahrungen.

Sie baut auf dem Erfolg der Serie Revoria und der Jet Press 750S High Speed Model auf und ergänzt unser wachsendes Angebot an Digitaldruckmaschinen perfekt. Damit können wir ein breites Spektrum an Marktanforderungen abdecken und das Beste an Toner- und Inkjet-Technologie anbieten. Wir freuen uns darauf, auf der Peak Performance Print 2024 die neuesten Entwicklungen in unserem gesamten Digitaldruck-Portfolio zu präsentieren."

Fujifilm
www.fujifilm.eu



Zwei Mprint-Systeme sorgen bei Schmincke für Effizienz im Etikettendruck

Etikettendruck im Künstlerhaus

Seit mehr als 130 Jahren produziert das Unternehmen Schmincke, ein mittelständischer Familienbetrieb in vierter Generation, Künstlerfarben „100% made in Germany". Das Schmincke-Kernziel, hochwertigste Künstlerfarben herzustellen, ist nicht nur ein kaufmännisch sinnvolles Ziel, sondern es sorgt auch für höchste Zufriedenheit der Maler, die nur das bestmögliche Material einsetzen.

Das oberste Ziel des auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmens ist dabei neben einer starken Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Aspekten natürlich der wirtschaftliche Erfolg. So werden stetig sowohl die Qualität der Produkte als auch die zu ihrer Herstellung erforderlichen Produktionsprozesse optimiert.

Lange Partnerschaft mit Mprint

Mit Mprint verbindet Schmincke mittlerweile eine lange Partnerschaft. Aufgrund der umfangreichen Sorten- und Produktvielfalt stellte sich bereits vor über acht Jahren die Frage, ob und wie die unterschiedlichsten Etiketten wirtschaftlicher, effizienter und vor allem dem Bedarf entsprechend im eigenen Haus gedruckt werden können.

Die Lösung – eine vollfarbig arbeitende LED-UV-Inkjet-Etikettendruckmaschine Mprint mlabel Gen2 mit integriertem Finishing-Modul – kam kurz darauf zum Einsatz. Im Rahmen der Interpack 2023 hat sich nun das Haus Schmincke dazu entschieden, die noch heute zur vollen Zufriedenheit produzierende Maschine mit einem zweiten Drucksystem, einer umfangreich ausgestatteten, vollfarbigen Mprint Mjetplus inklusive Finishing-Einheit zu ergänzen.



Für die zahlreichen unterschiedlichen Farben benötigt Schmincke immer wieder Etiketten in kleinen Auflagen.

Digitales Standalone-Konzept

Mjet ist das digitale Standalone-Inkjet-Konzept vom Einstiegsmodell Mjeteco, über die umfangreich ausstattbare Mehrfarbvariante Mjetbasic bis hin zur vollausgestatteten Variante Mjetplus. Das System lässt sich von einfach bis anspruchsvoll im Baukastenprinzip ganz nach den individuellen Anforderungen konfigurieren und ist jederzeit um Module erweiterbar.

Für Mprint, ein Unternehmen, das für Innovation und Leidenschaft in der Entwicklung von digitalen Druckmaschinen steht und von profunder Erfahrung im Maschinenbau mit tiefem Zugriff auf die Drucktechnologie flankiert wird, stehen Flexibilität, Effizienz und die Anwenderfreundlichkeit einer Produktionslösung an vorderster Stelle. Drei Gründe, welche die gewachsene Partnerschaft mit Schmincke gemäß der langjährigen Firmenphilosophie erneut besiegelte.



Die Mjetplus-Etikettendruckmaschine ergänzt bei Farbenhersteller Schmincke künftig eine bereits vorhandene Maschine.

Schmincke
www.schmincke.de
Mprint
www.mprint.de

Internationale Vermarktung kompletter Maschinenparks

Steuber punktet mit Kompetenz auch bei Gebrauchtmaschinen

Das Systemhaus Steuber aus Mönchengladbach hat sein Portfolio in den vergangenen Jahren stets an die Anforderungen des Marktes angepasst. Die Ausweitung der Serviceaktivitäten weit über den Kernmarkt Nordrhein-Westfalen hinaus ist nur ein Beispiel. Heute bietet das Systemhaus seine Dienstleistungen in vielen europäischen Ländern an. So können beispielsweise Kunden weltweit Steuber-Ersatzteile für manroland-Bogenoffsetmaschinen über den etablierten Webshop Prospareparts beziehen – schnell und unkompliziert.



Sezgin Cukle ist der kompetente Ansprechpartner für die Kunden, wenn es um die Bewertung und Vermarktung von Gebrauchtmaschinen bei Steuber geht.

Auch das Materialgeschäft hat in den letzten Jahren stetig zugelegt. Vom Standort Mönchengladbach aus beliefert man Kunden im gesamten Bundesgebiet. So ist Steuber mit seinem eigenem Farblabor und einer hochmodernen Mischstation heute bundesweit der wichtigste Lieferant für Skalen- und Sonderfarben aus dem Hause Sun Chemical.

Kompetenz und Erfahrung in Sachen Gebrauchtmaschinen

Um die Dienstleistungen für die Kunden zu erweitern, spielt das Thema Gebrauchtmaschinen eine immer wichtigere Rolle. Sei es die Vermarktung im Falle einer Geschäftsaufgabe, einer Standortschließung oder die Inzahlungnahme – viele Kunden vertrauen in dabei auf die Expertise von Steuber und wissen um die Sicherheit einer transparenten und optimalen Abwicklung. So hat Steuber in den letzten Jahren neben unzähligen Gebrauchtmaschinen auch eine Vielzahl von Betrieben und Standorten im Auftrag der Kunden vermarktet und stets hervorragende Ergebnisse für diese Kunden erzielt. Mit Sezgin Cukle hat das Haus Steuber einen mehr als qualifizierten Ansprechpartner bei der Bewertung von Gebrauchtmaschinen, der auf eine über 25-jährige Erfahrung zurückblicken kann.

„Die Vermarktung gebrauchter Druck- und Weiterverarbeitungsmaschinen war schon immer ein Bestandteil unserer Arbeit. Wir gehen aber heute einen Schritt weiter. Durch die Kontakte und die Erfahrung von Sezgin Cukle sehen wir uns seit einigen Jahren in der Lage, komplette Maschinenparks herstellerunabhängig international zu vermarkten. Die Abwicklung ist für den Kunden unkompliziert und professionell, und natürlich ist eine Gebrauchtmaschine auch für den hiesigen Markt immer eine gute Alternative zu einer Neuinvestition," erklärt Geschäftsführer Stephan Steuber. „Die Erweiterung dieser Tätigkeit passt perfekt zu uns. Wir möchten gerne bei allen Themen kompetenter Ansprechpartner und Berater des Kunden sein. Seit über 100 Jahren sind wir nun am Markt und inzwischen das größte inhabergeführte Systemhaus in Deutschland. Das ist die tägliche Herausforderung, der wir uns stellen."

Steuber
www.steuber.net
www.mysteuber.net
www.prospareparts.net

Koenig & Bauer und die Ausrichtung auf den Verpackungsdruck

Besuch im Customer Experience Center in Radebeul

Während der Corona-Zeit hat Koenig & Bauer in Radebeul fast geräuschlos ein Customer Experience Center aufgebaut, in dem das Unternehmen auch große und sehr große Maschinen prominent präsentieren kann: So wie beispielsweise die Faltschachtelklebemaschine Omega Allpro 110, die in der Version, wie sie in Radebeul steht, fast 17 Meter lang ist.



Mit ihren fast 17 Metern Länge ist die Omega Allpro 110 im neuen Customer Experience Center nicht zu übersehen.

„Die Omega Allpro 110 ist hier in Radebeul ein sichtbarer Beleg für unsere Ausrichtung in Richtung Packaging", erklärt Reinhard Marschall, Geschäftsführer von Koenig & Bauer Deutschland in der sächsischen Kreisstadt. Während der letzten Jahre hat der Unternehmensstandort massiv in Menschen und Maschinen investiert, mit seinen 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört Koenig & Bauer zu den größten Maschinenbauern in Ostdeutschland: Ein Maschinenbauer, der in Sachen Druck übrigens auf eine erstaunliche Geschichte zurückblicken kann! Vor 91 Jahren wurde in Radebeul nicht nur die erste Vierfarben-Bogenoffsetmaschine weltweit produziert, 1965 nahm an diesem Ort auch die heute übliche Aggregatbauweise von Offsetmaschinen ihren Anfang und wurde im gleichen Jahr auf der Leipziger Messe präsentiert. Doch das ist Geschichte. Auf die ist man, das ist gar keine Frage, stolz, insgesamt werden seit 125 Jahren Druckmaschinen in der Stadt, in der auch Karl May einst wirkte, hergestellt.



Verpackungen nehmen einen immer größeren Platz im Hause ein, erläutert Peter Kolle, Vertriebsdirektor D-A-CH bei Koenig & Bauer Sheetfed (links), Matthias Siegel von Grafischen Palette beim Besuch in Radebeul.

Die Zukunft im Offset: die Rapida-Serie

Der Blick richtet sich jedoch in die Zukunft. Im Customer Experience Center wird diese Zukunft von der Rapida 106 X repräsentiert, der leistungsfähigsten und ausgereiftesten Bogenoffsetmaschine im Format 780 x 1.060 mm aus dem Hause Koenig & Bauer. „Auf Wunsch kann sie mit bis zu 19 Druck- und Veredelungswerken am Stück ausgestattet werden", erzählt Peter Kolle (Vertriebsdirektor D-A-CH) beim Gang um die Maschine. „Das entspräche dann einer Gesamtlänge von 35 Metern." Diese Rapida produziert nicht nur bis zu 20.000 Bogen/h – als erste Bogenoffsetmaschine der Welt kann sie dies (auf Wunsch) auch im

Elbe-Leasing GmbH

Ihr Spezialfinanzierer seit über 30 Jahren



Elbe-Leasing GmbH
Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 880 42 76
Fax: 0351 – 880 50 10
info(at)elbe-leasing.de • **www.elbe-leasing.de**

Elbe-Consult GmbH
Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 884 59 33
Fax: 0351 – 880 50 10
info(at)elbe-consult.de • **www.elbe-consult.de**



Die Technik im Customer Experience Center steht weltweiten Interessenten für individuelle Produktionstests zur Verfügung.



Perfekt im Druck, sauber und präzise verarbeitet: Die im Customer Experience Center produzierten Verpackungen können sich sehen lassen.

Schön- und Widerdruck. Natürlich wird der gesamte Druckvorgang mit einem Kamerasystem (bei Schön- und Widerdruckmaschinen zwei Kameras) ständig kontrolliert. Kleinste Fehler und Abweichungen bis zu ca. 90 µm lassen sich ermitteln, visualisieren und protokollieren. Optimierte Waschprozesse verkürzen die Einrichtezeiten, umfangreiche Preset-Funktionen reduzieren signifikant die Makulatur und bieten die Möglichkeit zum Ausschleusen von fehlerhaften Bogen in der Doppelstapelauslage.

Koenig & Bauer Sheetfed mag einen Fokus auf den Verpackungsdruck legen, aber auch Akzidenz- und Labeldruck finden in der Rapida-Reihe ihre Berücksichtigung. „Alle Systeme der Rapida-Serie", so Reinhard Marschall, „basieren auf einer Plattform." Das Grundgerüst ist also gleich. Was zum sogenannten Performancemanagement führt, das sich das Unternehmen auf die Fahnen geschrieben hat. „Wir stellen die Maschine nicht nur beim Kunden auf. Wir erarbeiten mit dem Kunden das System, das am besten auf seine Bedürfnisse zugeschnitten ist." – „Wir sind heute nicht mehr nur ein Hardware-Lieferant", ergänzt Peter Kolle und erläutert dies am Beispiel des Services, den das Unternehmen darüber hinaus bietet: „Auf Basis von übermittelten Maschinendaten können Fehlfunktionen frühzeitig erkannt, oft sogar vermieden werden. So ist es möglich, dank digitaler Tools aus dem Hause Koenig & Bauer, ungeplante Stillstandszeiten zu vermeiden und eine optimale Performance zu erzielen." Überhaupt wird die Thematik der Ferndiagnose großgeschrieben, zu deren Pionieren das Haus zählt. Seit 1995 gehören Ferndiagnose-Tools serienmäßig zur Leitstandtechnik der Rapida-Bogenoffsetmaschinen. Und nicht nur Fehlerdiagnose ist auf diesem Weg möglich. Auf Wunsch können auch Updates ins System übertragen werden, denn natürlich wird in Radebeul stets auch an der Optimierung des Maschinenlaufs gearbeitet. Das Zusammenführen von Maschinen- und digitaler Welt und damit die Wandlung vom traditionellen Druckmaschinenhersteller zum Technologiekonzern, wird hausintern „Exceeding Print" genannt.

Innovativ für Verpackungen

Zurück zum Thema Verpackungen. Auf dem Rundgang durch das Customer Experience Center führt der Weg zur CutPro X 106, einer Rotations-Stanze, die auf 15.000 Bogen pro Stunde für Materialien bis 0,6 mm ausgelegt ist. Rüstzeiten von weniger als 10 Minuten, Abspeicherung von allen jobrelevanten Daten in der Cloud, eine hohe Variabilität bei der Maschinenkonfiguration- und Ausstattung durch die Aggregatbauweise und eine Registriergenauigkeit von 15 µm sowie individuell einstellbarer Stanzdruck in 1 µm-Schritten sind einige Merkmale der Stanze. Natürlich ist sie auch im Akzidenz- oder Etikettendruck einsetzbar. Beim letztgenannten reduzieren sich die Rüstzeiten auf unter fünf Minuten.

Die Rotationsstanzen werden bei Koenig & Bauer in Radebeul gefertigt. Die Flachbettstanzen im Schwesternwerk in Barcelona. Von Koenig & Bauer-Durst stammt derweil ein neues System für den digitalen Bogendruck für den Faltschachtelmarkt – die VariJet 106. Sie verbindet die Möglichkeiten des Inkjetdrucks mit den Druck- und Veredelungslösungen des Offsetverfahrens.

Koenig & Bauer
www.koenig-bauer.com

PRINT INNOVATION WEEK

Pre- and After-Drupa 2024

Präsentieren Sie ihre Drupa-Messe-Highlights bei der erfolgreichen Webinar-Serie in einem attraktiven digitalen Umfeld.

Die bisherigen acht **PRINT INNOVATION WEEKS** mit ihren Technologie-Seminaren begeisterten über **14.000 Teilnehmende!**

SAVE THE DATE:
Pre-Drupa 22.-26. April 2024
Drupa Nachlese 1.-5. Juli 2024

Präsentieren Sie Ihre Drupa-Messe-Highlights bei der erfolgreichen Webinar-Serie in einem attraktiven digitalen Umfeld.

Sprechen Sie mit Deutscher Drucker die größte Besuchergruppe der Drupa an.

Das sind die Themen:

- Digitaldruck
- Workflow & Software
- Automatisierung und KI
- Verpackungs- & Etikettendruck
- Veredelungstechnologien
- Large-Format-Printing
- Druckweiterverarbeitung
- Nachhaltigkeit im Druck

über 25%* aller Drupa-Besucher sind deutsch-sprachig

Jetzt Ihren Slot buchen!

Weitere Informationen zum Call for Webinars:

Jochen Kristek
E-Mail: j.kristek@print.de
Tel.: +49 151 46 44 55 45

Matthias Siegel
E-Mail: m.siegel@grafischepalette.de
Tel.: +49 160 11 76 453

Andrea Dyck
E-Mail: a.dyck@print.de
Tel.: +49 8341 966 17 84

drupa

* Quelle: drupa 2016 Post show report, nach Herkunftsland: 25% aus Deutschland plus Österreich und Schweiz

Druckerei Willy Gröer setzt mit Heidelberg weiter auf Wachstum

Mit Prinect Production Manager den Workflow optimiert

Eine 121 Jahre währende Firmenhistorie ist für sich genommen schon eine erstaunliche Bilanz. Sie wird jedoch dadurch bemerkenswert, dass die Druckerei Willy Gröer seit 1902 als Familienbetrieb in Chemnitz geführt wird – die ganze DDR-Zeit hindurch. Vor allem in den 1970er-Jahren hatte es Bestrebungen gegeben, den Betrieb zu verstaatlichen. Das ist nicht passiert.

Seit 2012 ist nun Lars Gröer Geschäftsführer der Druckerei, und unter seiner Führung ist das Unternehmen in den letzten Jahren gewachsen. „Wir sind 2013 an unseren heutigen Standort umgezogen, den wir ganz auf die Bedürfnisse einer mittelständischen Druckerei angepasst haben", erinnert er sich. 2019 wurde die Produktionshalle noch einmal um zehn Meter „nach hinten" ausgebaut. Mit dem Umzug 2013 zog auch wieder eine Maschine der Heidelberger Druckmaschinen AG in Chemnitz ein: eine gebrauchte Speedmaster SM 74 nahm den Betrieb auf.

Die in einem kleinen Gewerbegebiet gelegene Druckerei ist in der Kulturszene der Region fest verankert. Flyer, Plakate, Broschüren und Magazine, die das Kulturleben Sachsens zu Papier bringen, werden von Lars Gröers Betrieb produziert. Und natürlich findet nicht nur die Kultur ihren Platz in der Druckerei, viele Betriebe aus unterschiedlichen Branchen nehmen ihre Dienstleistungen in Anspruch; darüber hinaus lassen diverse Gemeinden ihre Amtsblätter in dem Traditionshaus drucken. Hauptabsatzgebiet ist Sachsen mit Schwerpunkten auf Zwickau, Dresden, Leipzig mit Chemnitz in zentraler Position.



Von links: Matthias Heck (Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH), Druckereigeschäftsführer Lars Gröer und Matthias Siegel von der Grafischen Palette beim Termin in Chemnitz.

Ein wichtiges Standbein stellt für die Chemnitzer darüber hinaus die Kalenderproduktion dar, in Sachen Bücherdruck bietet Lars Gröers Unternehmen nahezu das komplette Leistungsspektrum an und kooperiert, wenn es um Hardcover geht, mit einer Partner-Buchbinderei. „Überhaupt besteht in dieser Region", weiß Matthias Heck, Sales Account Manager bei Heidelberg, „eine große Kooperationsbereitschaft unter den Druckereien." So haben sich mehrere Dru-



Mit dem Einzug der Speedmaster CX 75 hat sich die Produktivität nochmals deutlich erhöht.



Neben dem Offsetdruck ist man mit Heidelbergs Versafire EV auch im Digitaldruck gut aufgestellt.



Auch ein Suprasetter A 75 von Heidelberg gehört zum Inventar von Lars Gröers Traditionsbetrieb.

ckereien zu einer „Einkaufsgemeinschaft" für Druckplatten zusammengeschlossen und gemeinsame Konditionen vereinbart. Das spart Kosten, da so größere Volumina zusammenkommen, obschon die Unternehmen ansonsten Wettbewerber sind.

Neuorientierung im Offsetdruck

2019 traf das Unternehmen die Entscheidung, sich im Offsetdruck neu aufzustellen und auf eine Speedmaster CX 75 aus dem Hause Heidelberger Druckmaschinen zu setzen. Die Entscheidung ist seinerzeit relativ schnell gefallen, erinnert sich der Geschäftsführer. Zur Herausforderung wurde jedoch der Zeitpunkt der Aufstellung: „Der Aufbau im März 2020 fiel direkt mit dem Beginn der Corona-Pandemie zusammen." Lars Gröer muss kurz durchatmen, wenn er an diesen Moment denkt. Da stand also das neue, hochproduktive System – und in Deutschland begann der Lockdown. „Auch wenn wir viel für die Kultur machen, sind wir dennoch gut durch diese Zeit gekommen und konnten das Wachstum der letzten zehn Jahre, allen Widrigkeiten zum Trotz, fortsetzen."

Reibungsloser Workflow

Statt ängstlich auf Veränderungen am Markt zu reagieren, hat die Druckerei Willy Gröer in den letzten Jahren investiert: So hat neben der neuen Speedmaster auch das Digitalsystem Versafire EV, ebenfalls von Heidelberg, seine Arbeit aufgenommen. Zudem hat die Druckerei neue Geschäftsfelder erschlossen, die die Grenze Sachsens sprengen und im gesamten Bundesgebiet Kunden ansprechen. Unter der Marke Sattelreiter (www.sattelreiter.de) bietet das Unternehmen individuelle Satteletiketten in unterschiedlichsten Formen, Materialen und Veredelungen an. Via www.flyerstanze.de können online Klappkarten, Flyer, Knickkarten, Tischaufsteller, aber auch Werbematerialien für Mailingaktionen oder Giveaways in unterschiedlichsten Formen in Auftrag gegeben werden.

Für einen reibungslosen, effizienten Workflow wurde unlängst der Heidelberg Prinect Production Manager installiert. „Das war für uns ein großes Thema", so Lars Gröer, denn mit dem Wachsen des Unternehmens seien auch die Arbeits- und Prozessschritte logischerweise nicht weniger geworden.

Druckaufträge können nun einfach sowohl für den Offset- als auch den Digitaldruck über ein System



Ein Poster aus den 1950er-Jahren aus dem Hause Gröer, das nie verstaatlicht worden ist.

vorbereitet werden. Das gilt auch für gemischte Aufträge. „Durch die intuitive und standardisierte Bedienoberfläche inklusive Live-Vorschau ergibt sich weniger Zeit-, Material- und Energieaufwand sowie weniger Ausschuss", erklärt Matthias Heck. „Schnittstellen und Portalfunktionalitäten erlauben die einfache Integration von B2C- und B2B-Webshops. Durch die Anbindung des integrierten Management-Informationssystems (MIS) an den Produktions-Workflow werden Touchpoints reduziert und Standardaufgaben automatisiert", sprich: Die Systeme laufen schneller, denn intelligente Vernetzung und automatisierte Prozesse ersetzen manuell gesteuerte Arbeitsschritte. Das schafft zeitliche Freiräume – und Zeit ist bekanntlich Geld.

Diese Weisheit lässt sich auch auf die Arbeit mit der Speedmaster CX 75 übertragen, gehört die Chemnitzer Druckerei doch zu den ersten, die bei der Aufstellung ihrer Maschine auch das von Heidelberg entwickelte Farb- und Registerkontrollsystem Inpress mit installiert haben, welches ohne Bedienereingriff die Farbregelung automatisch durchführt. Aufgrund schnellerer Einrichtungszeiten und dem Einsatz von Inpress Controll hat sich die Rüstzeit gegenüber dem Vorgängersystem um 25 Prozent verkürzt; außerdem fällt viel weniger Makulatur bei erheblich verringerten Produktionszeiten an.

Druckerei Willy Gröer
www.druckerei-groeer.de
Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

Hubertus Wesseler übernimmt RMGT-Generalvertrieb in Deutschland von Chromos

Eine glückliche Fügung

Kohei Yatsumoto kann es gar nicht genug betonen: „Wir sind sehr glücklich über diese Entwicklung“, sagt der Senior Advisor International Sales and Marketing Development der Sales and Service Division von Ryobi MHI Graphic Technology LTD, oder kurz RMGT. Seit dem Zusammenschluss mit Mitsubishi Heavy Industries heißt der Konzern so, worüber Kohei Yatsumoto nicht ganz so glücklich ist, wie er zugibt. „Viele Kunden dachten, Ryobi gäbe es nicht mehr, dabei ist das Gegenteil der Fall. Wir wachsen stark und haben gerade erst unsere Kapazitäten mit einer neuen Fabrik in Japan ausgebaut.“ 55 Vertriebspartner hat RMGT in insgesamt rund 100 Ländern, und was Kohei Yatsumoto so glücklich macht, ist, dass Deutschland seit dem 1. Januar 2024 nun wieder offiziell dazu hört. Für sein Unternehmen sei es einer der weltweit wichtigsten Märkte.



Freuen sich auf eine erfolgreiche Partnerschaft: Kohei Yatsumoto (RMGT) und Dirk Teuber (Geschäftsführer Wesseler, von links).

Ein starker Partner für die kommende drupa

Nachdem der frühere Vertriebspartner Illies und Ryobi 2012 getrennte Wege gingen, hatte zunächst die Chromos Group AG in der Schweiz den RMGT-Vertrieb für die gesamte D/A/CH-Region übernommen. RMGT suchte seitdem nach einem neuen Partner in Deutschland, und der wurde im September 2023 in Gestalt der Hubertus Wesseler GmbH gefunden. Der grafische Fachhändler verfügt über ein umfassendes Portfolio von der Vorstufe über Offset- und Digitadruck bis hin zur Weiterverarbeitung. „Alles aus einer Hand“, wie Geschäftsführer Dirk Teuber betont. 33 Jahre lang gehörten auch Komori-Druckmaschinen dazu, doch die Japaner ließen den Generalvertrieb Ende März 2023 auslaufen. Zwar übernimmt Wesseler nach wie vor den Service für Komori-Maschinen, war jedoch seitdem auf der Suche nach einem neuen Partner für Offset-Druckmaschinen.

Zusammengebracht hat RMGT und Wesseler schließlich Heinrich Maag, Verkaufsleiter D/A/CH für RMGT-Offsetanlagen bei Chromos. Er kannte die Wünsche beider Unternehmen und schlug die Hubertus Wesseler GmbH als neuen Generalvertrieb für RMGT in Deutschland vor. Eine glückliche Fügung, wie Kohei Yatsumoto sagt: „Vor der anstehenden



Die RMGT 10, hier eine 1060 LX, ist Ryobis neuestes Modell in der Formatklasse bis 41 Zoll (750 x 1.060 mm). Die hochautomatisierte Maschine glänzt mit sehr kurzen Jobwechselzeiten und großer Bedruckstoffvielfalt.

drupa 2024 wollten wir einen starken Partner in Deutschland haben, und das haben wir jetzt geschafft." Man habe großes Vertrauen in Wesseler. „Das hilft uns, wieder sichtbarer zu werden."

Auch Heinrich Maag ist zuversichtlich, dass aus der Zusammenarbeit von RMGT und Wesseler eine Erfolgsgeschichte wird: „Ich freue mich sehr, dass Dirk Teuber und sein Team diese Verantwortung übernommen haben. Sie haben wie wir das Know-how und die Erfahrung dafür." Und diese Erfahrung zeige, dass die RMGT-Maschinen eine preisgünstige Alternative vor allem für mittelständische Druckereien darstellen, die jetzt in neues Equipment investieren müssen: „Nicht nur das Investment ist geringer,

JETZT bei uns erhältlich:

Für saubere Maschinen und
optimale Druckergebnisse!

Sontara PrintMaster
• saugstark und trocknend
• flusenarm
• reißfest
• lösungsmittelbeständig

WetCloth
REINIGUNGSWASCHWICKEL

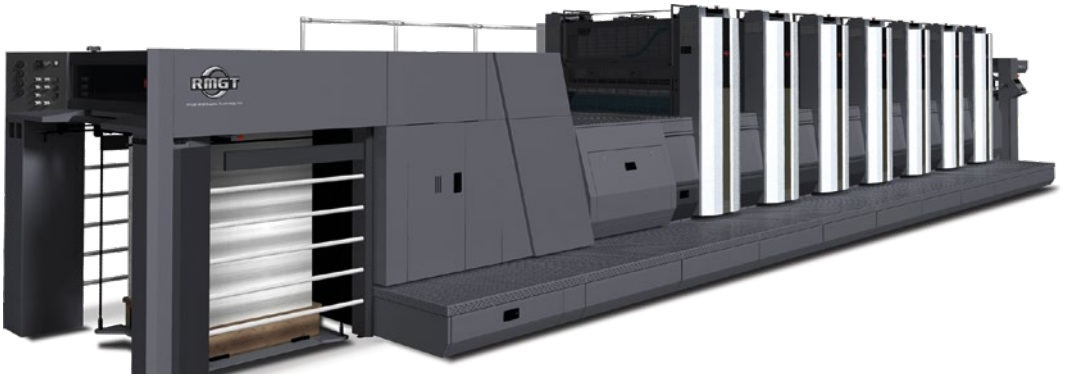
Vorgetränkte **Reinigungswaschwickel** für den Gummituch- und Gegendruckzylinder.

- Ergiebig, bis zu 50% geringer Verbrauch gegenüber konventionellen Drucktuchwäschen
- Sehr gute Reinigungskraft, entfernt Papierkanten und Glasuren
- Anwenderfreundlich durch geringe Geruchsbelastung
- Genaue und gleichmäßige Wicklung

INTERESSE?
Rufen Sie uns an!
Wir beraten Sie gerne.

Rönneterring 7 – 9, 41068 Mönchengladbach
Tel: +49 (0) 21 61 - 95 1 95 - 0 • Fax: -23
info@vliesstoff.de • www.vliesstoff.de

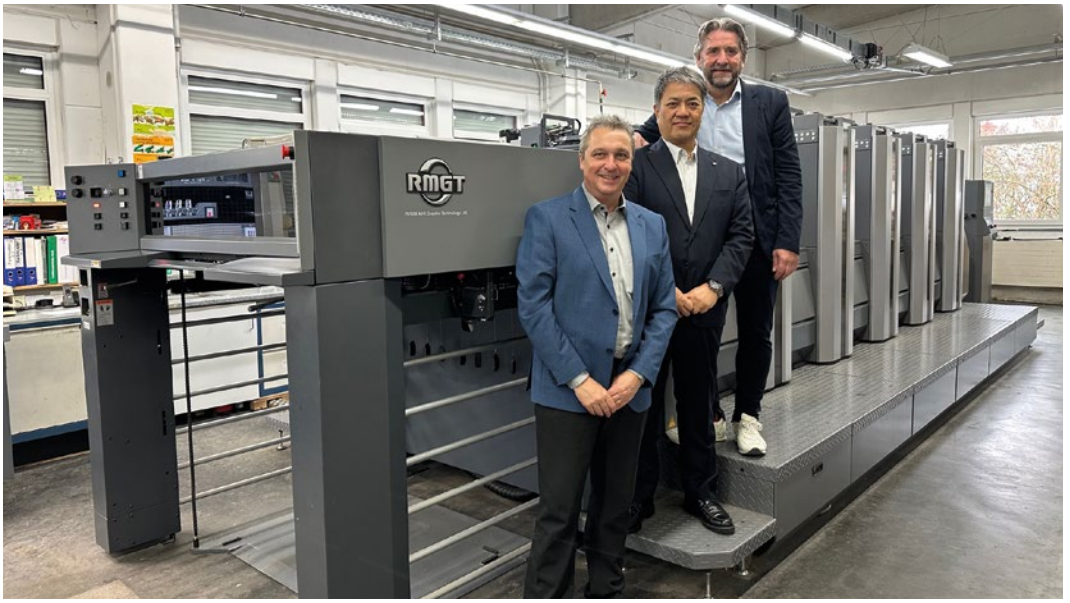
VLIESSTOFF KASPER GMBH



Die RMGT 970 ist der derzeitige Topseller von Ryobi. Das Format 650 mm x 940 mm ermöglicht eine kostengünstige Produktion durch weniger Abfall und Verschnitt gegenüber klassischen 70/100er-Maschinen.

auch die Kosten liegen aufgrund des Formates über alle Produktarten hinweg um gut 30 Prozent niedriger", so Maag. Hinzu komme eine sehr hohe Verfügbarkeit: „Die Maschinen sehen vielleicht einmal im Jahr einen Techniker, und Ryobi selbst ist ein sehr zuverlässiger Partner." Immerhin unterhält der Konzern, betrieben durch Chromos, ein riesiges Ersatzteillager in Augsburg, das ganz Europa bedient. „Wir freuen uns sehr über die neue Partnerschaft mit RMGT", betont auch Dirk Teuber. Er ist sicher, bald Druckereien in ganz Deutschland von der kompakten RMGT 970 überzeugen zu können. „Das ist eine gute, stabile Maschine", verweist er unter anderem auf die doppelt großen Gegendruckzylinder und lädt alle Interessenten auf die drupa ein: „Machen Sie sich selbst ein Bild."

Hubertus Wesseler
www.wesseler.com
RMGT
www.ryobi-group.co.jp



Bei seinem Besuch in Deutschland machte Kohei Yatsumoto (RMGT, Mitte) nicht nur bei der Hubertus Wesseler GmbH in Osnabrück Station, sondern besuchte auch gemeinsam mit Heinrich Maag (Chromos Group, l.) und Dirk Teuber (Hubertus Wesseler, r.) die Müller Fotosatz & Druck GmbH in Selbitz. Hier steht seit 2021 die erste in Europa installierte RMGT 970 (siehe Grafische Palette 1-2022), die zugleich weltweit die vierte ihrer Baureihe ist.

IGEPA

Unsere Stärke, Ihr Erfolg!

Kompetente Fachberatung, individueller Service, deutschlandweite Vernetzung und eine konstante Lieferfähigkeit machen IGEPA zu Ihrem starken Partner.

Bei uns als Europas führendem Fachhandel für Papier, Druck und Weiterverarbeitung kommt alles aus einer Hand. Ein beispielloses Papiersortiment, hochqualifizierte Druckplatten, exzellente Farbserien, strapazierfähige Drucktücher und die passende Chemie sichern die Qualität Ihrer Produktion stets optimal ab.

Lassen Sie sich überzeugen!



igepa.de

Einer der führenden Viscom-Händler in Schweden

Igepa group erwirbt Scandraft

Die Igepa group akquiriert mit der Scandraft-Gruppe (Hauptsitz in Mölnlycke, Schweden) einen vor allem im schwedischen Markt bestens etablierten Viscom-Händler. Die Übernahme von Scandraft ermöglicht der Igepa group, zusammen mit ihrer skandinavischen Tochter Signcom-Gruppe, die Etablierung eines starken Händlers in der Region mit Hauptsitz in Schweden. Signcom ist als bisherige Wettbewerberin der Scandraft bereits seit vielen Jahren neben Schweden, in Dänemark, Finnland und Norwegen aktiv.

Präsenz in Skandinavien

Durch die Akquisition stärkt die Igepa group, die sich seit Jahrzehnten im Familienbesitz befindet, ihre Wettbewerbsposition als Viscom-Händler im skandinavischen Markt.

Die Igepa group erwirbt 100 % der Anteile an Scandraft AB und Scandraft AS, sowie 80% an Rangefabriken AB. (Bild: Gerd Altmann/Pixabay)

Scandraft verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung im Bereich der visuellen Kommunikation. Das schwedische Management bleibt in gleicher Funktion im Unternehmen und verantwortet die Integration der Signcom Gruppe. Das Management der Signcom in Dänemark und Finnland bleibt unverändert.

Ausbau des Leistungsangebotes und Wachstumsperspektiven in den Ländern

Anders Trillkott, Geschäftsführer der Scandraft und zukünftiger CEO der Gesamtgruppe, freut sich über den Zusammenschluss: „Die Kunden beider Unternehmensgruppen werden auf ein deutlich breiteres Produkt Portfolio mit international bekannten Marken zugreifen können. Damit können wir unseren Kunden noch umfassendere Leistungen, Services und Know-how anbieten. Als langjähriges Unternehmen war es uns wichtig, neue Perspektiven einzubringen, damit unsere Kunden sowie unsere Mitarbeitenden sich neben der Kontinuität auf neue Möglichkeiten und eine weitere vielversprechende Zukunft freuen können. Die Igepa bietet uns diese Umgebung mit der Freiheit, die Scandraft gemeinsam weiterzuentwickeln."

„Mit der Scandraft-Gruppe bietet sich für uns eine sehr gute unternehmerische Chance, unsere Gruppe strategisch sinnvoll zu ergänzen. Scandraft hat sich über die Jahre durch Ihre ausgeprägte Kundennähe einen umfassenden Kundenstamm aufgebaut und Lösungen für Kunden verschiedener Branchen entwickelt. Das gute Gespür für die passenden Produkte und der Antrieb und die Leidenschaft, auch die Extrameile zu gehen, hat mich von Beginn an begeistert. Ich freue mich darauf, gemeinsam die Zukunft zu gestalten und zusammen weitere Wachstumspotenziale zu realisieren", so Uwe Müller, Geschäftsführer der Igepa group Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH.

Igepa erwirbt 100% der Anteile an Scandraft AB und Scandraft AS, sowie 80% an Rangefabriken AB. Der Unternehmenserwerb erfolgte mit Wirkung zum 17. November 2023. Über Konditionen und Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Igepa group
www.igepa.de

Trusted Partner. Gebrauchtmaschinen mit Steuber.

Sie suchen professionelle Unterstützung bei der Vermarktung Ihrer Maschinen? Sie suchen nach einer wirtschaftlichen Lösung Ihren Maschinenpark im Digital- oder Offsetdruck zu modernisieren oder zu erweitern? Sie suchen nach wirtschaftlichen Lösungen für Ihre Druckweiterverarbeitung? Wir beraten Sie gerne zu allen Fragen rund um das Thema Gebrauchtmaschine. Mit unserer 25- jährigen Expertise und unseren internationalen Kontakten sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner.

Ob Einzelmaschine oder Inzahlungnahmen gesamter Maschinenparks - Steuber garantiert faire Preise und eine professionelle Abwicklung.

Kontaktieren Sie uns, wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.





Ihr Ansprechpartner:
Sezgin Cukle
Vertrieb Gebrauchtmaschinen
Telefon: +49 21 61 65 97-73
s.cukle@steuber.net

www.steuber.net

Steuber
Seit 1922 mit Leidenschaft
Partner der Druck- und
Medienindustrie

Paradowski übernimmt Koenig & Bauer Rapida von der Druckerei Rosebrock in Sottrum

Eine gepflegte, langlebige Erfolgsbilanz

Eine fast 20 Jahre währende Partnerschaft verbindet die Druckerei Rosebrock aus Sottrum mit dem Maschinenhändler Paradowski Graphische Maschinen aus Henstedt-Ulzburg bei Hamburg. In diesen Tagen zieht eine gebrauchte Heidelberg Speedmaster SM 52-2P in die Druckerei ein, die Paradowski den Niedersachsen anbieten konnte. Gleichzeitig übernimmt die Firma Paradowski vom Druckhaus eine Koenig & Bauer Rapida 106-5-L aus dem Jahr 2014.



Paradowski-Geschäftsführer Oliver Havemann (vorn) freut sich über das große Vertrauen, das Lars (Mitte) und Sven Rosebrock seinem Unternehmen schon seit vielen Jahren entgegenbringen.

Eine brandneue Rapida ist in Sottrum bereits im Einsatz. Das 1968 gegründete Druckhaus, das seit 1973 passend an der Gutenbergstraße in Sottrum daheim ist, fertigt Akzidenzen: In den letzten Jahren hat jedoch der Etikettendruck einen beachtenswerten Aufschwung im Hause erlebt. Er stellt inzwischen das wichtigste Standbein des Druckereibetriebes in dem 7.000-Einwohner-Städtchen in der Nähe von Bremen dar. Längst kommen die Kunden aus dem gesamten Bundesgebiet und nicht mehr nur aus dem Umland. Im Zusammenhang mit der Investition in ein neues, leistungsstärkeres System ist die „alte" Rapida in den Ruhestand versetzt worden. Ein top-gepflegtes Bogenoffset-Drucksystem, das ohne Makel seinen Dienst verrichtet hat. Im Rahmen der geplanten Investition nahm die Druckerei Rosebrock, so berichtet Geschäftsführer Lars Rosebrock, mit der Firma Paradowski Kontakt auf, um über eine Weiterverwertung des tadellos laufenden Systems zu sprechen.

„Das hat uns natürlich sehr gefreut", sagt Oliver Havemann. Der geschäftsführende Gesellschafter von Paradwoski kennt das von den Brüdern Lars, Sven und Bernd mit 35 Mitarbeitern geführte Druckunternehmen seit vielen Jahren. „Wir durften", so Oliver Havemann, „seit 2005 vier Maschinen an Rosebrock verkaufen und haben in diesem Zeitraum auch vier Maschinen mit insgesamt 15 Druckwerken in Zahlung genommen."

Veränderte Auftragsstruktur

Zweimal vier Maschinen, die daran erinnern, wie schnell nicht nur die Zeit vergeht, sondern wie sehr sich das Geschäft in diesen Jahren verändert hat. „Als wir uns zum Beispiel 2010 an Paradowski wandten", erinnert sich Lars Rosebrock, „da waren wir dezidiert auf der Suche nach einer gebrauchten Heidelberg Speedmaster CD 102 mit fünf Druckwerken, aber ohne Lackwerk." Sein Bruder Sven erklärt den Grund: „Unser Auftragsvolumen bestand damals ziemlich genau zur Hälfte aus Aufträgen mit Lack und zur Hälfte ohne." Eine Speedmaster CD 102 mit Lackwerk versah damals bereits ihren Dienst. Sie sollte um ein Schwestermodell ohne Lackwerk ergänzt werden.

Auch Oliver Havemann erinnert sich gut an die Suche, denn er konnte den Sottrumern direkt das passende Modell anbieten: „Wir kaufen in der ganzen Welt Maschinen an – und dann fanden wir das passende Modell in Bielefeld, wo wir sie uns eines Nachmittags zusammen angeschaut haben." Die Maschine war nicht nur in einem hervorragenden Zustand, „sie lief bei uns vier Jahre ohne Fehl und Tadel", so Lars Rosebrock. Allerdings veränderte sich die Gewichtung des Auftragsvolumens in schwindelerregendem Tempo und die Aufträge mit Lack legten kräftig zu, während auf der anderen Seite die Jobs ohne Lack zurückgingen: 2014 zog das Unternehmen Bilanz, und die Koenig & Bauer Rapida hielt Einzug, welche in diesen Tagen von Paradowski in Sottrum demontiert wird. Die beiden Heidelberg-Drucksysteme hat 2014 natürlich ebenfalls die Firma Paradowski in Zahlung genommen und verkauft.





Bis zu ihrer Demontage ist die Koenig & Bauer Rapida 106 noch in Sottrum in Betrieb. Der Leitstand genügt höchsten Ansprüchen an fast jeden Workflow.

Wo der Handschlag zählt

„Das Tolle an der Zusammenarbeit mit der Druckerei Rosebrock ist: Wenn man sich geeinigt hat, reicht man sich die Hand und das ist der Vertrag." Im Norden nennt man dies den Hanseatischen Handschlag. Klar gibt es auch allerlei Papierkram zu erledigen, die Bürokratie verlangt schließlich auch nach ihrem Recht, „aber wir wissen", lobt auch Lars Rosebrock, „dass wir uns auf Paradowski jederzeit verlassen können." Eine Maschine, die Paradowski anbietet, ist auf jeden Fall auf Herz und Nieren geprüft. Jede noch so kleine Macke findet sich in den Unterlagen wieder, „man spielt", so Sven Rosebrock, „mit offenen Karten."

Neue Gebrauchte kommt

Dass für die große Rapida eine eher kleine Speedmaster SM 52-2P ins Haus einzieht, lässt sich einfach erklären. „Wir haben uns anfangs überlegt", erläutert Sven Rosebrock, „die alte Rapida als Ergänzungs-System zu behalten." Die neue Rapida ist jedoch so viel schneller als ihr Vorgängermodell, „dass wir zu der Erkenntnis gelangt sind: das lohnt sich nicht. Wenn man einmal überschlägt, was die Instandhaltung kostet, was der Platz kostet, was Teile kosten ..." Jedoch gibt es bei jeder Überlegung auch ein „Aber", und in diesem Fall sind dieses „Aber" ein- und zweifarbige Formularsätze, oft mit Nummerierung und Perforierung, die Rosebrock im Auftrag von Kunden druckt. „Oder Präsentationsmappen, Kleinstauflagen, mit schönen Gold- oder Silbertönen bei einer Auflage von maximal 500." Für das brandneue Rapida-Drucksystem ist das zu wenig Volumen: Aufwand und Ertrag stehen in keinem Verhältnis. „Bei der kleinen Speedmaster aber passt das." Die neue (gebrauchte) Speedmaster stammt aus dem Druckbetrieb einer Versicherung aus dem Rheinland und hat „in ihrem Leben" noch nie etwas anderes als Formulare gedruckt.

Zum Aufbau der neuen Maschine wird natürlich eine ausgiebige Einführung durch die Firma Paradowski gehören. Und für die Rapida, die noch in voller Pracht in Niedersachsen steht und produziert, gibt es bereits einen sehr konkreten Interessenten.

Paradowski Graphische Maschinen
www.paradowski.de
Druckerei Rosebrock
www.rosebrock-druck.de

Jungheinrich-Ersatzteilzentrum (Kaltenkirchen)

Luftbefeuchtung im Büro

Um die Anforderungen an die Luftqualität optimal zu erfüllen, setzt Jungheinrich eine zusätzliche Direkt-Raumluftbefeuchtung ein und zeigt, welche Bedeutung die richtige Luftfeuchte auch in der Verwaltung haben kann.

Alles begann 1953 mit einer kleinen Werkstatt und dem ersten Elektro-Vierradstapler „Ameise", der Branchengeschichte schreiben sollte und damit zum Gattungsnamen für Hubwagen wurde. Aus der von Dr. Friedrich Jungheinrich in Hamburg gegründeten Firma mit anfangs 30 Mitarbeitenden ist inzwischen ein Konzern mit über 20.000 Beschäftigten geworden. Heute gehört Jungheinrich weltweit zu den drei größten Unternehmen seiner Branche.



Jens Ringeling, Gruppenleiter Facility Management bei Jungheinrich in Kaltenkirchen.

Beschwerden über trockene Luft

Zur Optimierung des Ersatzteilmanagements ist 2013 in Kaltenkirchen, nahe Hamburg, ein 31 m hohes Hochregallager sowie ein automatisches Kleinteilelager für über 90.000 Lagerteile entstanden. „Damit können wir heute eine Ersatzteilverfügbarkeit von über 98 Prozent sicherstellen und damit doppelt so viel wie noch 2013", erinnert sich Jens Ringeling, der als Gruppenleiter für das Facility Management am Standort verantwortlich ist. Die Büros im Verwaltungsgebäude sind auf einer Fläche von 3.800 m^2 als Open-Space-Büro eingerichtet. Nach Bezug der Büroflächen kam es jedoch vermehrt im Winter zu Beschwerden über das Raumklima. Insbesondere die Luftfeuchte wurde als zu niedrig empfunden: Nachdem einzelne Mitarbeitende über trockene Augen und Atemwege sowie Heiserkeit klagten, bestätigten Messungen des Facility Managements Luftfeuchtewerte von nur rund 20 Prozent.



Über 70 Nanofog-Luftbefeuchter sind in den Open-Space-Büros im Einsatz und sichern dort eine optimale relative Luftfeuchte von 40 Prozent.



Mikrofeiner Sprühnebel der Direkt-Raumluftbefeuchtung.

Das Multitalent unter den Druckmaschinen.
Speedmaster CX 75.

Mit den Bogengrößenoptionen F-Format (60,5 × 75 cm) und C-Format (53 × 75 cm) ist die Speedmaster CX 75 die richtige Lösung für Akzidenz-, Verpackungs- und Etikettendrucker. Dank ihrer geringen Standfläche lässt sich die Speedmaster CX 75 perfekt in nahezu jeden Drucksaal integrieren.

heidelberg.com/de/cx75



Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH
Gutenbergring, 69168 Wiesloch, Deutschland
Telefon 06222 8267456, heidelberg.com

HEIDELBERG

Weniger Energie- und Wartungskosten

Mit Beteiligung des Betriebsrates wurde im Arbeitsschutzausschuss entschieden, nach technischen Lösungen zu suchen. Bei der Auswahl standen für Jens Ringeling neben den Investitionskosten auch der Aufwand für den laufenden Betrieb im Fokus: „Wir haben uns schließlich für eine Direkt-Raumluftbefeuchtung mit Hochdruckdüsen entschieden, da die Energiekosten niedriger und der Aufwand für die Sicherstellung der Hygiene geringer sind. Dabei spielte auch das Wartungskonzept eine große Rolle." Die Wahl fiel 2017 auf den Hersteller Condair Systems und das Luftbefeuchtungssystem Nanofog. Über 70 Nanofog-Luftbefeuchter sind in den Open-Space-Büros im Einsatz und sichern dort ganzjährig eine optimale relative Luftfeuchte von 40 Prozent. „Die Installation war absolut problemlos und konnte bei uns sogar im laufenden Betrieb erfolgen", beschreibt Jens Ringeling die einfache Nachrüstung der Luftbefeuchtung.



Die Service-Container für die Wasseraufbereitung werden halbjährlich zur Wartung getauscht.

Sichere Luftbefeuchtung

Kernstück der Anlage ist die Wasseraufbereitung, die genau wie die Hochdruckpumpe in transportable Service-Container eingebaut ist. Das Wasser wird dort laufend entmineralisiert und alle Verunreinigungen und Keime werden beseitigt. Alle sechs Monate erhält das Team von Jens Ringeling generalüberholte und gereinigte Container als Austauschgeräte und muss sich nicht selbst um die Wartung der Anlage kümmern: „Der sichere und hygienische Betrieb ist genauso entscheidend für uns wie die Dokumentation nach außen, die auch von unserem Betriebsrat regelmäßig angefragt wird." Zum Service-Paket gehört daher auch eine jährliche Zertifizierung nach VDI 6022, Blatt 6, die durch umfassende Prüfungen der Anlage bestätigt, dass alle erforderlichen Hygienemaßnahmen nach dem aktuellen Stand der Technik eingehalten werden. Für die Mitarbeitenden ist die Luftfeuchte seit Inbetriebnahme der Direkt-Raumluftbefeuchtung kein Thema mehr. „Wir haben sofort nach der Nachrüstung sehr viel positives Feedback erhalten. Die Luft wird insgesamt frischer empfunden, Beschwerden gibt es keine mehr", bestätigt Jens Ringeling.

Jungheinrich
www.jungheinrich.de
Condair Systems
www.condair-systems.de

AKTUELLES WHITEPAPER

Wie eine Luftbefeuchtung im Büro nachgerüstet werden kann und welche Vorteile für die Gesundheit entstehen, beschreibt das aktuelle Whitepaper „Luftfeuchte im Büro": Kostenfrei bei Condair Systems: **www.condair-systems.de/luftfeuchte-in-buerogebaeuden**



Das Firmengebäude des Jungheinrich-Ersatzteilzentrums in Kaltenkirchen nahe Hamburg.



Beim An- und Verkauf von Druckmaschinen haben wir alles im Blick.

Ihre Zufriedenheit ist uns dabei besonders wichtig. Mit 50 Jahren Erfahrung, Kompetenz und hohem Qualitätsanspruch legen wir besonderen Wert auf gute und langfristige Geschäftsbeziehungen. Profitieren Sie von fairen Preisen beim Verkauf Ihrer Maschinen oder bei neuen Investitionen, sowie vor allem von einer seriösen kaufmännischen und technischen Abwicklung. Unsere Kunden schätzen das. Sprechen Sie uns an.

info@paradowski.de | www.paradowski.de

Paradowski
GRAPHISCHE MASCHINEN

Druckerei Rosebrock aus Sottrum entscheidet sich erneut für Koenig & Bauer

Neue Rapida mit sechs Druckwerken

Eine neue Investition, ein vertrauter Name: Die Druckerei Rosebrock im niedersächsischen Sottrum hat ihre Rapida 106 aus dem Jahr 2014 durch eine nagelneue Koenig & Bauer Rapida Rapida 106 ersetzt. „Die Ansprüche der Kunden nehmen zu ", erklärt Bernd Rosebrock, der die Technik des Unternehmens leitet. „Hinzu kommt, dass unser Auftragsvolumen im Bereich Etikettendruck stark gestiegen ist." Ein Segment, das eine hohe Effizienz erfordert.

Aufmerksamkeitsstarke Sonderfarben

Im Hause Rosebrock stand daher die Überlegung an, wie man sich für die Zukunft aufstellen will. Die alte Rapida hat ihren Dienst einwandfrei verrichtet und wird mit Sicherheit ihren neuen Besitzer nicht enttäuschen. „Mit fünf Farbwerken konnte sie aber nur einen Teil des für unsere Etiketten benötigten Sonderfarbenspektrums problemlos abdecken", erläutert Geschäftsführer Lars Rosebrock.

Das Leistungsspektrum der 1968 gegründeten Druckerei umfasst nach wir vor den Akzidenz- und Formulardruck. Hinzu kamen im Laufe der Jahre zunehmend Jobs im Etikettenbereich. Vorausschauend knüpfte das Unternehmen Geschäftsbeziehungen über die Grenzen der Region zwischen Bremen und Hamburg hinaus: „Unsere Etikettenkunden kommen heute aus dem gesamten Bundesgebiet, unter anderem aus dem Lebensmittelbereich." Und die Sottrumer Druckexperten erleben, wie gerade in diesem Segment mit harten Bandagen um jeden Regalmeter gekämpft wird. „Viele Agenturen", weiß Sven Rosebrock, der jüngste der drei Brüder, die die Druckerei leiten, „wünschen Etiketten mit mehreren Sonderfarben. Da ist jeder Farbton, der Aufmerksamkeit erzeugen kann, elementar wichtig." Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, hat sich das Druckhaus nun für eine Rapida 106 mit sechs Druckwerken plus Lackwerk entschieden, die erst in jüngster Zeit installiert wurde.



Peter Kolle (Vertriebsdirektor D-A-CH bei Koenig & Bauer Sheetfed, links) mit Lars, Bernd, Lasse und Sven Rosebrock. Lasse Rosebrock, Sohn von Lars, ist wie seine Schwester bereits im Betrieb mit leitenden Tätigkeiten betraut.

Automatisierung punktet

Doch erste Erfahrungen liegen bereits vor. „Unsere Stärke gegenüber den ‚Großen' der Branche", so Lars Rosebrock, „besteht darin, dass wir schnell und flexibel auch kleinere Aufträge von 2.000 bis 5.000 Bogen fertigen können." Möglich macht dies der hohe Automatisierungsgrad der neuen Rapida, mit dem sich nicht nur Rüstzeiten, sondern auch die Makulaturrate deutlich reduzieren lassen. Die Maschine verfügt über zahlreiche Features, darunter DriveTronic Infeed, ein System mit motorisierter Fernsteuerung, das dazu dient, die Position, an der das Papier in die Druckmaschine eingelegt wird, zu justieren. DriveTronic SRW

(Simultaneous Roller Wash) wiederum ermöglicht das Waschen der Walzen, während andere Aufträge simultan gedruckt werden. DriveTronic SIS (Sensoric Infeed System) sorgt für die ziehmarkenfreie Bogenzuführung.

Um die gleichbleibend hohe Druckqualität sicherzustellen, verfügt die Rapida 106 zudem über ein Kamerasystem, das während des Drucks die Bogeninspektion vornimmt. PrintCheck verbindet die Farbmessung mit einem vollautomatischen Abgleich der Druckbogen auf Basis eines Referenz-PDF. Somit erkennt das System frühzeitig auch geringe Farbabweichungen und Druckfehler. „Und dennoch gibt es zwei Qualitätsmerkmale, die sich nicht in eine Maschine einbauen lassen", sagt Peter Kolle, Vertriebsdirektor D-A-CH bei Koenig & Bauer Sheetfed, „und das sind Auge und Verstand." Er kann es sich erlauben, etwas tief zu stapeln, denn das Drucksystem, das seit 2020 im attraktiven neuen Design vermarktet wird, bekommt von den Anwenderbetrieben Bestnoten. Da die Maschine dank ihrer sensiblen Überwachung selbst minimalste Fehler entdeckt, ist sie unter anderem für pharmazeutische Druckprodukte beliebt, „der Etikettendruck aber bietet neue Perspektiven, denn in diesem Bereich wird sie bislang noch selten eingesetzt."

Die Sottrumer Drucker haben die Maschine aufgrund ihrer sehr guten Erfahrungen mit dem Vorgängermodell trotzdem nicht blind gekauft. „Wir hatten ein alternatives Angebot auf dem Tisch, das sich ebenfalls gut las", erinnert sich Lars Rosebrock. Testdrucke, die beide Anbieter nach Vorgaben der Druckerei fertigten, gaben am Ende den Ausschlag – hier konnte die Koenig & Bauer Rapida 106 überzeugen.





Oben: Die Rapida 106 im neuen Design. Rechts: Kompetente Einarbeitung durch die Mitarbeiter von Koenig & Bauer.

CO_2-neutrale Maschinenproduktion

Ein weiterer Aspekt, der dem Unternehmen entgegenkommt, ist die Produktion bei Koenig & Bauer: Die Rapida wurde CO_2-neutral produziert. Im Rahmen der Konzernstrategie Exceeding Print arbeitet Koenig & Bauer daran, bis 2030 in seinen Produktionswerken komplett CO_2-neutral zu arbeiten; in Teilen ist dieses Konzept schon umgesetzt worden und fließt in die Produktion etwa der Rapida-Systeme mit ein.

„Dieser Fakt wird natürlich auch von uns angeführt, wenn wir uns auf Ausschreibungen der öffentlichen Hand bewerben", so Lars Rosebrock. Nachhaltigkeit fehlt bei entsprechenden Ausschreibungen als Kriterium nie, Koenig & Bauer unterstützt seine Maschinennutzer diesbezüglich mit VisuEnergy X, einer Plattform, die es ermöglicht, eine lückenlose Dokumentation von Energiedaten in der Produktion aufzustellen. Damit wird die Basis für ein erfolgreiches Energiemanagement gelegt. Der Blick auf Verbrauchsverläufe und konkrete Verbraucher lässt ganz nebenbei erkennen, wo sich die größten Einsparpotentiale befinden.

Die Druckunternehmer aus Sottrum gehörten übrigens zu den ersten Besuchern des neuen Customer Experience Centers von Koenig & Bauer am Standort Radebeul, wo sie die neue Rapida 106 selbst in Betrieb in Augenschein nehmen konnten (siehe auch Bericht auf Seite 38 in diesem Heft).

Druckerei Rosebrock
www.rosebrock-druck.de
Koeing & Bauer
www.koenig-bauer.com







Der erste „Stopp" im Rahmen der World Tour fand in China statt – mit großem Erfolg. Die Kunden vor Ort gaben ...

World Tour manroland sheetfed

Ein Erfolg auf ganzer Linie

Grafische Palette: *Herr Peñuela, was verstehen Sie unter dem Begriff World Tour?*

Rafael Peñuela: Bisher war es so, dass wir Veranstaltungen wesentlich in unseren Vorführzentren oder auf Messen durchgeführt haben. Dies hatte zur Folge, dass viele unserer weltweiten Kunden lange Reisen auf sich nehmen mussten und wir oft zu wenig Zeit hatten, um bei den Gesprächen technisch in die Tiefe gehen zu können. Dies ist bei der World Tour anders.



Rafael Peñuela, CEO der manroland sheetfed GmbH.

MANROLAND WORLD TOUR

Folgende Termine der World Tour sind fixiert:

USA:	18.1. – 19.1.2024
Japan:	8.2 – 9.2.2024
Mexiko:	29.2. – 1.3.2024
Italien:	21.3. – 22.3.2024
Polen:	11.4. – 12.4.2024
BeNeLux:	24.4. – 25.4.2024
Südafrika:	8.5. – 9.5.2024
Spanien:	20.6. – 21.6.2024
Deutschland:	11.9. – 12.9.2024
UK:	24.9. – 25.9.2024
*CEE:	9.10. – 10.10.2024
Brasilien:	23.10. – 24.10.2024
Indien:	20.11. – 21.11.2024

*CEE (Central and Eastern Europe) : Bulgaria, Croatia, Czech Republic, Hungary, Romania.

Grafische Palette: *Wie sieht konkret das Konzept der World Tour aus? Was ist hier das Besondere?*

Peñuela: Über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr wird es weltweit mehrere Veranstaltungen geben, die den gleichen Charakter haben. Jedes Event der World Tour geht über zwei Tage.

Während dieser Zeit wird es Vorträge zu allgemeinen Themen der globalen, aber auch lokalen Druckindustrie, sowie zum Leistungsangebot und den Neuentwicklungen von manroland sheetfed geben. Dabei darf dann natürlich auch ein Keyspeaker nicht fehlen. Den krönenden Abschluss bildet dann eine Maschinendemo. Wo diese stattfindet und was wir als Highlights zeigen werden ist noch ein Geheimnis.

Grafische Palette: *Was ist der Mehrwert für die Teilnehmer an der Veranstaltung?*

Peñuela: Wir möchten den Teilnehmern die Gelegenheit geben unsere Lösungen für den Bogenoff-





... durchweg positives Feedback. Der Termin für den deutschsprachigen Raum ist vom 11.–12. September 2024 geplant.

setdruck sowie das dazugehörige Service-Angebot kennenzulernen. Statt durch einen kurzen und meistens oberflächlichen Messekontakt verfolgen wir einen intensiveren und fokussierten Austausch. Wir sind auch bei diesen Veranstaltungen sehr daran interessiert, die sich verändernden Anforderungen unserer Kunden aufzunehmen und in die Entwicklung unserer Produkte einfließen zu lassen.

Grafische Palette: ***Wie war bisher Ihre Resonanz zu dem neuen Konzept der World Tour?***

Peñuela: Wir sind positiv überrascht über die Resonanz der Kunden, mit denen wir das Konzept bereits persönlich besprochen haben. Vor allem diejenigen Kunden, die bereits am ersten Event unserer World Tour in Zhangjiagang in China mit über 300 Gästen teilgenommen haben, haben ein durchgängig sehr positives Feedback abgegeben. Für die nächsten Monate haben wir schon viele Termine fest geplant und noch weitere werden folgen (siehe Kasten). Ich gehe sogar davon aus, dass sich dieses Konzept in den nächsten Jahren etablieren wird.

Für den deutschsprachigen Raum haben wir den Termin auf den 11. und 12. September 2024 gelegt. Reservieren Sie sich schon jetzt den Termin in Ihrem Kalender, nähere Informationen werden dazu noch folgen.

Zahlreiche Besucher bei manroland sheetfed

Open House in Offenbach

Manroland sheetfed veranstaltete im Herbst des vergangenen Jahres im Print Technology Center in Offenbach zwei eintägige Open-House-Veranstaltungen: eines in deutscher Sprache und eines in englischer Sprache. Das Thema „Ökologie im Hochleistungsverpackungsdruck" und die Demos der Roland 700 Evolution Speed kamen gut an: An beiden Tagen waren mehrere hundert Besucher nach Offenbach angereist.

Begeisterte Besucher

Die Gäste aus Deutschland und Europa erwartete eine interessante Live-Demonstration der Roland 700 Evolution Speed. In den Vorführungen wurden die Technologien und Optionen der Maschinen vorgestellt. Im Mittelpunkt standen dabei alle Aspekte, die dazu beitragen, Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und sogar zu übertreffen. Rafael Peñuela, CEO von manroland Sheetfed, freute sich über den starken Zuspruch: „Dieses Open House bot Fachleuten aus der Verpackungsdruckbranche die Gelegenheit, sich aus erster Hand von den Vorteilen unserer Hochleistungsdruckmaschinen und Softwarelösungen für den Umweltschutz zu überzeugen."

Auf besonderes Interesse bei den Teilnehmern stießen nicht nur der Praxisbericht von Thomas Egenolf (Offsetdruckerei Schwarzach), sondern auch die Live-Gespräche mit den Praktikern des Druck- und Medienhauses bonitasprint aus Würzburg. Weitere Vorträge verschiedenster namhafter Zulieferer bereicherten den Tag.

manroland sheetfed
www.manrolandsheetfed.com



Markus Tschepke (Geschäftsführer der manroland sheetfed Deutschland GmbH, links) im Gespräch mit Dieter Körner und Alexander Hart von bonitasprint. Das Unternehmen zählt zu den nachhaltigsten Druckereien in Deutschland.



Thomas Egenolf (Betriebsleiter der Offsetdruckerei Schwarzach) berichtete über die Nutzung der R700 Evolution Speed in der Praxis. Das Unternehmen legt großen Wert auf die Berücksichtigung ökologischer Aspekte in der Produktion.



Stefan Stillger (Produktmanager bei manroland Sheetfed GmbH) führte den Besuchern eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit sowie die ökologischen Vorteile der Roland 700 Evolution im Verpackungsdruck vor Augen.



Roland 700 Evolution : Star der Veranstaltung war die Roland 700 Evolution Speed. Die Maschine wurde von Grund auf neu konzipiert und verfügt über ein schlankes, futuristisches Design. Mit ihren innovativen Features bietet sie Druckunternehmen ein nie dagewesenes Maß an Effizienz, Produktivität, Bedienung und Qualität. Die Roland 700 Evolution Speed, gilt als das „Rennpferd" unter den Verpackungsdruckmaschinen im 106er-Format. Sie setzt weltweit Maßstäbe in der Farbwerktechnologie und erreicht mit ihrer intelligenten Antriebs- und Lagertechnik eine Geschwindigkeit von 20.000 Bogen/h.



„Die DRAABE Systeme stellen täglich sicher, dass unsere geforderte Luftfeuchte homogen im ganzen Raum erreicht wird.“

Dr. Eduard Neufeld
Geschäftsführer und Institutsleiter
Fogra Forschungsinstitut für Medientechnologien e.V.

Hier „Erfolgsfaktor Wasser“ anfordern:
www.condair-systems.de/erfolgsfaktor-wasser

LUFTBEFEUCHTUNG FÜR MEHR ERFOLG

condair systems

Der FDI plant seinen Messeauftritt

Die drupa 2024 wirft ihre Schatten voraus

Unter dem Leitthema „drupa – we create the future“ findet vom 28. Mai bis 7. Juni 2024 die Leitmesse der Druckindustrie in Düsseldorf wieder statt – endlich wieder in Präsenz, nachdem die ursprünglich für 2020 geplante Messe der Pandemie zum Opfer gefallen war.



FDI zeigt Messepräsenz

Einer der Schwerpunkte dieser Messe wird sicherlich die Nachhaltigkeit in der Druckproduktion sein, ein Thema, zu dem auch der FDI in der Vergangenheit bereits mit einigen interessanten Vorträgen in Form von Webinaren auf sich aufmerksam gemacht hat. Für die drupa 2024 wird der FDI ebenfalls wieder mit einem eigenen Auftritt präsent sein: in Halle 4, Stand 44 – direkt an einem der Übergänge zur Halle 5.

Die Vorbereitungen zur Standgestaltung und zum Programm laufen nun an – geplant ist wieder ein „Speakers Corner“, das heißt an jedem Messetag wird es nachmittags ein spannendes Vortragsprogramm zu aktuellen Themen geben. Zum Ausklang des Messetages lädt der FDI wie schon bei den letzten Veranstaltungen zur „Happy Hour“ ein.

Partner: Hauchler Studio

Partner des FDI wird wiederum das Hauchler-Studio, die Schule für die Medien-Branche aus Biberach an der Riß, sein.

Das Hauchler Studio ist die einzige staatlich anerkannte private Fachschule mit Berufsfachschule und Berufskolleg „Grafik, Medien, Druck“ Deutschlands. Seit über 75 Jahren stellt das Bildungsprogramm des Hauchler Studio mit seinem differenzierten Angebot einen Branchenstandard dar. So reicht das Bildungsangebot von Ausbildung und Umschulung über Berufskolleg, Weiterbildung und Aufstiegsfortbildung bis hin zu Firmenseminaren. Darüber hinaus genießt das Hauchler Studio mit dem seit 40 Jahren bestehenden englischsprachigen Programm PrintInternational, ein weltweites Renommee. Eine optimale technische Einrichtung, insbesondere aber praxisorientierte und engagierte Mitarbeiter, verbunden mit der Philosophie einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung, begründen den Qualitätsbegriff „made by Hauchler“.

Darüber hinaus bietet nun der FDI weitere Möglichkeiten an: Mitglieder erhalten beispielsweise Eintrittskartenlinks, Firmen- und Premiumpartner erhalten Mitausstellermöglichkeiten. Aber auch für Unternehmen, deren Geschäftsführer oder Mitarbeiter Mitglieder im FDI sind, besteht die Chance, günstige Messestände als FDI-Mitaussteller oder Tages-Table-Tops zu bekommen.

Erfolgreicher Fachpack-Auftritt

Doch nicht nur die drupa ist eine Messe, auf der sich der FDI engagiert: Hervorheben lassen sich beispielsweise die Fachpack-Auftritte in Nürnberg in den letzten Jahren, die der FDI stets als Erfolg verbuchen konnte.

FDI
www.fdi-ev.de

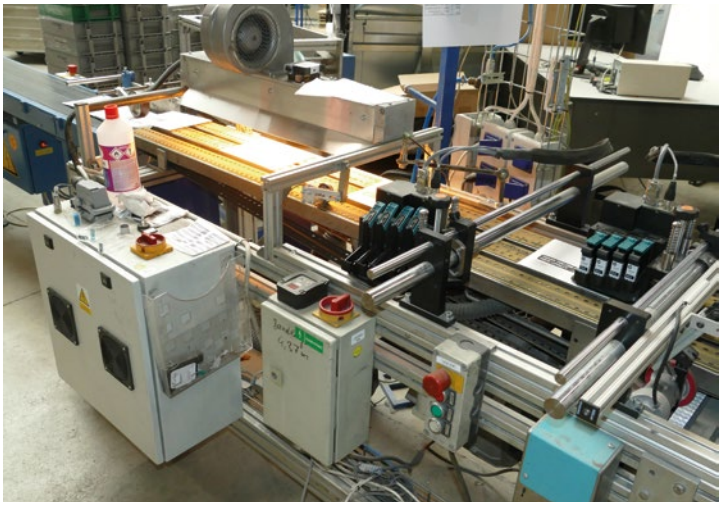
MITGLIED WERDEN

Interessierte, die FDI-Mitglied oder FDI-Unterstützer werden möchten oder Interesse an einer Beteiligung haben, wenden sich bitte an die FDI-Bundesgeschäftsstelle,
Hochstraße 146
66115 Saarbrücken,
Tel. 06 81/9 38 59 18, mobil 0177 80 88 99 8
oder per Mail: bund@fdi-ev.de.


manroland
sheetfed
WE ARE PRINT.®
The Evolution of Print.
Save the date
World Tour manroland sheetfed
11. & 12.09.2024
• ROLAND 700 Evolution *Elite*
• ROLAND 700 Evolution *Speed*
• ROLAND 900 Evolution
manrolandsheetfed.com

Buskro Quantum und Apollo von brunner im Einsatz bei Paragon in Nýřany (CZ)

Spontane Hilfe bewährt sich





Das Inkjet-System Buskro Apollo mit Infrarot-Trocknung nebst Controller und Daten-Monitor wird bei Paragon in Nýřany (CZ) mit wasserlöslichen HP-Tinten betrieben, da das verwendete Recycling-Papier mit UV-Technologie nicht funktionieren würde.

Paragon DACH & CEE ist Teil der internationalen Grenadier Holdings. Mit über 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist man an elf Standorten in Deutschland, Tschechien, Polen und Schweden vertreten. Sieben zentrale Geschäftsbereiche bilden im Unternehmen die Schwerpunkte in Consulting & Agency, Customer Communications, Lead Supply, Business Process Outsourcing, Workplace Solutions, Fulfillment Solutions und Print Solutions.

Der Paragon-Standort im tschechischen Nýřany, rund 60 km von der deutschen Grenze entfernt, mit 230 Mitarbeitern und 80 saisonalen Kräften, beschäftigt sich mit der Produktion von Direktwerbung und Briefumschlägen auf dem neuesten Stand der Technik, der Technologie sowie der Produktions- und Logistikverfahren.

Ersatzbeschaffung mit Bravour gelöst

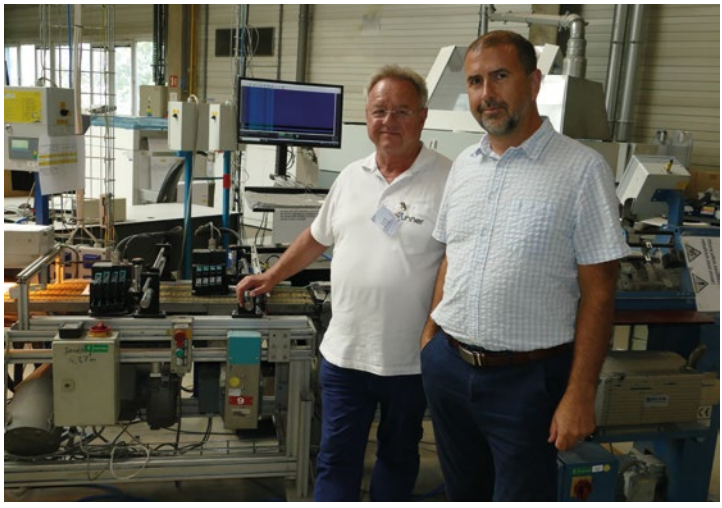
Unterstützt wird Martin Klimeš (Head of Production Lettershop bei Paragon in Nýřany) bei seinen Entscheidungen rund um den variablen Datendruck im Haus seit Jahren von der Firma brunner. Der versierte Fachhändler aus Altdorf bei Nürnberg gilt als Problemlöser und als absolut zuverlässiger und schneller Lieferant in Nýřany. Zwei Tabber-Systeme zur Klebe-





Zwei Tabber-Systeme (l.) sowie eine Kirk-Rudy-Anlage mit zwei Quantum-Köpfen von Buskro (r.) für höchste Druckqualität aus dem Hause brunner befinden sich bereits im Einsatz bei Paragon DACH & CEE in Nýřany (CZ).

punkt-Aufbringung sowie eine Kirk-Rudy-Anlage mit zwei Quantum-Köpfen von Buskro für höchste Druckqualität – alles aus dem Hause brunner – befinden sich bereits im Einsatz bei Paragon. Als nun ein Inkjet-Drucksystem im Haus ausfiel, wandte sich Martin Klimeš wieder vertrauensvoll an Geschäftsführer Helmut Brunner.



Termin vor Ort im tschechischen Nýřany: Helmut Brunner (Geschäftsführer brunner GmbH) und Martin Klimeš (Head of Production Lettershop bei Paragon).

Eine Teststellung war schnell organisiert. Das schwierig zu bedruckende Recyclingpapier hatte man ebenfalls sofort im Griff. So konnte das installierte Inkjet-System Buskro Apollo im Betrieb verbleiben, ein zweiter Kopf wurde anschließend nachbestellt.

Ein Highlight aus dem brunner-Portfolio

Buskro Apollo ist ein leistungsstarkes Drucksystem für das konturenscharfe Drucken von Adressen, Barcodes und sonstigen Textinformationen. Es ist einfach zu bedienen, druckt mit bis zu 600 x 600 dpi bei einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 2,76 m/s. Horizontales und vertikales Drucken ist dabei möglich. Der modulare Aufbau des Buskro-Apollo-Systems ermöglicht ein einfaches Upgraden, es ist wartungsarm und druckt mit HP-45-Tintenpatronen.

Top-Service und Reaktion

Der Qualitätssteigerung verschrieben, hat Paragon Customer Communications mit dem neuen Equipment aus dem Hause brunner ein weiteres Level für seine Kunden erreicht. Der sehr gute Service des mittelfränkischen Unternehmens vor Ort verbunden mit einer sehr schnellen Reaktionszeit, sichert brunner einen der ersten Plätze in der Lieferantenwahl bei Paragon CC.

Paragon DACH & CEE
www.paragon.world/de
brunner
www.brunner-mkv.de



AJK Etiketten- und Barcodesysteme und PrintsPaul verbindet gute Partnerschaft

Mit PPMDF 330 Etiketten perfekt weiterverarbeiten

Die AJK Etiketten- und Barcodesysteme GmbH ist ein Komplettanbieter rund um das Etikett", erzählt Andreas Jost, Geschäftsführer des in der Metropolregion Frankfurt ansässigen Unternehmens mit rund 30 Mitarbeitern. „An unserem Sitz in Egelsbach fertigen wir Haftetiketten für fast jeden Einsatzbereich."



Blicken zufrieden auf eine langjährige, vertrauensvolle Partnerschaft: PrintsPaul-Geschäftsführer Paul Arndt (l.) und AJK-Geschäftsführer Andreas Jost.

Ob es sich um einfache Logistik- und Versandetiketten handelt, um Impfetiketten oder hochwertige Typenschilder und Schmucketiketten: „Seit der Gründung 2003 hat sich unser Unternehmen stetig positiv entwickelt." Dafür spricht der Umzug im Mai 2023 in eine neue, größere Produktionsstätte. Die alten Räumlichkeiten platzten zuletzt regelrecht aus allen Fugen, unter anderem da sich der Maschinenpark im Laufe der Jahre stets vergrößert hat. Auch dank einer inzwischen langjährigen Beziehung zu der Firma PrintsPaul aus dem rheinischen Eschweiler. „Es ist gar nicht so einfach, all die Maschinen und Komponenten aufzuzählen, die wir im Laufe der letzten Jahre von PrintsPaul bezogen haben", überlegt Andreas Jost schmunzelnd. Man schätzt einander, auch, weil die Zusammenarbeit recht geräuschlos verläuft. Natürlich ist dies auch darauf zurückzuführen, dass man sich seit vielen Jahren kennt. Paul Arndt, der Gründer von PrintsPaul, kennt das Produktportfolio der Hessen und muss nicht viele Fragen stellen, wenn diese mit einem Wunsch an ihn herantreten. Er weiß, was gebraucht wird und kann ihnen ein passgenaues Angebot liefern. Manchmal sind es spezielle Wünsche, die AJK an PrintsPaul richtet. So wurde unlängst auf eine vorhandene Maschine ein Spendegerät für Blindendreiecke und/oder Hologramme installiert und ein bestehendes System „nur" erweitert. Aber dann gibt es auch immer wieder größere Projekte – wie aktuell 2023 die Installation eines modularen Konvertierungssystems. Dieses System, eine PPMDF 330, ist für die Weiterver-



Die jüngste Installation bei der AJK Etiketten- und Barcodesysteme GmbH ist das modulare Konvertierungssystem PPMDF 330 aus dem Hause PrintsPaul.

arbeitung von Etiketten entwickelt worden. Sie ist schon in der Standardversion mit Abwicklung, Webguide, vollrotativem Lackierwerk, semirotativem Stanzwerk, Schneideeinheit und zwei getrennt voneinander arbeitenden Aufwicklungen ausgestattet. Die Schneideeinheit kann dabei wahlweise mit Quetschmessern, Scherenschnitt oder auch einem Autoslitter mit automatisch positionierbaren Messern eingerichtet werden, je nachdem, was der Anwender wünscht. Die maximal verarbeitbare Rollenbreite beträgt 350 mm, die maximale Papierbreite 330 mm. Die Druckgenauigkeit bewegt sich in einem Bereich von ±0,15 mm, die maximale Stanzgeschwindigkeit liegt bei 60 m/min. Und als modulares System ist es erweiterungsfähig.

Im Hause AJK ist man beim Kauf eines neuen Systems möglicherweise etwas penibler als andere Etikettendrucker, da man nicht nur Drucker ist, sondern selbst als Verkäufer von Etikettendruckern für kleinere und mittlere Aufträge auftritt (etwa für Laboratorien, Logistiker oder die Elektroindustrie). Man kennt sich also recht gut auch auf Seiten der Hardware aus. Wenn man dann also „blind" auf einen Systembauer wie PrintsPaul vertraut, spricht das für sich.

„Wir haben von PrintsPaul auf jeden Fall noch zwei Stand Alone Cutter für die Bogenverarbeitung und einen Rollenheber zum Anheben einer Rolle auf die Maschine erstanden", erzählt Andreas Jost. Und mitten in der Pandemie zog eine Brotech CDF 330 ins Haus ein, ein digitales Etiketten-Finishing-System, das vollständig servogesteuert ist, über volle Rotationsflexo- und halbrotative Stanzfähigkeiten verfügt und ebenfalls von PrintsPaul bezogen wurde.

18 Jahre Erfolgsgeschichte

Paul Arndt hat sein Unternehmen 2006 als Gebrauchtmaschinenhandel ins Leben gerufen, später hat er ein Unternehmen wie Brotech aus China ins Portfolio aufgenommen, und seit 2021 ist PrintsPaul mit eigenem Maschinenbau samt eigener Marke auf dem Maschinenmarkt unterwegs. Paul Arndt ist von Hause aus Industriedesigner, er lehrt an der FH Aachen, er kennt sein Geschäft dementsprechend von den unterschiedlichsten Warten aus. Der Designer etwa konzipiert seine Maschinen so, dass sie stets so kompakt ausfallen, dass der Operator sie zu jeder Zeit vollständig überblicken kann. Auch ihre Bedienung muss einfach sein, da man nie weiß, mit welchem Wissen der Bediener an der Maschine arbeitet. Der Händler wiederum bietet potenziellen Kunden an, eine Maschine erst einmal zur Probe zu mieten. Der Etikettendruck ist sehr speziell mit all seinen Angeboten. „Daher können Interessenten erst einmal eine Maschine ganz in Ruhe im Betrieb in ihren Unternehmen testen." Passt es, wird der Miet- auf den Kaufpreis angerechnet. Mit sechs Mitarbeitern bietet er einen Komplettservice inklusive Online-Unterstützung und Fernwartung. Inzwischen umfasst das Portfolio eigener Entwicklung 18 Systeme.

AJK Etiketten- und Barcodesysteme
www.ajk-barcode.de
PrintsPaul
www.printspaul.com

Großformatdruck
industriell
individuell
nordplakat
Plakate
Kartonagen
Displays
www.nordplakat.de
Dithmarscher Str. 9
26723 Emden
Tel.: 04921 - 588140
Mail: info@nordplakat.de

Pustet setzt auf Heidelberg-Speedmaster und LotoTec-MRS-Walzensystem von Westland

Höhere Laufzeiten und reduzierter Reinigungsaufwand

Wer in der Regensburger Altstadt die Buchhandlung Pustet betritt, flaniert durch vielfältige literarische Welten. Was jedoch selbst viele Regensburger nicht wissen: Eine Vielzahl an Büchern, vor allem hochwertige Hardcover großer Publikumsverlage, dürfen gerade einmal drei Kilometer Luftlinie von der Altstadt entfernt gedruckt und gebunden worden sein. Auf einer Fläche von 21.000 Quadratmetern befindet sich das Produktionsgebäude der Friedrich Pustet GmbH & Co. KG mit etwa 200 Mitarbeitern.

Natürlich ist der Name Pustet in der Stadt bekannt: Vier Buchhandlungen (von insgesamt elf) betreibt das Unternehmen allein in der oberpfälzischen Metropole. Die Bedeutung des im Jahre 1820 gegründeten grafischen Betriebes erschließt sich jedoch erst, wenn man tatsächlich einmal durch die Produktionsflure des 1955 errichteten und 1990 erweiterten Hauptgebäudes geführt wird und dabei außer Atem kommt.

Im November 2022 hat das Druckhaus eine große Investition in Form einer Heidelberg-Speedmaster mit acht Druckwerken getätigt. „Sie ist unter anderem mit vollautomatischem Plattenwechsler ausgerüstet, der die Rüstzeiten deutlich im Vergleich zu seinem Vorgängersystem verringert", erzählt Markus Lösch, Bereichsleiter Vorstufe/Druck bei Pustet.

Neues Walzensystem macht den Unterschied

Die patentierte und mehrfach ausgezeichnete LotoTec-Oberflächenversiegelung, erklärt Markus Zeisig, Key Account Manager bei Westland, macht die Farb- und Feuchtwalzen-Beschichtungen aus dem Modular Roller System (kurz MRS) so besonders. Diese ist nicht nur verantwortlich für die außergewöhnliche Formstabilität der Walze, sondern verhindert auch das Anhaften von Pigmenten, Salzen und Kalziumkomplexen an der Oberfläche. „Wir mussten die Walzen des Vorgängerdrucksystems in unschöner Regelmäßigkeit neu justieren, da die Dimensionsveränderungen des damaligen Systems deutlich höher waren als jetzt", erinnert sich Druckereileiter Jürgen Bude. Als die Anschaffung eines neuen Offsetsystems in Erwägung gezogen wurde, suchte Jürgen Bude unter anderem nach einer Lösung eines Systems für schnellere Farbwechsel. Im Digital-Showroom von Westland entdeckte er ein Video, das die Vorteile eines Druckwerks mit den innovativen Farb- und Feuchtwalzen des MRS-Systems veranschaulichte.



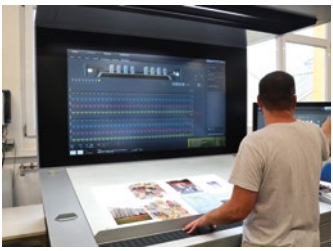
Druckereileiter Jürgen Bude (links) und Markus Lösch, Bereichsleitung Vorstufe/Druck.

„Normale Walzen bestehen aus einem weitmaschig vernetzten Material, das zum Beispiel Farb- oder Salzpigmente anlagern kann", beschreibt Zeisig. „Es entsteht Hydrophilierung, das heißt die Oberfläche der Walze wird wasseranziehend. Und da bereits minimale Schwankungen der Farb-Feuchtmittel-Balance erhebliche Auswirkungen auf den Druckprozess haben können lässt sich konstatieren: Schon eine kleine Unreinheit hat große Auswirkungen."

„Der Reinigungsaufwand", bestätigt Christian Birnthaler, Instrukteur bei der Firma Heidelberg, „fällt deutlich geringer aus, die Maschine ist sauberer, es nebelt weniger, vor allem Unternehmen wie Pustet, die viele Sonderfarben auf unterschiedlichste Papiere drucken, profitieren." Auch die Makulatur sei schätzungsweise um bis zu 30 Prozent zurückgegangen. Markus Lösch weist darauf hin, dass sich ihre positiven Erfahrungen auf eine Heidelberg-



Produkte aus dem Haus Pustet in Regensburg: hochwertige Bücher mit dem gewissen Etwas.



Futuristisch wirkt der Leitstand der Heidelberger Druckmaschine mit ihren acht Werken.



Markus Zeisig von Westland an einem von acht in Regensburg mit MRS ausgestatteten Druckwerken.

Speedmaster XL 106 mit 15.000 Bogen/h beziehen. „Das ist das Druckvolumen, das unseren Ansprüchen entspricht." Die Auflagen, die im Hause im Auftrag von rund 70 Verlagshäusern aufgelegt werden, bewegen sich in der Regel zwischen 500 und 10.000 Exemplaren, wobei nach oben hin fast keine Grenzen gesetzt sind.

Die Lebenszeit einer Walze wird mit 24 bis 36 Monaten kalkuliert. „Nach etwas über einem Jahr im Einsatz", so Jürgen Bude, „sind wir zufrieden, da durch den erheblich gesunkenen Reinigungsaufwand natürlich auch höhere Laufzeiten erzielt werden konnten."

„Die Walzen aus dem MRS sind offiziell von Heidelberg freigegeben und können als Option in der Erstausrüstung für alle Farbsysteme – konventionell, Mischdruck und 100% UV-Druck – bestellt werden", fügt Birnthaler abschließend hinzu.

Friedrich Pustet
www.pustet-druck.de
Westland Gummiwerke
mrs-calculator.westland.eu

Die Alternative zum Tiegel

Die PrintsPaul PPHSB 800

Die ideale Maschine zum Prägen und Veredeln von Bogenware, insbesondere mit Heißfolien.

- Bogenformate von 100x100 bis 800x550 mm
- Prägefläche von 10x10 bis 550x450 mm
- verarbeitet Flächengewichte von 120-2.000g
- Einzug und Ablage bis 500 mm Höhe
- Genauigkeit ± 0,1 mm
- Prägedruck bis zu 10 t
- bis zu 1.500 Takte in der Stunde



Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Vorführtermin mit uns.

PrintsPaul
Digitaldruck Systemhaus

Eduard-Mörike-Straße 36 | D-52249 Eschweiler
Tel. +49 (0) 2403 7829-30 | mail@printspaul.com

www.printspaul.com

Dieter Gansert Graphische Maschinen: flexibel mit der Rotatek Brava

Ideale Ergänzung zum digitalen Etikettendruck

Viele Druckbetriebe werden die Situation kennen: Das Angebot, neben dem klassischen Druckgeschäft auch Etiketten zu produzieren, wird gut angenommen und die Auflagen steigen. Das kann Nutzer von Digitaldrucksystemen vor ein Problem stellen, da die Produktion oft nicht mehr kostendeckend erfolgt.



Die semirotative Offsetdruckmaschine Rotatek Brava überzeugt durch ihren ruhigen Bahnlauf, niedrige Produktionskosten und ihre Qualität. Im Bild: eine Brava 450 mit sechs Offsetdruckwerken, Kühlwalzen unter den UV-Trocknern und je einem Flexo- und Flach-Siebdruckwerk.

Abhilfe können hier semirotatve Offsetdruckmaschinen wie zum Beispiel die Rotatek Brava 450 aus dem Hause Dieter Gansert Graphische Maschinen schaffen. Aus mehreren Gründen kann eine Maschine dieser Art eine ideale Ergänzung zu Digitaldrucksystemen darstellen:

- Da es sich um Offsetdruckmaschinen handelt, sind die Kosten für die Druckformen im Vergleich zum Flexodruck überschaubar, und jeder Bogendrucker hat die Formherstellung sowie das Know-how im Haus. Aufgrund der niedrigeren Kosten ist es wirtschaftlich, auch für Wiederholaufträge neue Druckplatten herzustellen. Damit bietet der Offsetdruck einen entscheidenden Kostenvorteil; die Druckbetriebe sind nicht darauf angewiesen, dass Aufträge immer wieder kommen.
- Semirotative Maschinen kommen bauartbedingt ohne Formatteile aus, der Formatwechsel erfolgt auf Knopfdruck. Das spart Platz und Kosten gegenüber anderen konventionellen Etikettendruckmaschinen, die für jedes Format einen Satz Zylinder oder Druckwerkseinschübe benötigen.
- Offsetdruckmaschinen erreichen ohne Einschränkungen die gleiche Druckqualität wie Digitaldrucksysteme, ganz egal ob auf Folie, Naturpapier oder gestrichenen Qualitäten.

Ausgereifte Technologie

Semirotative Druckmaschinen standen früher im Ruf, mit Registerproblemen behaftet zu sein. Tatsächlich stellte die besondere Art der Bahnbewegung die Konstrukteure anfänglich vor große Herausforderungen, da die Mechanik anfällig war für Verschleiß und Spiel. Doch dieses Problem ist längst Vergangenheit.

Bei der Rotatek Brava werden, wie bei allen anderen Maschinen aus dem Hause Rotatek, alle Druckwerke und Verarbeitungsstationen genau wie der Bahnvorzug einzeln über Servomotoren angetrieben. Damit entfallen anfällige mechanische Systeme als Fehlerquellen. Zudem bietet der Einzelantrieb weitere Vorteile. So werden zum Beispiel nicht benötigte Druckwerke komplett abgeschaltet und verbrauchen im Leerlauf damit keine Energie. Ebenso lässt sich der Waschvorgang energiesparend auf einzelne Druckwerke beschränken.

Das größte Energieeinsparpotenzial im konventionellen Etikettendruck liegt aber sicherlich in der

Trocknung. Nahezu alle von Rotatek angebotenen Maschine werden mittlerweile mit LED-Trocknungstechnolgie ausgestattet, teils als Hybridsysteme, oft als reine LED-Systeme. Das Einsparpotential hier ist beträchtlich, der Stromverbrauch für die Trocknung lässt sich so laut Hersteller mindestens halbieren. Zudem sind die LED-Strahler um ein Vielfaches langlebiger als herkömmliche Quecksilberdampflampen, auch der Wärmeeintrag in den Bedruckstoff ist erheblich geringer – ein Punkt, der speziell beim Bedrucken von Folien eine elementare Rolle spielt.

Breites Produktspektrum

Rotatek bietet für den Bereich Etikettendruck ein breites Spektrum an Druckmaschinen und den damit verbundenen Veredelungslösungen an.

Die Brava 450 ist dabei mit 450 mm Bahnbreite etwas breiter als die kleinsten Digitaldrucksysteme, passt aber in einer Basiskonfiguration perfekt zu den eingangs beschriebenen Anforderungen. Dank ihrer modularen Bauweise bietet sie die Möglichkeit, mit einer Basisausstattung, wie zum Beispiel fünf Offsetdruckwerken plus Flexo und Stanze, zu beginnen und diese Basis später auszubauen.

Als einzige Maschine auf dem Markt bietet die Rotatek Brava 450 zudem eine Besonderheit, die sie am Markt wohl einzigartig macht: Die Maschine kann sowohl voll- als auch semirotativ betrieben werden und ist in beiden Betriebsarten formatvariabel. Diese Flexibilität bieten alle Maschinen dieses Typs, so dass der Anwender ohne Eingriffe in die Maschine auf steigende Auflagen reagieren kann, ohne sich bereits bei der Investition auf eine Produktionsart festlegen zu müssen.

Darüber hinaus stehen zahlreiche weitere optionale Module zur Verfügung, mit denen die Maschine bei Bedarf jederzeit nachgerüstet werden kann – passend zur jeweiligen Auftragssituation. Dazu zählen weitere Offsetdruckwerke, Heißprägeeinrichtungen oder Kaltfolienstationen – flach oder rotativ – sowie Siebdruck- oder Inkjetmodule.

Dieter Gansert Graphische Maschinen
www.gansert-maschinenbau.de



Finestfog hat für Elanders (Donauwörth) ein neues System eingerichtet

Luftbefeuchtung muss einfach zu handhaben sein

Eine zu niedrige Luftfeuchtigkeit kann nicht nur zu statischer Aufladung führen", weiß Stefan Holzbauer, „viel entscheidender für eine Druckerei ist die Bildung von Papierstaub, die unter anderem die Leistungsfähigkeit der Maschinen beeinträchtigen kann und auch für die Gesundheit schädlich ist."



Stefan Holzbauer (links) von Finestfog konnte Hubert Dirr den Wunsch nach einer einfach zu bedienenden Anlage erfüllen.

Stefan Holzbauer ist Vertriebsleiter der Finestfog GmbH aus Ottobrunn bei München. 2024 feiert das Unternehmen sein 30-jähriges Bestehen. Was als Zwei-Mann-Betrieb begann, ist heute ein führender Hersteller von Luftbefeuchtungsanlagen mit rund 30 Mitarbeitern und ca. 1.500 Kunden in unterschiedlichsten Gewerben in ganz Europa und teils darüber hinaus. Die Druckindustrie ist in der Liste stark vertreten. So wie die Elanders Donauwörth GmbH. „Unsere Schwerpunkte liegen auf der Herstellung von Fotobüchern und individualisierten Kinderbüchern", fasst Prozessmanager Hubert Dirr die Arbeitsschwerpunkte seines Hauses zusammen. Ein weiteres Segment stellen Sammel- und Glückwunschkarten dar; auch der Posterdruck ist in Donauwörth beheimatet. Alles wird digital gedruckt; die Druckerei, die bis 2023 unter dem Namen Schätzl Druck & Medien agierte, hat bereits 2016 den Offsetdruck vollständig eingestellt.

Bei alledem steht Individualisierung hoch im Kurs. Bedenkt man, dass um die 11.000 Bücher pro Tag die Druckmaschinen verlassen, erschließt sich leicht, dass vor und nach dem Druckvorgang eine umfangreiche Logistik vonnöten ist, um die Bücher auch den korrekten Auftraggebern zukommen zu lassen. Der Besteller will schließlich *sein* Buch und nicht *ein* Buch. So sind denn auch 146 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dem Unternehmen beschäftigt, das zur schwedischen Elanders-Gruppe gehört.

Zum Ende des Jahres erhöht sich die Mitarbeiterzahl schnell auf 180, denn als Erfahrungswert gilt: „Ab Mitte November, etwa ab Black Friday, verfünffacht sich das Bestellvolumen, denn dann beginnt die Weihnachtszeit und da ist ein Fotobuch ein sehr persönliches Geschenk." Der durchschnittliche Umfang liegt zwischen 28 und 48 Seiten, „die Produktion beginnt mit 16 Seiten und maximal können wir 400."

Gutes Klima mit Finestfog

In dieser Druckerei mit einer zu versorgenden Produktionsfläche von etwa 2.200 m² ist ein neues Luftbefeuchtungssystem von Finestfog mit einer Befeuchtungsleistung von 100 Litern pro Stunde im Einsatz. Vier Bereiche werden vollautomatisch befeuchtet.

2020 standen Umbauten im Hause an, die eine Erweiterung der alten Anlage notwendig gemacht hätten, mit der Hubert Dirr jedoch nicht wirklich glücklich war. „Sie war wartungsintensiv und auch nicht einfach zu bedienen." Innerhalb der Elanders-Gruppe ist Finestfog kein unbekanntes Unternehmen, da an drei weiteren Standorten in Süddeutschland bereits Finestfog-Luftbefeuchter eingesetzt wur-

den. Daher wandte sich Hubert Dirr an Stefan Holzbauer, denn: „Wir entschlossen uns zu einem Cut und der Installation eines ganz neuen, für uns einfachen Systems."

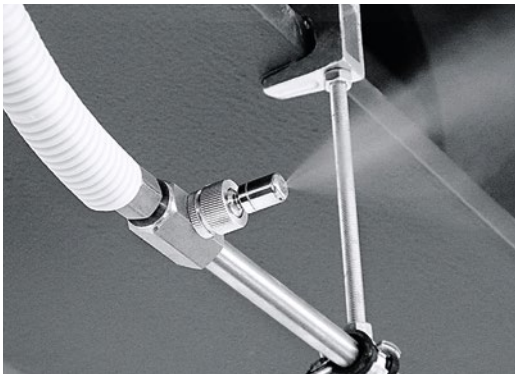
Bei dem Begriff „einfach" muss Stefan Holzbauer schmunzeln, denn sein Job ist hoch spezialisiert und die Planung einer Luftbfeuchtungsanlage findet nicht an einem Nachmittag statt. Aber er versteht Hubert Dirrs Ansprüche: „Für den Kunden ist es elementar", so Stefan Holzbauer, „dass das System läuft und es im Betriebsablauf keine unnötigen Ressourcen bindet."

Hubert Dirr stimmt dem uneingeschränkt zu: „Wir müssen von Zeit zu Zeit Salztabletten nachfüllen; der Salzmangel und alle anderen Betriebszustände werden auf dem großen Touchdisplay übersichtlich dargestellt. Die periodische Hygienespülung aller Leitungen bis zur Düse und die regelmäßige Wartung durch einen qualifizierten Finestfog-Techniker sorgen für die notwendige Betriebssicherheit. Nicht umsonst wurde Finestfog in dieses Jahr bereits zum dritten mal durch die BG ETEM und die DGUV zertifiziert."

Die Besonderheit der Finestfog-Luftbefeuchtungsanlagen besteht darin, dass die patentierten Düsen das Wasser direkt zerstäuben – ohne den Einsatz von Druckluft oder Ventilatoren. Diese aus Edelstahl gefertigte Düse erzeugt ein sogenanntes Zerstäubungsbild, bei dem ohne Tragluft das Wasser in feinste Aerosole zerstäubt wird. Diese Aerosole werden von der Luft schnell aufgenommen, eine Rückschlagfeder verhindert ein Nachtröpfeln. Gesteuert wird das System durch eine SPS wahlweise von Eaton oder Siemens, die auch eine Bedienung über Tablet und Smartphone sowie eine Fernüberwachung ermöglich – genauso bedienerfreundlich und einfach wie sich Hubert Dirr dies gewünscht hat.



Die Anlage benötigt nur wenig Platz.



Die Düse ist ein Patent von Finestfog.

Finestfog
www.finestfog.com
Elanders
www.elanders.com

Etiketten Druck- und Weiterverarbeitung
Dieter Gansert
Graphische Maschinen
LEMORAU CONVERTING EQUIPMENT
ROTATEK BARCELONA PRINTING MACHINERY
www.gansert-maschinenbau.de

Datamail Direktmarketing aus Steinfurt nutzt Eagle 30 UV-Drucksystem von profi-tec

Passgenaue Mailings

Wer im Mailing tätig ist und einige Millionen Maxikarten oder Kataloge übers Band laufen lässt, muss sich sicher sein können, dass die Adresse im Adressfeld landet, die Tinte nicht verschmiert und das bedruckte Gut direkt in eine gelbe Postkiste gelegt werden kann, um den Weg in die Briefkästen der Adressaten zu finden.

Die Datamail GmbH & Co. KG nennt sich selbst „Ihr Lettershop im Münsterland". Acht bis neun Millionen Mailings gehen jährlich aus Steinfurt in alle Richtungen der Republik. Wer die Druckerei erstmals besucht und die angegebene Adresse, die Laerstraße 69, erreicht, liest einen anderen Namen über dem Eingang: Dort steht nämlich Sigma Druck.

Perfekter Partner profi-tec

Wenn es um das Adressieren geht, verlässt sich das Haus seit 2018 auf das UV-Drucksystem Eagle 30 mit 4,25" (108 mm, 600 dpi) aus dem Hause profi-tec. Nicht nur, weil profi-tec in Rheine daheim ist, keine 20 Kilometer vom Druckhaus entfernt.

„Was uns", so Vera Benn, Mitarbeiterin der Geschäftsleitung, „vor allem überzeugt hat, ist, dass wir auch mit zwei Druckköpfen und den beiden UV-LED-Trocknern an unterschiedlichen Positionen, aber auch eine Fläche wie beispielsweise eine A4-Seite bedrucken können. Dies wird erst durch den hochwertigen Vakuumtisch ermöglicht."







Pfiffige Produktbeispiele aus dem Hause Datamail: Bis zu neun Millionen Mailings werden hier jährlich produziert.

„Sigma Druck wurde 1983 gegründet", erläutert Datamail-Geschäftsführer Markus Haerkötter, der selbst seit 20 Jahren bereits im Hause tätig ist. Als Druckerei deckt das Unternehmen ein großes Leistungsspektrum vom Offset- und Digitaldruck bis hin zur Buchbinderei ab.

„Von Anfang an gehörten Unternehmen der Pharmaindustrie zu den Kunden." Diese waren von Anfang an hochzufrieden, aber: „Sie sagten auch klipp und klar, wenn ihr für uns druckt, müsst ihr euch auch ums Versenden kümmern." Das führte dazu, dass diese anspruchsvolle, mit viel Logistik behaftete Arbeit in ein eigenes Unternehmen überführt wurde – Datamail Direktmarketing, zu deren Dienstleistungen unter anderem das Adressieren, Personalisieren, Kuvertieren, Frankieren und Fulfillment gehören.

Liegt eine Aussendung einmal auf Band, dann verrutscht nichts und der Druck sitzt. Vor allem bei Überweisungsvorlagen kann das System seine Stärke voll ausspielen, wenn die Daten kästchengenau aufs Papier übertragen werden. „Und die Trocknung ist definitiv ein Feature, auf das wir nicht mehr verzichten möchten." Das Vorgängermodell sei technisch sehr gut gewesen, fährt Vera Benn fort. „Aber es konnte damit bei der großen Bandbreite von Produkten keine durchgängig hohe Druckqualität mehr erreicht werden." Das ist bei dem System von profi-tec definitiv anders.

Auch rückstichgeheftete Produkte lassen sich nun durch die Kombination des Drucksystems mit den UV-LED-Trocknern und den Niederhaltern des Vakuumtisches sehr gut und sicher produzieren – „auch wenn der Druckkopf dabei etwas höher eingestellt

profi-jet digitale Inkjet-Technologien | profi-tec innovative Druck-Technologien

Inkjet-Drucksysteme für jede Anforderung!

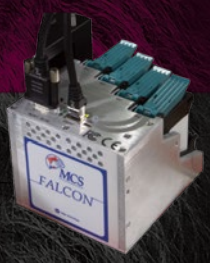
Auf Wunsch fertigen wir auch Sonderlösungen - für Ihre Anforderungen!

HAYABUSA
Unser "**Schnellster"** - bis 300m/min.
4,25"-8,5" (108-216 mm je Druckkopf)
für Rollenanwendungen / Integrationen...

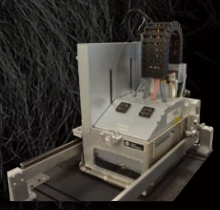
Bogen vs. Laser: - über 20.000/h - A4 - auch im Duplex
Rolle/Web: über 50.000/h oder 120.000 A4/h



FALCON
Unser "**Kleinster"** - ab 0,5" (12,4 mm je Druckkopf) für einfache Anwendungen



CONDOR
Unser **"Bunter"** - 4C (4,25" - 108 mm) 75/min.
Bewährte HP-Technologie z. B. für den 4C-Druck auf Kuverts oder zur Integration in Kuvertiersysteme.



bewährt - kraftvoll - robust - zuverlässig

profi-jet GmbH + profi-tec GmbH
Birkenallee 141 - 48432 Rheine
+49 (0) 5971 / 89 86 3 10

info@profi-tec.com
www.profi-tec.com



Erfolgreiche Partnerschaft (von links): Markus Haerkötter (Geschäftsführer), Antonio D'Aloia (Maschinenführer), Martin Müller (profi-tec), Vera Benn (Mitarbeiterin der Geschäftsleitung) und Matthias Siegel (Grafische Palette).



Das Eagle 30 UV-Drucksystem von profi-tec lässt sich in fünf Minuten einrichten und produziert mit höchster Präzision, Zuverlässigkeit und Qualität. Bis zu 10.000 Maxikarten sind pro Stunde möglich.

werden sollte", wie Markus Haerkötter ergänzt. „Aber was immer wir auch über das Band laufen lassen, es läuft ruhig und geräuschlos in hoher Qualität. Und darauf kommt es an."

Das hört Martin Müller, Vertriebsleiter bei profi-tec natürlich gerne. „Wir haben", ergänzt er, „hier in Steinfurt neben dem reinen Drucksystem, einem zwei Meter Vakuumtisch und dem Friktionsanleger mit Vakuum-Unterstützung außerdem die Software Raptor 10 installiert." Raptor erlaubt den simultanen Betrieb mehrerer MCS-Druck-Technologien. Durch die Verwendung von Highspeed-Datenkanälen kann eine höhere Anzahl an Drucken mit Höchstgeschwindigkeit erfolgen. Nichtsdestotrotz können auch umfangreichere Abschnitte mit voller Auflösung gedruckt werden. Die Software erlaubt zudem ein Einstellen der Größe der Farbtröpfchen, was ein besseres Tinten-Management möglich macht.

Eine weitere Stärke des Systems, die Markus Haerkötter wichtig ist, ist der Druck auf Lack. „Wir haben im Offset gedruckte Produkte, bei denen wir das Adressfeld freilassen, um später die Adresse draufzudrucken. Früher mussten wir dieses Feld immer unbelackt lassen, um sicherzugehen, dass die Adresse nicht verwischt. Das müssen wir bei dem jetzigen System nicht unbedingt." Zwar gilt dies nicht für alle Lacke, sehr wohl aber für jene, mit denen man in Steinfurt arbeitet. Diese wurden zuvor in Zusammenarbeit mit profi-tec getestet.

Darüber hinaus lassen sich nicht nur Adressen drucken, auch in Sachen Grafik bietet das System einige Features, die auf Kundenwunsch einsetzbar sind.

Zertifiziert für die Pharmaindustrie

Der Steinfurter Betrieb ist nicht nur in Sachen Datenschutz weithin zertifiziert. „Wenn man für die pharmazeutische Industrie arbeitet, braucht es für ziemlich jede Leistung ein eigenes Zertifikat und eine Dokumentation. So ist Datamail von der Bezirksregierung Münster zertifiziert, Ärztemuster lagern und versenden zu dürfen. „Diese Tätigkeit ergänzt unsere Leistungen, damit wir unseren Kunden aus der Pharma-Branche ein Komplettpaket anbieten können. Druck, Versand, Responseerfassung und Bemusterung." Dafür braucht es nicht nur ein Zertifikat, sondern eine Großhandelserlaubnis, „mit der wir", schmunzelt der Geschäftsführer, „im Rahmen unserer Tätigkeit eine Apotheke eröffnen könnten."

Mit einem Durchlaufvolumen von etwa 10.000 Mailings/h konnte die Anlage von profi-tec absolut punkten, als die Entscheidung getroffen wurde, das System aus Rheine zu installieren. „Das Eagle 30 UV-Drucksystem ist etwa doppelt so schnell wie das Vorgängersystem", so Vera Benn; am Ende konnte profi-tec klar die meisten Pluspunkte für sich verbuchen.

Datamail Direktmarketing
www.datamail-direkt.de
Sigma Druck
www.sigmadruck.com
profi-tec
www.profi-tec.com



Wir halten Ihnen den Rücken frei. **Saphira Verbrauchs-materialien.**

Erreichen Sie beste Performance Ihrer Maschine mit unseren Saphira Produkten.
Wir bieten Ihnen ein komplettes Sortiment an getesteten und bewährten Verbrauchsmaterialien für Prepress, Press und Postpress.

eshop.heidelberg.com/de
saphira@heidelberg.com

Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH
Gutenbergring, 69168 Wiesloch, Deutschland
Telefon 06222 8267444, heidelberg.com

HEIDELBERG

Attraktive Neuheiten bei Grafische Systeme

Smartes Etiketten-Finishing

Als Anbieter unterschiedlichster Maschinen für Finishing und Veredlung von Etiketten, die von verschiedenen Herstellern bezogen werden, kann Grafische Systeme GmbH einige Neuheiten vorstellen.

Auf der Labelexpo in Brüssel hat Valloy Inc. neue Modelle des digitalen Plotters Duoblade präsentiert. Diese Geräte passen in eine digitale Produktionsumgebung. Gedruckte Etikettenrollen werden präzise und schnell gestanzt, auf Wunsch laminiert, getrennt und aufgewickelt. Die Plotter zeichnen sich durch eine komfortable Steuersoftware aus, die mit KI arbeitet. Jobs werden automatisch gewechselt, wenn die CCD-Kamera auf der Rolle einen neuen Code erkennt, der die Parameter des neuen Jobs beinhaltet. Die Ausführung der Stanzkonturen wird automatisch so auf die Werkzeuge verteilt, dass mit passendem Abstand und optimalem Bewegungsablauf die höchstmögliche Geschwindigkeit erreicht wird. Jetzt kann auch das Tischgerät Duoblade petit pro mit zwei Schneidköpfen diese Software verwenden. Die volle Leistungsfähigkeit wird mit dem neuen Duoblade WX max ersichtlich, der mit je sechs Schneidköpfen in zwei Stationen arbeitet. Er ist mit Bahnkantensteuerung, Laminiereinheit, Gitteraufwicklung und Längsschneider ausgestattet. Optional gibt es eine zweite Aufwicklung und einen Bogenschneider sowie eine Aufwicklung für Laminat-Liner.

Mit dem Duoblade WS wurde ein neues Modell mit zwei Schneidköpfen vorgestellt, das die Lücke zum Tischgerät schließt. Mit einer Toleranz von 0,05 mm arbeitet es genauso akkurat wie die WX-Modelle.

Weiterhin erhältlich ist auch das Modell Duoblade SX mit weniger anspruchsvollen Technologie und



Duoblade WX max, der neue schnelle digitale Plotter mit zwölf Schneidewerkzeugen.

Leistung, allerdings mit einer zweiten Aufwicklung als Option.

Die Duoblade WX und WS-Plotter verarbeiten Rollen mit einer maximalen Bahnbreite von 330 mm. Für Bogenverarbeitung in kleineren Stückzahlen kann die Querschneide-Option beim WX verwendet werden.

Schneiden von flexiblen Verpackungen

Hochleistung bieten die robusten Etikettenquerschneidern ISH aus dem Hause Link Label, von denen es jetzt mit dem ISH 500 für den Bereich der flexiblen Verpackung ein neues Modell für breitere Bahnen gibt. Dieser kann Rollen bis 500 mm Breite mit einem maximalen Durchmesser bis 700 mm verarbeiten. Für die korrekte Führung des Materials sorgt eine Vakuumplatte. Eine Längsschneideeinheit mit Messern zum Teilen der Bahn vor dem Querschnitt steht als Option zur Verfügung. Die Schnittlänge ist zwischen 30 mm und 1.000 mm programmierbar, ein Zwischenschnitt ist möglich. Bei bedrucktem Material liest ein optischer Sensor eine Registermarke, die die



Finishing-Anlage Link DigiPro 350 mit semirotativem Heißfolienprägewerk, semirotativem Offsetdruckwerk, Siebdruckwerk, Heißfolienprägewerk flach, semirotativem Flexodruckwerk, semirotativem Stanzwerk.

gewünschte Schneideposition bestimmt. Die Geschwindigkeit wird mit Servosteuerung geregelt, wobei bis zu 200 Schnitt pro Minute möglich sind. Die Bogen werden in Schuppen auf ein 1.500 mm langes Auslageband geführt. Antistatik-Einheiten können sowohl im Schneidebereich als auch am Auslageband eingebaut werden. Optional ist auch eine integrierte Scherenschnitt-Längsschneideeinheit möglich. Die ISH-Modelle können Etikettenverbund, Papiere und Folien verarbeiten.

Verarbeitung von Rollenentiketten

Zur Endverarbeitung von Rollenetiketten bietet Grafische Systeme ein breit aufgestelltes Maschinenprogramm des Herstellers Lesko Engineering an.

Beispiele dafür sind zwei Maschinen, die jetzt installiert worden sind: ein Umwickler HI 400, der zur 100 % Kontrolle eingesetzt wird, sowie eine Konvertiermaschine CL 380 T, die zum Konfektionieren von Klebebändern über einen automatischen Turret mit vier Wickelspindeln verfügt. Weiterhin befinden sich im Auftragsbuch eine CL 380 DIE 2 und eine CL 440 DIE 2. Erstere hat eine Konfiguration mit einem semirotativem und einem rotativen Stanzwerk mit der Möglichkeit, ein UV Flexowerk nachzurüsten und ist für den flexiblen und universellen Einsatz in einem Etikettenproduktionsbetrieb gedacht. Die zweite hat zwei rotative Stanzwerke und eine Semi-Turret-Aufwicklung und soll u.a. auch Blanko-Etiketten herstellen. Der bei beiden verwendete Längsschneider mit automatischer Messerpositionierung kommt aus der eigenen Entwicklungsabteilung von Lesko und hat drei unterschiedliche Möglichkeiten der Einstellung, die mit einem leistungsfähigen Motor präzise vorgenommen wird.

Neu im Portfolio ist die kompakte semirotative Konvertiermaschine Lesko SGL 330 – eine preiswerte Lösung sowohl in der Anschaffung als auch in der Produktion. Die limitierte Ausstattung reicht für die meisten einfachen Convertingjobs sehr gut aus.

Unverzichtbar bei der Endkonfektionierung kleiner Rollen ist ein Tischumwickler. Der Lesko TT 250 N ist ein robustes und praktisches Gerät mit viel Zubehör.

Im Bereich des Highend-Finishing setzt Grafische Systeme auf die Module von Link Label. Heißfolienprägung und Siebdruck können alleine stehen oder mit flachen oder semirotativen Stanzen kombiniert werden. Heißfolienprägewerke gibt es auch mit drehbarer Folienzuführung. Passend zum Etikettendesign und unterstützt durch ein Foil-Saver-System wird damit die Folie optimal ausgenutzt. Zur Applikation von Hologrammen wird eine Registersteuerung angeboten. Für anspruchsvolle Ergebnisse lassen sich Andruck und Klischeeverweildauer elektronisch steuern. Dabei ist Heißfolien- und Reliefprägung in einem Arbeitsgang möglich.

Für komplexe Anwendungen gibt es jetzt auch die Möglichkeit, neben analogen Druckwerken für semirotativen Buch- oder Offsetdruck digitalen Inkjet Druck in eine Finishing-Anlage zu integrieren. Die Reihenfolge der Module richtet sich nach den Anforderungen des Kunden.

Grafische Systeme
www.grafische-systeme.com

WESTLAND

www.westland.eu



LinkedIn

Follow us

#TECHTIPP NR.4

Können sich auf dem Walzenbezug Farbpigmente absetzen?

Nein. Die Walzenoberfläche ist versiegelt und somit vor einer Verschmutzung geschützt.

Mediengruppe Thiel aus Ludwigsfelde investiert gleich mehrfach mit der akf bank

Ganz einfach finanziert



Gute Stimmung an der Betriebsbar. Fünf Maschinen wurden angeschafft und durch die akf bank finanziert. Ronald Beier (l.), Gebietsleiter industriefinanz, und Robby Thiel, Geschäftsführer der Mediengruppe Thiel, sind sehr zufrieden.

Was 1991 mit einem Stempelbetrieb begann, ist heute ein Full-Service-Dienstleister mit hauseigener Digital- und Offsetdruckerei, Werbeagentur, Werbetechnik für Innen- und Außenwerbung, Fahrzeugfolierung, Arbeitskleidung mit Textildruck, Bürozubehör und Merchandise Artikeln in Ludwigsfelde nahe Berlin.

Das umfangreiche Portfolio stützt sich auf die drei großen Firmenbereiche Druckerei, Werbetechnik und Bürogroßhandel und bietet so das komplette Paket für einen perfekten Unternehmensauftritt.

Universell aufgestellt

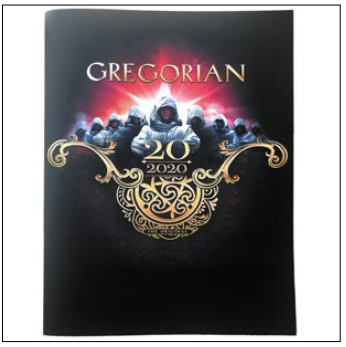
Seit 2006 leitet Robby Thiel, Meister für Digital & Printmedien, das Unternehmen, das heute mit 40 Mitarbeitern in den drei Bereichen sehr gut aufgestellt ist. Somit können auch komplexe Projekte, wie zum Beispiel die Ausstattung von Veranstaltungen mit dem kompletten Werbemittelpaket, realisiert werden. Von der Einladung inklusive Personalisierung über Acrylvitrinen mit Aufdrucken bis hin zu Roll-ups oder Fußbodenbeklebungen ist alles drin.

In fünf Maschinen investiert

Eine Spezialisierung in der Breite bringt auch regelmäßige Investitionen in den verschiedenen Bereichen mit sich. Für die Erweiterung des Maschinenparks in 2023 wählte Robby Thiel zusammen mit den







Das Portfolio der Mediengruppe Thiel ist sehr umfangreich. Beispielhaft seien hier nur drei Dienstleistungen genannt: Der Rundum-sorglos-Service inklusive Lieferung, Auf- und Abbau sowie Abtransport von Miet-Bauschildern (links). Die Bedruckung von Textilien verschiedenster Art (Mitte) oder die Produktion von hochwertigen Broschüren wie rechts, wobei der Heftumschlag mit mattem Softtouch kaschiert und gleichzeitig mit glänzender Spotlackierung veredelt wurde.

Mitarbeitern sorgsam neues Equipment aus, welches das Dienstleistungsspektrum nochmals verbessern und erweitern sollte. Als da waren:



Standort der Mediengruppe Thiel ist die Graf-von-Zeppelin-Straße 10a im Industriepark-Ost-Ludwigsfelde vor den Toren Berlins. Hier werden auch Fahrzeugfolierungen und -beklebungen in Perfektion ausgeführt.

- Ein Trotec-Laser Speedy 400 Run on Ruby CO_2 zum Gravieren und Schneiden mit 60 bis 120 Watt von trotec-Laser Deutschland GmbH.
- Ein DTF-Drucker TxF150-75 von Mimaki für hautfreundlichen und nachhaltigen Textildruck der Walter Schulze GmbH.
- Ein HP Latex-800-Großformatdrucker mit 1,63 m Druckbreite von der Farben-Frikell Berlin GmbH.
- Ein Digitaldrucksystem Konica Minolta Accurio-Press 6120 von Konica Minolta.
- Ein gebrauchtes Kuvertiersystem KAS Mailmaster 465 HS von All Mailing Solutions B.V.

Gemäß dem Motto „Liquidität geht vor Rentabilität" finanzierte Robby Thiel diese Investitionen mit dem Partner seines Vertrauens – der akf bank. Dabei erhielt er von afk-Gebietsleiter Ronald Beier die perfekte Lösung und die gewohnt schnelle sowie zuverlässige Abwicklung.

Spezialistin für den Druck

Die akf bank ist ein mittelständisches Unternehmen und Tochter des Familienkonzerns Vorwerk, mit über 55 Jahren Erfahrung in den Bereichen Investitions- und Absatzfinanzierung und beinahe ebenso langen Erfahrungen in der Druckbranche.

Im Kompetenzbereich akf industriefinanz verfügt man über langjährig gewachsene Erfahrung und kennt die Bedürfnisse sowie die Herausforderungen von Industriebetrieben genau. Für die Finanzierung von Produktionsmaschinen bedarf es eines Finanzierungskonzepts, das schwankende Auslastung ebenso wie die Wertentwicklung des Maschinenparks über die Nutzungsjahre hinweg berücksichtigt. „Hier hat sich Ronald Beier die notwendigen Objektkenntnisse vor Ort beschafft, und dank seiner hervorragenden Expertise verfügt er über das notwendige Know-how, um geeignete und tragfähige Investitionsfinanzierungen zu realisieren", lobt Robby Thiel die Vorgehensweise.

Mediengruppe Thiel
www.mediengruppethiel.de
akf bank
www.akf.de



The Postpress Alliance: Vorfreude auf ersten gemeinsamen internationalen Messeauftritt

Treffpunkt drupa 2024



Die Postpress Alliance präsentiert sich seit 2019 gemeinsam am Markt als Zusammenschluss sechs starker, komplementärer Marken in der Druckweiterverarbeitung. Nach virtueller Messe und einigen Hausausstellungen freuen sich die Mitglieder der Allianz, baumannperfecta, Bograma, H+H, Hohner, MBO und Wohlenberg nun auf den ersten großen gemeinsamen internationalen Messeauftritt.

Mit zusätzlichen drupa-Partnern noch mehr Mehrwert für die Kunden bieten

Auch während der drupa 2024 verfolgt die Postpress Alliance weiterhin das Ziel, Synergien zu nutzen, die Bedürfnisse der Kunden im gesamten Spektrum der Weiterverarbeitung zu erfassen, zu analysieren und diese effizient zu bedienen. So darf sich das Fachpublikum auf dem Stand der Postpress Alliance auf gelebte Konnektivität und viele Automatisierungslösungen mit klarem Mehrwert für die Kunden freuen. Um drei temporäre drupa-Partner, Blumer Maschinenbau AG, NBS AG sowie den Finanzdienstleister PEAC Solutions ergänzt, wird das Ausstellungs-Portfolio auf dem gemeinsamen Messestand sogar noch umfassender und bildet nahezu den kompletten Workflow eines State-of-the-Art-Produktionsbetriebs ab.

Ein Besuch auf dem 1.240 m² großen Stand 15E20 verspricht schon heute wertvolle Einblicke in viele spannende technologische Neuheiten rund um die Themen Automatisierung und Robotics, im Sinne eines kosten- sowie personaloptimierten Einsatzes der Ressourcen. Kunden und Besucher sind herzlich eingeladen, so verpassen sie nichts.

Neue Webseite: Aktuelle Entwicklungen der Messevorbereitungen

Keine Information rund um die Postpress Alliance zu verpassen, wird ab sofort noch einfacher. Die neu gestaltete Website der Alliance informiert Interessierte zudem laufend über den aktuellen Fortschritt der Messevorbereitungen. Ein Besuch lohnt sich in jedem Fall.

The Postpress Alliance
www.postpress-alliance.com

Sammelhefter HSB 13000 von Hohner Maschinenbau bei Druckerei Hohl (Balgheim)

Produktions- und Demomaschine in einem

Die Druckerei Hohl wurde ursprünglich im Jahr 1968 als kleine handwerkliche Akzidenzdruckerei in Spaichingen gegründet. Im Jahr 1991 siedelte sie in das benachbarte Balgheim um und entwickelte sich im Laufe der nächsten 30 Jahre zum Spezialisten für Gebrauchsanweisungen mit dem Schwerpunkt Medizintechnik und Pharmazie. Der Landkreis Tuttlingen als das Weltzentrum der Medizintechnik bot hierzu die besten Voraussetzungen.



Der angeschlossene Trimmer (unten nicht im Bild).

Hoher Qualitätsanspruch

„Die Qualität unserer Druckprodukte und damit die Zufriedenheit unserer Kunden steht für uns an oberster Stelle", berichtet Peter Hohl (Geschäftsführer der Druckerei Hohl) im Gespräch mit der Grafischen Palette. Seit Jahren wird dort mit hochmodernen Anlagen, die regelmäßig überprüft, gewartet und modernisiert werden, gearbeitet. Mit einem 32-Mitarbeiter-Team aus Spezialisten rund um alle Fragen des Druckens. Und mit bewährten Prozessen, die kontinuierlich überwacht und verbessert werden.

Um den eigenen Anspruch und die verlässliche Qualität zu bekräftigen, werden bei Hohl regelmäßig Zertifizierungen durchgeführt. Hierzu gehört zum einen die Zertifizierung nach dem Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001 und vor allem aber die Zertifizierung nach DIN EN ISO 13485:2016. Letztere regelt



Der neue Sammelhefter HSB 13000 von Hohner Maschinenbau bei der Druckerei Hohl in Balgheim.

die Anforderungen, die Hersteller und Anbieter von Medizinprodukten bei der Entwicklung, Umsetzung und Aufrechterhaltung von Managementsystemen für die Medizinproduktebranche erfüllen müssen. Zum Leistungsspektrum gehören Beipackzettel, Bedienungsanleitungen und Faltschachteln sowie weitere Druckprodukte.

Die Menge an zu transportierenden Informationen, die bei gleichbleibendem Platzangebot in den Verpackungen ständig wächst, stellte Hohl vor große Herausforderungen. Um diesen mit Erfolg zu begegnen, wurde und wird ständig in neue Technik investiert, manches Mal auch in Sondermaschinen.

Bei vielen Kunden ist die Druckerei seit langem als A-Lieferant für Gebrauchsanweisungen, aber ebenso auch für Drucksachen aller Art gelistet. Das ist ein Privileg auf der einen Seite – aber auch Verpflichtung für anzustrebende Null-Fehler-Qualität und bedingungslose Termintreue. Vor diesem Hintergrund kommt es nicht zuletzt, wie schon erwähnt, auf eine angemessene technische Ausstattung an. Denn nur mit einem zuverlässigen und leistungsfähigen Maschinenpark lassen sich die hohen Anforderungen, die beispielsweise im Bereich der Medizinprodukte gestellt werden, erfüllen.

Und Beispiele für die Entwicklung und Herstellung anspruchsvoller Produktionstechnik in diesem Umfeld gibt es in der Region rund um die Druckerei Hohl zur Genüge, etwa die Firmen Hohner Maschinenbau (Tuttlingen), Kraus Maschinenbau (Spaichingen) und ebenso GUK Falzmaschinen (Wellendingen). Alle drei Firmen sind im Umkreis von etwa zehn Kilometer angesiedelt, Kraus Maschinenbau sogar fußläufig nur 15 Gehminuten entfernt.

Sammelhefter HSB 13000 von Hohner

Die Entscheidung für einen Hochleistungs-Sammelhefter des Typs HSB 13000 von Hohner wurde in Balgheim sorgfältig abgewogen. Die räumliche Nähe, aber ebenso die persönliche, vertrauensvolle Verbindung zu Produktmanager Sascha Schmidt und Geschäftsführer Hans-Peter Schöllhorn von Hohner waren hier ausschlaggebende Argumente. Nebenbei bemerkt: Sollte bei Hersteller Hohner selbst gerade mal keine Vorführmaschine im Showroom stehen, wurde mit der Druckerei Hohl vereinbart, dass Hohner in Abstimmung auf den HSB 13000 für Demos mit Kunden zurückgreifen darf. Interessenten aus aller Welt können dabei den Sammelhefter bei Hohl nicht nur in Produktion erleben, sondern darauf sogar ihre eigenen Testläufe fahren.

„Hervorzuheben bei der Maschine ist die Formatflexibilität, insbesondere im unteren Bereich. Besonders der Trimmer bietet hier durch seine sehr gut durchdachte Konstruktion eine ungewohnte Flexibilität und Produktionssicherheit", so Peter Hohl weiter. „Dieser neu installierte Sammelhefter", so Sascha Schmidt von Hohner Maschinenbau, „ist eine komplett ausgestattete Konfiguration mit Kamerasystem, einer Kombination



Zufriedene Gesichter vor dem neuen Sammelhefter HSB 13000 von Hohner Maschinenbau in der Druckerei Hohl (v.l.): Sascha Schmidt (Produktmanager, Hohner Maschinenbau), Peter Hohl (Geschäftsführer Druckerei Hohl) und Sohn Markus Hohl (Vertrieb Medizintechnik und Pharma).

Stapelauslage STA 550 BK zu Stanzmaschine BSR 550 Servo



Abgezähltes Stapeln von kleinformatigen Etiketten, Visitenkarten, Karten etc. Automatisierter Prozess, bedienbar durch eine Person.

- Bis zu 9 Produktströme
- Stapelhöhe: max. 150 mm
- Formate: 50 x 60 bis 530 x 230 mm
- Schnittstelle zu Banderolier- oder Verpackungsmaschine, Roboter oder Entnahme von Hand

- Stapelschacht kann ausserhalb der Stapelauslage auf Format eingestellt werden



BOGRAMA AG | Mettlenstr. 1 | CH-8488 Turbenthal
Telefon +41 52 396 27 70 | www.bograma.ch

BOGRAMA
BOCHSLER GRAFISCHE MASCHINEN

THE POSTPRESS ALLIANCE we connect.
MBO hohner baumann PERFECTA BOGRAMA wohlenberg H+H
www.postpressalliance.com

aus stehenden und liegenden Anlegern, fünf Stationen plus Umschlag (horizontaler Umschlaganleger) etc." Ein Kreuzleger wurde kürzlich ergänzt. Dabei handelt es sich um eine Weiterentwicklung der von Hohner Maschinenbau von Gämmerler aufgekauften Serie 408. Diese wurde auf eine komplett neue Antriebs- und Steuerungstechnik umgestellt. Den Kreuzleger Nr. 1 erhielt folgerichtig die Druckerei Hohl im Dezember 2023.

„Der HSB 13000 ist vollständig automatisiert und komplett werkzeuglos. Die Rüstzeit (eine komplette Formatumstellung) liegt im Normalfall bei 180 Sekunden – ohne mechanische Umbauten vom Kleinformat bis DIN A3+. Das ist optimal für Shortrun-Aufträge, da keine Klammern eingestellt werden müssen etc.", ergänzt Sascha Schmidt.



Bogenkontrolle am HSB 13000: Sowohl Doppelbogen, Schrägbogen als auch Bogenlängen werden überwacht. Der Kontrollsensor liest die exakten Maße vollautomatisch ein. Die Dickenkontrolle ist seitlich angebracht.

Sammelhefter „nach allen Seiten offen"

Auf Wunsch der Firma Hohl wurden verschiedene Schnittstellen in den Sammelhefter integriert, um verschiedenste Folgeaggregate von allen marktgängigen Herstellern anschließen zu können.

Die Druckerei Hohl ist aber keinesfalls nur mit der Lösung der eigenen Aufgaben und Probleme beschäftigt. „Wir sind ein sehr gefragter Partner und Lösungsanbieter für über 30 Druckereien im gesamten süddeutschen Raum", berichtet Peter Hohl. Gut 85% der Aufträge machen medizinische Produkte (Pharma) aus, 15% kommen aus dem Industrie- und Akzidenzdruck-Segment (Gebrauchs-Drucksachen). Im vergangenen Jahr produzierte Hohl 450 Tonnen an 45 g/m²- und 60 g/m²-Material, wobei zwei bis drei Lohnaufträge täglich zu fertigen sind.

Insgesamt zwölf Falzmaschinen mit bis zu 16 Taschen pro Werk und diverse Zusatzaggregate wie Verschlussetikettierer und Parallel-Schwertfalzwerke für die ganz „dicken Dinger" lassen zudem praktisch kein Problem ungelöst.



Die Steuerung und Kontrolle aller relevanten Komponenten des Sammelhefters Hohner HSB 13000 erfolgt über einen bedienerfreundlichen Touchscreen. Die einfache Menüführung hierzu wurde ansprechend visualisiert.

Druckerei Hohl
www.druckerei-hohl.de
Hohner
www.hohner-postpress.com

UMWELTFREUNDLICH UND EFFIZIENT

MBO
KOMORI Group



Entdecken Sie unsere neuen Technologien

Jetzt informieren.
www.mbo-pps.com

THE POSTPRESS ALLIANCE
we connect.

MBO KOMORI Group | hohner perfection in postpress | baumann PERFECTA | BOGRAMA BÖCKLER GRAFISCHE MASCHINEN | wohlenberg | H+H KOMORI Group

Alliance World - Der virtuelle Showroom | www.postpressalliance.com



Freuten sich über den regen Zuspruch beim Open House in Bielefeld: Das Team um H+H-Geschäftsführer Frank Bahmer (Mitte) sowie die zahlreichen Partner, die allesamt gute Gespräche mit Kunden und Interessenten führen konnten.

Innovative Systeme erobern den Pharmamarkt

H+H mit erfolgreichem Open House in Bielefeld

Systeme zur Herstellung von Inserts und Outserts für pharmazeutische Produkte oder Kosmetika sind die Kernkompetenz von H+H. Beim Open House in Bielefeld zeigte das Unternehmen, wie sich selbst komplexe Jobs vollautomatisch in Sekunden einrichten lassen.

Unverzichtbare Packungsbeilagen

„Fertigarzneimittel dürfen nur zusammen mit einer Packungsbeilage in den Verkehr gebracht werden." So steht es auf der Website des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte. Auch was die Gestaltung der Packungbeilage angeht, gibt es klare Vorschriften, die EU-weit gültig sind: In Deutschland beispielsweise muss der pharmazeutische Unternehmer seit 2005 die Ergebnisse eines so genannten Lesbarkeits-Tests vorlegen, um die Zulassung zu erhalten. Dieser Test umfasst alle wesentlichen Bestand-teile, wie Anwendungsgebiete, Gegenanzeigen, Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise, Dosierung und Nebenwirkungen.

Aktuell wird EU-weit debattiert, ob der Beipackzettel künftig nicht auch in digitaler Form ausreicht und Patienten kostenlose gedruckte Exemplare anfordern können. Demgegenüber steht die Tatsache, dass über 70 Prozent der Europäer nur über grundlegende, geringe oder gar keine digitalen Kenntnisse verfü-

gen. Mehr als sieben Prozent der europäischen Haushalte haben nicht einmal einen Internetzugang. Insofern erfüllt die gedruckte Packungsbeilage eine wichtige, auch juristisch relevante Funktion.

Klein und kompakt

Damit alle vorgeschriebenen Informationen auch in die dafür vorgesehene Verpackung passen, sind ausgeklügelte Falztechniken gefragt, die auch dünnes Papier handeln können. Was auf diesem Gebiet alles möglich ist, zeigte der zur MBO Group gehörende



Eine kleine Vorschau auf das kommende neue Corporate Design von H+H gaben die kleinen Pfefferminz-Döschen.

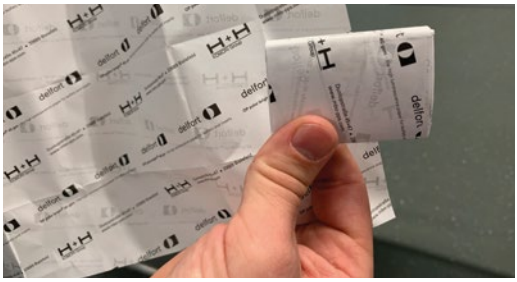
Hersteller H+H auf seinem Open House am H+H-Standort in Bielefeld. Produziert werden können Inserts (innenliegende Packungsbeilagen) sowie Outserts (Produktinformationen, die der Packung beiliegen). Insgesamt drei Linien präsentierte H+H im neu gestalteten Showroom in der Bielefelder Dunlopstraße. Dabei lag der Fokus vor allem auf der Automatisierung der Systeme, um für solch komplexe Falzaufgaben die Rüstzeiten signifikant zu reduzieren.

Kürzeste Rüstzeiten

Highlight war sicherlich die M9-Linie, die auf dem Open House als Outsertlinie gezeigt wurde. Mit



Die Kleinstfalzmaschine KL 112.1 erreicht eine minimale Falzlänge von 18 mm.



Viel Inhalt auf kleinsten Raum gefalzt – mit einer Grammatur von gerade mal 40 g/m².

ihrem hohen Automatisierungsgrad hat sie den Rüstvorgang von mehreren Stunden auf wenige Minuten verkürzt. Die M9 ist mit bis zu 24 automatisierten Falztaschen und automatisierten Falzwalzen ausgestattet und ausgelegt für eine Arbeitsbreite von bis zu 60 cm. Mit dem Automatisierungspaket lassen sich Falztaschen und Falzwalzen über den Touchscreen der Maschinensteuerung M1 Advanced automatisch einstellen. Wiederkehrende Aufträge lassen sich abgespeichern. Für die Qualitätskontrolle kommt das M1-Advanced-Kamerasystem zum Einsatz; fehlerhafte Produkte werden automatisch ausgeschleust. Mittels Verschlussetikett werden die Packungsbeilagen in Form gehalten.

Als weitere Linie wurde die Kleinstfalzlinie S45 präsentiert, die für die Fertigung von kurz gefalzten Produkten konzipiert ist. Die S45 mit 45 cm Arbeitsbreite ist in einer vordefinierten Konfiguration verfügbar und kann daher sehr günstig angeboten werden. Der niedrige Paketpreis beinhaltet den Anleger, das erste und zweite Falzwerk, die Überführung und die Stehendbogenauslage. Gezeigt wurde die Linie mit Flachstapelanleger sowie der Stehendbogenauslage.

Wenn es ganz klein werden muss, ist die KL112.1 sicherlich die richtige Wahl. Diese Kleinstfalzmaschine erreicht aufgrund ihres Falzwalzendurchmessers von gerade mal 26 mm eine minimale Falzlänge von bis zu 18 mm. In Verbindung mit einer maximalen Taschenanzahl von bis zu 24 Taschen können auch große Bogen auf kleinste Endformate heruntergefalzt werden.

H+H
www.mbo-pps.com

Die MBO Group übernimmt Verantwortung – auch beim Zukunftsthema Nachhaltigkeit

Sonnige Aussichten

Seit drei Jahren ist die mittelständische MBO Group bestehend aus der MBO Postpress Solutions GmbH und H+H GmbH & Co. KG eine einhundertprozentige Tochtergesellschaft der japanischen Komori Corporation.

Die Komori Corporation, die 2023 ihr 100-jähriges Bestehen feierte, genießt als Hersteller hochwertiger Offsetdruckmaschinen und Weiterverarbeitungsaggregate weltweit hohes Ansehen. Doch darauf ruht man sich nicht aus. Eine technologie- und zukunftsorientierte Strategie ist essentiell wichtig für die Fortführung der Erfolgsgeschichte.

Sich ergänzende Produktportfolios

Die von der MBO-Gruppe entwickelten, produzierten und weltweit vertrieben Maschinen und Automatisierungslösungen für die Weiterverarbeitung von Digital- und Offsetdruck sowie die H+H-Maschinen für Kleinstfalzen im Mailing-, Pharma- und Sonderanwendungsbereich ergänzen das Komori-Produktportfolio perfekt.

Den Kunden im Fokus – gemeinsame Werte

Doch nicht nur die Maschinen passen zueinander. Komori ist ein Konzern, in dem die von Generation zu Generation überlieferten Werte wie Loyalität, Ehrlichkeit und Hingabe großer Bedeutung haben. Sie werden gelebt. Ob Komori oder MBO – die Unternehmen setzen sich stets für die Kunden ein und sind immer wieder aufs Neue bemüht, die an sie gestellten Erwartungen mit innovativen Produkten und gutem Service zu übertreffen. Den Kunden ein verlässlicher Partner beim Suchen, Finden und Implementieren der besten, zukunftsfähigen Lösungen zu sein, hat erste Priorität.

Mit gebündelter Kraft Zukunftsthemen bearbeiten

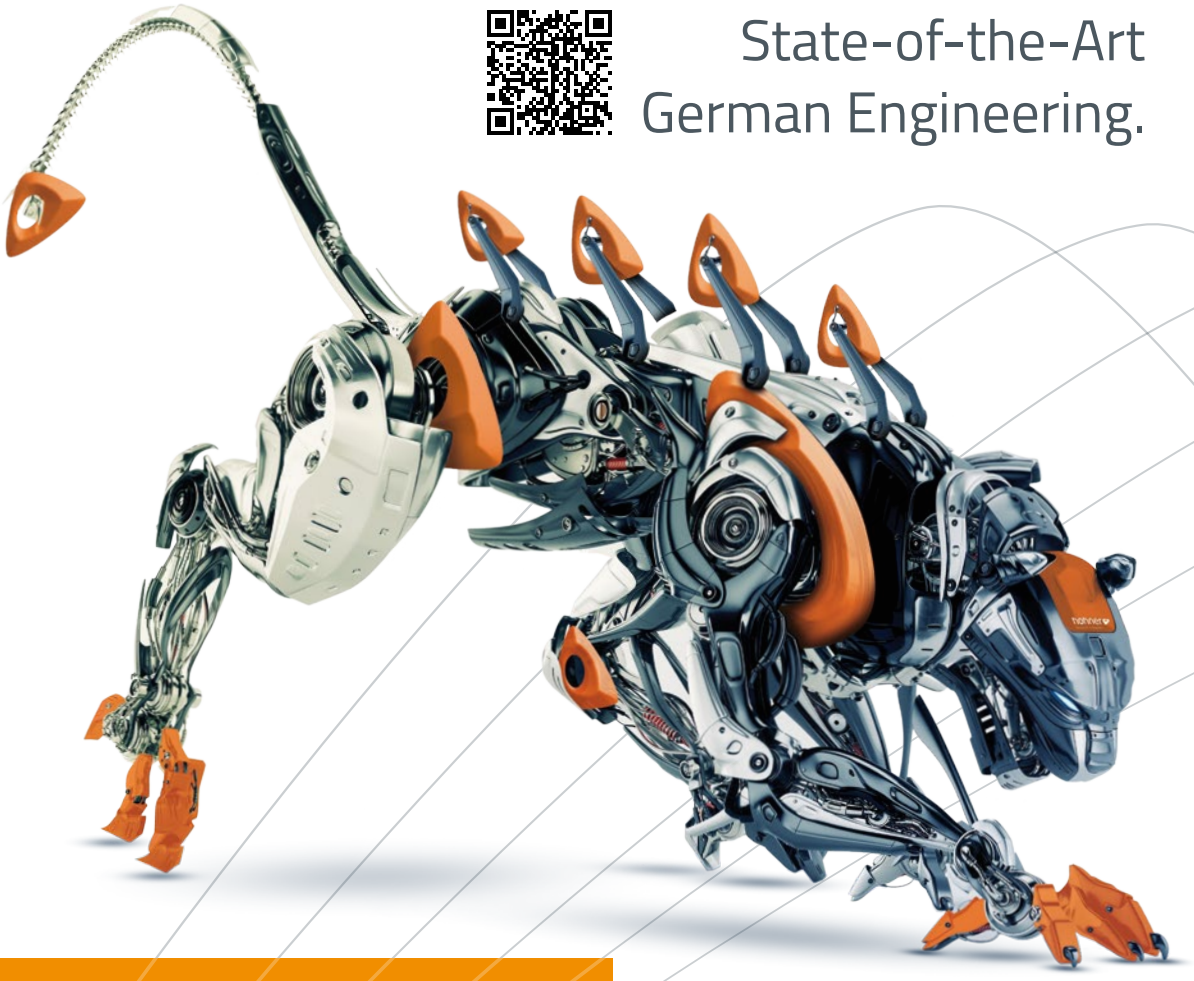
Zukunftsfähige Lösungen zu bieten, heißt für die Unternehmensgruppe, ihre Ziele nicht nur auf technisch perfekte Maschinen und Lösungen auszurichten. Als Hersteller, Arbeitgeber, Partner und Teil der Gesellschaft übernimmt sie auch soziale und ökologische Verantwortung.

Es gab Zeiten, da wurde man im besten Fall milde belächelt, wenn man das nachhaltige Produzieren von nachhaltigen Produkten als ein Unternehmensziel nannte. Das hat sich zum Glück – zumindest in Europa – komplett gewandelt: Umweltschutz ist längst kein Nischenthema mehr. Immense Investitionen in Umweltthemen sind unumgänglich, um ein Unternehmen zukunftssicher aufzustellen. Doch es lohnt sich. Nicht nur, dass immer mehr Umweltauflagen zu erfüllen und Regelungen einzuhalten sind. Auch die eigenen Mit-



Foto: freepik.com

State-of-the-Art German Engineering.



... damit Sie auch morgen noch für alle Anforderungen in der Broschürenfertigung bestens gerüstet sind.

hohner

perfection in postpress

Hohner Maschinenbau GmbH
Gänsäcker 19
D-78532 Tuttlingen

T +49 7462 9468-0
info@hohner-postpress.com
www.hohner-postpress.com

THE POSTPRESS ALLIANCE

MBO KOMORI Group · hohner perfection in postpress · baumann PERFECTA · BOCRAMA BOCHSLER GRAFISCHE MASCHINEN · wohlenberg · H+H KOMORI Group

Alliance World - Der virtuelle Showroom | www.postpressalliance.com

arbeiter, Lieferanten und Kunden schauen auf die Umweltbilanz ihres Betriebes, wenn sie sich für eine Stelle oder die Zusammenarbeit entscheiden sollen.

Umweltschutzmaßnahmen konsequent umsetzen

Die MBO Group nimmt diese Herausforderung ernst und hat in den letzten Jahren entsprechend Geld für die Umsetzung von Umweltschutzmaßnahmen aller Art in die Hand genommen. Das ist nicht immer einfach – und die Fragestellungen dabei sind vielfältig, und doch immer wieder ähnlich: Was sind die aktuell besten Technologien? Wie lange braucht man für die Umsetzung? Wie läuft der Betrieb während laufender Baumaßnahmen weiter etc.? Die Anforderungen sind hoch, komplex und nicht selten eng miteinander verwoben.

Zugleich fängt man als Unternehmen ja aber nicht bei Null an, sprich die Neuerungen müssen sich in Bestehendes einfügen, was durchaus eine Schwierigkeit sein kann, die oftmals die Zusammenarbeit mit Umweltinstituten und Behörden erfordert. Leider bremsen dabei die vielen, sicherlich notwendigen Genehmigungsverfahren manchmal die Umsetzung geplanter Maßnahmen. Und Zeit ist eben ein Faktor, den wir alle angesichts der Herausforderungen des Klimawandels leider nicht unbegrenzt zur Verfügung haben...

Doch MBO ist stolz darauf, in den letzten fünf Jahren trotz dieser Umstände schon zahlreiche Verbesserungen umgesetzt zu haben. Am Standort Porto wurde zum Beispiel die konsequente Abfalltrennung und Rückführung von Wertstoffen in den Produktionskreislauf (auch im Galvanisierungsprozess) entscheidend verbessert und somit nachhaltiger gestaltet. Zudem wurden sämtliche 1.443 Leuchtmittel, innen wie auch im Außenbereich, auf LED umgestellt, was den Energieverbrauch der Beleuchtung um 66 Prozent senkte.

Create your own electricity

Des Weiteren wurde eine Photovoltaik-Anlage (PV) mit 4.000 m^2 Fläche konzipiert und installiert. Die letzten Module dieser Anlage, die nun insgesamt maximal 700 Kilowatt peak erzeugt, wurden 2023 angeschlossen. Dies führt zu einer energetischen Einsparung von 35 Prozent. Auch der Fuhrpark ist inzwischen elektrifiziert. Fünf Ladesäulen stehen (auch der Belegschaft) zur Ladung der E-Fahrzeuge zur Verfügung. Durch die Erzeugung von Solarenergie werden nun jährlich 450,02 Tonnen Kohlendioxid nicht mehr in die Atmosphäre emittiert. In „Bäumen" gerechnet soll diese Einsparung ungefähr 36.016 gepflanzten Bäumen entsprechen.

Auch in Oppenweiler erweiterte MBO 2023 seine mit PV-Modulen bedeckte Dachfläche. Am Hauptstandort der Unternehmensgruppe werden mit den nun produzierten 320.000 kWh schon 35 Prozent des eigenen Energieverbrauchs selbst erzeugt. Damit spart dieser Standort ca. 135 Tonnen CO_2 pro Jahr.

Und all das soll längst nicht das Ende der Maßnahmen sein. Die Bemühungen um umweltverträglicheres Produzieren und Handeln werden bei MBO nicht nachlassen. So sind auch für 2024 bereits entsprechende Projekte geplant – und auch die Mittel dafür wurden schon bereitgestellt.

MBO Postpress Solutions
www.mbo-pps.com



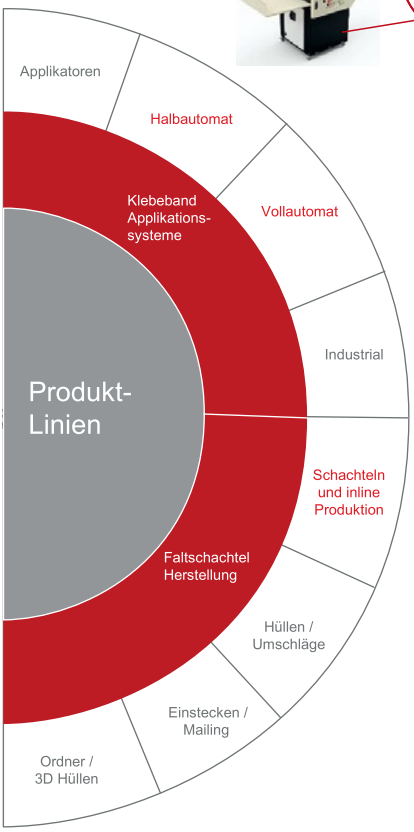
Mit weiteren Modulen ausgebaute Photovoltaikanlage auf dem Dach bei MBO in Oppenweiler. Das Unternehmen spart am Hauptstandort jährlich 135 Tonnen CO_2 ein und deckt inzwischen 35 Prozent seines Energiebedarfs selbst ab.

Jetzt auch in Deutschland exklusiv bei ALTMANN

ALTMANN GRAPHISCHE MASCHINEN GMBH

NEU

Produktübersicht von APR Solutions



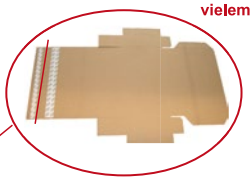
MINI ATHOS





Klebeband auf Bögen oder Karton

Klebe- und Aufreissband für Schachteln, Wellpappe und vielem mehr



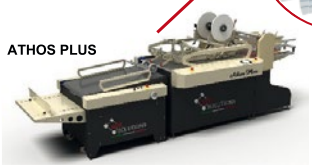
ATHOS



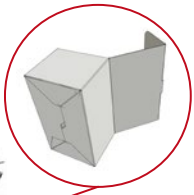
Klebeband auf Hüllen / Umschlägen, Sonderformen und vielem mehr



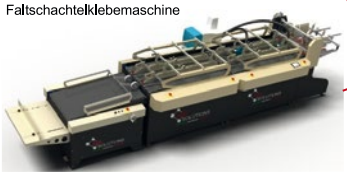
ATHOS PLUS



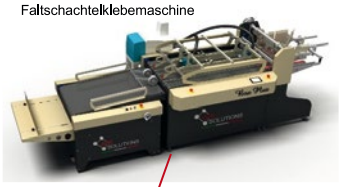
Schachteln mit Faltbodeneinrichtung oder Wellpappe



BOX PLUS-2
Vollautomatische
Faltschachtelklebemaschine



BOX PLUS-1
Vollautomatische
Faltschachtelklebemaschine

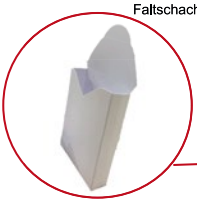


Längsnaht



BOX PLUS-2
vollautomatische
Faltschachtelklebemaschine





Umschläge, Hüllen und Mappen im 3D System

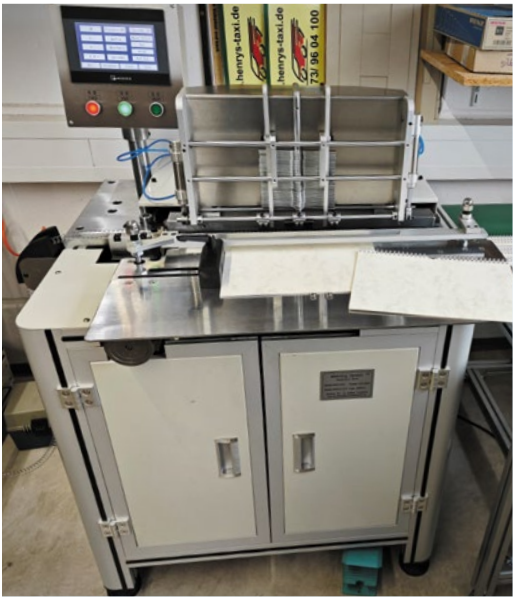
APR SOLUTIONS®

Altmann Graphische Maschinen GmbH
Bachstr. 6 | 71263 Weil der Stadt – Germany
Tel.: +49 (7033) 468900 | Fax: +49 (7033) 4689029
info@aprsolutions.de | www.aprsolutions.de

Mehring installiert eine Stanz- und eine Drahtbindemaschine bei Hutzler in Grafenwöhr

Mehr Effizienz – mehr Kalender





Die Stanzmaschine Magnopro Punch 600 Pro (links) sowie die Drahtbindemaschine Magnopro Kalender 520 aus dem Hause Mehring dienen der Druckerei Hutzler seit Mitte November 2023 zur effizienten Kalender-Herstellung.

Neben der Textilveredelung kann die Druckerei Hutzler im oberpfälzischen Grafenwöhr von Etiketten bis zu Plakaten (fast) alles drucken. Einfarbig oder in mehrfarbiger Qualität produziert das Unternehmen Aufkleber, Prospekte, Geschäftsdrucksachen, Werbedrucksachen, Flyer, Durchschreibsätze, Broschüren, Kalender und vieles andere mehr. Geführt wird der mittelständische Betrieb mit 20 Mitarbeitern von Tanja und Bernd Hutzler in dritter Generation.

Investitionen stehen bei Hutzler im Prinzip jedes Jahr an. So wartet man derzeit auf die Lieferung einer Broschürenstraße aus Japan. Doch auch 2023, im 75. Jubiläumsjahr des Unternehmens, war man sehr rege: Nach eingehender Beratung durch Norbert Ormann, Verkaufsleiter der Firma Mehring in Troisdorf, wurde bei Hutzler Mitte November eine Drahtbindemaschine Magnopro Kalender 520 sowie eine Stanzmaschine Magnopro Punch 600 Pro installiert. Damit wurde die halbautomatische Produktion von drahtgebundenen Produkten im Betrieb etabliert. Seitdem ist eine wesentlich effizientere Fertigung von (hauptsächlich) Kalendern möglich:





Im Gewerbepark in Grafenwöhr werden vielfältigste Textil- und Druckprodukte hergestellt und verarbeitet.

Magnopro Punch 600 Pro

Die Stanzmaschine Magnopro Punch 600 Pro besitzt robuste Stanzwerkzeuge, die für eine hohe Stanzleistung bei Bedruckstoffen mit einer Stärke von bis zu 5 mm stehen. Bis zu 150 Stanzungen pro Minute können gewährleistet werden. Offene Seiten ermöglichen dabei auch das Stanzen von bis zu 120 cm breiten Bögen. Ein von vorne zu öffnender Abfallbehälter mit enormem Fassungsvermögen ergänzt die streng an

heutigen Praxisbedürfnissen ausgerichtete Maschine. Mit den Maßen 100 x 64 x 111 cm (B x T x H) passt die Magnopro Punch 600 Pro zudem quasi „in jedes Eck".

Magnopro Kalender 520

Die halbautomatische Drahtbindemaschine Magnopro Kalender 520 für Stand- und Tischkalender, Notizblöcke, Bücher, Taschenkalender und andere Dokumente verfügt über eine automatische Einbindung von Kalenderaufhängern für eine maximale Dokumentbreite von 520 mm. Der Drahtdurchmesser kann dabei 4,8 bis 19 mm betragen, die Kalenderaufhängerlänge 70 bis 300 mm.

Mit einer Arbeitsgeschwindigkeit von 300 bis 800 Ex./h können bei Hutzler Auflagen jetzt schneller produziert werden. Mehring lieferte die Drahtbindemaschine inklusive Aufhängerfeeder und Bandauslage.

Mehrings Service: einfach überzeugend gut

„Was wir früher alles manuell realisieren mussten, ist heute mit der neuen Stanz- sowie Drahtbindemaschine von Mehring in wesentlich kürzerer Zeit erledigt. Norbert Ormann hat uns mit seinem fundierten Wissen und seiner Branchenerfahrung vor Augen geführt, welch große Zeiteinsparung und Qualitätssteigerung mit den beiden Magnopro-Maschinen möglich ist. Eine kurze Lieferzeit sowie die tadellose Installation und Einweisung durch das Mehring-Team haben uns von der Leistungsfähigkeit des Troisdorfer Handelshauses voll überzeugt", so Bernd Hutzler über die gelungene Investition.

Druckerei Hutzler
www.druckerei-hutzler.de
Mehring
www.druckweiterverarbeitung.de



Geschäftsführer Bernd Hutzler (links) und Mehring-Verkaufsleiter Norbert Ormann haben dieselben klaren Vorstellungen davon, wie eine effiziente Produktion auszusehen hat.

IntelliKnife

ZEIT FÜR INTELLIGENTES SCHNEIDEN



WISSEN, WAS LÄUFT!

RFID-gesteuerte Produktion in der Druckweiterverarbeitung

IntelliKnife schließt die Lücke in der digital gesteuerten Produktion: Die gemeinsam mit POLAR Mohr entwickelte RFID-App macht vernetztes Produktionsmanagement möglich!

hagedorn

Vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenfreien Beratungs-Check per E-Mail: christian.hagedorn @hagedorn-gmbh.de

QTM optimiert die Stanzmaschinen bei Armbrust Verpackungen (Obertshausen)

Runter mit den Rüstzeiten!

Irgendetwas stimmte nicht mit der ältesten Maschine von Sanwa, Baujahr 1995. Der Maschinenführer in der Produktionshalle von Armbrust Verpackungen im hessischen Obertshausen konnte die Geschwindigkeit der Bogenstanze nicht mehr variieren. Nach dem Start fuhr die Maschine sofort hoch auf die maximale Bogenleistung von 7.000 Bogen/Stunde und war nicht mehr zu kontrollieren. „Wir passen die Geschwindigkeit der Maschine stets dem Material und der Komplexität der Stanzform an", berichtet Lukas Armbrust. „Denn nur durch die präzise Einstellung der Geschwindigkeit können wir effektiv arbeiten und unseren Kunden jene Qualität liefern, die sie von uns erwarten und auch gewohnt sind", führt der Juniorchef des Unternehmens weiter aus.

Anfang Mai 2023 meldete Armbrust besagtes Problem der QTM GmbH in Schwalmtal, die seit Beginn des Jahres die Sanwa-Maschinen bei Armbrust Verpackungen betreut. QTM hatte im Juli 2022 den exklusiven Vertrieb und Service von Autoplatinen des japanischen Herstellers in Deutschland und zwölf weiteren europäischen Ländern übernommen und sorgt seither bei den Anwendern für die Produktionssicherheit.

Umgehend nahm ein Techniker von QTM Kontakt mit Sanwa in Japan auf und analysierte das Problem der Maschine in enger Zusammenarbeit mit einem Elektriker und dem Maschinenbediener vor Ort in Obertshausen. Der Fehler konnte schnell eingegrenzt werden: Der Frequenzumrichter hatte seinen Geist aufgegeben. Das Bauteil lag aufgrund des Alters bei Sanwa nicht auf Lager, sondern musste erst bei Mitsubishi produziert und bei Sanwa neu programmiert werden. Die Lieferzeit lag bei mehreren Monaten. Somit stand die Stanzmaschine nach 28 Jahren das erste Mal für längere Zeit still.



Lukas Armbrust, Juniorchef bei der Armbrust Verpackungen GmbH & Co. KG im hessischen Obertshausen. Die brandneue Sanwa-Bogenstanze kam direkt von einer QTM-Hausmesse, wo sie als Demomaschine vorgestellt wurde, in den Betrieb.



Unsere neue Internetseite ist jetzt noch übersichtlicher gestaltet. Ausserdem haben wir unser Sortiment um viele Produkte erweitert, so dass Sie zusätzlich zu unseren generalüberholten Falzwalzen alle Verschleißteile für Ihre Maschinen komplett bei uns bestellen können. Wenn nötig mit 24 h-Service.
Immer zum besten Preis und auf Wunsch inklusive Wartung und Montage durch unsere Servicetechniker.

Jetzt vorbeischauen!

Mehr als 30 vorführbereite und überholte Gebrauchtmaschinen in unserem Showroom.

witt
falztechnik

Langjährige Sanwa-Historie

Die Armbrust Verpackungen GmbH & Co. KG ist ein Familienbetrieb in vierter Generation mit 50 Mitarbeitern und hat sich auf die Verarbeitung von Karton und Wellpappe spezialisiert. Mit Kreativität und jeder Menge Erfahrung erfüllen die Hessen mit Karton, Pappe und Wellpappe die Verpackungswünsche ihrer Kundschaft. Zu den Kernprodukten gehören dabei Bodenaufsteller, Schaufensterdekorationen und Faltschachteln. In der Produktionshalle stehen heute fünf Stanzmaschinen von Sanwa. Damit sind die Obertshausener der größte Kunde des japanischen Herstellers in Deutschland.

Die langjährige Verbindung zu Sanwa begann für den Verpackungshersteller 1995 auf der drupa in Düsseldorf. Firmengründer Dipl.-Ing. (FH) Thomas Armbrust ging durch die Messehallen und blieb am Stand von Sanwa stehen. Ihm fiel der extrem ruhige Lauf der Stanze bei einer Demonstration auf. Normalerweise sind Bogenstanzen im Produktionslauf ziemlich laut. Doch bei Sanwa war kaum etwas zu hören. Die Laufruhe machte auf Armbrust einen nachhaltigen Eindruck und er inspizierte die Technik und Qualität der Maschine näher. Nach anschließender kurzer Verhandlung wurde die erste Bogenstanze des japanischen Herstellers geordert. Und genau bei dieser Maschine hatte sich nun der Frequenzumrichter verabschiedet...



Martin Stroetges, Vertriebsleiter bei QTM für den Bereich Bogenstanzen.



Langjährige Partner: Hiroo Kinoshita, President Sanwa Manufacturing Co. Ltd. (links), und Dipl.-Ing. (FH) Thomas Armbrust, CEO der Armbrust Verpackungen GmbH & Co. KG in Obertshausen.

Zwangslage zum eigenen Vorteil genutzt

Es musste etwas geschehen (auch wenn die Maschine inzwischen seit Mitte November nach Einbau des Ersatzteils wieder einwandfrei läuft). Armbrust Verpackungen konnte nicht mehrere Monate auf eine Maschine verzichten und bestellte bei QTM das nunmehr fünfte Modell von Sanwa, eine Demomaschine neuester Generation, die bei einer Hausmesse von QTM im März 2023 in Schwalmtal vorgestellt worden war. So ließ sich die Wartezeit auf das Ersatzteil überbrücken – und gleichzeitig nutzte das Unternehmen den Zwischenfall geschickt, um die Produktionskapazität zu steigern und der steigenden Auftragslage anzupassen.

Zunächst musste in der Produktion bei Armbrust Verpackungen ein Platz für die „Neue" gefunden werden. Martin Stroetges, bei QTM zuständig für den Vertrieb von Bogenstanzen, schaute sich die Situation vor Ort genau an und schlug vor, eine Papierschneidemaschine umzustellen und an deren Stelle die neue Bogenstanze zu platzieren. Der Vorschlag stieß bei allen Beteiligten auf Gegenliebe und wurde angenommen.

Die Installation der neuen Sanwa war für QTM keine Routine, denn es mussten spezifische Anpassungen vorgenommen werden. Bei Armbrust Verpackungen wird 80 g/m^2-Papier und Wellpappe mit einer Stärke von bis zu 5 mm gestanzt. Die ehemalige Demoma-

schine war aber nur für bis zu 3 mm dickes Material ausgelegt. „Nun waren unsere Entwickler gefordert", berichtet Stroetges. „Insgesamt waren bei der Lösung der Aufgabe mehrere Abteilungen involviert." Doch letztlich konnten die Spezialisten von QTM die Herausforderung gekonnt meistern und die Umrüstung der Bogenstanze erfolgreich abschließen. „Die Installation lief dann ganz schnell", erinnert sich Lukas Armbrust. „Der Techniker war vier Tage bei uns vor Ort, wobei an den letzten beiden Tagen bereits die Schulung stattfand."

Wie QTM die Stanzen weiter „veredelt"

Einen Service von QTM schätzt man bei Armbrust Verpackungen ganz besonders, denn die Spezialisten aus Schwalmtal bringen die Maschinen nicht genau so auf den Markt, wie sie der Hersteller Sanwa liefert. Noch bevor die Modelle in Deutschland verkauft werden, baut QTM verschiedene Extras aus der eigenen Entwicklung ein. Dazu gehört zum Beispiel eine Stanzplatten-Feineinstellung, die für das Einpassen von Prägungen und Nutlinien genutzt wird.

Des Weiteren profitiert Armbrust von den speziellen Schnellspannrahmen von QTM. Zwei davon kommen auch in der neuen Bogenstanze in Obertshausen zum Einsatz. „Mit dem ersten lässt sich das Stanzwerkzeug jetzt schneller festspannen", beschreibt Lukas Armbrust den Vorteil. „Bislang mussten wir das mit Werkzeug durchführen. Jetzt reicht die bloße Hand des Bedieners." In der täglichen Praxis führe dies zu einem erheblichen Zeitgewinn. Selbst ein Stanzmaschinenführer, der über viele Jahre mit dem alten System gearbeitet hat und entsprechend erfahren und schnell ist, könne mit dem Schnellspannrahmen 90 Sekunden Rüstzeit einsparen. „Bei sechs oder sieben Rüstvorgängen am Tag kommen da schnell zehn Minuten oder mehr zusammen und das summiert sich", ist sich Lukas Armbrust sicher. Zudem kann die maximale Stanzformgröße bei diesem Schnellspannrahmen eingehalten werden.

Der zweite Schnellspannrahmen kommt in der Ausbrechstation zum Einsatz – und hier wird es nach Ansicht von Lukas Armbrust erst richtig interessant. Es ist der erste Schnellspannrahmen dieser Art, der in eine Sanwa-Stanzmaschine integriert wurde. Das obere Ausbrechwerkzeug lässt sich bei diesem Modell in

– RILLEN – FALZEN – PERFORIEREN – HEFTEN –

Vollautomatische Rill-/Falz- und Perforiermaschine



morgana

Morgana Digifold PRO XL

- Papierformate bis 385 x 1300 mm
- Perforation längs und quer
- Schonende Verarbeitung von Digitaldrucken



Vollautomatische Broschürenfertigung

Morgana Bookletmaker System 5000

- Broschürenformate: A5 bis Großformat 320 x 320 mm, auch A4-Querformat
- VFX-Saugluft-Feeder mit 2 Stationen
- Finishing Modul mit Frontschnitt und Squarepress

Mehring GmbH
Genker Str. 10
53842 Troisdorf

Tel. 02241-23417-30
mail@mehringgmbh.de
www.druckweiterverarbeitung.de

mehring gmbh

wenigen Sekunden wechseln. Dazu muss der Bediener lediglich drei Exzenter öffnen und das obere Ausbrechbrett tauschen. Den Zeitgewinn schätzt Armbrust hier sogar auf fünf Minuten pro Rüstvorgang ein. Nach Angaben von QTM lassen sich mit den beiden Schnellspannrahmen am Tag bis zu 90 Minuten einsparen – je nachdem, wie viele Aufträge gefahren werden. „Das kommt schon ungefähr hin", bestätigt er.

Weiter automatisieren – mit QTM als zuverlässigem Partner

„Bei der Hausmesse hatten uns Mitarbeiter von QTM durch die Werkstatt geführt", berichtet Lukas Armbrust rückblickend. „Dort konnten wir miterleben, wie gebrauchte Kundenmaschinen aufbereitet und komplett überholt wurden. Das hat uns von der Fachkenntnis der Firma QTM völlig überzeugt." Armbrust will die Innovationen von QTM auf der gekauften Demomaschine nun ausgiebig testen und, wenn alles passt, später auch auf den älteren Sanwa-Stanzen installieren lassen.

Die Automatisierung ist für Lukas Armbrust ein zentrales Thema, um den Standort Deutschland weiter sichern zu können. Viele Mitbewerber hätten Produktionen in Polen, Tschechien oder Bulgarien, wo manuelle Arbeit viel günstiger ist. Deswegen seien automatisierte Abläufe für ihn sehr wichtig. Hier will er zusammen mit QTM in der nächsten Zeit Einiges auf die Beine stellen: „Ich bin froh, dass QTM nicht nur Stanzen liefert wie die meisten Anbieter, sondern auch allgemein in der Automatisierungstechnik zuhause ist."

Mit der Automatisierung will Armbrust Verpackungen auch die Ergonomie verbessern. Bestimmte Arbeitsgänge sollen für die Mitarbeiter erleichtert werden. So müssen zum Beispiel schwere Kisten mit den fertigen Produkten im Moment noch von Hand auf Palette abgesetzt werden. Diese Aufgabe könnte in Zukunft ein Cobot übernehmen, der die Paletten automatisch intelligent aufstapeln kann. Dabei soll der „automatische Kollege" nicht nur die Standardverpackung in einer bestimmten Größe verarbeiten können, sondern sich auch an verschiedene Kartongrößen anpassen lassen. „Das alles ist für uns sehr spannend und wir setzen dabei auf die Unterstützung von QTM", sagt Lukas Armbrust.

Armbrust Verpackungen
www.pappfabrik.de
QTM
www.qtmgmbh.de



Als Extra oben drauf: Dank des speziellen Schnellspannrahmens für die Sanwa-Stanzmaschine, einer QTM-Eigenentwicklung, sinken die Rüstzeiten an der Maschine massiv. Ein weiterer solcher Rahmen wird an der Ausbrechstation genutzt.

JETZT ANMELDEN

Der Storyletter der Grafischen Palette

- Exklusive Hintergrundinformationen zu Investitionen
- Von Anwendern für Anwender
- Top-Informationen für alle Unternehmen der grafischen Industrie
- Druckvorstufe, Digitaldruck, Offsetdruck, Weiterverarbeitung
- Monatliche Erscheinungsweise

ANMELDUNG UNTER WWW.PRINT.DE
NEWSLETTER FÜR PROFIS

print.de
Begeisterung für Druck.

GRAFISCHE PALETTE

Altmann platziert Mini Athos von APR Solutions bei Schmidt & Buchta in Helmbrechts

Deutliche Arbeitserleichterung

Schmidt & Buchta im oberfränkischen Helmbrechts, südöstlich von Hof gelegen, ist gemeinsam mit den Partnern Weyh, Tripss, Schiller, Knörrer und Denzler im Druckereiverbund Nordbayern eine der größten und leistungsfähigsten Druckereien in der Region und an drei Standorten (Helmbrechts, Bayreuth und Kemnath) vertreten. Am Produktionsstandort in Helmbrechts findet man einen der modernsten Maschinenparks Oberfrankens mit neuerdings über 2.600 m² Betriebsfläche. Hier ist man in der Lage, Papiere in Stärken von 40 bis zu 800 g/m² zu bedrucken. Sowohl im Digital- als auch im Offsetdruck arbeitet man mit Maschinen der neuesten Generation. Neben Hightech findet sich aber auch deutsche „Druckgeschichte" in den Produktionshallen. Tiegel und Zylinder sind bis heute (und wie vielerorts) die Maschinen erster Wahl, wenn es ums Stanzen, Rillen oder Prägen geht.



Zu zweit geht es am schnellsten: Mitarbeiterin Elke Dietrich an der Handanlage der Klebebandaufspendemaschine APR Mini Athos. Simone Schiller nimmt ab.



Mit einer koordinierten Handanlage können mit der APR Mini Athos von Altmann bis zu 5.000 Applikationen pro Stunde bei Schmidt & Buchta ausgeführt werden.

Drei weitere Druckereien sollen 2024 in den Druckereiverbund Nordbayern integriert werden.

Maschinelles Aufspenden ist angesagt

Grundsätzlich sind die Druckereien des Verbunds technologisch auch für die Weiterverarbeitung bestens ausgestattet. Nur im Bereich der Nischenfertigung, wie etwa dem manuellen Aufspenden von Doppelklebebändern, ist hier und





Geschäftsführer Matthias Herrmann (l.) hat langjährigen Kontakt zu Peter Altmannns Firma Altmann Graphische Maschinen in Weil der Stadt. Hier vertreibt man auch die Produkte von APR Solutions in Deutschland.

da noch Platz für Modernisierung. Und das kann manchmal auch „rein zufällig" geschehen, wie zuletzt...

Als langjähriger Geschäftspartner holte die Altmann Graphische Maschinen GmbH aus Weil der Stadt schon des Öfteren Maschinen bei Schmidt & Buchta ab – zur weiteren Vermarktung. Altmann lieferte aber auch Technik ins Haus, mitunter zum Jahreswechsel 2019/2020 eine Heidelberg Printmaster 74-2P. Zuletzt trat Geschäftsführer Peter Altmann in seiner Funktion als Vertriebs- und Servicepartner von APR Solutions aus Rondissone (Italien) mit einem interessanten Angebot



Die kompakte Bauweise ermöglicht es, dass die APR Mini Athos zusammen mit den Anforderungen wachsen kann.

an Schmidt & Buchta heran, als er bei Abholung einer gebrauchten Cellophanier- und alten Druckmaschine auf die langsamen, komplizierten Prozesse beim Aufspenden von Doppelklebeband aufmerksam wurde.

Als Exklusiv-Vertriebspartner von APR Solutions in Deutschland bot er Schmidt & Buchta-Geschäftsführer Matthias Herrmann die automatisierte Aufspendemaschine für doppelseitiges Klebeband, Mini Athos, an. Die vormalige Handarbeit beschränkt sich mit dem neuen System seitdem nur noch auf das Anlegen und Abnehmen der zu beklebenden Drucksachen. Alle handelsüblichen Doppelklebebänder bis zu einer Stärke von ca. 3 mm können mit dem Mini-Athos-Applikator nun in hoher Geschwindigkeit auf Karten, Hüllen, Umschläge etc. aufgespendet werden.

Vertrieb und Service über die Applikatoren hinaus

Übrigens: Die meisten Papierbänder, Kunststoffbänder, geschäumten Bänder oder armierten Bänder bis zu einer Stärke von ca. 3 mm können mit dem APR-Applikator aufgespendet werden. Es gibt sie in drei Arbeitsbreiten, bis ca. 100 mm Bandbreite.

Neben Vollkarton und Pappe können Athos-Maschinen vielfältige Materialien bis zu einer Stärke von ca. 10 mm verarbeiten. Dazu zählen auch Holz, Metall, Kunststoff und vieles andere mehr. Mit dem APR Mag steht auch ein Applikator für Magnetbänder zur Verfügung. Des Weiteren bietet Altmann die Faltschachtel- und Umschlag- bzw. Kuvert-Maschinen von APR an.

Altmann Graphische Maschinen nimmt außerdem gerne Muster entgegen und klärt mit APR Solutions die passende Maschinenkonfiguration dafür ab. Auch gibt es für Sonderformen und spezielle Anwendungen die Modellreihe Athos Industrial.

Investitions-Resümee

Matthias Herrmann zu seiner Einstiegsmaschine mit manueller Handanlage für das halbautomatische Aufspenden: „Wir konnten durch die APR Mini Athos von Altmann enormes Einsparpotenzial im Handarbeits-Sektor bergen. Unzählige ‚fisselige' Arbeitsstunden bleiben der Belegschaft jetzt erspart."

Schmidt & Buchta
www.schmidt-buchta.de
Altmann
www.aprsolutions.de

digibook technology installiert Deckenautomat und Einhängemaschine in Hamburg

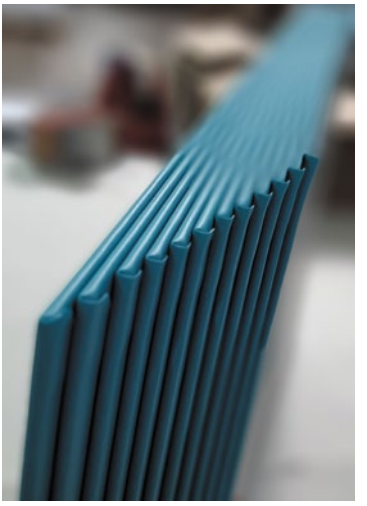
Mediadruckwerk automatisiert sein „Produktionsmittelfeld“

Seit etwa einem Jahr strahlt es förmlich rot im Maschinenpark der Mediadruckwerk GmbH & Co. KG in Hamburg. Mit dem „Einzug“ eines mitacase-Deckenautomats und einer mitabook-Einhängemaschine in die Produktion hat der Full-Service-Druckdienstleister die Hardcoververarbeitung im Hause auf eine neue Stufe gestellt.

„Wir haben den Entschluss gefasst, im Bereich der Hardcover-Buchproduktion aktiver zu werden“, berichtet Produktionsleiter Thorsten Fuhlendorf. „Früher haben wir diese Arbeit halbautomatisch ausgeführt. Aber da haben wir, im Idealfall, wenn alle äußeren Umstände stimmen, maximal 100 Bücher in der Stunde geschafft. Diese Arbeit übernehmen jetzt die Maschinen vollautomatisch.“ Das Druckhaus legt einen großen Schwerpunkt auf den Bereich Veredelung. Ob Verpackungen, Geschäftsausstattungen, Karten oder Broschüren – der Fokus der 50 Mitarbeiter liegt auf hochwertigen Arbeiten. „Unser Maschinenpark umfasst unter anderem im Offsetdruck eine Speedmaster XL 106-6 sowie drei HP Indigo für den Digitaldruck, um genau zu sein eine 12er, 100er und 7600er. Hinzu kommen vier Schneidemaschinen und ein Klebebinder; Veredelungen in Lack und Folie laufen über die Scodix Ultra 6000. Wir verfügen über eine Postkartenfertigungsstraße, dazu kommen einige weitere, kleinere Maschinen.“

Die Kunden der Hamburger sind vor allem Agenturen, Industriebetriebe, aber auch kleinere Firmen. Diese stammen zwar primär aus dem norddeutschen Raum, doch auch jenseits des „flachen Landes“ kann das Unternehmen auf einen treuen Kundenstamm zählen. Vor allem in Sachen Verpackungsdruck geht die Kundenliste weit über den hanseatischen Raum hinaus.





Jens Krüger, Sales Manager digibook technology (links), zusammen mit Produktionsleiter Thorsten Fuhlendorf vor der mitacase. Die Buchdecken sind gekennzeichnet von sauberer Verklebung und werden sehr exakt umschlagen.

Den Bücher-„Tsunami“ bändigen

Beheimatet ist die Hardcover-Produktion in dem seit rund 40 Jahren familiengeführten Betrieb schon seit längerem. Klein(st)e und mittlere Auflagen sind es, die die Werktore passieren. Offsetdruck, Heißfolienprägung, Hardcover-Kastenrücken, Fadenheftung, Kapital- und Lesezeichenbänder, Bezug in verschiedene Farb-

MUSTERGÜLTIGE BUCHHERSTELLUNG

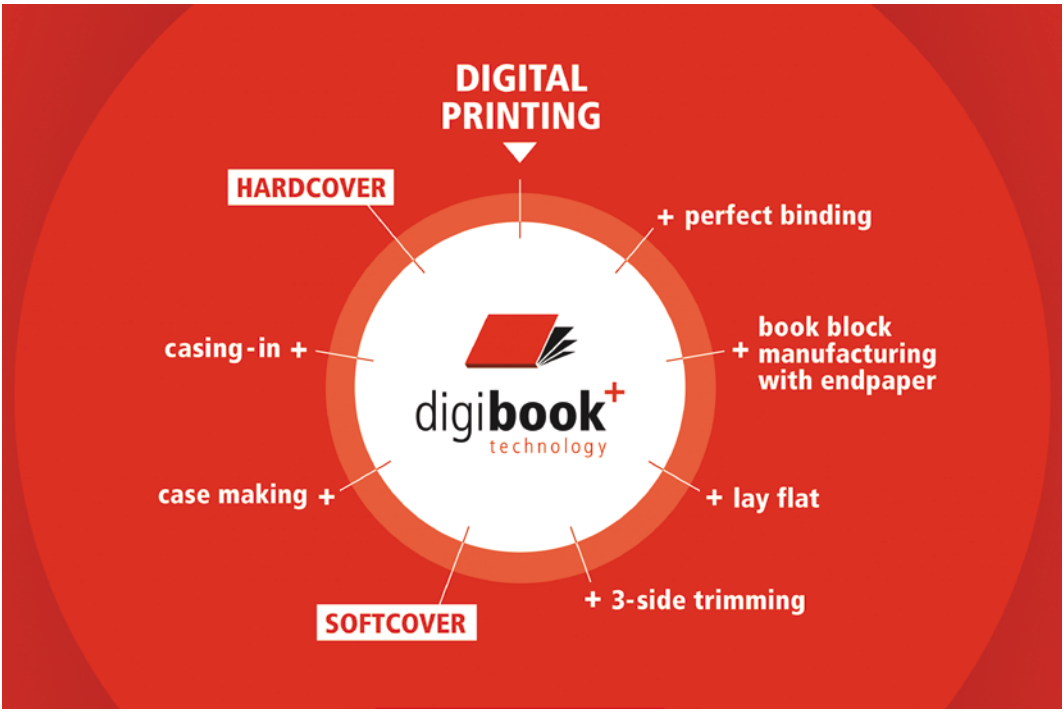
Das Portfolio von digibook technology erstreckt sich vom Klebebinder über den Dreischneider bis hin zur Einhängestraße. Ob Hardcover, Softcover, Layflat-/Panoramabindung oder automatisierte Buchfertigung: Die digibook-Maschinen sollen die Lücke zwischen manueller und industrieller Produktion schließen.

In der Hardcoverproduktion deckt digibook technology mit seinen Maschinen den kompletten Produktionsworkflow Hardcoverbuch ab – vom Klebebinden (mitabind/mitabind Pro) und Layflat-Binden (mitablock 450/mitablock Pro) über den Drei-Seiten-Beschnitt (mitatrim/mitatrim Pro) und die Deckenherstellung (mitacase) bis hin zum Einhängen (mitabook).

kombinationen: Vieles ist möglich, „aber eben auch sehr zeitaufwändig." Seit geraumer Zeit beobachtet Thorsten Fuhlendorf, dass in der Region die Zahl der Buchbinder zurückgeht. Kooperationen mit Spezialisten werden daher immer schwieriger. Aus diesem Grund fasste man im Hause Mediadruckwerk den Entschluss, den gesamten Hardcover-Bereich zu optimieren. „Den Ausschlag gab letztlich ein Kunde, für den wir ganz spezielle Bücher fertigen." Irgendwann zwischen Februar und März startet die „Saison" für diese Art von Büchern, spätestens im April jedoch fegt dann ein regelrechter „Tsunami" über das Haus hinweg. Das Auftragsvolumen ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen, „also haben wir dies zum Anlass genommen, unseren Maschinenpark zu erweitern und die Automatisierung voranzutreiben."

Nicht nur die technische Präzision, die die Maschinen bieten, ist dafür ein Grund. „Wie wahrscheinlich jeder Druckbetrieb leiden wir gerade auch unter dem Fachkräftemangel." Im Herbst 2022 hat das Mediadruckwerk dann einen ersten Kontakt zu dem Schweizer Unternehmen digibook technology aufgenommen. „Wir hatten bewusst nach einem Hersteller Ausschau gehalten, der sich auf kleine und mittlere Auflagen spezialisiert hat."

Das hört Jens Krüger, Sales Manager des Finishing-Experten aus dem Kanton Tessin, gerne, denn es beschreibt exakt jene Art von Maschinen, die sein Unternehmen herstellt und ausliefert. „Diese Produktionssysteme wurden gezielt entwickelt, um die Lücke zwischen halbautomatischen Aggregaten und komple-



xen Maschinen für die industrielle Buchfertigung, die heute am Markt angeboten werden, zu schließen", erklärt Krüger die Idee, die hinter den Entwicklungen steckt. Wenn man es umgangssprachlich ausdrücken will, bespielt man quasi das „Produktionsmittelfeld".

Erstkontakt auf einer Hausmesse

„Die erste Begegnung mit Mediadruckwerk fand auf einer Hausmesse statt", erinnert sich der Westfale im Dienste des Schweizer Unternehmens. „Wir haben uns über die Maschinen ausgetauscht und über die Anforderungen, die Mediadruckwerk an die Produktionssysteme stellt. Im Februar 2023 konnten wir unsere Maschinen dann auch schon in Hamburg aufstellen." Das klingt fast schon zu einfach – genau so ist es aber abgelaufen.

Blind wurde das System von Mediadruckwerk aber natürlich nicht geordert. Die Geschäftsführung des Hamburger Druckdienstleisters besuchte mit Jens Krüger vorab einen Mitbewerber in Süddeutschland, der die Maschinen bereits seit geraumer Zeit einsetzte. So erhielten die Reisenden einen Einblick in Funktionsweise, Qualität und Handhabung. Der Besuch überzeugte die Drucker von der Waterkant: „Nach einigen Testläufen konnten wir dann punktgenau zu Beginn der Saison in die Produktion einsteigen", so Thorsten Fuhlendorf.

Buchdeckenfertigung – mit der mitacase

Die mitacase ist eine vollautomatische Buchdeckenmaschine, die insbesondere zur Herstellung von Decken in Kleinst- bis Mittelauflagen konzipiert wurde. Rein technisch betrachtet ist dies ab Auflage 1 möglich. „Nach den Testläufen haben wir uns aber dazu entschlossen", berichtet Thorsten Fuhlendorf aus der Arbeitspraxis vor Ort, „bei Kleinbestellungen von bis zu fünf Büchern diese weiter halbautomatisch zu fertigen. Schließlich muss auch die mitcase erst einmal eingerichtet werden." Die Rüstzeiten sind durch den hohen Automatisierungsgrad allerdings gering, 400 Exemplare pro Stunde sind der (Leistungs-)Standard.

Ein wichtiges Thema bei einer Deckenmaschine ist der Leim. Die Maschine verfügt über ein integriertes Leimauftragssystem (tierischer Heißleim). Das beheizte Leimbecken kann über einen Timer bereits vor Schichtbeginn eingeschaltet werden, so dass unnötige Stillstandszeiten vermieden werden. Über ein Viskosimeter (optional) lässt sich der Leim durch eine geregelte Wasserzufuhr permanent auf die optimale Viskosität einstellen.

Buchblock in die Decke einhängen – mit der mitabook

„Die mitacase kann", ergänzt Jens Krüger, „relativ große Decken von 40 x 80 cm fertigen, auch Einzeldecken sind kein Problem." Die mitabook ist derweil eine vollautomatische Einhängemaschine, die vornehmlich zur Herstellung hochwertiger Hardcover-Bücher in Kleinst- bis Mittelauflagen konzipiert wurde. „Sie läuft komplett in einem horizontalen Prozess, ohne Schwert, was normalerweise den Buchblock teilt. Im Prozess läuft der Buchblock auf die Decke und wird abgelegt; dann wird die andere Seite umgeschlagen und festgedrückt – fertig."



Bedienung und der motorisierte Formatwechsel der Einhängemaschine mitabook laufen über den zentralen Touchscreen-Bildschirm.

Thorsten Fuhlendorf gefällt die robuste Bauweise der digibook-Systeme sowie der Service des Herstellers. „Wenn eine Maschine neu ist, gibt es immer die eine oder andere Nachfrage." Ein paar Gespräche über Facetime reichten aber aus, um Probleme zu klären. Und obwohl es sich bei dem Maschinenbauer um ein Schweizer Unternehmen handelt, verfügt es auch über einen technischen Service in Deutschland, viele Produktionssysteme lassen sich (auf Wunsch) auch via Ferndiagnose analysieren.

Mediadruckwerk Hamburg
www.mediadruckwerk.de
digibook technology
www.digibook.tech

QTM GMBH
MASCHINEN







sanwa

Stanzmaschinen

Für jeden Job.

Pay-per-Use (PPU) Finanzierung



SANWA TRP-820-SE SOPHIA

- Stanzen, Prägen, Abfallausbrechen
- Format: min. 230 x 280 mm, max. 570 x 820 mm
- Geschwindigkeit: 8.000 Bg/h
- Maximale Stanzkraft: 1,8 MN
- Materialien: 80 – 2.000 g/m² Papier & Karton, < 3 mm Wellpappe



SANWA TRP-1060-SV AXIA & TRP-1060-SV EXSELI

- Stanzen, Prägen, Abfallausbrechen
- EXSELI version: patentiertes Stanzdruckausgleichssystem
- Format: min. 330 x 400 mm, max. 740 x 1.060 mm
- Geschwindigkeit: AXIA 8.000 Bg/h, EXSELI 9.000 Bg/h
- Maximale Stanzkraft: 3,0 MN
- Materialien: 80 – 2.000 g/m² Papier & Karton, < 4 mm Wellpappe



SANWA TRP-1060-SCB AXIA & TRP-1060-SVB EXSELI

- Stanzen, Prägen, Abfallausbrechen & Nutzentrennen
- EXSELI version: patentiertes Stanzdruckausgleichssystem
- Format: min. 330 x 400 mm, max. 740 x 1.060 mm
- Geschwindigkeit: AXIA 8.000 Bg/h, EXSELI 9.000 Bg/h
- Maximale Stanzkraft: 3,0 MN
- Materialien: 80 – 2.000 g/m² Papier & Karton, < 4 mm Wellpappe

Vorteile:

- Patentiertes Stanzdruckausgleichssystem spart bis zu 75 % Rüstzeit & ~ 25.000 € pro Jahr*
- Bewährte japanische Qualität: geringer Wartungsaufwand
- Hohe Laufruhe(< 77 dB)
- Optional aufrüstbar mit innovativem QTM-Zubehör, z.B. Schnellwechselrahmen
- Garantierte Ersatzteile Verfügbarkeit & Service
- Lieferzeit 8 - 10 Monate

Video link: SANWA Maschinen in Aktion sehen

* Angenommener Maschinenstundensatz inkl. Personal 100 €/Stunde, Zweischichtbetrieb an 250 Tagen/Jahr, 2 Rüstvorgänge pro Schicht, 15 min Rüstzeitersparnis pro Werkzeugwechsel.

** Das Pay-per-Use-Modell hilft Ihnen die Finanzierung von Maschinen flexibler und liquiditätsschonend zu gestalten. Angenommen: 1-Schichtbetrieb mit 70% Auslastung am Tag, Nettoleistung 5000 Bg/h

vertrieb@qtmgmbh.de
+49 2163 8885 0
qtmgmbh.de

Impressionen von den Herbst-Open Houses der FKS Kompetenz-Center Nord und West

Print-Finishing pur



Begeistert vom Erfolg der Open Houses, von links: Gebietsverkaufsleiter Heiko Wolter, Matthias Siegel (Grafische Palette), Kim Niemeyer (Marketing), Jörg Stutz (Geschäftsführer) und Sandra Lindert (Marketing).

Im Herbst 2023 blies FKS, einer der führenden Anbieter von Druckweiterverarbeitungssystemen, zum Angriff und machte den September mit zwei Open-House-Veranstaltungen kurzerhand zum Monat für die Druckweiterverarbeitung. Intelligente Lösungen für „Alles nach dem Druck" gab es sowohl im Kompetenz-Center Nord in Barsbüttel als auch zwei Wochen später im Kompetenz-Center West in Neuss zu bewundern.



Herzensangelegenheit: FKS-Gebietsverkaufsleiter Heiko Wolter ist einfach begeistert von dem vollautomatischen, digitalen B2-Schneidetisch FKS/PFi Blade.

Ein besonderer Fokus lag bei beiden Veranstaltungen auf dem Thema Druckveredelung, die Besucher zeigten sich aber auch begeistert von weiteren spannenden neuen Highlights aus dem FKS-Portfolio.

Dies galt im Format B2 vor allem für das UV-Spotlackiersystem FKS/Duplo DuSense DDC-8000 sowie den Multifinisher FKS/Duplo System DC-20K. Darüber hinaus informierten sich die Gäste ausgiebig über Lösungen, die mit Blick auf den Themenkomplex Industrie 4.0 dafür sorgen, dass der Produktionsworkflow erheblich einfacher und effizienter gestaltet werden kann.

Auch „Klassiker" aus dem Hause FKS kamen vor Ort natürlich nicht zu kurz und wussten einmal mehr zu überzeugen. Etwa die Mulitfinishingsysteme der FKS/Duplo-DocuCutter-Reihe oder die FKS/Multigraf Touchlines. Ebenfalls ein Hingucker: der Sammelhefter FKS/Duplo iSaddle 5.0 und das Broschürensystem FKS/Duplo System 6000i. Die automatisierten, vielseitig anwendbaren digitalen Schneidetische FKS/PFi Blade, ebenfalls für das B2-Format, überzeugten die Open-House-Besucher mit ihrer intuitiven Bedienung.

FKS
www.fks-hamburg.de



Das neue UV-Spotlackiersystem FKS/Duplo DuSense DDC-8000 mit integrierter Folierung bietet neue Möglichkeiten der Druckveredelung, sowohl in der Bandbreite des zu verarbeitenden Formats als auch hinsichtlich der Veredelungsmöglichkeiten. Dank einer maximalen Grammatur von 600 g/m² lassen sich sowohl digital gedruckte als auch Offset-Bogen bis zum Format B2 digital spotlackieren sowie folieren – und das in einem Arbeitsgang.



Produktmanager Reimund Rausch und FKS-Gebietsverkaufsleiter Hans Rauter (r.) am Multifinisher FKS/Multigraf Touchline CPC375 XPro. Die Maschine vereint die Arbeitsschritte Längsschneiden, Querschneiden, Positiv- und Negativ-Rillen sowie durchgehendes und abgesetztes Perforieren (längs und quer) sowie mit zusätzlichem Falzwerk Falzen in nur einem Arbeitsgang.



Produktmanager Wilhelm Barth und FKS-Teamleiter Vertrieb Christian Wolter (r.) an dem neuen FKS/Duplo System DC-20K. Die B2-Multifinishing-Lösung soll es ermöglichen, Kleinauflagen mit wenig Aufwand effizient und rentabel zu fertigen.



Bewährtes System: FKS-Gebietsverkaufsleiter Heiko Wolter und FKS-Teamleiter Vertrieb Christian Wolter inmitten der FKS/Duplo iSaddle 5.0, einem vollautomatischen Sammelhefter für die Broschürenproduktion nach dem Offset- und Digitaldruck.



Maschinenbau und Druckerei als Partner (v.l.): Jörg Körtgen (Geschäftsführer Körtgen Sondermaschinenbau), Johann Gruzinski (Medienoperator fides), Peter Grammer (Geschäftsführer fides) und Alex Ionescu (Medienoperator fides) vor dem FK 3500.

fides in Neuried produziert mit einem Faltschachtelkleber Körtgen FK 3500

Automatisierte Produktion von Parkscheiben

Nachhaltige Marketinglösungen sind das Metier der fides Druck und Medien GmbH im badischen Neuried. Parkscheiben, Promo Discs, Promo Cards und Promo Boxes gehören zu den Spezialitäten des Unternehmens. Im Parkscheiben-Segment hat sich fides in ganz Europa einen Namen gemacht, schließlich ist man der einzige Hersteller von Parkscheiben aus Karton, der das Standardformat von 110 x 150 mm komplett automatisiert fertigt. Um solche speziellen, hochkomplexen Produktionen automatisiert umsetzen zu können, bedarf es starker Partner im Maschinenbau. Solch ein Partner ist die Körtgen Sondermaschinenbau GmbH aus Adenau in Rheinland-Pfalz.

Von Körtgen hat fides unlängst einen Faltschachtelkleber FK 3500 gekauft. Der vollautomatische Faltschachtelkleber ist flexibel aufgebaut und kann rasch mit wenigen Handgriffen auf wechselnde Auflagen umgebaut werden. Mit der Wechselwerkzeugausstattung lassen sich Faltschachteln, Hüllen, Taschen, Mappen, Aufsteller, Kissenverpackungen, Automatikboden und viele weitere Produkte einfach verarbeiten. Bei Bedarf gibt es einen Großstapelanleger als vollautomatisches Vorlagesystem, den vollautomatischen Klebebandspender oder auch einen Etikettenspender, der nachgerüstet werden kann. Die verarbeitbaren Formate liegen minimal bei 60 mm Länge x 60 mm Breite bzw. maximal bei 640 mm Länge x 600 mm Breite. Bei Taschen kann die Breite bis zu 370 mm erreichen. Die Materialge-

Hier geht es zum Video „FK 3500 Einsteckta-sche Park-scheiben“.

print.de

Stellenmarkt

Jobs für die gesamte Druckindustrie

Die aktuellsten Jobs für die gesamte Druckbranche

Auf jobs.print.de finden Drucker, Maschinenführer, Programmierer, Vertriebsmitarbeiter, Kaufleute, Logistiker sowie alle weiteren Berufe aus der Druckindustrie ständig die aktuellsten Jobs.



Gerne können Sie Ihre Stellenausschreibung zu jederzeit online selbst einbuchen unter jobs.print.de

Foto: Shutterstock/adike

Ihr Job-Angebot fehlt? Sie suchen geeignete Mitarbeiter?
Dann sollten auch Sie unser Online-Jobportal nutzen.
Sabine Vockrodt berät Sie gern zu den attraktiven Promotionsmöglichkeiten unter
Tel.: +49 (0)731/88005-8222 oder **E-Mail an: jobs@print.de**



Selbst komplexe Arbeitsschritte erledigt der FK 3500 automatisch.



Peter Grammer zeigt eine mit dem FK 3500 produzierte, geöste Spezialparkscheibe.

wichte können zwischen 80 und 450 g/m² betragen. Der Anleger ist ein Saugbandanleger.

Der FK 3500 von Körtgen passt genau zum Selbstverständnis von fides: Durch komplexe manuelle Konfektionierungsprozesse mit einem routinierten Team, aber auch durch einen hohen Automatisierungsgrad schafft es das Unternehmen laufend, für seine Kunden Teilprojekte aber auch Komplettproduktionen selbst in engsten Terminsituationen zu realisieren.

Eine Parkscheiben-Besonderheit sind die Spezialparkscheiben. Hier lassen sich eine Menge Informationen und Grafiken unterbringen. Bei fides entstehen aber auch weitere ökologische Papierprodukte wie individuelle Drehscheiben, Wasseruhren, Lamellenkarten, Kofferanhänger, Faltschachteln, Schuber für Schokoladetafeln und weitere ausgefallene Marketingprojekte.



Die halbautomatische Rotopress eignet sich zum Kleben und Pressen von flachen Papier- und Karton-Produkten.



Das neue Pressband KPB-500.

Weitere Aggregate

Körtgen ist seit über 20 Jahren im Sondermaschinenbau tätig. Neben Anlagen für die Hygiene-, Lebensmittel- und Automobilindustrie baut das Unternehmen Maschinen mit Falt- und Klebelösungen für die Druckbranche. Die Systeme – vom Handleimgerät bis zur vollautomatische Anlage – eignen sich vor allem für kleine und mittlere Auflagemengen. Besondere Charakteristika der Maschinen sind ihr mobiler Aufbau, ihre Flexibilität und niedrige Betriebskosten.

Neben dem FK 3500 hat Koertgen unter anderem auch die halbautomatische Rotopress, ein ergonomischer Arbeitsplatz zum Kleben und Pressen von flachen Papier- und Karton-Produkten, im Lieferprogramm. Eine aktuelle Neuerung ist auch das Pressband KPB 500. Es kann zusätzlich Produkte mit einer Durchlaufhöhe von bis zu 140 mm verarbeiten.

fides Druck und Medien
www.fidespromotion.eu
Koertgen Sondermaschinenbau
www.koertgen.com

Körtgen Sondermaschinenbau GmbH
Herschbroicher Str. 12
53518 Adenau
+49 2691 9325 420
info@koertgen.com

KÖRTGEN
Sondermaschinenbau

Falt- und Klebelösungen für Druckereien mit individuellen Anforderungen

Wir sind spezialisiert auf kleine und mittlere Auflagemengen – vom Handleimgerät bis zur vollautomatischen Anlage.

• MOBILER AUFBAU • NIEDRIGE BETRIEBSKOSTEN
• SCHNELL ANPASSBAR AUF KUNDENANFORDERUNGEN

Gerne unterstützen wir Sie beim Thema **Falten und Kleben**.
Sie profitieren vom Erfahrungsschatz unseres Teams und können sich darauf verlassen, dass Ihr Anliegen bei uns in guten Händen ist.

Wir übernehmen auch Reparaturen, Anpassungen und Wartung Ihrer bestehenden Maschinen, Anlagen oder Baugruppen.

GEMEINSAM FINDEN WIR IHRE PROJEKTLÖSUNG!

Roto-Press





KPB 500



FK-3500

www.KOERTGEN.com

Die OXO Multiskill von binderhaus bei MDS Mansfeld Druck & Service (Sangerhausen)

Ruck-Zuck zum fertigen Produkt

Die MDS Mansfeld Druck & Service GmbH in Sangerhausen fertigt verschiedenste Drucksachen für die Büroausstattung, Kalender, Aufkleber und Flyer in Formaten bis DIN A2+ in kleinen bis mittleren Auflagen. Die flexible Verarbeitung der Druckbogen übernimmt dabei unter anderem die Rill- und Falz-Maschine OXO Multiskill von binderhaus.

„Wir arbeiten schon seit vielen Jahren vertrauensvoll mit Michael Jellinghaus, dem Geschäftsführer von binderhaus, zusammen und haben auch schon mit dem Vorgängermodell dieser Kombimaschine produziert", erklärt Ingolf Sachsenröder, Geschäftsführer und Inhaber von MDS Mansfeld Druck & Service. „Das war allerdings eine reine Rill-Maschine. Die kompakte OXO war für das von uns bediente kleine Format von 54 x 75 cm besonders geeignet – und als das alte Gerät vor einiger Zeit den Dienst aufgab, war für uns klar, dass wir schnell handeln mussten, denn die Produktion lief ja weiter."



Die Rill-/Falzkombination OXO Multiskill des italienischen Herstellers Bacciottini kann Bogen bis zu 400 g/m² rillen und falzen oder nur rillen oder nur falzen. Dank des Balkenrillverfahrens wird das Aufplatzen des Druckbilds an der Rillung/Nut verhindert. Die maximale Produktionsleistung liegt bei 9.000 Bogen/h.

„Sortenreine" Maschinen und Konzentration auf wenige Hersteller

Ingolf Sachsenröder kommt eigentlich aus dem kreativen Agentur-Bereich. 2005 übernahm er eine Druckerei aus der Insolvenz und führte deren Geschäfte fort. 2012 schließlich holte er die Druckerei nach Sangerhausen, wo auch der Standort seiner Werbeagentur war. Von Anfang an verfolgte Sachsenröder dabei die Strategie, möglichst wenige Maschinenlieferanten zu haben, weshalb er im Druckbereich nur mit Heidelberg und in der Weiterverarbeitung nur mit Horizon und binderhaus arbeitet. „Dies hat Vorteile, denn so kann ein einzelner Techniker sämtliche Systeme warten und betreuen und die Instandhaltungskosten halten sich im Rahmen", macht Sachsenröder deutlich. Von binderhaus hat er auch eine Zählmaschine im Betrieb, mit der er ebenfalls sehr zufrieden ist: „Ich muss schon sagen: Alles, was wir von binderhaus bekommen haben, ist von guter Qualität und überzeugend."

Damit die defekte Falzmaschine schnellstens ersetzt werden konnte, nahm der Unternehmer umgehend Kontakt zu Michael Jellinghaus auf – und kam nach kurzer, intensiver Bedarfsanalyse schnell zu seiner neuen OXO Multiskill.

Äußerst flexibel im Einsatz

Ingolf Sachsenröder beschreibt die OXO Multiskill von binderhaus seitdem gerne als „eierlegende Wollmilchsau": „Wir waren ja schon von dem Vorgängermodell begeistert. Aber wenn die neue Maschine dann noch mehr auf dem Kasten hat – umso besser!" Der kreative Unternehmer beschreibt, warum die Maschine so gut zu seinen Anforderungen passt: „Man ist sehr variabel mit dem, was man auf der Maschine produzieren kann, denn das System ist in der Lage, sowohl zu rillen als auch zu perforieren – oder aber auch zu falzen, vor allem in hohen Grammaturen bis zu 400 g/m²." Damit ergänzt die OXO Multiskill bei MDS ein vorhandenes Taschenfalzsystem, das Bogen nur bis zu 250 g/m² falzen kann. Außerdem sei die neue OXO gegenüber ihrem Vorgängermodell technisch weiterentwickelt



Ingolf Sachsenröder, Geschäftsführer der MDS Mansfeld Druck & Service GmbH, mit Chefbuchbinderin Melanie Marx an der neuen OXO Multiskill von binderhaus.

worden, etwa um neue Motoren, die erheblich leiser arbeiten. „Früher mussten die Mitarbeiter beim Bedienen des Falzsystems Gehörschutz tragen; dies ist heute nicht mehr erforderlich", freut sich Sachsenröder.

Effiziente Nische für Vierfarbdruck plus Schmuckfarbe

Mit seinem Online-Printshop „DruckRuckZuck.de" deckt MDS diverse Geschäftsdrucksachen ab. Das Spektrum reicht hier vom Briefumschlag über Flyer bis hin zu Broschüren in Auflagen bis zu 10.000 Exemplaren. Sein großes Plus sei der Druck mit zwei Heidelberg Speedmaster-Vierfarb-Maschinen bzw. auf einer Heidelberg Speedmaster-Zweifarben. „Während die großen Onlinedruckereien ihr Geld mit Rüsten und viel Durchsatz verdienen, verdienen wir es mit Waschen", schmunzelt der studierte Ökonom. „Und das kommt gut an. Unsere Kunden kommen hauptsächlich aus dem B2B-Bereich, wir beliefern auch zahlreiche andere Druckereien. Bei allen angebotenen Druckprodukten können wir den Druck mit bis zu sechs Skalen- und/oder Schmuckfarben realisieren, was die meisten Druckereien heute nicht mehr machen oder nicht mehr kostendeckend anbieten können."

Weiterverarbeitung der besonderen Art

Ein weiterer positiver Aspekt, den Ingolf Sachsenröder anmerkt, ist die Ausstattung mit speziellen Merkmalen, also von Verarbeitungsschritten, die andere Druckereien so nicht im Programm haben. Als Beispiel nennt er das Einarbeiten von Perforationen in Broschüren. „Alles, was mit einer automatisierten Produktion nicht ohne weiteres abzudecken ist, können wir realisieren", freut sich der Unternehmer. „Mit den großen Druckvolumen können wir nicht konkurrieren. Wir verdienen unser Geld vielmehr dort, wo wir individuelle Dienstleistungen anbieten können." Die Umsetzung von besonderen Verarbeitungswünschen für Kunden ist beratungsintensiv. Sachsenröder hat hier mit seinem Team aus der Agentur Spezialisten an der Hand, die diese Beratung persönlich, kundenorientiert und mit jeder Menge fachlichem Know-how umsetzen können.

Zusammenhalt im Kollektiv – in der Gegenwart und für die Zukunft

Die geografische Lage von Sangerhausen in Sachsen-Anhalt macht die Suche nach Fachpersonal schwierig, weshalb viele Mitarbeiter bei MDS selbst ausgebildet wurden. „Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, dass man die Menschen miteinander und mit dem Unternehmen sozial verbindet und sich nicht irgendeine Art von Egoismus breitmacht", findet Ingolf Sachsenröder, der sehr viel Wert auf gegenseitigen Respekt und Erfahrungsaustausch legt. Die sozial(istisch)en Wurzeln werden bei MDS gepflegt. Zusammen arbeiten und zusammen Freizeit verbringen. Ein Kollektiv ist mehr als ein Team.

MDS Mansfeld Druck & Service
www.DruckRuckZuck.de
binderhaus
www.binderhaus.com



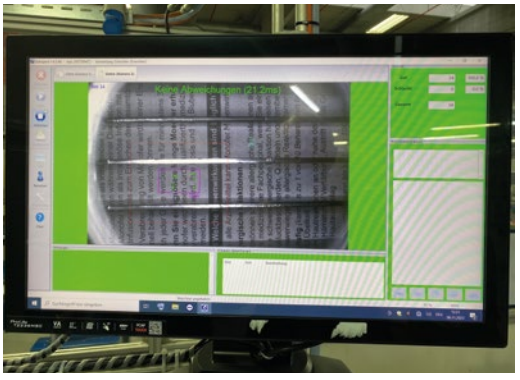
Zwei Speedmaster-Vierfarben und eine Speedmaster-Zweifarben machen MDS Mansfeld Druck & Service sehr effizient und variabel im Offsetdruck.

Faller Packaging in Binzen setzt auf Inspektionssysteme der Kaiser Vision GmbH

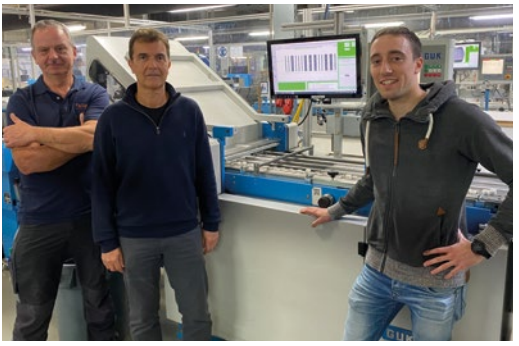
Packungsbeilagen-Produktion mit „Argusaugen“ überwachen

Die klassischen Faltschachtel-, Etiketten- und Beipackzettel-Drucker im Pharmabereich geraten immer mehr unter Druck. Denn eine Zunahme von Arzneimittel-Zulassungen und noch kürzere Entwicklungszeiten, immer komplexere Lieferketten, der demografische Wandel, neue gesetzliche Vorschriften – wie etwa der EU Green Deal –, die die nationalen Vorschriften maßgeblich verändern (Stichwort: Klimawandel), sowie neue gesetzliche Vorschriften für nachhaltige Verpackungskonzepte (Stichwort: begrenzte Ressourcen) prägen und beeinflussen den Pharmamarkt genau so wie die entsprechende Packmittel-Produktion dafür.

Gemeinsam mit seinen Partnern will der über 140 Jahre alte Pharma-Verpackungsproduzent Faller Packaging (ein familiengeführtes Unternehmen in vierter Generation, mit acht Standorten in vier Ländern und 1.400 Mitarbeitern) die Verpackung und Supply Chain medizinischer Produkte nach eigener Aussage „neu gestalten.“ Aus diesem Grund wurden eine Vielzahl an Möglichkeiten entwickelt, die Anforderungen des Marktes an pharmazeutische Sekundärverpackungen zu erfüllen. 1882 als Steindruckerei für Geschäftsdrucksachen und Papieretiketten gegründet, sieht man sich heute als ein führender Systemlieferant aller Sekundärpackmittel für die Pharma- und Healthcare-Industrie. 2,9 Mrd. Faltschachteln (Zuschnitte, Standardfaltschachteln, Inlays, Sonderkonstruktionen, Kombiprodukte), 1,5 Mrd. Packungsbeilagen (Outserts, Kleinfalz, Vorfalz, Plano, kombinierte Packungsbeilagen, Kombiprodukte, Packungsbeilagen mit Register) sowie 1 Mrd. Haftetiketten (Produktausstattung, Dokumentation, mehrlagige Etiketten, Wickeletiketten, Verschlussetiketten/Tamper Evidence, Etiketten mit druckbaren Sensoren (zum Beispiel Indikatoren für Temperatur oder Licht), Kombiprodukte) sprechen eine eindeutige Sprache. Diese Volumina produziert das Unternehmen pro Jahr. Und kann sich mit seinen Umsatzzahlen, entgegen dem sonstigen Trend in der Druckindustrie, sehen lassen.



Touch-Monitor-Display für das kvInspect-System.



Schwören auf das kvInspect-Kamerasystem von Kaiser Vision (von links): Reiner Sprejz (Specialist Small Folding & Bandings, Faller), Dr.-Ing. Christian Kaiser (Kaiser Vision) und Bastian Brunner (Head Production Service, Faller).

Innovative Produkte

Knapp ein Viertel der produzierten Waren bei Faller Packaging sind Sonderkonstruktionen, also maßgefertigte, individuelle Verpackungslösungen. Vor dem Hintergrund des „kundenzentrierten Innovationsmanagements“ begann man 2021 mit der Einführung eines agilen Produktinnovationsprozesses. Das bedeutet, dass Produkte und Services genau auf die Kundenbedürfnisse und Bewegungen im Pharmamarkt zugeschnitten sind. Kunden werden von der ersten Idee bis zur Markt-

binderhaus

BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

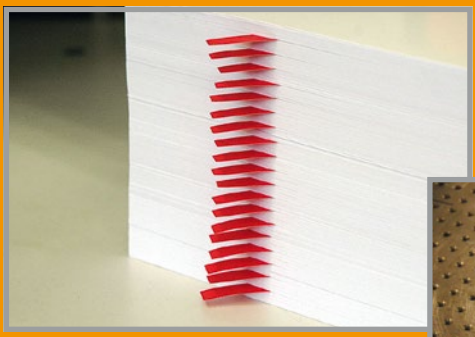
Neue Impulse für Ihre Druckverarbeitung:



Nuten, Rillen, Perfo, Mikroperfo, Stanzen und Prägen bis 14.000 Takte/h



Laminieren bis 170 m/min., ein- und zweiseitig. Partiell digital UV-Lackieren.



Streifeneinschießen und markierungsfrei zählen bis 800 g/qm.



Stanztiegel mit Repetierfunktion, bis 5.500 Takte/Stunde

binderhaus GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Str. 13/1 · 70794 Filderstadt
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail info@binderhaus.com · www.binderhaus.com

drupa
Halle 6
Stand C07

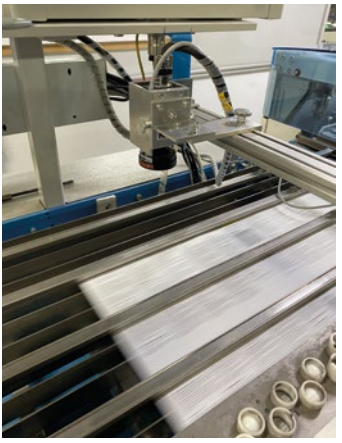
binderhaus

reife eines Produkts/Services begleitet. Mit klaren Verantwortlichkeiten, Vorgehensweisen und Abläufen.

Zu den neuen und innovativen Produkten gehören nachhaltige Verpackungslösungen (bspw. Eco Flex Box, Sustainable Packaging Service, Paperfoam Trays, Sustainable Label Material), Etiketten mit druckbaren Sensoren (Indikatoren für Temperatur oder Licht) und Packungsbeilagen mit Register. Während die deutschen Standorte Waldkirch (Hauptsitz) und Worms (mit dem schen Binzen (200 Mitarbeiter) und im ungarischen Debrecen verfügt der Produzent über umfangreiche Kapazitäten. Die Fertigung erfolgt GMP- und FDA-konform, nach DIN ISO 9001 zertifiziert und unter höchsten Qualitäts-/Sicherheitsstandards. Darüber hinaus erfüllt Faller Packaging die ECMA Best Practice Guidelines für Sekundärverpackungen und stellt so sicher, dass auch diese höchsten Standards in Bezug auf Umweltverträglichkeit, Sicherheit und Effizienz entsprechen.







Matthias Siegel (Grafische Palette, l.) und Reiner Sprejz an einer mit kvInspect bestückten Falzmaschine.

Tochterunternehmen PackEx GmbH, Spezialistin für Kleinserien) überwiegend auf die Faltschachtel-Produktion konzentriert sind, werden in Schopfheim Etiketten und in Binzen (Kreis Lörrach) Packungsbeilagen gefertigt.

Produktion nach höchsten Standards

Die Packungsbeilage ist ein elementarer Bestandteil von Medikamentenverpackungen. Denn Angaben zur korrekten Einnahme und Dosierung, möglichen Risiken und Nebenwirkungen oder rechtliche Pflichtinformationen sind bei Pharmaprodukten ein Muss. Kontinuierlich steigen die Anforderungen an Beipackzettel. Aufgrund der sogenannten „Readability Guideline" benötigen Texte bis zu 30% mehr Fläche, da sie gut leserlich sein müssen. Zudem kommen immer öfter Icons oder Bilder zur Unterstützung der Einnahme und Therapietreue zum Einsatz. All das steigert den Platzbedarf auf Packungsbeilagen und führt zu wachsenden Formaten, die sich mit herkömmlichen Verfahren und Falzschemata nicht mehr konfektionieren lassen.

Mit seinen beiden Produktionswerken im südbadi-

kvInspect entgeht nichts

Bei der Herstellung von Packungsbeilagen für die Pharmaindustrie ist höchste Präzision gefordert. Ein Fehler etwa bei der Dosierungsanweisung kann lebensgefährlich werden. Deswegen nutzen Packmittel-Hersteller heutzutage immer mehr optoelektronische Kontrollsysteme. Faller Packaging arbeitet seit 2009 mit Kamerasystemen, seit 2011 mit Echtbildkontrolle. Nach und nach wurden dort alle technischen Anlagen damit ausgestattet. Insgesamt sind 12 kvInspect als zentrales Produkt der Kaiser Vision GmbH an Falz- und Kombimaschinen in Binzen installiert, Tendenz steigend. Dabei handelt es sich um ein professionelles Ein- oder Mehrkamerasystem zur Qualitätsinspektion in Finishinganlagen (monochrom und/oder Farbe), von mehreren Seiten aus.

Die Inspektion mit kvInspect stellt sicher:

- dass die korrekten Produkte durch die Maschine laufen (also keine Untermischung mit anderen Produkten erfolgt und keine unbedruckten Produkte in die Weiterverarbeitung gelangen)
- dass die Produkte ein definiertes Qualitätsniveau einhalten

kvInspect sorgt für

- die Kontrolle von Barcodes oder Datamatrix-Codes auf Anwesenheit und korrekten Inhalt
- Druckbildvergleich zur sehr genauen Prüfung von beliebiger Bedruckung (Text oder Bild)
- Robuste und empfindliche Inspektion durch Lagenachführung aller aufgenommenen Kamerabilder
- Weitere Inspektionsmethoden sind verfügbar.

Leistungsstarke Inspektion

100.000 Produkte pro Stunde können inspiziert werden, bei einer Transportgeschwindigkeit der Produkte bis zu 3 m/s. Die Kameras arbeiten mit einer Auflösung von ca. 2,3 Megapixel, monochrom, wobei andere Varianten möglich sind. Das Bildfeld hat typisch Dimensionen von 100 x 60 mm bei 100 – 150 mm Arbeitsabstand. Die Kameramodule selber messen 50 x 50 x 90 mm (hoch). Ein umfassender PDF-Prüfbericht dient zur sicheren Dokumentation der Produktion. Optional kann die Archivierung der Prüfberichte konfiguriert werden.

Aufgrund der stark steigenden Nachfrage nach kvInspect ist aktuell personelle Verstärkung auf technischer Seite für die Produktion und Installation der Systeme geplant, berichtet Dr.-Ing. Christian Kaiser, Gesellschafter und Geschäftsführer der Kaiser Vision GmbH (Weinböhla bei Dresden). Mittelfristig werden weitere Stellen in der Entwicklung und anderen Bereichen zu besetzen sein, sodass das Team von aktuell drei Mitarbeitern weiter wachsen wird, so Dr. Kaiser weiter.

Als Vorteile im Vergleich zum Vorgängersystem hebt Reiner Sprejz (Specialist Small Folding & Bandings bei Faller) die automatische Code-Erkennung (ob 1D oder 2D) und die Benutzerfreundlichkeit, sprich leichte Bedienbarkeit sowie Zuverlässigkeit des Inspektionssystems hervor. Außerdem sei die Anlage extrem wartungsarm. Bastian Brunner (Head Production Service bei Faller) sieht in der zunehmenden Automatisierung ein gewichtiges Potenzial. Wird es doch zunehmend schwieriger, qualifiziertes Personal zu finden. So kommt beim Materialtransport, beim Befüllen und Abstapeln auch schon der eine oder andere Roboter zum Einsatz.

Faller Packaging
www.faller-packaging.com
Kaiser Vision
www.kaiser-vision.de



Qualitätsgerechte Produktion
durch effiziente und ausgereifte Vision-Algorithmen

Sichere Dokumentation
dank automatischer Prüfberichte als Nachweis Ihrer Produktqualität

Geringer Schulungsaufwand
aufgrund durchdachter Bedienoberfläche mit Touch-Funktion

Hohe Produktivität
durch optionale Ansteuerung einer Ausschleusweiche

Schnelle Produktwechsel
dank einfacher Einrichtung neuer Inspektionsjobs

All-in-one-Lösung
aufgrund eines breiten Einsatzspektrums an diversen Maschinentypen

Kaiser Vision GmbH • www.kaiser-vision.de
info@kaiser-vision.de • +49 35243 45469

KAISER VISION

2. Generation des digitalen Highspeed-Lasersystems Motioncutter global etabliert

Laser-Printfinishing in zahllosen Anwendungsbereichen

Laserbearbeitung im Printfinishing ist in der Druckindustrie nach wie vor ein heißes, aber auch ein heikles Thema, da viele Lasersysteme bisher einfach nicht die benötigte Qualität liefern. Zudem sind die Bearbeitungszeiten meist hoch und das Material-Handling ist nicht automatisiert. Mit der aktuellen, zweiten Generation des Motioncutter bietet Themediahouse GmbH aus Mühlacker ein einzigartiges System, das mit drei Betriebsarten alle denkbaren Laseranwendungen der Branche abdeckt – vom Schneiden/Filigran-Schneiden über Schlitzen, Gravieren, Nuten oder (Mikro)Perforieren bis hin zum Variable Data Finishing (VDF) und personalisierten Lasern, ein Anwendungsbereich, der bei Motioncutter unter der Markennamen „Namecut" läuft. Und all das in höchster Qualität und Performance!



Matthias Siegel von der Grafischen Palette (links) zusammen mit Themediahouse-Geschäftsführer Jörg Scheffler (samt gelasertem Eigenvermarktungs-Direct-Mailing) vor dem digitalen Highspeed-Lasersystem Motioncutter.

Alles in einem Durchgang – dynamisch für jeden Bogen

Ursprünglich wurde der Motioncutter von Themediahouse für die eigene Digitaldruckproduktion entwickelt. Das System wurde 2015 von Deutschland aus erfolgreich auf dem britischen und kurze Zeit später auf dem US-Markt etabliert. Inzwischen sind weltweit mehr als 100 Einheiten des digitalen Hochgeschwindigkeits-Lasersystems verkauft und installiert – in über 30 Ländern und auf vier Kontinenten. Und längst ist die Maschine auch wieder zurück und in ihrer alten Heimat Deutschland angekommen.

Speziell im Bereich „Materialstärke" zeigt sich der Motioncutter technologisch überlegen. Mit einem patentierten Laser-Förderband, das mit einem äußerst effektiven Vakuum für flachliegende Druckbögen sorgt, können Produkte mit Grammaturen von 50 – 500 g/m² sowie dreidimensionale Elemente bis 150 mm Höhe gelasert werden. Die Bogen, die über einen Stapelanleger zugeführt werden, sind formattechnisch flexibel von 148 x 210 mm (DIN A5) bis 585 x 750 mm und können komplett randabfallend verarbeitet werden, da aufgrund des Vakuums keine zusätzliche Fläche für den Papiertransport benötigt wird. Eine eingebaute Reinigungsstation hält das Laser-Förderband automatisch in einwandfreiem Zustand, für einen gleichbleibend hohe Ausgabequalität.

Abgelenkt durch ein Drei-Achs-Spiegelsystem bearbeitet ein sehr feiner Laserstrahl in Hochgeschwindigkeit wie erwähnt selbst dreidimensionale Elemente bis zu einer Höhe von 150 mm. Mit einer Leistung von über 600 Watt liefert die CO_2-Sealed-off-Laserquelle einen perfekt modulierten Laserstrahl in hoher Stabilität, selbst bei 24/7-Einsatz. Lukrative Anwendungsgebiete finden sich in den Bereichen Bücher (beispielsweise außergewöhnliche Book-on-Demand-Produktionen), Direct Mailings, Grußkarten, Etiketten oder Verpackungen.

Mit drei Betriebsmodi alle Anwendungsbereiche abgedeckt

Normalerweise verarbeitet der motioncutter Bögen, die über einen Stapelanleger zugeführt werden. Aber nicht alle Aufträge sind gleich und nicht alle Substrate haben die gleiche Materialstärke. Um Verarbeitungsgeschwindigkeiten mit Qualitätsanforderungen in Einklang zu bringen, wurde der motioncutter mit drei Betriebsarten ausgestattet.

- **Motion-Modus:** Für einfache Konturschnitte in hohen Geschwindigkeiten von bis zu 45 m/min oder tausenden von Bögen je Stunde (zum Beispiel für Direct Mailings mit dünnem Papier)
- **Start/Stop-Modus:** Für aufwendige Filigranmuster, produziert mit Beschriftungswiederholung des Lasers, um die höchste Qualität zu erzielen (zum Beispiel für kunstvolle Grußkarten auf dickem Papier)
- **Statik-Modus:** Für dreidimensionale Elemente, Nutzung des Tischsystems mit extern beladbaren Trays.

Prozess- statt Insellösung

Mit klarem Blick auf den Gesamtprozess hat Themediahouse eine Entgittereinheit entwickelt, die den Motioncutter zu einer einzigartigen Prozesslösung und zum ROI-König (Return on Invest) macht. Geliefert wird das fertig geschnittene Produkt, mechanisch getrennt vom Abfall. Aber nicht nur die wirtschaftlichen Aspekte durch den Wegfall aufwendiger Handarbeit machen die Lösung so attraktiv, sondern auch die gesteigerte Qualität der Endprodukte: Es bleiben keine unschönen Rückstände von Haltepunkten an den hochwertigen Endprodukten sicht- und spürbar.

Automation par excellence

Mit der Automation Suite können Anwender aus dem Motioncutter zudem ein nahezu selbstlaufendes System mit 100% Produktionskontrolle machen – durch Codelesung für den automatischen Auftragswechsel ohne Verzögerung (optional mit Plausibilitätsprüfung). Da nicht jedes Unternehmen ein Workflowsystem einsetzt, besteht auch die Möglichkeit, mit einem strukturierten Hotfolder-Workflow Auftragsdaten und Papierprofile mit jeder Lesung des Codereaders einfach und effektiv zu ändern.

Fortgeschrittene Benutzer mit Workflowsystemen übermitteln Auftragseinstellungen per XML und ändern alle relevanten Parameter on-the-fly, um vollautomatisiert maximale Flexibilität zu erreichen. Optional kann hier ein XML-Report von jedem Auftrag erstellt werden, um Live-Einblicke in den Produktionsstatus zu erhalten oder die Kalkulation zu verfeinern.

„Mit all unseren Verarbeitungsmöglichkeiten sind wir die logische Weiterführung des digitalen Prozesses und tatsächlich die sinnvollste Ergänzung zum Digitaldruck", ist sich Jörg Scheffler, Geschäftsführer von Themediahouse/Motioncutter, sicher.

Themediahouse/Motioncutter
www.motioncutter.com/de

Den Motioncutter live in Aktion leben, mit verschiedenen Produktanwendungen: (Grafik: freepik.com)

SCAN ME!



Die Vorteile der Technologie richtig angewandt, schafft Motioncutter Mehrwert, denn begehrliche Produkte können mit höherer Marge verkauft werden.

Das aktuelle palamides-Portfolio lässt kaum Wünsche offen

Geldwerte Vorteile für die Druckweiterverarbeitung

Geht es um automatisierte Auslagesysteme für die Druckindustrie, führt kein Weg an dem im Großraum Stuttgart ansässigen Spezialisten palamides vorbei. Die palamides GmbH gehört sogar zu den weltweit führenden Unternehmen in der Entwicklung solcher Systeme. Und das offenbart sich gleich, wenn Firmenchef Stefano Palamides auf die jüngsten technischen Entwicklungen des schwäbischen Mittelständlers zu sprechen kommt: „Wir sind gerade bei der Markteinführung der neuen Mitra (Einzelblatt-Auslage) und der neuen DSP (Dynamic Separation Platform), einem modularen System, mit dem wir alle unsere Maschinen ertüchtigen können, variable Daten zu verarbeiten. Und zwar extrem skalierbar zu verarbeiten, exakt auf die Kundenwünsche zugeschnitten. Das geht im Grunde von einer ganz einfachen Druckmarkenerkennung bis dahin, dass wir ‚Edge Computing' betreiben, also in der Maschine bereits Auswertungen vornehmen, die wir dann über einen FTP-Server dem Kunden zur weiteren Verarbeitung zur Verfügung stellen." Wir haben immer mehr Pro-jekte, bei denen die DSP genutzt wird, fährt Palamides fort. Das sei schon die Zukunft, ist er überzeugt. Das präzise Separieren von Chargen, von Sorten, von Jobs voneinander etc. werde immer mehr zum Thema.



Da kommt gute Laune auf – vor der CTB-Anlage im Produktionswerk der palamides GmbH (von rechts): Stefano Palamides (Geschäftsführer, palamides), Marcus Gasser (Leiter Entwicklung, palamides), Jonathan Graham (Leiter Marketing, palamides) und Matthias Siegel von der Grafischen Palette.

Bei der DSP handelt es sich also um eine Art Werkzeugkasten, mit dem alle palamides-Auslagen der neuen Generation Pro zur Verarbeitung variabel gedruckter Daten ausgestattet werden und somit Industrie-4.0-fähig sind (Details hierzu lesen Sie in Grafische Palette Nr. 4/2023, ab Seite 96).

Die DSP kann für die Weiterverarbeitung als die erste skalierbare Serienlösung für die Verarbeitung von Druckprodukten mit personalisierten Merkmalen apostrophiert werden. Die Kombinationsmöglichkeit mit fünf unterschiedlichen palamides-Auslagensystemen ermöglicht Lösungen für nahezu alle Anforderungen.

Die Produktlinie DSP wird sowohl im Direktvertrieb, als auch über das bestehende Händlernetz vermarktet. Es gibt schon einige interessante Installationen, wobei sich laut Stefano Palamides die Investition für den Anwender bei den aktuellen Anwendungen in einem Zeitraum von 12 bis 18 Monaten amortisieren soll. Der geldwerte Vorteil der DSP für den Anwender ergebe sich in der Regel „durch eine Kombination aus Prozessoptimierung, Leistungssteigerung und weiterer Generierung von Mehrwert", so Palamides.

Flexible Einzelblattauslage Mitra

Ein weiteres Highlight ist die bereits erwähnte Mitra, eine hochflexible Einzelblattauslage, die an eine Vielzahl unterschiedlicher Produktionsmaschinen angestellt werden kann und das kantengenaue Stapeln der Produkte automatisiert. Die Liste der Produktionssysteme umfasst unter anderem Digital- und Flexodruckmaschinen, Rotativstanzen und viele Anwendungen hinter Rotativ-Querschneidern und Mailinglinien. Mögliche Produkte sind jegliche Arten von Einzelblättern,

formgestanzte Produkte, Visitenkarten sowie Trägerkarten mit aufgespendeten Warenproben.

Der modulare Aufbau der Maschine erlaubt eine Konfiguration von einfachsten Anwendungen bis zu Highend-Anforderungen wie zum Beispiel Sammeln und Stapeln von gestanzten Produkten zu mehreren Nutzen bei höchsten Geschwindigkeiten.

Die CTB als „Game Changer"

Als „Game Changer" bezeichnet Stefano Palamides die neue Collect-to-Box-Lösung (CTB). Er sieht diese als echte Innovation in der Weiterverarbeitung von Druckprodukten. Denn das skalierbare System sei darauf ausgelegt, Stapel verschiedener gedruckter Produkte wie gefaltete, geheftete und gebundene Materialien effizient in Wellpappcontainer, Standardkartons oder auf Paletten zu platzieren. Produkte werden eng aneinander in einem Karton oder auf einer Palette platziert, wodurch Kunden ein anpassbares, modulares Design für individuelle Bedürfnisse erhalten. Zu den Hauptmerkmalen zählen das Band-Gripper-System (Bandgreifer, patentiert), die Programmierung und Nutzung robotergestützter Lösungen sowie das Aufrichten und Verschließen vorkonfektionierter Kartons.

Als gemeinsame Entwicklung von palamides, Popp Maschinenbau und Unchained Robotics verwendet die CTB-Verpackungslösung Robotersysteme sowie Kartonaufrichter und ermöglicht das automatisierte Absetzen von vielerlei Druckerzeugnissen.

Initiiert worden ist das System eigentlich von Jörn Kalbhenn (B&K, Ottersweier), der ein Auslagesystem benötigte, das hinter seinem Sammelhefter die Produktstapel platzsparend und effizient in Wellpappkartons ablegen sollte, wie Stefano Palamides ausführt. Doch niemand konnte das liefern. Da Kalbhenn zu allen drei Firmen Kontakt hatte, holte er diese kurzerhand an einen Tisch zusammen und die gemeinsame Entwicklung CTB war „geboren".

„Noch on top kam", so Palamides weiter, „dass die Gesamtanwendung extrem anspruchsvoll ist. Auf der Anlage sollte verarbeitet werden können: von DIN A6-Doppelnutzen bis Überformat A4. Das können sein: Achtseiter, geheftete dünne Doppelnutzen-Broschü-

EINFACH UND GENIAL.



LIVE

JETZT VIRTUELLE DEMO BUCHEN

MOTIONCUTTER® bearbeitet über einen Anleger zugeführte Bögen komplett randabfallend auf einem patentierten Vakuumband im Motion- oder Start/Stop-Modus. Dreidimensionale Elemente können über ein Tischsystem mit extern bestückten Trays zugeführt und im Statik-Modus laserbearbeitet werden.

Durch eine Entgittereinheit mechanisch getrennt werden die fertig geschnittenen Produkte auf einem Schuppenband geliefert – oder einfach inline einem nachgelagerten Weiterverarbeitungsprozess zugeführt.

DAS BESTE, WAS IHREM DIGITALDRUCK PASSIEREN KANN.

MOTIONCUTTER.DE

MOTIONCUTTER®
DIGITAL HIGH-SPEED LASER SYSTEM





Das Collect-to-Box-System (CTB) beim Einsetzen von banderolierten Broschürenstapeln in einen Versandkarton (links im Bild) und beim Einlegen eines Zwischenkartons (rechts im Bild).

ren, es können aber auch Magazine sein, die dann 8 mm dick sind. Und da fängt's dann an: Die einen Produkte sollte man auf alle Fälle banderolieren, damit sie eine gewisse Stabilität haben; und die anderen sollte man eigentlich kreuzlegen, um entsprechende Höhen zu erreichen und die Produkte weggepackt zu bekommen. Zusätzliche Anforderung war: Die Produkte müssen auch aus der Linie rausgebracht, durch einen Schrumpftunnel geführt und wieder in die Linie integriert werden können, um dann automatisiert palettiert zu werden – also ein extrem hohes Anforderungsprofil", wie Palamides betont. Dem hat man sich gemeinsam gestellt und mit Popp zusammen die Konzeption Auslage, Transport-System etc. erarbeitet, während Unchained Robotics dann die Roboter-Programmierung und die Visualisierung der Palettierung übernahm.

Die erste Anlage (Pilotinstallation) dieser Art wurde kürzlich folgerichtig bei B&K in Ottersweier installiert. Hier kommt ein klassischer Roboter (von Yaskawa) im CTB-System zum Einsatz. Der Bandgreifer selber wiegt 7 kg und kann Lasten bis 10 kg bewegen. Die Reichweite des neuen Roboters liegt bei 1,95 m. Komplett eingehaust (auch die mobile Lösung) handelt es sich nicht um einen Cobot, so Palamides. Kollaborieren könne man aber auch; dann reduziere sich jedoch die Leistung, alles andere werde aber genauso benötigt. Ergibt sich eine Anwendung, wo das Kollaborieren Sinn macht, sei palamides in der Lage, auch diese Variante technisch umzusetzen. Das kleinste verarbeitbare Format bei CTB beträgt 140 x 95 mm, das größte 330 x 240 mm. Die maximale Stapelhöhe beträgt 200 mm, die Roboter-Taktleistung liegt bei 300+ Zyklen/h. Das Interessante an dieser CTB-Anlage ist, dass darin viele unterschiedliche neue Module integriert sind, die in unterschiedlichen Kombinationen auch für eine mobile oder einfachere Anwendungen genutzt werden können.

Das Ziel: Die CTB ist bereits eine, soll aber noch weiter zu einer hochmodularen Lösung ausgebaut werden, die je nach Kundenanforderung konfiguriert werden kann. Angefangen damit, dass es keine palamides-Auslage sein muss. Es wird in Zukunft unterschiedliche Schnittstellen geben, die standardisiert angeboten werden können. Ebenso die Möglichkeit, Stapel in der Linie zu gruppieren. Das bedeutet, dass z.B. eine komplette Kartonladung vom Bandgreifer übernommen und auf einen Schlag in den Karton eingesetzt wird. Verarbeitet werden können Einzel- wie auch Doppelnutzen, Stapel können ausgesteuert und wieder zurück in die Linie bewegt werden, um sie zu palettieren.

Was kommt zur drupa 2024?

Der Lieferstart der CTB-Systeme ist für Frühjahr 2024 geplant. Zur drupa 2024 wird noch ein Zusatzmodul gezeigt, um seitennahtverklebte Standard-Kartons aufzurichten, automatisiert zu verkleben, zu befüllen, zu verschließen und automatisiert auf Palette abzusetzen. Und das alles wird in enger Kooperation mit Popp umgesetzt. Auf dem in Düsseldorf mit Popp installierten 180 m²-Gemeinschaftsstand in Halle 6 soll außerdem voraussichtlich eine CTB in mobiler Version gezeigt werden. Insgesamt werden auf der drupa drei bis vier verschiedene Linien mit den jüngsten technologischen Entwicklungen zu sehen sein. Angekündigt sind drei weitere Kooperationen, die aber erst auf der drupa selbst thematisiert werden sollen.

palamides
www.palamides.de

Das CTB-System live in Aktion erleben: (Grafik: freepik.com)

SCAN ME!

Dynamic Separation Platform

für alle aktuellen palamides Auslagen erhältlich





Optimieren. Automatisieren. Mehrwert generieren.

- Mit der modularen Dynamic Separation Platform (DSP) Prozesse in der Weiterverarbeitung automatisieren und effizienter gestalten
- Personalisierte Produkte zuverlässig trennen und digitale Informationen zielgerichtet nutzen
- Tracking von Produkten, auch ohne Barcode
- Übermitteln ausgelesener Informationen an das IT-System des Kunden

palamides
Technology for Success

Kern in Bexbach ordert Heidelberg Stitchmaster ST 450 bei Aribas

Kapazitätsproblem gelöst

Mit Gründungsjahr 1862, in sechster Generation familiengeführt und aktuell 150 Mitarbeitenden gehört die Kern GmbH im saarländischen Bexbach nicht nur zu den traditionsreichsten, sondern auch zu den größten mittelständischen Druckereien in Deutschland. Und zu den modernsten, nachhaltigsten und vielseitigsten Unternehmen der Branche noch dazu: Auf 7.500 Quadratmetern entstehen nicht nur Akzidenzen aller Art im Offset- und Digitaldruck, sondern auch Mailings, Großformatdrucke und viele andere Produkte.

Als Full-Service-Dienstleister verfügt Kern dazu auch über die komplette Weiterverarbeitung samt Lettershop. Hier läuft seit dem Frühjahr 2023 auch eine Heidelberg Stichmaster ST 450. Dass es sich dabei um eine Gebrauchtmaschine, Baujahr 2008, handelt, ist für Geschäftsführer André Kern kein Widerspruch zu seinem Anspruch auf Technologieführerschaft.



Aus Finnland an die Saar: Die wenig gelaufene ST 450 fügt sich nahtlos in die Produktion bei Kern ein. Von links: Ralph Schmitz (Aribas), Yannik Janes (Leiter Postpress, Kern), André Kern (Geschäftsführer), Pasquale Domizio (Leiter Instandhaltung, Kern) und Björn Renke (Maschinenführer, Kern).

Eine Gebrauchte für den Flaschenhals

„Diese Maschine ist neu nicht mehr erhältlich, entspricht aber genau unserem Bedarfsprofil", begründet er die Entscheidung. „Wir mussten Anfang 2023 dringend unsere Kapazität im Bereich Sammelheften erweitern und haben gezielt nach einer solchen Maschine gesucht." Fündig wurde



Die generalüberholte ST 450 läuft im Zweischichtbetrieb und fertigt vor allem Aufträge, bei denen es nicht auf schnellste Bearbeitung ankommt. Sie entlastet damit die übrige Maschinenausstattung in der Weiterverarbeitung.



Blick auf das hintere Ende der ST 450. Hier übernimmt eine palamides-Auslage die Produkte, die dann abgepackt werden. Die Auslage war bereits bei Kern vorhanden, gehörte nicht zum Lieferumfang des Sammelhefters.

das Kern-Team auf der Webseite des Kölner Gebrauchtmaschinenhändlers Aribas, der auf die Druckindustrie spezialisiert ist. „Wir hatten eine Maschine aus Finnland auf Lager, die verhältnismäßig wenig Takte gelaufen hatte", erinnert sich Ralph Schmitz, Vertriebsleiter und geschäftsführender Gesellschafter bei Aribas. „So konnten wir sofort liefern", ergänzt seine Vertriebskollegin Sandra Rotoli, die den Verkauf der Maschine seitens Aribas gemeinsam mit Ralph Schmitz abgewickelt hat.

Dies geschah dann im März 2023. Die Heidelberg ST 450 konnte unmittelbar in die Produktion integriert werden, wobei von Vorteil war, das Maschinen dieses Typs im Hause Kern bereits bekannt sind und es keinerlei Anlern- oder Einarbeitungsbedarf gab. Hier ergänzt die ST 450 nun im Zweischichtbetrieb die vorhandenen Maschinen und wird vor allem für langlaufende Aufträge eingesetzt, die nicht zeitkritisch sind.

Deutlich reduzierte Investitionskosten

Gleichwohl entschied man sich bei Kern für eine Revision der Maschine. Die Firma PostPrint Leipzig übernahm den Auftrag und erneuerte sämtliche Verschleißteile, führte kleinere Umbauten, Nachjustierungen sowie Reparaturen durch, zum Beispiel an der Druckluftpumpe und den Anlegern. „Das Investitionsvolumen beträgt dennoch nur ein Drittel dessen, was uns eine neue Maschine gekostet hätte", rechnet André Kern vor. „Dafür können wir nun sowohl bei der Qualität als auch bei der Leistung auf höchstem Niveau produzieren. Auch Mehrfachnutzen und dicke Broschüren sind kein Problem." Besonders lobt André Kern den professionellen Service von Aribas. „Unser Gefühl, dass wir diesem Anbieter vertrauen können, hat sich als richtig herausgestellt."

Vertrauen haben können auch die Kunden von Kern in ihren Druckdienstleister, besonders wenn es um die Nachhaltigkeit geht – ein Thema, auf das man hier großen Wert legt. So verfügt die Kern GmbH über zahlreiche Zertifizierungen. Seit April 2014 gehört dazu ein Umweltmanagementsystem nach EMAS III, als Teil eines integrierten Managementsystems (IMS) implementiert, außerdem Zertifizierungen nach Blauer Engel, PEFC, FSC und Umweltpakt Saar. Darüber hinaus druckt Kern auf Wunsch natürlich CO_2-neutral.

Kern
www.kerndruck.de
Aribas
www. aribas.de



Gesteuert werden Produktion, Materialwirtschaft und Logistik bei Kern mittels der Branchensoftware Printplus, hier erkennbar an den Barcodes über den Lagerplätzen.

Neuer Broschürenautomat für Produkte mit 240 Blatt Umfang und eckigem Rücken

Bestens gewappnet – mit dem FKS/Duplo DBM-700 als Basis

Der neue Broschürenautomat FKS/Duplo DBM-700 ist die konsequente Weiterentwicklung des bewährten Broschürenautomaten FKS/Duplo DBM-600. Für Anwender eröffnet sich durch die Maschine die Möglichkeit, ihren Output zu maximieren und deutlich mehr aus einem einzigen System herauszuholen. Optionen wie ein dreiseitiger Beschnitt, ein flacher Broschürenrücken (auch bei hohen Seitenumfängen) und die hochwertige Verarbeitung eines quadratischen Buchrückens sind die markanten Kennzeichen einer hochautomatisierten Produktion rückendrahtgehefteter Broschüren.

Intuitive Einstellungen und automatisierte Formatwechsel sorgen dafür, dass der Anwender mehr Zeit mit der Produktion und weniger Zeit mit der Maschinenkonfiguration verbringt. Die intelligente Zuführung ermöglicht eine Vielzahl unterschiedlicher Anwendungen. Mit dem optional einsetzbaren Buchrückenformer erhöht sich die maximale Seitenzahl einer Broschüre, die mit dem DBM-700 gefertigt werden kann, auf bis zu 240 Seiten bei 64 g/m² bzw. 200 Seiten bei 80 g/m².



Der neue Broschürenautomat DBM-700 als Teil des FKS/Duplo Digital System 7000 Pro. Die Anlage ist das Highspeedsystem aus dem Hause FKS zur Fertigung hoher Broschüren-Volumina im Digitaldruck.

Der modulare Aufbau der Systemkomponenten ermöglicht eine an die Marktanforderungen angepasste Broschürenfertigung. Je nach Kombination der Einzelkomponenten ergeben sich unterschiedliche Broschürensysteme für individuelle Anforderungen:

DBM-700: modulare Basis für die FKS-Highend-Broschürenfertigungsysteme

Das vollautomatische und leistungsstarke FKS/Duplo System 7000i kombiniert die intelligenten Eigenschaften der Zusammentragtürme FKS/Duplo DSC-10/60i mit einer außerordentlichen Robustheit. Zusammen mit der hohen Fertigungsqualität und seiner hochwertigen Bauweise ist es eine zuverlässige Produktionsmaschine für den hohen Auflagenbereich.

Das FKS/Duplo Digital System 7000 Pro wiederum ist dank der Kombination aus DBM-700 und dem Digitalbogenanleger DSF-6000 das Highspeedsystem im Hause FKS zur Fertigung hoher Broschüren-Volumina im Digitaldruck. Als Kompaktsystem steht darüber hinaus das FKS/Duplo Digital System 7000 zur Verfügung – die Kombination aus DBM-700 und Digitalbogenanleger DSF-2200.

Beide Konfigurationen mit den Digitalbogenanlegern bieten höchste Sicherheit für personalisierte Produkte. Über die Lesung von Barcodes auf jedem Bogen wird die Integrität sichergestellt.

Alle diese Broschürensysteme eint eine hohe Qualität und robuste Bauweise. Die neue Entwicklung des DBM-700 trägt dazu bei, die Broschürenfertigung auf ein neues Level zu heben. Der benutzerfreundliche PC-Controller ermöglicht dabei nicht nur die Einrichtung des Systems in unter 60 Sekunden, sondern auch



Der optional integrierte Buchrückenformer DBM-700S formt einen perfekten quadratisch gebundenen Broschürenrücken und sorgt für eine flachere und kompaktere Planlage der Broschüren.

eine reibungslose Produktion mit sehr geringem manuellen Aufwand. Besonders für kleine Auflagen im Doppelnutzen eignet sich die bereits im Standard enthaltene Rückstichheftung mit vier Klammern.

Eine optimale Ergänzung ist der neue optionale Buchrückenformer DBM-700S. Das Presswerk formt auch bei dickeren Broschüren einen perfekt quadratisch gebundenen Broschürenrücken und sorgt so unter anderem für eine flachere und kompaktere Planlage der Broschüren. Eine Ergänzung im Bereich Software und Industrie 4.0 wird das System in den kommenden Monaten noch weiter automatisieren und so auch die Themen Vernetzung und IoT bei FKS vorantreiben.

Perfekte Antwort auf heutige Marktanforderungen

Der DBM-700 in all seinen Konfigurationen und Ausprägungen ist die perfekte Antwort auf die Anforderungen der heutigen Zeit, die für alle Druckweiterverarbeiter besonders herausfordernd ist. Geringer Personalaufwand, minimaler Ressourcenaufwand, höchste Flexibilität und eine Vielzahl an Funktionen und Möglichkeiten schaffen eine optimale Grundlage, um unter diesen schwierigen Bedingungen am Markt zu bestehen.

FKS
www.fks-hamburg.de

FKS/Duplo System 7000i

Leistungsstarke Broschürenfertigung bis 240 Seiten

FKS GRAFISCHE MASCHINEN ALLES NACH DEM DRUCK

Bereit für die Zukunft!
Gut gerüstet für Industrie 4.0

NEU!



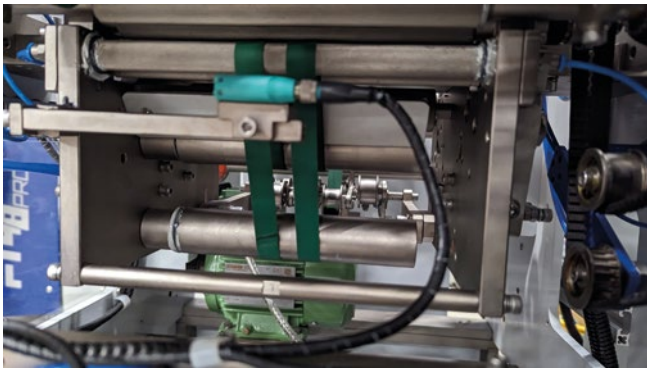
Produkt-Highlights

- Große Formatvielfalt wie A4 quer oder CD-Broschüren
- Optional integrierter Buchrückenformer auch bei dickeren Broschüren
- Einrichtung innerhalb von 60 Sekunden

Mehr Informationen zu unseren Broschürensystemen finden Sie auf www.fks-hamburg.de/broschuerensysteme

Falztech: Upgrade für verschiedene Pratham-Produktionssysteme für den Pharma-Druck

Noch ‘ne Schippe draufgepackt



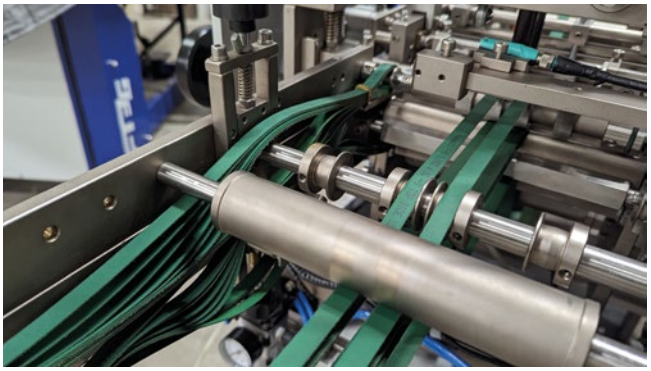


Abb. 1+2: Die Bänder/Wellen, die das Printprodukt durch das Schwertfalzwerk transportieren, wurden komplett neu designt.

Die Falztec GmbH in Diesdorf ist Service- und Vertriebspartner des Maschinenherstellers Pratham Technologies in Europa, bekannt vor allem für seine Falzsysteme für die Insert- und Outsertproduktion im Pharmabereich. Jetzt hat das indische Unternehmen seine Schwertfalzwerke einem Facelift unterzogen. Dabei wurden sowohl im technischen als auch im Softwarebereich wichtige Neuerungen umgesetzt, die schon in den ab 2023 vertriebenen Maschinen enthalten sind.

Schwertfalzwerke: leistungsstärker und ausfallsicherer

Software-Upgrade:

- Durch Optimierung der Software konnte eine schneller reagierende Papierstauerkennung realisiert werden. Dies war zentrale Voraussetzung, um die Produktionsgeschwindigkeit der Anlage weiter zu erhöhen. Diese liegt nun bei bis zu 10.000 Ex./h.

Technische Neuerungen:

- Diverse Bänder/Wellen, die das Printprodukt durch das Schwertfalzwerk transportieren, wurden komplett neu designt (siehe Abb. 1 und 2). Ziel dabei war es, die Maschinen bei Wartungsarbeiten und Ausfällen schneller wieder in Produktion nehmen zu können. Durch die veränderten Wellen können die benötigten Bänder nun deutlich schneller ersetzt werden. An einigen Positionen sind sogar Reservebänder vorhanden, die innerhalb kürzester Zeit zum Einsatz kommen können. Diese Änderungen sollen dabei helfen, die Ausfallzeit auf ein Minimum zu reduzieren.
- Des Weiteren wurden sämtliche Wellen in den Schwertfalzwerken mit einer zentralen Schmierfett-Versorgung versehen. Somit können nun alle Bauteile schnell und gründlich abgefettet werden, was einen längeren Einsatz der Lager gewährleistet.
- Natürlich sind die Schwertfalzwerke weiterhin kompatibel mit bereits vorhandenen Systemen anderer Hersteller. Sie sind mobil und können auch unabhängig vom Maschinenumfeld eingesetzt werden.

Produkterweiterung Etikettiereinheiten: der „Super Double Tabber“

Der bereits bekannte „Tabber“, die mobil integrierbare Etikettiereinheit mit Einfach-Etikettenspender, wurde erweitert. Der „Super Double Tabber“ von Pratham Technologies verfügt nun optional über eine zweite Etikettenspender-Station und gilt schon jetzt als eine



Abb. 3: Jetzt über die Falztec GmbH verfügbar: Der „Super Double Tabber" von Pratham Technologies – mit zwei Etikettenspender-Stationen (hier im Bild: die Variante mit Einfach-Etikettenspender).

funktionsreiche Lösung, die die Arbeitsweise von Anwendern revolutionieren sowie Etikettierfehler eliminieren soll. Mit der innovativen Maschine können rechteckige und runde Bänder unterschiedlicher Stärke (von 1 bis 16 mm) mit höchster Präzision verarbeitet werden (siehe Abb. 3, die Version mit Einfach-Etikettenspender).

Natürlich ist auch der „Super Double Tabber" weiterhin kompatibel mit bereits vorhandenen Systemen anderer Hersteller. Die Etikettiereinheit ist mobil und kann unabhängig vom Maschinenumfeld eingesetzt werden.

Falztec
www.falztec.de

Auftrag schief gelaufen? Kunde erwartet Ersatz und ist im Nachhinein ziemlich unzufrieden? – Kann passieren, muss aber nicht sein. Das Risiko für teure und ressourcenfressende Reklamationen lässt sich mindern – mit unserem Kamera- und Barcodesystem für ein lückenloses Auftragsmonitoring. Das ist nachhaltige Qualitätssicherung!

www.postprintleipzig.com
info@postprintleipzig.com
Tel.: +49 171 - 77 65 183

PostPrint LEIPZIG



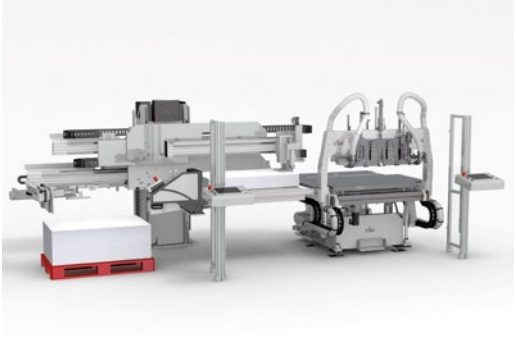
Polar blickt optimistisch in die Zukunft – mit Fehlerkultur und Transparenz

Erfolgreiches Comeback mit dem schnellsten Rüttelsystem

Thomas Raab hat im November 2022 eine anspruchsvolle Aufgabe übernommen. Als Geschäftsführer steht er seither der Polar Group in Hofheim vor. Dennoch wirkt er im Gespräch entspannt, was nach den Schlagzeilen der letzten beiden Jahren nicht selbstverständlich ist.

Erfolgreiche Technik zeigt den Weg

„Wir blicken voller Tatendrang in die Zukunft", erzählt der erfahrene Betriebswirt und freut sich zunächst einmal über den Erfolg des Polar AirGo Jog, der seit einiger Zeit am Markt etabliert ist und sich über eine steigende Nachfrage freuen darf. Der Polar AirGo Jog ist das schnellste Rüttelsystem zur autonomen und kantengenauen Schneidgutvorbereitung am Markt. Eine komplette Schneidlage wird mit dem Transomat-Belader über eine Lichtschranke, mit Keil (oder optional via Chip) aufgenommen und von einem Greifer in den Rüttler transportiert. Im Rüttler wird die vollständige Schneidlage mit hohem Luftvolumen aufgefächert, sodass sich die Bogen kantengenau ausrichten. Abschließend wird die Luft mit hohem Druck ausgestrichen. Die fertig gerüttelte Schneidlage wird vom Bediener über den Vordertisch oder optional von einem Greifersystem auf den Hintertisch des Schneiders gezogen. Durch das Aufziehen der kompletten Schneidlage ist eine extrem kurze Zykluszeit von ca. 60 bis 90 Sekunden pro 16 cm Schneidlage möglich (Formatbereiche von 50 x 70 cm bis 78 x 106 cm). Andere automatische Rüttelsysteme am Markt sind teillagenbasiert und benötigen dadurch mindestens die doppelte Zeit zum Vorbereiten der Lage.



Eine Erfolgsgeschichte: der Polar AirGo Jog, das schnellste Rüttelsystem zur autonomen und kantengenauen Schneidgutvorbereitung am Markt.



Polar-Marketingleiter Frank Mayer (l.) zusammen mit dem neuen Geschäftsführer der Polar Group, Thomas Raab.

Den Polar AirGo Jog live in Aktion leben:

(Grafik: freepik.com)

SCAN ME!

Unvoreingenommener Blick von Außen

„Verlässlichkeit, Qualität und Innovationen sind die drei Standbeine, auf denen Polar seinen Erfolg aufbauen durfte", erklärt der Geschäftsführer und lenkt das Gespräch auf das Thema, das die Branche in den letzten knapp anderthalb Jahren mit Interesse verfolgt hat und über das er ganz offen spricht, ohne etwas zu Beschönigen. An der Verlässlichkeit, sagt er ohne Umschweife, habe es zuletzt gehapert, „weil es intern an offener Kommunikation mangelte."

Der Knall fegte Ende August 2022 über die Branche hinweg, als nicht nur die Fachpresse, sondern auch

überregionale Tageszeitungen wie die Frankfurter Allgemeine darüber berichteten, dass ausgerechnet die Polar Group, Weltmarktführer für Schneidemaschinen und damit unzweifelhaft der Branchenprimus, ein Schutzschirmverfahren beantragen musste. Solch ein Schutzschirmverfahren wird nicht über Nacht eingeleitet. So ist Thomas Raab im Sommer 2022 ins Unternehmen geholt worden, um eben dieses Verfahren maßgeblich auf den Weg zu bringen. Ein Mann von Außen, mit unvoreingenommenem Blick.

Wieder Vertrauen in die eigenen Kraft vermitteln

Zunächst war es ihm wichtig, der Belegschaft wieder Vertrauen in den Betrieb zu geben: „Es ist uns gelungen", berichtet er nicht ohne Stolz, „das Schutzschirmverfahren ohne Kündigungen zu durchlaufen." Als Auslöser für die Misere, die die Branche beschäftigt hat, sieht er Strukturen, die über Jahrzehnte gewachsen sind. So begab es sich, dass die einzelnen Abteilungen zwar als in sich geschlossene Einheiten eine exzellente Arbeit ablieferten, es aber am Austausch zwischen ihnen haperte. Dadurch ergaben sich überraschende Probleme, wo man sie gar nicht vermutet hätte: „Ich kenne kein Unternehmen, das so viele Komponenten seiner Maschinen selbst herstellt wie Polar." Die große Fertigungstiefe, immer noch ein Vorteil von Polar, beinhaltet auch eigene proprietäre Technologien wie die eigene Steuerung. Diese, sowie mehr und mehr Produkte und Systeme, werden künftig mit Industriesteuerungen (gekoppelt über offene, IP-fähige Interfaces) namhafter Anbieter ergänzt. Bei Stanzen ist das schon der Fall, bei den Schneidemaschinen ist man auf dem Weg. Zusätzlich haperte es an Ersatzteillieferungen. Ein Problem, das nicht nur Polar betraf. Aber bei der Vielfalt an Produktionen kam das Teilemanagement nicht mehr mit.

Neuausrichtung nach dem „Polarstern"

Das Motto, nach dem sich das Unternehmen in den letzten Monaten ausgerichtet hat, nennt Raab Polarstern. Statt eine Liste mit nummerierte To-Dos aufzustellen, bewegen sich die formulierten Ansprüche gleichberechtigt um das Unternehmen. Dazu gehören die Erhöhung der Kundenzufriedenheit, Verbesserung der Produktqualität (Optimierung des vorhandenen Maschinenportfolios statt ständig neue Produkte auf den Markt zu bringen), der Ausbau der Marktposition, die Verbesserung der Finanz- und Gewinnsituation und – ganz allgemein – Polar wieder als attraktiven Arbeitgeber über die Werksgrenzen hinaus zu etablieren, denn: „Auch wenn wir niemanden entlassen haben, gab es Abgänge." Nach der Einleitung des Schutzschirmverfahrens haben Mitarbeiter das Unternehmen verlassen. In Zeiten des Fachkräftemangels haben die nicht lange nach neuen Stellen suchen müssen. Dennoch hat Polar die freien Stellen neu besetzen können.

Die Dienst Packsystems GmbH, eine ehemalige Tochter von Polar, wurde derweil aus dem Unternehmensverbund an neue Besitzer übergeben. Neuer Eigentümer von Polar ist der österreichische Finanzinvestor SOL Capital, der auch die Niederlassung des Unternehmens in Shanghai übernommen hat. Mit der Übernahme im Februar 2023 konnte auch das Schutzschirmverfahren beendet werden.

Thomas Raab sieht das Unternehmen, das nach wie vor auf dem Druckmarkt mit ihrem Vertriebspartner Heidelberg agiert, gut für die Zukunft gerüstet und blickt auch über den Tellerrand: „Unsere Kernkompetenz ist das Schneiden und Stanzen." Diese Kompetenz wird auch in anderen Branchen benötigt. Und da verwundert es nicht, dass inzwischen vermehrt auch Kunden jenseits des Druckmarkts auf die Kompetenzen des hessischen Unternehmens zurückgreifen.

Polar Cutting Technologies
www.polar-mohr.com

DER CHEF UND DER FIRMENSITZ



Thomas Raab

Thomas Raab hat Betriebswirtschaft an der Universität Nürnberg-Erlangen studiert. Er hat in verantwortlichen Positionen für mittelständische Unternehmen und Konzerne wie Bosch Rexroth und Siemens auch im Ausland gearbeitet. Zuletzt war er Chief Financial Officer (CFO) bei der Syntegon Technology in Crailsheim.

Polar sucht derzeit ein Gelände für eine moderne Neu-Niederlassung. Das alte Gelände wird nach einem Umzug nicht wieder industriell genutzt, stattdessen soll an seiner Stelle Wohnbebauung entstehen.

Kongsberg: digitales Schneiden von Wellpappenbögen

Neuer Schneidtisch für die Wellpappenproduktion

Kongsberg Precision Cutting Systems (Kongsberg PCS) hat seine neue Plattform für digitales Schneiden, Kongsberg Ultimate, vorgestellt. Die neue Plattform soll ein hohes Maß an Produktivität, Präzision und Sicherheit bieten.



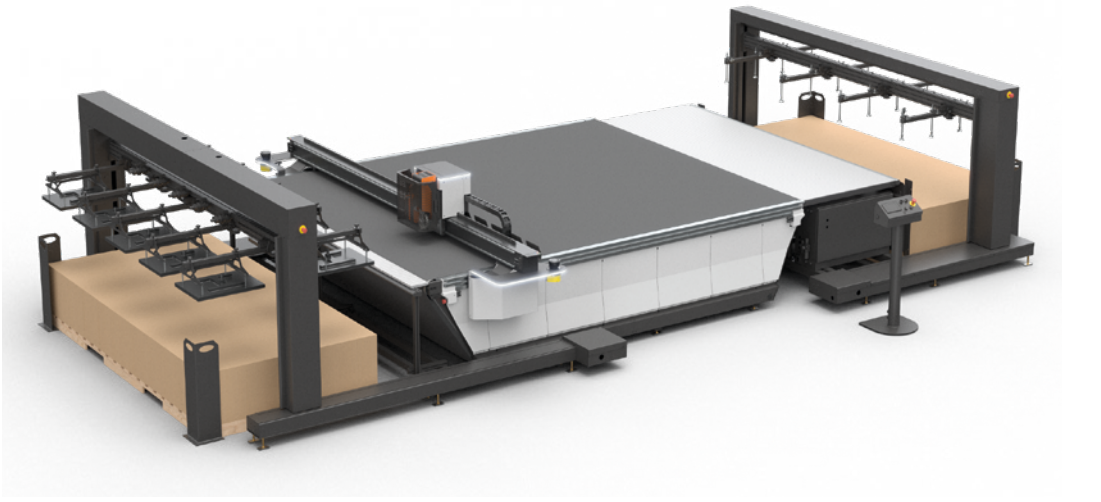
Stuart Fox, President und CEO von Kongsberg PCS.

Mit der neuen, innovativen Antriebstechnologie, einer Beschleunigung von bis zu 2,74 G und einer Schnittgeschwindigkeit von 168 Metern pro Minute ist Kongsberg Ultimate das Ergebnis der Unternehmensphilosophie, State of the Art-Technologie zu entwickeln.

„Kongsberg Ultimate wurde für die Anforderungen von Wellpappen- und Verkaufsdisplayweiterverarbeitern im Hinblick auf Präzision entwickelt und wird neue Maßstäbe setzen. Die Plattform läutet eine neue Ära der Produktivität und Innovation ein, die den Weiterverarbeitern von Wellpappe eine schnelle Investitionsrendite beschert", so Stuart Fox, President und CEO von Kongsberg PCS. „Die Plattform setzt neue Maßstäbe in der Branche und wird die Zukunft der Wellpappenproduktion auf Jahre hinaus prägen, da sie Abläufe optimiert und einen erheblichen Wettbewerbsvorteil bietet."

Hauptelemente von Kongsberg Ultimate:

- Produktivität: Kongsberg Ultimate zeichnet sich durch einen innovativen Antrieb und ein modernes Konstruktionsdesign aus, das die nächste Generation von Design und Leistung definiert. Dadurch ergeben sich für die Nutzer erhebliche Produktivitätssteigerungen und eine hohe Kapitalrendite.
- Präzision: Die präzise ausgearbeitete Karbonfaser-Konstruktion von Kongsberg Ultimate sorgt für hohe Steifigkeit und einen konstanten Anpressdruck von 50 kg. Die Kamera am Werkzeugkopf erhöht die Präzision zusätzlich und sorgt dafür, dass jeder Schnitt den höchsten Industriestandards entspricht.



Der neue Schneidtisch Kongsberg Ultimate für die Wellpappenverarbeitung.

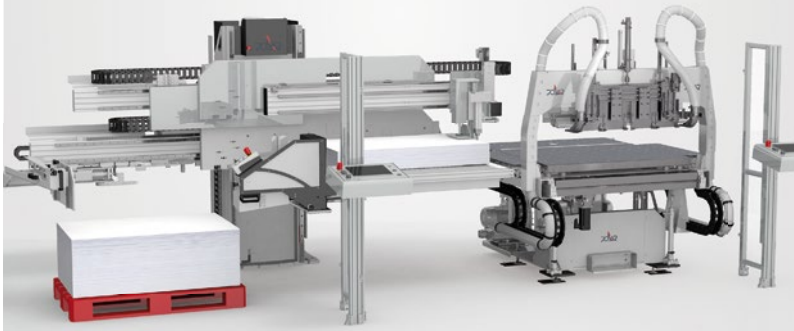
- Sicherheit: Die Kongsberg Smartzone-Sicherheitslösung ist ein innovatives, aus der Nähe steuerbares Zwei-Zonen-System, mit dem Sicherheit und Effizienz nahtlos miteinander verbunden werden. Darüber hinaus sorgt die intuitive LED-Beleuchtung für eine gestochen scharfe Anzeige des Maschinenstatus und damit für eine sichere und produktive Arbeitsumgebung.
- Produktionslaufzeit: Die neue Selbstdiagnosefunktion und die Möglichkeit der Fernbenachrichtigung an den Bediener sowie die Anwendung bewährter, zuverlässiger Technologien aus anderen besonders anspruchsvollen Industriebereichen sorgen dafür, dass Kongsberg Ultimate eine maximale Betriebszeit gewährleistet und die Auslastung steigert.
- Nutzererfahrung: Die Bediener stellen das Herzstück einer jeden Produktion dar. Kongsberg Ultimate ist mit der intuitiven IPC 3.0-Schnittstelle mit Touchscreen ausgestattet, um die Bedienerfreundlichkeit zu erhöhen. Die leicht zugänglichen Tasten an der Maschine machen jede Aufgabe zum Kinderspiel und erleichtern die Bedienung.
- Nachhaltigkeit: Kongsberg Ultimate verwendet verstärkt recycelte, leicht wiederverwertbare und anderweitig weniger umweltbelastende Materialien und verdeutlicht, dass Kongsberg PCS seine Nachhaltigkeitsziele konsequent umsetzt.

Kongsberg PCS
www.kongsbergsystems.com

POLAR AirGo Jog

RÜTTLER MIT TOPWERTEN –
DER AIRGO JOG VON POLAR

60–90–16



CUTTING DOWN COMPLEXITY

Kanten statt Kurven –
unser vollautomatisches Topmodell:

Der POLAR AirGo Jog automatisiert die kantengenaue Materialvorbereitung mit einer Zykluszeit von 60–90 Sekunden für ganze Schneidgutlagen bis 16 cm.

Die Innovation aus Hofheim zeigt sich mit Formatbereichen von 43 x 61 cm bis 79 x 106 cm hochflexibel, entlastet den Bediener und verringert Ausfallzeiten.

polar-mohr.com/AirGoJog

drupa

Wir sind dabei!
Halle 1
Stand B41

POLAR

Nützliche Helfer für Druckweiterverarbeiter von Kraus Maschinenbau

„Hello, my Name is (Label)Jack“



Sauber und übersichtlich – Blick in das Produktionswerk von Kraus Maschinenbau.

Betritt man das Firmengebäude der Kraus Maschinenbau GmbH im württembergischen Spaichingen, fühlt man sich in die Reinraum-Atmosphäre eines Hightech-Labors versetzt. Fast klinische Sauberkeit fällt dem Besucher sofort ins Auge. Doch wird hier tatsächlich klassischer Maschinenbau betrieben, Spezialmaschinenbau genau genommen. Denn der Mittelständler entwickelt und produziert seit 2008 Zuführ- und Vereinzelungssysteme für flache Produkte als Standard- und Sonderlösungen, „und das in höchster Präzision“, berichtet Vertriebsleiter Bruno Ott.

Inzwischen können die Maschinen und Maschinenkomponenten mehr, als lediglich Papier und flache Produkte zu bewegen. Die Anlagen von Kraus Maschinenbau vereinzeln, führen zu, zählen, etikettieren, kleben, prüfen, dokumentieren, schleusen aus und sichern Markenprodukte. Und zwar nicht nur flache Produkte: Dank einer neuen Technologie ist das inzwischen auch mit aufgerichteten Faltschachteln möglich.

Unterwegs ist das Unternehmen hauptsächlich in den Bereichen Verpackung, Kennzeichnung und Produktsicherung – für Pharma, Kosmetik, Nahrungsmittel, Briefe etc. Dabei kommt Kraus Maschinenbau zugute, dass 20% der etwa 50 Mitarbeiter in der Konstruktion arbeiten, ein gewichtiges Potential. Die sorgen dafür, dass neben Standardprodukten vor allem maßgeschneiderte technische Lösungen individuell umgesetzt werden können – und zwar so, dass die Prozesse beim Kunden „immer etwas besser, schneller und wirtschaftlicher werden, als mit der bisherigen Lösung“, wie Ott betont.



Bruno Ott (Vertrieb Kraus Maschinenbau, r.) und Matthias Siegel (Grafische Palette) am neuen LabelJack-Etikettiersystem im Produktionswerk in Spaichingen.

SCAN ME!

Der LabelJack fürs effiziente Etikettieren

Ganz neu ist ein Industrie-4.0-taugliches Etikettiersystem, das auf den einprägsamen Namen LabelJack „hört“. Auffallend ist dessen einfaches und kompaktes Design, seine hohe Taktrate (ca. 600 Etiketten/min bei 60 m/min Bandgeschwindigkeit) und die einfache Bedienung. Die Etikettierbreite liegt bei 160 mm. Durch die integrierte Steuerung können Einstellungen wie etwa Sprache, Geräteeinstellungen, Schnittstelle und Etikettenformatspeicher vorgenommen, aber auch Betriebs- und Warnmeldungen auf dem Multitouch-Farbdisplay angezeigt werden. Ein besonderer Spannmechanismus ermöglicht eine reibungslose Handhabung.

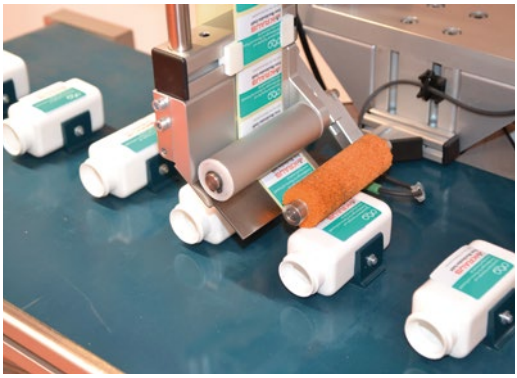


FALZTEC - FALZWALZEN & SERVICE

Originale Falztec-Falzwalzen garantieren volle **Leistungsfähigkeit** und **Langlebigkeit** Ihrer Falzmaschinen.

Unser Service-Team erfüllt **umgehend** Ihren Ersatzteilwunsch und sorgt für eine **schnelle Abwicklung**.

info@falztec.de +49 3902 939 358 0
Am Klingbusch 4, D-29413 Diesdorf



Applikation der auf einer Rolle befindlichen Etiketten auf Kunststoffbehälter.

Der Etikettierer ist in Balkonbauweise (Trennung von Antriebstechnik und Produkttransportbereich) konzipiert und wird in zwei Varianten angeboten:

- Stand-alone mit intergrierter Steuerung
- Etikettierer mit Servoantrieb und Steuerung über Hauptmaschine

Dabei verfügt der Etikettierer serienmäßig über ein digitales I/O-12-poliges Interface, OPC-UA-Server/ Schnittstelle 24V für einen optimalen Signalaustausch. Bei Integration des Etikettierers in ein anderes Maschinensystem kann das LabelJack-Display auf das meist größere Display der Maschine projiziert werden, so Ott weiter.

Am Multi-Touch-Display werden Betriebs- und Warnmeldungen angezeigt oder Produkt- und Produktionsparameter sowie elektrische und elektronische Parameter abgerufen. Über das Display hat der Bediener auch Zugriff auf die integrierte Steuerung, um sämtliche Einstellungen ohne Umweg direkt an der Maschine vorzunehmen oder zu korrigieren.

Von Kundenseite kam schon die Anfrage, auch mit sogenannten Hub-Applikatoren (Saugplatte) zu arbeiten, also die Etiketten nicht direkt aufzuspenden und Thermotransferdrucker zu integrieren. Vom LabelJack gibt es laut Ott bereits zahlreiche Verkäufe.

Neuer Trommel-Sauganleger verfügbar

Ein ebenfalls neuer, im letzten Jahr auf den Markt gebrachter Trommel-Sauganleger ist für verschiedenste Produkte geeignet, da er sich sehr schnell von einem dünnen auf ein vergleichsweise dickes Produkt umstellen lässt. Er saugt das Produkt an und zieht es in seine Zangen, um es dann über eine Rotationsbewe-

COLLATOR MIT BÜNDELMASCHINE

Geht es beispielsweise um Beipackzettel für verschiedene Produkte, ist es in einigen Anwendungsfällen schlicht unmöglich, mehrere Quadratmeter Text und Abbildungen auf einem einzigen Beipackzettel unterzubringen. Hier werden dann bis zu vier Beipackzettel aufeinandergelegt und mit einem Papier- oder Kunststoffband fest zu einer Einheit zusammengebunden.

So geschehen bei der in Balgheim ansässigen Druckerei Hohl. Für deren Zwecke wurde vor zwei Jahren ein Collator der Firma Kraus zusammen mit einer ATS-Bündelmaschine eigens entwickelt und aufgestellt. Mit dieser Maschine ist es nun möglich, die technischen Beschränkungen der Falztechnik praktisch aufzuheben und dem Endkunden verpackungsfertige Bündel mit Gebrauchsanweisungen zu liefern. „Eine Maschine mit einem beispiellosen Return of Invest", ist Peter Hohl (Geschäftsführer Druckerei Hohl) überzeugt (auf unserer Abbildung steht Markus Hohl (Vertrieb Medizintechnik und Pharma bei der Druckerei Hohl) an dem Kraus/ATS-System).

Durch die kurzen Rüstzeiten und den modularen Aufbau kann die Maschine grundsätzlich vielseitig und kostengünstig eingesetzt werden. Die Zusammentragstrecke ist verlängerbar und auch mit mehreren Anlegern und Weiterverarbeitungsgeräten (zum Beispiel Etikettierer) ausrüstbar. Der Anleger an Station 2 kann durch ein spezielles Untergestell direkt über die Linie an beliebiger Position geschoben werden. Die Maschinenmerkmale:

- Formate: min. 100 x 150, max. 300 x 350 mm
- Geschwindigkeit bei A4 längs 120 Takte/min.
- Betrieb: Getaktetet oder kontinuierlich möglich
- SPS-Steuerung mit entspr. Schnittstellen
- 3 bis 4 Anlegestationen, nahezu beliebig erweiterbar



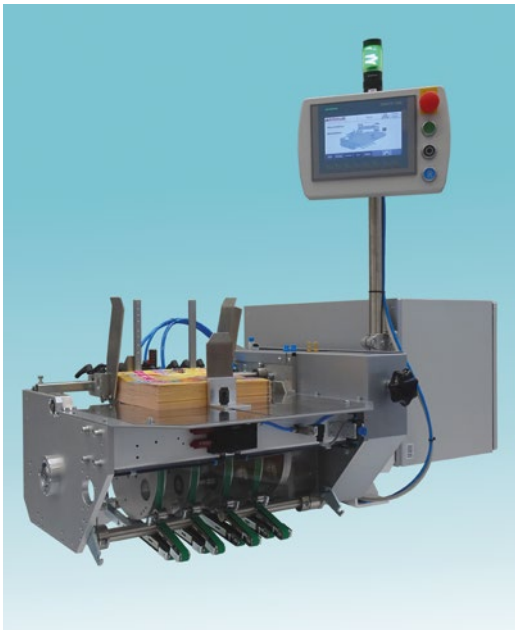
gung rechtwinklig zuzuführen. Der Anleger verfügt über eigene Antriebe und Steuerungen und einen hohen Flexibilitätsgrad.

Die verarbeitbaren Formate reichen von min. 70 x 90 bis max. 330 x 440 mm bei einer Abzugsgeschwindigkeit von max. 170 m/min (max. A4 quer: bis 15.000 Takte/Std., max. A3 quer: bis 12.000 Takte/Std.).

Die Spendebreite wird mit 440 mm angegeben, wobei Sonderbreiten problemlos möglich sein sollen. Die Produktvereinzelung erfolgt über Vakuumsauger und Zangensystem. Die Anlegerposition ist über die Spindelverstellung reproduzierbar und einfach feineinstellbar. Verstellbar ist auch die Produktauflagefläche. Ein ergonomischer und stabiler Magazinschacht soll für eine einfache Befüllung sorgen. Der Aufbau wird durch Seitenplatten verstärkt.

Bedient werden kann der Anleger über einen voll grafikfähigen Touchscreen. Im Auslauf befindet sich eine Produktlichtschranke für Fehlblatt- und Doppelblattkontrolle und eine Startlichtschranke ermöglicht externe Spendeimpulse.

Kraus Maschinenbau
www.krausmb.de



Im letzten Jahr auf den Markt gebracht: der neue Trommel-Sauganleger von Kraus Maschinenbau mit eigenen Antrieben und Steuerungen.



Faltschachteln einfach machen.

- Minimale Rüstzeiten
- High-end Veredelung
- Automatisch Ausbrechen ohne Werkzeuge
- Servo-Technologie
- Inline-Vorbrecher
- JobPlanner-Software für optimales Setup
- Falten, Kleben, Füllhöhe
- Aufspenden von Klebeband und Aufreißfaden

Direktvertrieb D-A-CH-Region:
Stefan Kleditzsch | kleditzsch@kama.info | ✆ +49 175 437 9877
Thomas Kunst | thomas.kunst@kama.info | ✆ +49 151 672 60930

KAMA

www.kama.info

Uwe Reimold installiert TechniFold-Werkzeug in Klebebinder bei PieReg Druckcenter Berlin

Technisch + ökonomisch sinnvoll

Seit über 15 Jahren verbindet das PieReg Druckcenter Berlin und Uwe Reimold eine vertrauensvolle Partnerschaft. 2008 hat Reimold das Druckhaus an der Spree erstmals in Kontakt mit den Rill-Werkzeugen der britischen Firma TechniFold gebracht und ein solches in eine Falzmaschine, einen Stahlfolder von Heidelberg, eingesetzt.

Kleines Werkzeug – große Wirkung

Es ist nicht bei diesem einen Kontakt geblieben. Im Laufe der Jahre haben sich die Wege der beiden Partner immer wieder gekreuzt. Zuletzt im März 2023. Pünktlich zu Frühlingsbeginn baute Uwe Reimold das TechniFold-Rillwerkzeug Quad-Creaser in einen Müller-Martini-Klebebinder Pantera ein, um die Rillqualität gegenüber der zuvor eingesetzten Variante wesentlich zu erhöhen. „Unser Maschinenführer ist davon auf jeden Fall sehr angetan", lobt PieReg-Geschäftsführer Sven Regen den Quad-Creaser Pantera, der bei Grammaturen von 100–350 g/m² eine qualitativ hochwertige Rillprägung definiert.

Für die Qualitätsrillung wird bei dem TechniFold-Werkzeug keine Patrizenscheibe aus Metall eingesetzt. Stattdessen kommen zwei unterschiedlich stark prägende Kunststoff-Rillpatrizen zum Einsatz. „Durch das Originalwerkzeug wurde früher eine V-förmige Rille erzeugt. Im Gegensatz dazu vollzieht das TechniFold-Werkzeug jetzt eine eher rundliche Rillprägung, durch die auch ein verbessertes Aufschlageverhalten beim Printprodukt erreicht wird", erläutert Uwe Reimold,



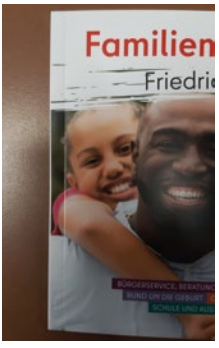
Von links: Matthias Siegel (Grafische Palette), PieReg-Betriebsleiter Sebastian Preißler, Uwe Reimold und PieReg-Geschäftsführer Sven Regen.

dessen Unternehmen in Hochhausen im Neckartal angesiedelt ist. „Zudem bekommt das Scharnier der Broschüre durch den Quad-Creaser Pantera dann auch eine schöne scharfkantige Form und sieht einfach gut aus!"

Sebastian Preißler, Prokurist und Betriebsleiter von PieReg, widerspricht Reimold nicht. „Als Unternehmen muss man seine Produkte mit den Augen der Kunden betrachten", überlegt er. „Das sind keine Fachleute; die kommen zu uns und möchten einfach nur eine schöne Broschüre." Der Kunde sieht dann das fertige Produkt und kann sagen, ob es ihm gefällt oder nicht. „Das ist eine rein optische Betrachtung." Und der Quad-Creaser Pantera trägt nicht unwesentlich dazu bei, dass das Printprodukt für den Kunden ansprechend aussieht.







Verbesserte Rillqualität und ein scharfkantiges Scharnier: Der in den Müller-Martini-Klebebinder integrierte Quad-Creaser Pantera von Uwe Reimold erfüllt seinen Zweck.

Natürlich sind auch die originalen Werkzeuge nicht schlecht. Der Quad-Creaser Pantera hat allerdings einen großen Vorteil, der vor allem den Prokuristen glücklich macht: Wenn eine Rillpatrize aus Metall ausgewechselt werden muss, ist es notwendig, die gesamte Werkzeugwelle auszubauen, was einen Maschinenstillstand garantiert. Dank der gesplitteten Rillpatrizentechnologie wird beim TechiFold-Werkzeug einfach die Kunststoffpatrize ausgewechselt. Fertig.

Das TechniFold-Werkzeug hat keinerlei Auswirkungen auf die Laufgeschwindigkeit der Maschine, in die es eingebaut ist; mit den zwei unterschiedlich stark prägenden Rillpatrizen kann man auf alle eingesetzten Umschlag-Grammaturen reagieren. Gerade bei den schwierigen, auf Toner basierenden Digitaldrucken zeigen sich die Vorzüge des Rillverfahrens am eindrucksvollsten.

In der Corona-Zeit an der Zukunft gefeilt

PieReg feiert in diesem Jahr sein zwanzigjähriges Jubiläum. Hervorgegangen ist das Unternehmen aus der Hausdruckerei des Lebensmittelkonzerns Otto Reichelt. Die letzten sechs Jahre waren für PieReg herausfordernd. 2018 ist ihr Gründer Erhard Pietsch unerwartet verstorben, 2019 wurde die Produktionsfläche um 400 m^2 „nach oben" vergrößert (da „Platz in der Breite" in Berlin nun einmal rar ist); insgesamt 4 Mio. Euro wurden in das Bauprojekt und in neue Technik investiert – um 2020 von Corona kalt erwischt zu werden.

„Dennoch haben wir 2021/2022 schwarze Zahlen schreiben können", berichtet Sebastian Preißler. Statt ängstlich auf die Umsätze zu schauen, wurde die Zeit genutzt, um Fachkräfte zu rekrutieren. „Es ist uns in der Corona-Zeit gelungen, unsere Alterspyramide durch eine Reihe von Neueinstellungen zu senken und mit vier Azubis in der Produktion bilden wir unseren eigenen Nachwuchs aus." Es wurde also ordentlich in die Zukunft investiert, was sich jetzt, da die Auftragsvolumina wieder steigen, auszahlt. 90% aller eingehenden Jobs werden im Haus ausgeführt, für den Rest kooperiert man mit Partnern.

PieReg Druckcenter Berlin
www.piereg.de
Uwe Reimold
www.uwe-reimold.de

KRAUS

Vereinzeln
Zuführen
Zusammentragen
Transportieren
Veredeln
Serialisierung
Sonderlösungen
OEM Projekte







KRAUS Maschinenbau GmbH
Max-Planck-Str. 42
D-78549 Spaichingen
+49(0)7424 / 93 13 99 – 0
info@krausmb.de
www.krausmb.de

Esser printSolutions setzt auf Horizon StitchLiner für die Rückstichheftung

„Echter Produktivitätssprung“

Die bereits 1905 gegründete Druckerei Esser im badischen Bretten firmiert inzwischen als Esser printSolutions GmbH. Im Stammhaus sowie am niederbayrischen Standort Ergolding sind heute zusammen rund 130 Mitarbeiter beschäftigt. Im Jahr 2001 hatte Esser Schritt für Schritt mit dem Digitaldruck begonnen und ihn parallel zum Offsetdruck betrieben. Irgendwann war der Kundenanteil für den Digitaldruck höher als der für den Offsetdruck. Der Trend ging eindeutig in Richtung individuellere und kleinere Auflagen.

2012 wurde der Offset aufgegeben und mit der Technologie des hochperformanten IInkjetdrucks war es dann möglich auch hohe Auflagen zu drucken. Damit war der Weg bereitet vom reinen Druckdienstleister zu einem Fulfillment-Service mit dem das Unternehmen durch die direkte Anbindung an das Kundensystem auch komplette Logistikkonzepte anbieten kann.



2001 hat die Druckerei Esser im Gewerbegebiet Gölshausen am Rande von Bretten einen Neubau bezogen. Heute sind hier über 70 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Horizon StitchLiner Mark III bereitete den Weg

Ein wichtiges Standbein für Esser ist Bediener-Literatur, zum Beispiel für Hausgeräte- oder Automobilhersteller. An seinen Standorten hat das Unternehmen eine breite Palette an Druck- und Weiterverarbeitungsmaschinen parat, um auf die Wünsche der Kunden hochflexibel reagieren zu können. Durch Änderungen in der Auftragsstruktur eines Großkunden fallen bei Esser nun deutlich mehr Rückstichheftungen an, während Klebebindungen weniger wurden. Deshalb mussten Aufträge an den „Rückstich-Standort“ Bretten verlegt und dort in zusätzliche Heftkapazität investiert werden.

Für die Druckweiterverarbeitung gibt es eine langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Horizon. Nachdem für die Verarbeitung von digital gedruckten Bogen bereits ein Sammelhefter Horizon StitchLiner Mark III installiert worden war, kam nun die nötige Kapazitätserweiterung im Winter 2021/2022 in Form eines Horizon iCE StitchLiner Mark V ins Haus, der digital gedruckte Broschüren ab Rolle verarbeiten kann. Dazu ist er mit einem Hunkeler Unwinder UW8 und Cutter CS8 ausgestattet.

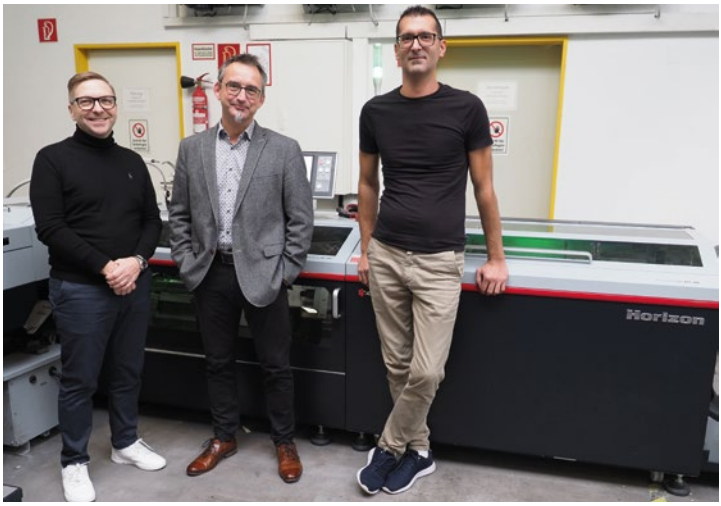


Das Sammel- und Falzmodul ACF-50D (r.) und der Sammelhefter SPF-50D des Horizon iCE StitchLiner Mark V. Links im Bild die Übergabe an den Dreischneider.

Durch die sehr guten Erfahrungen mit dem Horizon StitchLiner Mark III hatte Horizon bei diesem Investitionsschritt bei Esser in Bretten gute Karten. Das Besondere am StitchLiner Mark V ist, dass nach dem Abrollen und Querschneiden jeder Bogen einzeln gerillt wird, was große Präzision beim nachfolgenden Falzprozess gewährleistet. Der

Umschlaganleger CF-50D erlaubt die Zuführung von Umschlägen oder das Einschießen von Bogen an jeder beliebigen Position der Broschüre.

Esser verarbeitet eine große Bandbreite an Broschüren auf dem StitchLiner Mark V – von 8 bis 120 Seiten Umfang. Je größer der Umfang, umso eher kann die Maximalgeschwindigkeit gefahren werden, die bei Esser 150 Meter pro Minute beträgt. Für viele Esser-Kunden ist die Qualitätskontrolle wichtig, die Horizon an fünf Positionen des Verarbeitungsprozesses durch Scannen der Barcodes sicherstellt. Das Trackingsystem überwacht zum Beispiel die Auftragsnummer zur Trennung der Broschüren, die Seitenreihenfolge und die Gesamtseitenzahl.

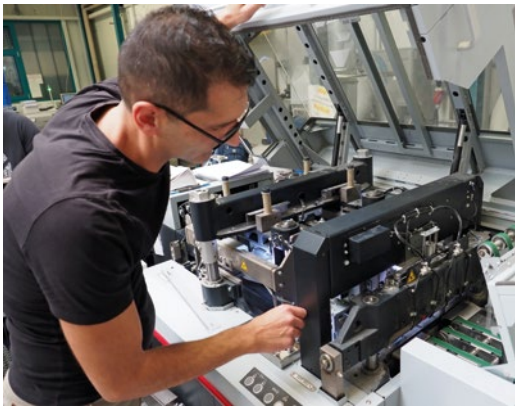


Betriebsleiter Thomas Juros (Mitte) und der Abteilungsleiter Buchbinderei Gürol Cuhadar (l.) mit Thomas Heil, Gebietsleiter Horizon.

Beim Umfangswechsel wird automatisch umgestellt

Thomas Juros, seit 2016 als Betriebsleiter mit Prokura für die Produktion in Bretten und Ergolding zuständig, lobt die Horizon-Technologie: „Auf den Rollen, die aus dem Inkjetdruck kommen, sind unterschiedliche Formate und Umfänge. Der Mark V liest den Barcode aus und stellt alles automatisch ein. Da muss nicht mehr manuell eingegriffen werden." Für Esser waren die beiden Horizon-Sammelhefter deshalb jeweils ein „echter Produktivitätssprung", wie Juros versichert. Der iCE StitchLiner Mark V erledigt heute das, was zuvor auf zwei Produktionsstrecken lief. Trotz tagesaktueller Just-in-time-Produktion hier kein Backup mehr zu haben, beunruhigt das Esser-Team nicht im Geringsten. Gürol Cuhadar, Abteilungsleiter Buchbinderei bei Esser printSolutions in Bretten, lobt den Service des Maschinenlieferanten: „Es ist selten, dass wir ein Problem haben. Und wenn ja, wird es durch Horizon sehr schnell behoben."

Esser printSolutions
www.digitaldruck-esser.de
Horizon
www.horizon.de



Gürol Cuhadar zeigt den robusten Dreischneider HTS-50, der die Broschüren präzise aufs Endformat bringt.



Die Abroll- und Querschneide-Technologie vor dem StitchLiner stammt von Hunkeler.

Horizon wird auf der drupa in „gewohnter Größe“ auftreten – und fokussiert sich auf:

Die „Smart Factory“ im Finishing

Da auch in der Druckweiterverarbeitung Systeme immer komplexer werden, hat die Horizon GmbH ein neues Projektteam gegründet, das den Vertriebspartnern ihrer Systeme im technischen Support zur Seite steht. Näher an die Kunden heran, mehr Austausch mit den Anwendern – das ist das klare Ziel des Unternehmens.

Das Finishing als Teil der „Smart Factory“

„Es ist wichtig, unseren Vertriebspartnern noch mehr Unterstützung zukommen zu lassen“, sagt Timm Edelhoff, Geschäftsführer des in Quickborn ansässigen Anbieters von Druckweiterverarbeitungssystemen aller Art. Denn längst geht es ja nicht mehr nur um Hardware. Neben Klebebindern, Sammelheftern, Falz- und Stanzsystemen oder Folienkaschierern nimmt der Themenkomplex „Smart Factory“ einen immer größeren Raum im Hause Horizon ein. „Den meisten Anwendern sind wir natürlich erst einmal als Maschinenbauer bekannt. Wir haben uns aber schon früh der Thematik ‚Smart Factory‘ gewidmet; thematisch lösen sich hier die einst klar definierten Grenzen zwischen Logistik und Produktion auf.“ „Intelligente“ Systeme übernehmen sich häufig wiederholende Arbeitsabläufe und wirken somit nicht nur dem Fachkräftemangel aktiv entgegen, sondern optimieren generell Workflowschritte. In vielen Betrieben ist es schon Standard, dass



Ina Calmbach (Marketing) und Horizon-Geschäftsführer Timm Edelhoff im Gespräch mit Matthias Siegel von der Grafischen Palette (rechts).



Intelligente, hochautomatisierte und vernetzte Systeme prägen die Idee der Smart Factory im Umfeld des Industrie-4.0-Gedankens. Horizon treibt diese Entwicklung im Bereich der Druckweiterverarbeitung engagiert voran.

das Abstapeln an einer Maschine von Robotern übernommen wird. Aber auch das Vorstapeln lässt sich durchaus maschinell erledigen.

Um einen entsprechenden Workflow zu gestalten, braucht es Daten, die dann auch verarbeitet werden können. Etwa mit iCE LiNK, dem cloudbasierten Workflow-Service von Horizon, der eine vollständig vernetzte Arbeitsumgebung schafft. Bei der Entwicklung von Smart Factory-Lösungen für die Anwender arbeitet Horizon mit Partnern zusammen, die ihre Erfahrungen (z.B. in der Robotik) in die Kooperation mit einbringen.

Entsprechend stand auf der Veranstaltung „Finishing First“ im September 2023 die Thematik „Automatisierung und KI“ ganz weit oben auf der Agenda. Mit 150 Besuchern und 19 teilnehmenden Partnerfirmen aus den Bereichen Druckmaschinen, Papier und Software traf sie einen Nerv.

Zukunftsweisende Technik gefragt

Timm Edelhoff freut sich über das rege Interesse an dem brandneuen Sammelhefter von Horizon: Der iCE StitchLiner Mark IV vereint alle Prozesse vom Zusammentragen, Rillen, Falzen und Sammelheften bis hin zum Dreiseitenbeschnitt in einem einzigen System. „Die Türme wurden neu gestaltet, aber auch die Luftzuführung wurde merklich verbessert. Darüber hinaus

ist die dynamische Heftung optimiert worden, sodass das System viel flexibler als sein Vorgänger eingesetzt werden kann." Auch die Produktgruppe der Klebebindemaschinen hat durch die Ankündigung eines erweiterten Case-Binding-Preparation-Systems spürbar Beachtung gefunden, freut sich Edelhoff. Das schon 2022 vorgestellte System ermöglicht die Produktion von Softcover-Büchern oder von Buchblöcken für die Hardcover-Produktion, da es mit einem Vorsatz-Anleger, einer Gazeeinheit sowie einem vollautomatischen Buchblockanleger ausgestattet ist. Neu hinzugekommen ist die Möglichkeit der Zuführung von vorgefalzten Signaturen (Mini-CABS). Der Clou: Mit der Falzbogen-Zusammentragmaschine MG-600 kann das System rund um den Klebebinder iCE Binder BQ-500 wahlweise mit digital gedruckten Inhalten von der Rolle oder mit im Offset gedruckten Inhalten „gefüttert werden".

Die Herausforderungen annehmen

Unterhält man sich mit Timm Edelhoff über die derzeitigen Herausforderungen der Branche, stellt er seit einiger Zeit eine Zurückhaltung bei den Investitionen fest. Es sei kein Sparen im Sinne von „das System sollte einfach günstiger sein", sondern vielmehr ein Investieren mit mehr Bedacht. Wenn früher der Kauf eines Produktionssystems in Betracht gezogen wurde, weil die Maschine vielleicht bei der Erschließung neuer Absatzmärkte hilfreich sein könnte, wird heute der Konjunktiv vermieden: „Könnte" reicht nicht mehr aus. Zu erwähnen ist aber auch das Thema Over-Engineering. „So komplex ein Produktionssystem in seinem Inneren heute auch sein mag: An der Maschine steht oftmals nicht mehr ein jahrelang ausgebildeter Bediener." Stichwort: Fachkräftemangel. Dies gelte es zu berücksichtigen. Wo früher Technikverliebtheit den Ingenieur erfreute, braucht es heute simple Bedieneroberflächen.

Ein Marktsegment, das gerade nicht sehr im Fokus stehe, sei das Falzen. „Hier spürt man durchaus eine Kaufzurückhaltung." Die große Ausnahme bilden hier Systeme für Produkte der Pharmaindustrie. Gespannt ist Timm Edelhoff auf jeden Fall auf die Drupa. Hier wird Horizon in unveränderter Größenordnung mit einem Stand auftreten.

Horizon
www.horizon.de



Rückblick auf das 3. Business-Frühstück bei Steuber in Mönchengladbach

„Gute Figur für Ihre Druckprodukte“



Das 3. Steuber Business-Frühstück: begrenzte Teilnehmerzahl, entspannte Atmosphäre, interessante Gespräche.

Unter diesem Motto lud das Systemhaus Steuber am 20. September 2023 zum 3. Business-Frühstück in seinen Showroom nach Mönchengladbach. „Diese Veranstaltungsreihe macht uns wirklich richtig Spaß“, betont Stephan Uder, Geschäftsführer Steuber. „Die Kunden kommen beim Frühstück in einer entspannten Atmosphäre schnell untereinander ins Gespräch. Durch die begrenzte Teilnehmerzahl wollen wir genau diese Atmosphäre schaffen.“

Finishing von Klein- und Kleinstauflagen aus dem Offset- und Digitaldruck

Gemeinsam mit dem neuen Kooperationspartner, der Mehring GmbH aus Troisdorf, präsentierte Steuber wirtschaftliche Lösungen für die Verarbeitung kleiner und kleinster Auflagen im Offset- oder Digitaldruck. Die Verarbeitung dieser Produkte stellt im Workflow einer Druckerei öfter ein Problem dar. Häufig werden Arbeiten unterbrochen, um „mal eben“ die kleine Auflage zu stanzen, zu schneiden oder zu falzen. Die ausgestellten Maschinen zeigten eindrücklich, mit welch überschaubarem Investitionsaufwand diese Engpässe beseitigt werden können.

Viel Beachtung fand die Flachbettstanze AeroDie-Cut. Diese ermöglicht es, klassische Bandstahlschnitte zu nutzen, und bildet so eine ideale Ergänzung zum Tiegel. Vor dem Hintergrund, dass es kaum noch Personal gibt, das einen Tiegel bedienen kann, eine hochinteressante Lösung, die sich viele der Besucher an diesem Tag im Detail demonstrieren ließen.

Den gesamten Produktionsworkflow im Blick haben

Für jeden Kunden wurde ein personalisiertes Notizbuch gefertigt und die Gäste konnten an diesem Vormittag den gesamten Produktionsworkflow – vom Digitaldruck über das Schneiden, Rillen und Falzen, Stanzen, Binden und Folienveredeln – erleben.



Ideale Ergänzung zum Tiegel und einer der Hingucker beim Steuber Business-Frühstück: die vollautomatisch Flachbettstanze für Tiegel-Bandstahlschnitt, AeroDieCut von Uchida (aus dem Mehring-Programm).

„Wir freuen uns über die sehr gute Resonanz zu diesem Thema. Für uns als Systemhaus ist es in Zukunft wichtig, auch den Bereich Weiterverarbeitung, passend zu unserem Digitaldruckprogramm, anzubieten. Wir sehen hier für unser Haus großes Potential und ein Alleinstellungsmerkmal zum Nutzen unserer Kunden. Durch die Abrundung des Lieferprogramms auch für kleinere Maschinen können wir unsere Kunden bei all ihren Investitionsentscheidungen umfassend beraten – unabhängig davon, ob es um industrielle Produktion im Offsetdruck oder individuelle Kleinauflagen im Digitaldruck geht. Im Gespräch mit uns wird dem Kunden ein passender Lösungsweg aufgezeigt", so der geschäftsführende Gesellschafter Stephan Steuber.

Die Zukunft: individuelle und thematisch eng zugeschnittene Veranstaltungen

Die dritte Ausgabe dieser Veranstaltungsreihe war für alle Beteiligten ein großer Erfolg. Stephan Uder: „Die Zeit der großen Open-House-Veranstaltungen ist wohl vorbei. Kunden ganz gezielt zu Themen einzuladen, die Veranstaltung überschaubar und individuell zu halten – das scheint das richtige Konzept für die Zukunft zu sein. Wir arbeiten bereits an neuen Themen für unser 4. Business-Frühstück. Lassen Sie sich überraschen!"

Steuber
www.steuber.net



Begrüßte den neuen Kooperationspartner, die Mehring GmbH, in Person von Geschäftsführer Andreas Mehring, zum Business-Frühstück in Mönchengladbach: Steuber-Geschäftsführer Stephan Uder.

Kostengünstige Weiterverarbeitung für Marktsegmente mit geringem Volumen

MKW Rapid SFT: Finishing für digital gedruckte Booklets

Mit der modernen Digitaldrucktechnologie wurden die herkömmlichen Auflagen durch den Kleinauflagendruck ersetzt. Hierzu zählt insbesondere die Herstellung von Bedienungsanleitungen, die nach wie vor nicht wegzudenken ist.

Jedes erklärungsbedürftige Produkt benötigt eine Bedienungsanleitung – und diese muss in der Amtssprache des jeweiligen Landes der Benutzer vorliegen, meist in gedruckter Form. Und selbst wenn die Anleitung nur online vorliegen darf, erreichen die gesetzlichen Mindestanforderungen an Garantie- und Sicherheitsinformationen in vielsprachiger Version oftmals trotzdem hohe Seitenzahlen. Ein sehr großer Anteil dieser Printprodukte wird dem Verkaufsprodukt in Form eines Booklets beigefügt.

Zusammentrag-Folgeaggregat

Der größte Anteil an Weiterverarbeitung digital gedruckter Produkte läuft offline bzw. als Nearline-Lösung. Mit Digitalbogen-Anlegern werden digital gedruckte Bögen wieder vereinzelt und der nachfolgenden Verarbeitungslinie zugeführt. Zur Fertigung von Booklets mit hoher Seitenzahl ist dieser Ansatz aber ineffektiv und führte seitens MKW zur Entwicklung einer halbautomatischen Anlage, der MKW Rapid SFT.

Bereits akkumulierte Sätze sollen weiterverarbeitet werden – und dies in Anwendung einer manuellen Zuführung über ein gesteuertes Feeder-Band mit Barcode- bzw. QR-Code-Scan. Die zeitaufwändige Vereinzelung über Digitalbogen-Anleger entfällt durch die unmittelbare Zuführung zuvor akkumulierter Sätze über das Zuführband direkt in das Weiterverarbeitungssystem. Optional kann ein Cover mit abweichender Grammatur automatisch zugespendet werden.

Mit einer möglichen manuellen Zuführgeschwindigkeit zwischen 3.000 und 4.300 Sätzen/Stunde werden bis zu 180-seitige Sätze der Booklet-Produktion zugeführt. Eine weite Range an Formaten vom Kleinformat 10 x 6 cm bis DIN A4 bzw. DIN A4-quer ist als Endformat der Booklets möglich. Das Feeder-Band kann je nach Kundenwunsch mehrere Zuführstationen enthalten und bietet somit Platz für einen weiteren Bediener.

In dieser optimierten Lösung sind Heft-, Falz- und Schneidevorgänge in einer Linie integriert. Die Erweiterung eines Zwischenschnitts in der angekoppelten Schneidemaschine Typ MKW Rapid T20 erhöht die Produktionsgeschwindigkeit auf bis zu 8.600 Booklets/Stunde.



Broschürenfinisher MKW Rapid SFT 550
mit Feeder-Band-Zuführung und Schneidemaschine
Rapid T 20 für den Kopf- und Fußbeschnitt der Broschüren.



Manuelle Anlage der akkumulierten Sätze aus dem Zusammentragsystem über das Feeder-Zuführband.

Da auf den Anlagen teils kleine Losgrößen bearbeitet werden, ist die Steuerung mit einer 2D-Codelesung ausgerüstet. Diese erkennt die verschiedenen Aufträge bzw. unterschiedliche Sprachen und separiert diese automatisch in der Auslage.

Zusätzlich ist die Maschine mit einer Datenanbindung ausgestattet, bei der die produzierten Einheiten mit ID und Stückzahl live an das übergeordnete Produktionssystem gemeldet werden.

Als mögliche Systemvarianten stehen bei MKW zur Verfügung:

- MKW Rapid SFT 350 im offenen Format bis 35 x 50 cm
- MKW Rapid SFT 350 S im offenen Format bis 35 x 62 cm
- MKW Rapid SFT 550 im offenen Format bis 50 x 50 cm
- sowie die dazugehörigen Schneidemaschinen vom Typ MKW Rapid T20 für den Kopf- und Fußbeschnitt mit möglicher Integration eines Zwischenschnitts.

MKW
www.mkwgmbh.de

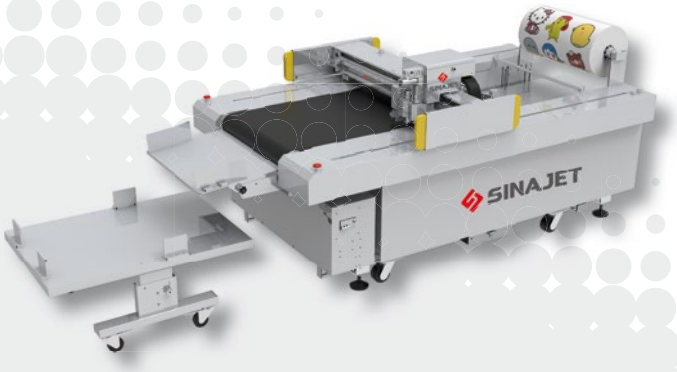
dms DIGITAL
WEITERVERARBEITUNG, OPTIMIERT.



KREATIVITÄT, BEFREIT.

mit den automatischen dmsDIGITAL

SINAJET FLACHBETT PLOTTERN



Verpackungen. Kleinauflagen. Alles.

Erfahren sie vielfältige Möglichkeiten für ihre kreativen Anwendungen und fertigen sie mit minimalen Produktionskosten ihre bis zu 10 mm dicken Materialien.

EINFACH. SCHLAU. GEMACHT.

dms digital ist eine Marke der
DMS Export Import GmbH
Breitscheidstrasse 43 | D-01156 Dresden-Cossebaude
Telefon: +49 (0) 351 8 10 75 45
Web: www.dmsdigital.de | Mail: mail@dms-export-import.de

Walter Perspektiven installiert Sinajet-Großformatplotter für starre Materialien

Neue Produkte im Portfolio

Wir haben uns 55 Jahre lang permanent verändert", sagt Michael Walter. „Und das machen wir auch weiter so, wie es erforderlich ist." Für den Geschäftsführer der Walter Perspektiven GmbH in Oberhausen ist das der Grund, warum es die mittelständische Druckerei im Herzen des Ruhrgebiets noch gibt und was sie so erfolgreich macht. „Klar ist, dass man alleine mit Papier bedrucken heute nicht mehr weiter kommt", ergänzt Michael Walter überzeugt. Geht man durch die Hallen und Büroräume des Unternehmens, bekommt man einen Eindruck, was er damit meint: Neben Offset-, Digital- und Siebdruck für Akzidenzen und Verpackungen setzt Walter Perspektiven unter anderem auf Veredelungen, Foliengrafik, Werbetechnik und Car Wrapping, also die Folierung ganzer Fahrzeuge. Design, Konzeption, Konfektionierung sowie weitere Dienstleistungen runden das Angebot ab.

Großes Werkzeugspektrum

Zur Ausstattung gehören bei dieser Produktpalette selbstverständlich Großformatdrucker und Flachbettschneidplotter. Im März 2023 ergänzte Michael Walter seinen Maschinenpark zusätzlich um eine zu diesem Zeitpunkt neu auf dem deutschen Markt erhältliche Sinajet DG 2516 für Formate bis 160 x 250 cm. Die Besonderheit dieses Großformatplotters für Materialien bis 45 mm Dicke ist sein großes Werkzeugspektrum. So sind neben einem oszillierenden Messer, einem V-Cut-Messer mit variablem Winkel und einem Rillwerkzeug auch Schleppmesser, Präzisions-KissCut-Messer, ein aktives Kreismesser und CNC-Fräsen unterschiedlicher Leistungstufen erhältlich. Letztere waren neben dem guten Preis-/Leistungverhältnis einer der Hauptgründe, warum sich Walter für die Sinajet entschieden hat.

„Damit deckt diese Maschine unsere komplette Produktpalette ab und erlaubt es uns sogar, neue Produkte ins Programm zu nehmen, beispielsweise Acrylglasplatten", so Michael Walter. Und die Erfahrung zeigt: „Es entsteht deutlich weniger Abfall, so dass wir optimiert einkaufen und in vielen Fällen auf Stanzformen verzichten können."

Zehn Stunden täglich ist die Sinajet DG 2516 heute bei Walter Perspektiven im Einsatz. „Die Bedienung ist nicht kompliziert und leicht zu erlernen", sagt Michael



Die Sinajet DG 2516 für starre Materialien erweitert die Produktionsmöglichkeiten bei Walter Perspektiven. Von links: Timo Faber (Faber GmbH), Michael Walter sowie Moritz und Andreas Graf (DMS Export Import/dmsDigital).



Der Fräskopf der Sinajet DG 2516 bei Walter Perspektiven verfügt über eine Funktion zum automatischen Werkzeugwechsel.

Walter und muss es wissen: Bevor er seine Mitarbeiter an eine Maschine lässt, macht er sich stets selbst im Umgang damit vertraut. „Ich habe den Anspruch, das alles auch selber zu können, weil ich so technikbegeistert bin", begründet dies der Geschäftsführer.

Anspruchsvoll ist er auch gegenüber seinen Lieferanten, in diesem Fall der Faber GmbH aus Krefeld, mit der das Haus Walter seit drei Jahrzehnten verbunden ist, und der DMS Export Import GmbH als Importeur der aus chinesischer Produktion stammenden Sinajet DG 2516. Für den Einsatz der neuen Maschine hatte Michael Walter einige Optimierungswünsche. So wurde beispielsweise der in der Maschine integrierte Kompressor ausgebaut und aus Lärmschutzgründen in einem eigenen Raum untergebracht. Auch die zweiteilige Auflagefläche wurde nachjustiert, um eine bessere Saughaftung des zu bearbeitenden Materials zu erzielen. „Die Techniker von Faber und DMS sowie die chinesischen Monteure waren sehr flexibel und sind auf alle Änderungswünsche eingegangen", lobt Michael Walter die gute Zusammenarbeit mit Faber und DMS: „Da kann man anrufen, wann man will, und bekommt immer einen kompetenten Ansprechpartner."

Walter Perspektiven
www.wa-p.net
Faber
www.faber-gmbh.de
dmsDigital
www.dmsdigital.de

RAPID TRANS UT
Unsere Schnellste!

Zusammentragen • Broschürenfertigung


■ Neues, dynamisches Design
■ Höhere Produktivität
■ Automatische Formatumstellung
■ Duplex
MKW Graphische Maschinen
MKW Graphische Maschinen GmbH
D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

Gutenberg Beuys Feindruckerei investiert in Buchdeckenmaschine von Kolbus

Hardcover in bester Qualität

Druckerzeugnisse, die Maßstäbe setzen – so lautet die Leitlinie der Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH in Langenhagen bei Hannover. Den Namen „Feindruckerei" hat sich das 1998, also vor 25 Jahren gegründete Unternehmen rechtlich schützen lassen und ist damit die einzige Druckerei, die sich so nennen darf. Das ist kein reines Marketing, sondern wird auch mit Leben gefüllt: Seit dem Jahr 2000 druckt man Offset ausschließlich im 120er-Raster und mit hochpigmentierten Farben.

Den hohen Anspruch honorieren nicht nur zahlreiche Kunden weltweit, die auf Klasse statt Masse setzen. Bereits 2006 gewannen die „Gutenberg Beuys" – auf dieses Wortspiel kommen wir noch zurück – den renommierten Printers Club Award. Es folgten zahlreiche weitere Auszeichnungen, darunter den Preis der Stiftung Buchkunst für die schönsten Deutschen Bücher und allein sechs mal den Druck&Medien Award, zuletzt im Jahr 2023.

Christian Lieb, einer der drei Geschäftsführer, schmunzelt, wenn man ihn nach dem Namen seines Unternehmens fragt: „Gutenberg steht für sich, aber mit der Schreibweise Beuys statt Boys wollten wir eine Verbindung zur Kunst herstellen." Tatsächlich machen Kunstbände, Kunstkataloge sowie hochwertige Broschüren und Periodika in Draht- und Fadenheftung einen großen Teil der Druckaufträge aus, die meisten davon im Auflagenbereich zwischen 600 und 1.200 Exemplaren. Zu den Kunden gehören dementsprechend neben Unternehmen vor allem Museen, Galerien und Künstler.



Christian Lieb, Geschäftsführer von Gutenberg Beuys, mit einer Buchdecke aus aktueller Produktion.

Schritt in die vollständige Buchproduktion

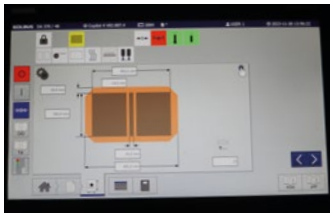
„Schon seit einiger Zeit bewegen wir uns von der Akzidenz weg immer weiter in Richtung Bücher, vor allem in die Produktion hochwertiger Bildbände", berichtet



Die universell einsetzbare Deckenmaschine DA 370 repräsentiert höchste Kolbus-Ingenieurskunst. Bei der Feindruckerei Gutenberg Beuys entstehen darauf sehr hochwertige Bücher, wie zum Beispiel Kunstbände.

Christian Lieb. Daher kamen die Gutenberg Beuys, zu denen neben Christian Lieb auch die Geschäftsführer Matthias Hake und Umut Yilmaz sowie aktuell 46 Mitarbeitende gehören, irgendwann am Thema Hardcover nicht mehr vorbei. Eine Deckenmaschine musste her, und zwar eine, die den Qualitätsanspruch des Unternehmens erfüllte. Und da lag der Gedanke an ein Modell aus dem Hause Kolbus nicht fern.

„Seit 2016 haben wir bereits einen Klebebinder von Kolbus im Einsatz, mit dem wir sehr gute Erfahrungen gemacht haben", so Christian Lieb. „Das ist Top-Qualität! Und da Kolbus seinen Sitz ganz in der Nähe hat, haben wir uns zunächst dort umgeschaut."



Mit wenigen Aktionen am modernen Touchscreen lässt sich die DA 370 für den nächsten Job einrichten. Die Einstellung erfolgt automatisch.

Und auch direkt dort gekauft: Im Juli 2023 fand eine Kolbus DA 370 ihren Weg in die Weiterverarbeitung der Gutenberg Beuys Feindruckerei, eine bedeutende Investition, wie Christian Lieb bestätigt, aber eine, die sich aus seiner Sicht rentieren wird: „Wir gehen den Weg konsequent weiter in Richtung höchste Qualität – und da landet man unweigerlich bei Büchern der Spitzenklasse. Dafür sind wir mit der DA 370 bestens gerüstet." Die Maschine habe bereits jetzt alle Erwartungen

FAL(Z) ES AUF QUALITÄT ANKOMMT



ohne mit TRI-CREASER

TRI-CREASER

- An allen marktgängigen Falzmaschinen mit wenigen Handgriffen nachzurüsten
- Einfachste Bedienung
- Schneller Return on Invest
- Reduzierung der Arbeitsschritte
- Verkürzung der Lieferzeit
- Bessere Qualität
- Höhere Kundenzufriedenheit
- Risikolose Investition durch „kostenfreie Teststellung"

EINSATZGEBIETE:

in Sammelheftanlagen



in Falzmaschinen

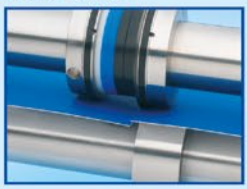


zur Online-Microperforation



NEU – KOMBI-WERKZEUG – NEU

Trenn-Schnitt



Raus-Schnitt



Rand-Beschnitt



Modell Multitool für Rand-Beschnitt, Trenn- und Raus-Schnitte von (4mm) 5mm-25mm. Mit bis zu 5x höheren Standzeiten und einer äußerst präzisen Schnittführung.

Kostenfreie Teststellung - Info +49 / 62 61 / 91 44 06 Rufen Sie uns an. Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Informationsmaterial an oder vereinbaren Sie mit uns eine kostenlose Testinstallation. Sie können die Produkte aber auch sofort bestellen und schon morgen von den vielen Vorteilen dieser Werkzeuge profitieren.

Uwe Reimold
Druckweiterverarbeitungs- & Verpackungs-Systeme

Vertriebs- und Servicebüro in Deutschland und Österreich

Info +49 / 62 61 / 91 44 06

Hauptstrasse 20
74855 Hochhausen
Tel. +49 / 62 61 / 91 44 06
Fax +49 / 62 61 / 91 44 07
info@uwe-reimold.de

Technifold

TRI-CREASER – ein Produkt aus dem Hause Technifold – England – www.technifold.co.uk



Maschinenbediener Steve Richter bereitet hier die Umschlagpapiere für den nächsten Durchgang vor, bevor er...

Das Ergebnis zählt!
Display-Artikel
Folien
Bucheinbandgewebe
Klebstoffe
Bänder und Zwirne
Papiere und Karton
Werkzeuge
Maschinen
LEO's
KASSEL · MÜNCHEN · STUTTGART
www.leos-nachfolger.de

erfüllt, betont Lieb. Besonders lobt er die Formatvielfalt und die Möglichkeit, Spiegel aufzubringen sowie auch sehr dicke Pappen bis 4 mm Stärke zu verarbeiten. Besonders aber die Verwendung von Hotmelt-Kleber kommt dem Wunsch nach einer optimalen Deckenqualität entgegen: „Es gibt keinerlei Schnabeln", sagt Christian Lieb. „Und es entspricht unserem Bestreben nach Nachhaltigkeit."

Eine universelle Maschine für (fast) alles

Die in verschiedenen Ausführungen erhältliche Deckenmaschine Kolbus DA 370 ist ein absolutes Multitalent, das sich für große und kleine Auflagen bis hin zu individualisierten Produkten eignet. Das können neben Hardcover-Büchern auch Ordner, Mappen, Kalender, Pappschachteln oder Spiele sein – kurzum alles, bei dem Graupappe mit bedrucktem Papier kaschiert wird und es auf hohe Qualität ankommt. In ihr



...den perfekt ausgerichteten Stapel für die Verklebung in die Kolbus DA 370 einlegt. Die zugehörigen Pappen befinden sich bereits in der Maschine.



Auch der Wechsel der Klebstoff-Klischees ist dank der seitlich ausfahrbaren Leimwalze eine Sache von Sekunden.

steckt bewährte Kolbus-Ingenieurskunst und -Fertigungsqualität. Die Maschine verfügt zudem über einen hohen Automatisierungsgrad und lässt sich auch aufgrund ihrer durchdachten Ergonomie leicht bedienen. Das erlaubt sehr kurze Rüstzeiten und schnelle Jobwechsel, wie sie heute zunehmend gefordert sind.

„Die Maschine kann alles was wir brauchen", sieht sich Christian Lieb für die Zukunft seiner Buchproduktion in Langenhagen bestens gerüstet. Lobende Worte findet der engagierte Geschäftsführer auch für den Service des Lieferanten aus Rahden: „Das Team von Kolbus hat uns hervorragend betreut und steht uns jederzeit zur Verfügung.

Gutenberg Beuys
www.feindruckerei.eu
Kolbus
www.kolbus.de



Hochwertige Bücher mit allen Veredelungsoptionen sind die Spezialität der Feindruckerei Gutenberg Beuys und stehen künftig noch mehr im Fokus.



Leo's Nachfolger stattet Druckerei Ganz mit Bogenschneider intec ColorCut SC6500 aus

Digitaler Bogenschneider für Etiketten und Aufkleber

Die Druckerei Ganz in Baden-Baden hat ein breites Portfolio: Booklets, Broschüren, Geschäftsausstattungen, Mailings, Flyer, Etiketten und Plakate sind typische Produkte, welche die Druckerei herstellt. Darüberhinaus hat sich das Unternehmen auch stark spezialisiert, und zwar auf die Herstellung von Faltschachteln und Verpackungen.

Bogenschneider intec ColorCut SC6500

Für die Produktion von Etiketten und Aufklebern setzt Ganz den digitalen Bogenschneider intec ColorCut SC6500 ein. Auf den Hunkeler Innovationdays hatte die Geschäftsführung das System entdeckt.



Manuel Ganz (Geschäftsführer Druckerei Ganz) vor dem neuen Bogenschneider von Wilhelm Leo's Nachfolger.

Der Bogenschneider wurde von dem Fachhandelsunternehmen Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH geliefert. Er eignet sich zum automatischen Schneiden, Rillen, Perforieren und Schlitzen von Druckprodukten aus Papier und Kunststoff. Der digitale On-Demand-Bogenschneider ist mit einem Saughandanleger ausgestattet und produziert ohne physische Stanzformen und erkennt und verarbeitet gemischte Aufträge aus einem Stapel heraus. Die Stapelkapazität der Anlage ist 105 mm Höhe oder maximal 15 kg. Verar-





Die Druckerei Ganz fertigt mit dem Bogenschneider vor allem Aufkleber und Etiketten. Die Bedienung ist intuitiv.

beitet werden Formate bis 340 x 710 mm und dies in Materialstärken bis 350 Mikron. Die Schneid- und Rillgeschwindigkeit erreicht bis zu 1.060 mm pro Sekunde. Die Austattung der Maschine beinhaltet eine Vision 3 CCD-Kamera der achten Generation zur Bogenerfassung und einer QR-Code-Auslesung.

Bei der Druckerei Ganz werden neben dem Drucken, Schneiden, Heften, Falten und Stanzen auch diverse Veredelungsschritte im eigenen Haus durchgeführt. Interessanterweise steht der intec ColorCut SC6500 bei Ganz Druck in der Vorstufe. Das hat viel mit der Datenprüfung zu tun. In der Vorstufe wurden nämlich alle digital angesteuerten Geräte aufgestellt. Die Mediengestalterin bedient den Plattenbelichter, die Digitaldruckmaschine und eben auch den digitalen Bogenschneider.

Wilhelm Leo's Nachfolger

Der Lieferant des digitalen Bogenschneiders, die Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH, blickt auf eine lange Geschichte und viel Expertise zurück. Leo's wurde bereits 1869 gegründet. Die Fachgroßhandlung für Buchbindereibedarf und Druckweiterverarbeitung hat in den letzten Jahren ihr Portfolio ständig erweitert, und dies vor allem in den Bereichen der automatisierten Druckweiterverarbeitung und der Veredelung von Druckerzeugnissen.

Ganz GmbH Drucktechniken
www.ganz-net.com
Wilhelm Leo's Nachfolger
www.leos-nachfolger.de

KOLBUS
EXCELLENCE IN MOTION

COMMITTED TO QUALITY

KOLBUS DA 370
die neue Generation Deckenmaschine



KOLBUS Deckenmaschinen
Schnellere Produktion, höchste Qualität, weniger Rüstzeiten.
Effiziente Produktion bei höchster Taktzahl.
Mehr Flexibilität und kostengünstige Produktion
sowohl bei Kleinauflagen
als auch für
hohe Stückzahlen.



○ 65 Takte/min
○ Maximaler Bedienkomfort

sales@kolbus.de | www.kolbus.de

video DA370_https://youtu.be/acGuoZg99ME

Theisen & Bonitz und ATS-Tanner realisieren spezielle Finishing-Lösung bei Molnar

Broschüren zusammentragen und online bündeln – geht das?

Satz & Druck Molnar wurde 1988 von Peter Molnar in Huglfing gegründet. Der Betrieb entwickelte sich kontinuierlich weiter und Inhaber Molnar erweiterte nach und nach die Belegschaft und das Portfolio. Im Mai 2016 erfolgte ein zweiter Umzug von Tutzing in neue Geschäftsräume nach Wielenbach. Auf 1.200 Quadratmetern produziert man heute hier Kundenaufträge nach modernen und nachhaltigen Maßstäben. Zahlreiche Investitionen in Automatisierungslösungen ermöglichen es dem Betrieb, immer leistungsfähiger auf Kundenwünsche einzugehen.

Bis zu sechs Mal schneller produzieren

Satz & Druck Molnar produziert seit Jahren rückstichgeheftete DIN A6-Broschüren in hohen Stückzahlen. Immer öfter werden daraus Sets erstellt, die aus Heften mit unterschiedlichsten Seitenumfängen bestehen. Bisher konnten diese Sets nur von Hand zusammengestellt, banderoliert und beschriftet werden. Dafür waren in der Produktion fünf bis sechs Aushilfskräfte nötig – Tendenz steigend. Peter Molnar suchte nach einer Automatisierungslösung für diesen Prozess-





Die Kombi aus einer neuen, speziell angepassten Zusammentragmaschine tb sprint 312 von Theisen & Bonitz und einer Banderolieranlage US-2000 TRS-L3 von ATS-Tanner sowie einem Thermotransferdrucker von Markem zur Kennzeichnung erspart Molnar den Einsatz von über sechs Hilfskräften. Die Maschinenkombination stellt Bündel aus DIN A6-Broschüren mit unterschiedlichen Umfängen zusammen, die anschließend banderoliert und beschriftet werden. Das Ganze online.



Inhaber Peter Molnar (l.) und Klaus Rohrmüller (Leitung Weiterverarbeitung) haben mit der Kombination aus Zusammentrag- und Banderoliermaschine eine automatische Produktion für Broschüren-Sätze gefunden.

schritt – und fand sie bei Theisen & Bonitz. Der Maschinenbauer aus Burscheid machte es möglich und rüstete eine konventionelle Zusammentragmaschine Marke tb sprint B312 so um, dass sie in ihrer Kernaufgabe die fertigen Broschüren zusammentragen, die ausgelegten Stapel dann aber auch nahtlos an eine Banderoliermaschine von ATS weiterleiten kann.

Viele Tests unter Aufsicht von T&B-Geschäftsführer Achim Theisen waren hierfür nötig. Aber auch die hervorragende Kooperation mit der ATS-Tanner GmbH Banderoliersysteme und deren Geschäftsführer Markus Theres trug dazu bei, dass man ein gut funktionierendes, inline arbeitendes System etablieren konnte.

Die Anlage zur Broschürenstapelbündelung und -beschriftung ging im November 2022 in Betrieb und reduzierte die Zeit des Arbeitsschritts markant, sodass der Personaleinsatz der bis zu sechs Aushilfskräfte nicht mehr vonnöten ist. Die Produktion der Broschürenstapel läuft mit nur einer Person bis zu sechs Mal schneller, die Fehlerquote sank auf null. Peter Molnar und Weiterverarbeitungsleiter Klaus Rohrmüller sind begeistert.

Die drei Technik-Schwerpunkte

Die tb sprint, das wirtschaftliche Allroundsystem von Theisen & Bonitz, kann kleinste und unterschiedliche Formate in einem Arbeitsgang zusammentragen. Die Schiebetechnik und ein taktweises Ausrichten zeichnen die Maschine zusätzlich aus. Das Zusammentragen von fertigen Broschüren und die Übergabe an eine Banderoliermaschine ist neu und einzigartig.

Die Banderolieranlage US-2000 TRS-L3 von ATS-Tanner mit drei Förderbändern übernimmt die Produktestapel über ein Einlaufförderband direkt von der Zusammentragmaschine. Die Geschwindigkeit des Einlaufförderbands wird mit der Ausstoßgeschwindigkeit der tb sprint synchronisiert. Die Stapel werden vom Förderband bis zum Anschlag transportiert, gepresst, ausgerichtet und banderoliert. Die US-2000 TRS-L3 verarbeitet wahlweise Band aus Papier oder Folie mit einer Breite von 30 mm.

Die integrierte Thermotransfer-Kennzeichnungstechnologie von Markem Imaje liefert die zuverlässigen und hochwertigen Aufdrucke auf verschiedensten flexiblen Verpackungsmaterialien (hier für die Banderolen).

Großen Nutzen davongetragen

„In einem optimal umgesetzten Projekt hat vor allem die Firma Theisen & Bonitz ihr Ingenieurskönnen bewiesen. In der guten Zusammenarbeit mit ATS-Tanner wurde unsere sehr spezielle Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit gelöst – und wir profitieren durch die Anlageninstallation von einem ziemlich großen Produktionsbenefit", urteilt Peter Molnar abschließend.

Satz & Druck Peter Molnar
www.satz-druck-molnar.de
Theisen & Bonitz
www.theisen-bonitz.de
ATS-Tanner
www.ats-tanner.com

Schneidemaschinen – Reparatur – UVV – Steuerungen
www.graphitech.de

Imaging Solutions: Marktführer für industriell hergestellte Premium-LayFlat-Fotobücher

Gebundene Wertschöpfung ab Auflage 1

Buchbindung ist nicht gleich Buchbindung. Insbesondere, wenn es um die Frage geht, wie die Wertschöpfung der eigenen Druckerzeugnisse durch Klebebindung gesteigert werden kann. Eine Antwort auf diese Frage liefert die Firma Imaging Solutions AG (ISAG) aus der Schweiz mit ihren hauseigenen LayFlat-Buchbindemaschinen. Diese werden seit 2007 in der Nähe von Zürich entwickelt und produziert.

Anfänglich für Großfotolabore konzipiert, hält das LayFlat-Bindeverfahren nun auch verstärkt Einzug in die grafische Industrie. Zu dieser Entwicklung beigetragen hat der steigende Bedarf an Unterscheidungsmerkmalen, um die eigenen Druckprodukte gegenüber denen der Konkurrenz abzuheben. Flexible und automatisierte Produktionsverfahren für maßgeschneiderte Produkte liegen dafür im Trend.

Die Imaging Solutions AG gilt heute als Weltmarktführer von kundenspezifischen Systemen für die industrielle Herstellung von LayFlat-gebundenen Fotobüchern im Premiumbereich.

Was ist eigentlich LayFlat-Bindung?

Premium LayFlat-Bücher sind das am stärksten wachsende Segment im Fotobuchmarkt und das perfekte Produkt, um Profit und langfristige Kundenbindung zu generieren. Mittels Heißleimauftragsverfahren werden einseitig bedruckte Bögen nach dem Rillen und Falzen rückseitig aneinandergeklebt. Auf diese Weise lassen sich atemberaubende Bildbände, Kinderbücher, Messebroschüren, Firmenpräsentationen, Produktkataloge (und vieles andere mehr) ohne Verlust von Bildinhalten im Falz über eine Doppelseite herstellen.



LayFlat-Hard- und -Softcover, gefertigt auf dem fastBook-Professional der Imaging Solutions AG.

Der Heißleim ermöglicht die Fertigung und den Versand der Bücher noch am selben Tag. Im Gegensatz zur Verklebung mit wasserbasierendem Leim. Kunden in der bildverarbeitenden Industrie schätzen zudem die äußerst stabile Produktionsleistung und die hochwertige Qualität des Endprodukts – unabhängig von der Auflagengröße. Darüber hinaus zeichnen sich alle LayFlat-Buchbindelösungen von ISAG durch einen hohen Grad an Automatisierung, die Auftragserfassung per Barcodesteuerung sowie die optionale Verklebung von Karton- oder PVC-Einlagen zwischen die Druckbögen aus. Letztere, auch als „Sandwich-Technologie" bekannt, verstärkt bei Bedarf die Innenseiten und das Softcover, wodurch das gebundene Produkt zusätzlich einen hochwertigen Charakter erhält.



Der fastBook Professional von Imaging Solutions – für LayFlat-gebundenes Druckwerk in Kleinauflage.

LayFlat-Bindung für Klein- und Großauflagen

Für LayFlat-gebundenes Druckwerk ab Auflage 1 und für Kleinauflagen empfiehlt ISAG den fastBook Professional. Verklebt werden können bis zu 1.000 Doppel-

seiten pro Stunde. Für mittlere und große Auflagen ist das vollautomatische Buchbindesystem fastBlock 06 ideal. Mit einer Leistungsfähigkeit von bis zu 5.500 Seiten pro Stunde von der Rolle oder als einzelne Druckbögen ist fastBlock das schnellste LayFlat-Bindesystem weltweit.

Beide Maschinentypen sind modular angelegt und können mit einer speziellen Buchpresse und einem Inkjet-Barcodedrucker ausgestattet werden. Die Buchpresse übt direkt nach dem Verkleben gleichmäßig Druck auf den Buchblock aus, während der Heißleim aushärtet. Im Ergebnis ergibt sich ein gerader und stabiler Buchrücken. Der Buchblock ist insgesamt homogener und lässt sich deutlich besser weiterverarbeiten. Mit dem Inkjetdrucker wird ein Erkennungscode auf den Buchblock gedruckt, zur Auftragsverfolgung und zum Matchen des Buchblocks mit der dazugehörigen Buchdecke. Nach dem Einhängen verbirgt die Buchdecke den aufgedruckten Code und ist für den Endkunden nicht mehr sichtbar.

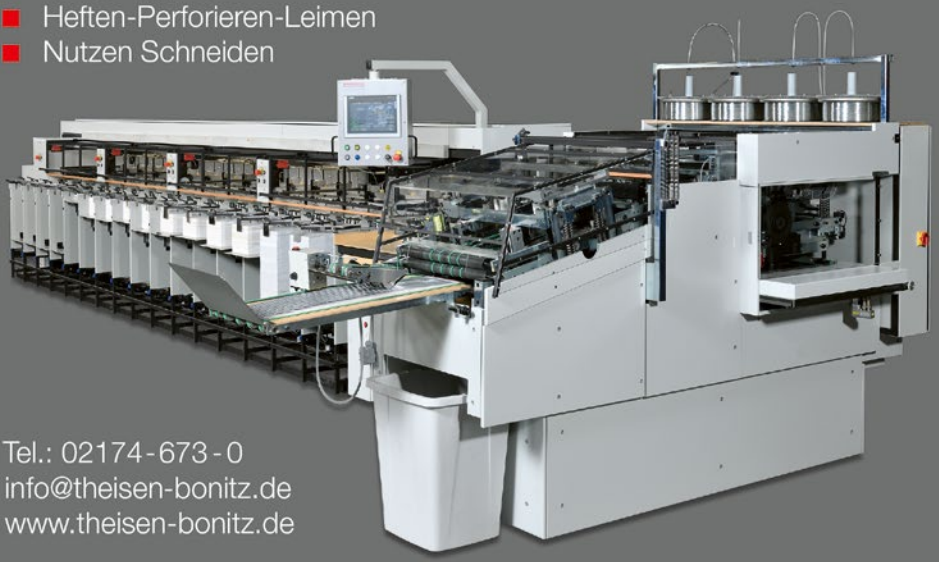
fastBook Professional und fastBlock 06 verfügen über die gleiche Rill- und Falztechnologie, wobei die Nachpressung des Falzes jeweils den folgenden Verarbeitungsschritten angepasst ist. Dieses spezielle Rillen und Falzen wurde von ISAG entwickelt, um verschiedene Druckpapiere materialschonend verarbeiten zu können.



Gerade erst frisch auf den Markt gekommen: Gegenüber dem Vorgängermodell konnte für die neue, vollautomatische fastBlock 06 eine prozessoptimierte Leistungssteigerung von 10% generiert werden.

Imaging Solutions
www.isag.ch

Die Finishing Profis
individuelle Lösungen für die Druckweiterverarbeitung
- vollautomatische Einstellung
- 3-seitiger Beschnitt
- Umschlag rillen
- Heften-Perforieren-Leimen
- Nutzen Schneiden



Tel.: 02174-673-0
info@theisen-bonitz.de
www.theisen-bonitz.de

Theisen & Bonitz

GUK liefert vier optimale Lösungen für die Booklet-Produktion von Pharmastudien

Flexible und sichere Sonderfalzanlagen für Thermo Fisher

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist dem schwäbischen Familienunternehmen GUK-Falzmaschinen mit der Thermo Fisher Scientific Inc. (Waltham/USA) gelungen. Die Thermo Fisher Scientific Incorporation ist das führende internationale Unternehmen im Bereich der Wissenschaft und Biotechnologie. Das Unternehmen bietet eine breite Palette an Produkten und Dienstleistungen für Branchen wie Life Sciences, Gesundheitswesen, Industrie und Umwelt.



Achim Rees, Managing Director bei der GUK-Tochter G&K-Vijuk International und für den GUK-Vertrieb in den USA verantwortlich.

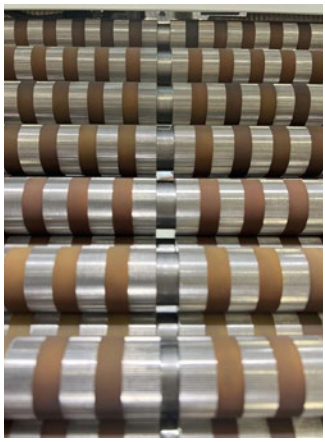
Das Tätigkeitsfeld von Thermo Fisher umfasst die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von hochmodernen Laborinstrumenten, Verbrauchsmaterialien, Reagenzien, Software und Dienstleistungen. Diese Produkte werden von Forschern, Wissenschaftlern und Fachleuten weltweit genutzt, um Fortschritte in Bereichen wie Genomik, Proteomik, Pharmazie, Diagnostik und Umweltwissenschaften zu ermöglichen. Thermo Fisher Scientific spielt eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung von Forschungseinrichtungen, Pharmaunternehmen, klinischen Laboren und industriellen Anwendern bei der Lösung komplexer Herausforderungen.

Entwicklung einer ganz speziellen Anlage für einen ganz speziellen Kunden

Für ein anspruchsvolles Projekt für die Booklet-Etiketten-Produktion für pharmazeutische Studien ist das Unternehmen an den Falzmaschinenspezialisten GUK herangetreten. Mehrere Sonderlösungen wurden für den Produktionsstandort in Basel (Schweiz) benötigt.



Die Hochleistungsfalzmaschine FA 53 von GUK bildet die zentrale Basis für die Sonderfalzanlage, die extra für das Wissenschafts- und Biotechunternehmen Thermo Fisher realisiert wurde. Ab 2024 sollen vier dieser Anlagen am Thermo-Fisher-Standort Basel zum Einsatz kommen.



Zur Realisierung des anspruchsvollen Projekts für Thermo Fisher Scientific Basel wurden speziell bei GUK in Wellendingen gefertigte Walzen mit einer Aussparung genutzt.

Auf Basis der Hochleistungsfalzmaschine FA53 wurde ein Konzept realisiert, bei welchem der Leimauftrag auf den Bogen sowohl von oben als auch von unten erfolgt. Dabei wurden speziell bei GUK gefertigte Walzen mit einer Aussparung benutzt. Außergewöhnlich ist hierbei der Leimauftrag von unten. Für eine anwender-

ThermoFisher SCIENTIFIC

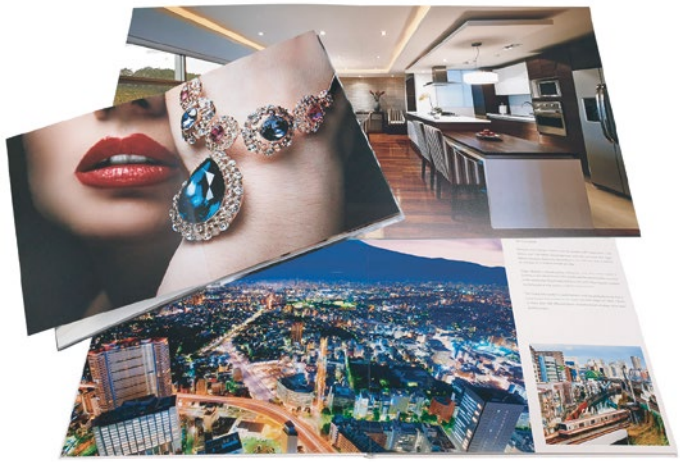
freundliche Bedienung und Hilfe beim Einrichten wurde eine spezielle Kontrolltasche entwickelt, bei der die Einrichtebögen entnommen werden können und so der Leimauftrag kontrolliert werden kann. Nachdem der Bogen im zick-zack gefalzt wurde, folgt bereits vor Station 2 eine Kameralesung. Diese weitere Kontrollmöglichkeit zielt auf eine optimale und

Viesus

ImagingSolutions

Layflat gebundene Wertschöpfung

- Hochwertige Bindung ohne Verlust von Bildinhalten im Falz
- Für Druckwerk ab Auflage 1 bis zu Großauflagen
- Stabile Produktionsleistung unabhängig von Auflagengröße
- Vielseitig einsetzbar, z.B. Bücher, Broschüren, Kataloge
- Auftragserfassung per Barcodesteuerung
- Heißleimklebung
- Automatisierte und modulare Konzeption





Layflat Buchbindemaschine
fastBook Professional
(mit Buchpresse)
für Kleinauflagen

LAYFLAT BOOKBINDING

Layflat Buchbindesystem
fastBlock 06 Bogen für
industrielle Fertigung
mit hoher Auflage



SWISS MADE

Kontakt: Gregor Kohle | info@isag.ch | +41 44 843 55 55
Imaging Solutions AG | Niederhaslistr. 40 | CH-8157 Dielsdorf | www.isag.ch

fehlerfreie Produktion ab. Anschließend erfolgt ein Kreuzbruch, der entweder mit dem Schwert oder im Taschenfalzwerk hergestellt wird – je nach Dicke oder Seitenzahl des Endprodukts. Sollte die Ausführung des Booklets keine Anfasslasche beinhalten, besteht die Möglichkeit durch eine Stanze mit Querbeschnitt entgegen dem Falzrücken das Booklet fertigzustellen.



Die weltweit tätige Unternehmensgruppe GUK beschäftigt mehr als 350 Mitarbeiter und setzt jährlich 45 Millionen Euro um. Das Familienunternehmen gilt im Bereich des Falzens von pharmazeutischen Prospekten und Beilagen als Marktführer, der Exportanteil von GUK liegt bei über 70%.

Hoch flexibel und bestens überwacht

Besondere Flexibilität zeigte GUK auch beim Anleger. Da einige Muster mit einer Anfasslasche ausgestattet wurden, ist die Auflage des Papiers von links nötig. Die unterschiedlichen Auflagemöglichkeiten sind beim Rundstapelanleger durch flexibel einstellbare Anschläge ohne Weiteres möglich.

Das Fertigstellen des Booklets durch Kopf- und Fußbeschnitt erfolgt nach dem Aufbringen des gefalzten Booklets auf einen Folienträger im nachfolgenden Produktionsschritt.

Den sehr hohen Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen wird durch verschiedene Kameraüberwachungslösungen Sorge getragen. Eine Kamera liest einen Code auf dem Bogen im Einlauf, eine weitere überwacht den Bogen auf Unregelmäßigkeiten vor dem Querbruch. Ebenfalls überwacht wird der Leimauftrag.



Kameralösungen im Einsatz zur Überwachung der hohen Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen. Hier ein System von Baumer hhs zur Überwachung des Klebstoffauftrags.

Gleicht mit vier dieser Spezialmaschinen ins neue Jahr gestartet

Die kompetente Beratung mit vielen Sonderausführungen seitens der Firma GUK überzeugte das Unternehmen Thermo Fischer Scientific in voller Linie, sodass ingesamt vier solcher Falzanlagen ab 2024 in der Produktion bei Thermo Fisher in Basel eingesetzt werden.

GUK
www.guk-falzmaschinen.com

Inhaberfamilien beschließen „strategische Transaktion“

Müller Martini kauft Hunkeler

Die Inhaberfamilien der beiden Schweizer Maschinenhersteller haben „nach eingehender Prüfung“ die Zusammenlegung der Hunkeler Gruppe mit der Müller Martini Gruppe beschlossen. Die Müller Martini Holding AG hat alle Aktien der Hunkeler Firmengruppe übernommen. Wie die beteiligten Unternehmen mitteilten, haben die Familie Hunkeler und die Crédit Mutuel Equity mit dieser Transaktion sämtliche Anteile an Müller Martini verkauft. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Durch die Zusammenführung sehen beide Firmen nach eigener Aussage „große Chancen, ihre Innovationsaktivitäten zu bündeln sowie ihre globale Kundenbasis zukünftig durch gemeinsame Vertriebs- und Serviceaktivitäten noch besser bedienen zu können“. Die beiden Eigentümerfamilien haben deshalb diese „strategische Transaktion“ beschlossen.

Bruno Müller, CEO Müller Martini AG: „Die grafische Branche ist in stetem Wandel und fordert regelmäßig neue Innovationen. Mit der Zusammenführung der Schlüsselkomponenten der beiden Firmen, wie Personal, Know-how und Technologie, werden wir unsere globale Kundschaft künftig noch besser mit innovativen Lösungen bedienen können.“

Stefan und Michel Hunkeler: „Die Gelegenheit für den Zusammenschluss ist derzeit sehr vorteilhaft für beide Partner und unsere gemeinsamen Kunden, da sich dadurch erhebliche Vorteile in einer kombinierten Organisation ergeben.“

Müller Martini
www.mullermartini.com
Hunkeler
www.hunkeler.ch

Effizienzsteigernd.

drupa
28. Mai - 07. Juni 2024
Düsseldorf
www.drupa.de

Wir streben mit unseren Falz-, Mailing- und Verpackungsanlagen nach der bestmöglichen Performance. Neben hoher Leistung und langlebigen Produkten, haben wir auch die optimale Unterstützung der Bediener immer im Auge. Besuchen Sie uns auf der drupa 2024 mittig in Halle 6 und erleben Sie die Qualität eines effizienten Equipments. Lösungen, die Sie überzeugen werden.
Falzkunst seit 1948.



Falzmaschine FA53 AT
für endlose Druckweiterverarbeitung

ALTMANN
ALTMANN GRAPHISCHE MASCHINEN GMBH

SEIT 3 GENERATIONEN EIN ZIEL IHRE ZUFRIEDENHEIT



APR SOLUTIONS®

Altmann Graphische Maschinen GmbH
Bachstr. 6 | 71263 Weil der Stadt – Germany
Tel.: +49 (7033) 468900 | Fax: +49 (7033) 4689029
info@aprsolutions.de | www.aprsolutions.de

Seit 1987 Ihr Partner für Gebrauchtmaschinen

MOROF
Grafische Maschinen

Markus Morof Vertriebs-GmbH

D-72475 Bitz/Germany
Riedstraße 22

Tel. +49 (0) 74 31/9 49 22-0
Fax +49 (0) 74 31/9 49 22-22
E-Mail: morof@morof.com
www.morof.com

SWIGRAPH AG

SPIRAL-BINDER mit pneumatischem Auswurf des «gebundenen» Heftes oder Kalenders auf 2x EXIT-Förderbänder für Palettisierung.

Maschine ist 2e-Hand, Bj. 2004 und in sehr **GUTEM Zustand,** noch in Funktion bei der bisheriger Buchbinderei.

Ø-Bereich 6mm bis 20mm innen-Ø, Arbeitsbreite 510mm

PREIS: EUR 9.800,- exportverpackt, ab Hersteller in der Schweiz.



Email: bind@swigraph.ch
Tel.: +41 55 243 20 60

dms
Export Import GmbH

Verkauf
Beratung
Montage
Betreuung

Gebraucht ist Vertrauenssache!

DMS Export Import GmbH
Breitscheidstraße 43
01156 Dresden-Cossebaude
Tel.: +49 351 8107545
Fax: +49 351 8107549
www.dms-export-import.de
mail@dms-export-import.de



BERATUNG | ANKAUF | VERTRIEB

Ständig mehr als 300 Maschinen auf Lager

Vermarktungsmöglichkeit

Ihrer gebrauchten Maschinen

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kollegen der schwarzen Druckkunst

hiermit möchten wir uns bei Ihnen als Partner für den An- und Verkauf von gebrauchten Verpackungs- und graphischen Maschinen mit Sitz in Nürnberg vorstellen.

Seit 2006 beschäftigen wir uns mit dem nationalen und internationalen Handel von Verpackungs- und graphischen Maschinen einschließlich deren Zubehör. Wir sind ständig auf der Suche nach gebrauchten Druck-, Verpackungs- und Buchbindereimaschinen.

Unsere Unternehmenstätigkeit schließt selbstverständlich den damit verbundenen Service der Demontage und Lagerung mit ein. Unsere Halle verfügt über eine Fläche von ca. 2.000 qm, sodass wir auch kurzfristig Maschinen jeglicher Bauart und Größe einlagern können. Eine seriöse und unkomplizierte Abwicklung durch sehr kompetentes und qualifiziertes Fachpersonal zeichnet uns aus.

Wir würden uns auf Ihre Kontaktaufnahme bezüglich einer Maschinenveräußerung freuen und sind jederzeit gerne bereit, uns die Maschinen bei einem Vorortttermin in Ihrem Haus unverbindlich anzusehen und zu bewerten.

Auf unserer Webseite (www.f1-trade.com/formular.html) finden Sie ein Formular für den Maschinenankauf, welches Sie mit den relevanten Daten der Maschine/n versehen uns per Mail zurücksenden können.

Zudem wäre es für uns sehr hilfreich, wenn Sie uns von der/den Maschine/n ein bis zwei Bilder zukommen lassen könnten.

Sollte eine Investition in Ihrem Maschinenpark geplant sein, bieten wir Ihnen auch die Möglichkeit aus unserem umfangreichen Pool an gebrauchten Maschinen schnell die für Sie beste Lösung auszuwählen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei einem anstehenden Verkauf oder Kauf kontaktieren würden.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und freuen uns von Ihnen zu hören.

F1-TRADE GmbH
Zweifelsheimer Weg 19 · 91448 Emskirchen-Pirkach
Telefon +49(0)911-9493279 Mobil +49(0)178-3648464
info@f1-trade.com · www.f1-trade.com

2.000 qm
Lagerfläche



GEBRAUCHTMASCHINEN

mehring gmbh

Aktuelle Angebote: 01/2024

Broschürenfalzer:
Morgana System BM2000 mit AF2000 oder VF2000

Bindegeräte:
Blockleim Karussel MÜRO 5000 A4 WT, Fastbind PUREVA, RENZ DTP340M, Morgana Digibook 150 PUR

Laminiergeräte:
GMP Protopic, HORIZON Gemini 450A

Heft- + Bohrmaschinen:
Multinak, Citoborma 280/290B/490, HANG 4 Spindelautomat

Falzmaschinen:
Docufold + DF PRO, Digifold PRO/385

Rillmaschinen:
Aerocut, Autorillnak 50

Zusammentragmaschinen:
NAGEL S8

www.druckweiterverarbeitung.de

Mehring GmbH
Genker Str. 10 • 53842 Troisdorf
Tel. 02241-23417-30 • mail@mehringgmbh.de

Wir haben was Sie suchen .....

DRUCK

Gute gebrauchte der Marken

manroland
Heidelberg
Ryobi
Rotaprint

weitere Maschinen auf Anfrage

WEITERVERARBEITUNG

Schneiden – Falzen – Zusammentragen

Interessante Maschinen auf Lager!

SPRECHEN SIE UNS AN!
061 04 /33 49

Vogel
INDUSTRIEVERTRETUNGEN
info@vogel-industries.de

Gebrauchte von LEO's mit Garantie!

Ihr zuverlässiger Partner!

LEO's
Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH

LEO Stuttgart
Seerosenstraße 9
72669 Unterensingen
Tel. 0 70 22/2 17 20-0
Fax 0 70 22/2 62 91 10

E-Mail verkauf@leos-nachfolger.de
Internet www.leos-nachfolger.de

MKW Graphische Maschinen

RAPID UT
Zusammentragen
Broschürenfertigung



Tel. +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

GRAFISCHE PALETTE



REGIONAL NORD

Helmar Schmidt Polygraphischer Industriebedarf GmbH

Ein starker Partner

Service wird bei bei der Helmar Schmidt Polygraphischer Industriebedarf GmbH seit über 70 Jahren groß geschrieben und beginnt bereits mit der kompetenten Beratung bei anstehenden Investitionen, einschließlich Finanzierungsvorschlägen. Werksausgebildete Techniker sorgen für eine reibungslose Durchführung der Montage und sind im After-Sales-Service auch weit über die üblichen Geschäftszeiten hinaus erreichbar.



Bei Open-House-Veranstaltungen stehen neben der Technik auch der Informationsaustausch und das „Netzwerken" im Fokus.

Erst vor wenigen Monaten kam mit Holger Selzer ein erfahrender Industriebuchbinder ins Vertriebsteam, der die Anforderungen der Druckweiterverarbeitung bestens kennt.

Zum Angebot von Helmar Schmidt gehören neben der technische Planung und Beratung zu Produktionsanlagen auch UVV-Prüfungen, Montage, Reparatur, Wartung, Schulung und Unterstützung beim Maschinenumzug. Als Werksvertretung werden Sicherheitsüberprüfungen an Wohlenberg- und Perfecta-Schneidemaschinen aller Generationen durchgeführt. Die Prüfung erfolgt nach Herstellerangaben gemäß DGUV Regel 100-500 Kap. 2.02 (vorher BGR 500). Diese Sicherheitsüberprüfung ist von der Berufsgenossenschaft vorgeschrieben und muss alle drei Jahre erfolgen.





Holger Selzer (l.) und Maik Wongel betreuen mit ihrem breiten Branchenwissen die Helmar-Schmidt-Kunden im deutschen Norden.

Produkte für die Druckweiterverarbeitung

Helmar Schmidt bietet ein umfangreiches Programm an hochwertigen, leistungsfähigen Maschinen und Geräten, für die man teilweise in Norddeutschland den Alleinvertrieb hat. So etwa die Eltex Elektrostatik-Lösungen, die von Helmar Schmidt hier seit über 50 Jahren exklusiv vertreten und durch Maik Wongel betreut werden.

Weitere namhafte Technologie-Lieferanten sind:

- baumannperfecta: Schneidesysteme, Stapelwender;
- Wohlenberg: Klebebindesysteme, Zusammentragmaschinen, Dreischneider;
- MBO: Hochleistungs-Falzautomaten, Falzperipherie, Web-Finishing-Module;
- H+H: Spezial-Falzautomaten, Mailingsysteme;
- Zechini: Buchdeckenmaschinen, Maschinen für die Herstellung von Hardcover-Büchern sowie von festen, kaschierten Schachteln;
- BDT: Bogenanleger mit „Tornado-Technologie";
- palamides: Hochleistungs-Auslagesysteme für Falzmaschinen, Lay-Flat Klebebinder;



Seit über 40 Jahren ist das Unternehmen Helmar Schmidt Polygraphischer Industriebedarf verkehrgünstig im Hamburger Norden unweit des Flughafens angesiedelt.

- Bograma: Rotative und Hubstanzmaschinen, Anleger, Auslagesysteme;
- Hohner: Sammelhefter, Heftköpfe, Drahtheftmaschinen;
- Theisen & Bonitz: Zusammentragmaschinen, Heft-Falz-Schneidmaschinen, Kalenderfertigung;
- Hugo Beck: Flowpack-/Folienverpackungs- und Einsteckmaschinen, Pick+Place, Inkjet- und Anlegesysteme;
- Kern: KAS-Kuvertier- und Einsteckmaschinen;
- Hang: Papierbohrmaschinen;
- Dürselen: Service & Ersatzteile;
- Tech-ni-Fold: Nut-, Schneid- und Perforierwerkzeuge;
- AVD: Bogen Kaschier- und Laminiersysteme;
- Staper Europe: Stanz- und Faltschachtelklebemaschinen.

Außerdem kann man Baumer-hhs-Leimauftragsysteme sowie Banderolier- und Drahtkammbindemaschinen beziehen.

Helmar Schmidt
www.helmar-schmidt.de

ÜBER 70 JAHRE BERATUNG UND SERVICE FÜR DIE DRUCKBRANCHE

1951
Das Unternehmen wird durch seinen Namensgeber Helmar Schmidt gegründet.

1959
Der Sohn des Firmengründers, Günter Schmidt, steigt mit ein und das Unternehmen expandiert in den 1960er- und 1970er-Jahren.

1981
Im September 1981 wird das neue Gebäude im Lademannbogen 133 bezogen und im November feierlich eingeweiht. Jetzt ist Verwaltung, Ausstellung, Lager und Service zusammengefasst. Der Neubau aus 1981 ist bis heute der Firmensitz.

1978
Helmar Schmidt verstirbt; sein Sohn Günter Schmidt übernimmt die Geschäftsführung.

1995
Neue Geschäftsführung: Hans Nagorny und Jens Liebetreu; Günter Schmidt teilt die Geschäftsführung zwischen sich und zwei langjährigen Mitarbeitern auf, Hans Nagorny und Jens Liebetreu werden geschäftsführende Gesellschafter.

2009
Günter Schmidt verstirbt plötzlich und unerwartet; Hans Nagorny und Jens Liebetreu übernehmen die alleinige Geschäftsführung.

2018
Hans Nagorny geht in den Ruhestand und Claudia Spiering übernimmt seine Position als geschäftsführende Mitgesellschafterin.

2019
Die Helmar Schmidt Service GmbH wird in die Helmar Schmidt Polygraphischer Industriebedarf GmbH eingegliedert.




Jens Liebetreu und Claudia Spiering.

2020
Claudia Spiering wird alleinige Geschäftsführerin, weiterhin unterstützt von Jens Liebetreu als Vertriebsleiter, Prokurist und Mitgesellschafter sowie einem tätkräftigen Team.

Horizon und 19 Partnerfirmen präsentierten sich beim Event „Finishing First“

Automatisierung im Fokus

Neben vielen Herausforderungen beherrschten im vergangenen Jahr zwei Themen die Druckbranche: Automatisierung und Künstliche Intelligenz. Beim Finishing-First-Event der Horizon GmbH in Quickborn ging es zwar auch um diese wichtigen Themen, doch unter dem Motto „Willkommen bei Freunden“ rückte die Veranstaltung auch menschliche Beziehungen in den Fokus. Lösungen für die Druckindustrie zeigten neben Horizon auch insgesamt 19 teilnehmende Partnerfirmen aus den Bereichen Druckmaschinen, Papier, Software und vielem mehr.



150 Besucher aus Deutschland, Österreich und ganz Europa reisten nach Quickborn, um an drei Tagen über die neuesten Entwicklungen in der Branche zu diskutieren, sich zu vernetzen und auch über neue Lösungen zu informieren.

Neue Horizon-Systeme wurden für das Sammelheften, Klebebinden und Falzen gezeigt: der iCE StitchLiner Mark IV, die Falzbogen-Zusammentragmaschine MG-600 für den Klebebinder iCE Binder BQ-500 sowie die neue B2-Taschenfalzmaschine iCE Folder AFV-566SF.

Darüber hinaus durften sich die Besucher über eine weitere Neuheit freuen. Zum ersten Mal außerhalb Japans zeigte Horizon das BBS-56, ein System zum Herstellen von Buchblöcken von der Rolle. Das Papier wird nach dem Abrollen im Pflugfalz wahlweise zu Vier-, Sechs- oder Achtseitern gefalzt und anschließend geschnitten sowie zu Buchblöcken gesammelt. Mit bis zu 160 m pro Minute leistet es als Teil des Smart Binding Systems einen wichtigen Beitrag zur vollautomatisierten Produktion von Softcover-Büchern.



Partnermanager Andreas Aplien (l.) informierte gemeinsam mit Thomas Ahlrichs über die Daten-Plattform Zaikio und die damit verbundenen Möglichkeiten der Prozessautomatisierung.



Horizon-Geschäftsführer Timm Edelhoff begrüßte die Gäste, die sich sowohl über die Lösungen des Gastgebers wie auch denen von 19 Partner-Firmen informieren konnten.

Horizon
www.horizon.de



palamides-Betriebsleiter Arnd Riewe (l.) und Marketingleiter Jonathan Graham demonstrierten die automatische Päckchenauslage gamma 502ho. Sie verarbeitet Formate von A4 bis A6, presst die aus Sammelhefter oder Falzmaschine kommenden Produkte ab, stapelt sie zu handlichen Päckchen und banderoliert.



Keine weite Anfahrt hatte Simon Fastenau von Ricoh Deutschland mit Sitz in Hamburg, der Digitaldrucklösungen präsentierte.



Markus Morawe (l.) und Stephan Uder, Geschäftsführer der Steuber-Tochterfirma Tessitura, stellten ihre „smarten Softwarelösungen" vor, mit denen die Prozesse in einer Smart Factory optimal gesteuert werden können.



Um automatisierte Abläufe wie in einer Smart Factory zu demonstrieren, wurden die auf der AFC-746F gefalzten Signaturen von einem Palettierroboter abgestapelt und von einem AGV transportiert – ohne manuelle Eingriffe.



Marco Kutscha, Geschäftsführer der delfort Germany, stellte die vielfältigen Möglichkeiten vor, die Dünndruck-Papiere bieten.



Geschäftsführer Dr.-Ing. Christian Kaiser (r.) und Martin Bach (Vertrieb) von der Kaiser Vison GmbH aus Weinböhla zeigten kvInspect, eine Systemlösung zur Druckbildinspektion. Sie kann mit einer oder mehreren Kameras eingesetzt werden, um Produkte von verschiedenen Seiten gleichzeitig zu inspizieren.

Zehn Favoriten-Themen, um in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben

Die Top-Trends im Vertrieb

Die Beratungsfirma Mercuri International erfragt jedes Jahr bei rund 1.000 Führungskräften, welche Trends im Vertrieb heute wichtig sind. Beim Vertriebskongress der Druck- und Medienverbände in Düsseldorf wurden diese Top-Trends von Mercuri-Geschäftsführer Dr. Matthias Huckemann vorgestellt.



Dr. Matthias Huckemann präsentierte zum Kongress-Auftakt die aktuellen Vertriebstrends.

Es gibt Themen, die sich quer durch alle Branchen ziehen. 30 solcher Themen aus dem Vertriebsbereich wurden durch Mercuri den Führungskräften vorgestellt, die wiederum ihre zehn Favoriten identifizieren sollten, wenn es darum geht, in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben. Ganz oben landete die

1
Kundenwert-Orientierung

85 Prozent der Befragten haben dieses Thema ganz nach oben gestellt. Die Einnahmen aus dem traditionellen „Produktverkauf" via Vertrieb sind rückläufig und finden oft schon automatisiert über Onlineshops statt. Für Vertriebler rückt der komplexe „wertorientierte Verkauf" in den Vordergrund. Doch selbst den „Mehrwert" zu Kunden zu bringen, ist nicht mehr so einfach, da 43 Prozent der Einkäufer sagen, dass sie auf Kontakte mit Verkäufern verzichten könnten.

2
Die Notwendigkeit der Innovationsbeschleunigung

Zwischen 2005 und 2018 haben sich die Ausgaben der weltweiten Top-1.000-Unternehmen für Forschung und Entwicklung verdoppelt. Eine ähnliche Entwicklung sieht man bei den Patentanmeldungen. Und doch kritisieren 31 Prozent der Führungskräfte die mangelnde Zusammenarbeit zwischen F&E und dem Vertrieb. Was die Frage erlaubt: Wird eigentlich in der Forschung berücksichtigt, was die Kunden erwarten?

3
Remote Selling wird zur neuen Normalität

Die Covid19-Pandemie hat dem „Remote Selling", sprich dem Verkauf via Videokonferenz, einen deutlichen Schub verliehen. Das macht es den Vertriebsteams aber prinzipiell schwieriger, mit Kunden in Kontakt zu treten (sagen auch 57 Prozent der befragten Führungskräfte). Dagegen sagen 50 % der B2B-Einkäufer, dass Remote-Arbeit ihnen den Einkauf erleichert hat.

4
Die Transformation der Verkaufs-Fähigkeiten

90 Prozent der Führungskräfte berichten von Qualifikationsdefiziten in ihren Vertriebs- und Marketingteams. Die wichtigsten Gründe, warum Verkäufer neue Qualifikationen brauchen, sind die komplexeren Verkaufsprozesse, das veränderte Kundenverhalten und die zunehmende Digitalisierung von Vertrieb und

Marketing. Alle drei Gründe wurden von mehr als der Hälfte aller Führungskräfte ins Feld geführt.

5
Das neue Zeitalter der „Salesomation“

Die Automation im Vertriebsprozess nimmt deutlich zu. 77 Prozent der Vertriebsprofis geben an, dass ihre Organisation plant, deutlich mehr in Vertriebstechnologien zu investieren. Die Anzahl der Software-Anwendungen für Marketing und Vertrieb ist zwischen 2010 und 2020 geradezu explodiert. Mercuri nennt die Zahl 7.900, wenn es um die Zahl der verfügbaren Softwaretools geht. Mehr als 30 Prozent aller verkaufsbezogenen Aktivitäten könnten inzwischen automatisiert werden, vor allem in der Verwaltung von Aufträgen und in der Angebotsphase. Am schwierigsten ist die Automatisierung, wenn es um die Identifizierung und Qualifizierung von Leads geht.

6
Der harte Kampf um Verkaufstalente

Immer mehr Arbeitgeber weltweit haben Schwierigkeiten, „Talente zu finden“. 69 Prozent sind es mittlerweile. Wenn es um geeignete Nachwuchskräfte für Vertriebs- und Marketingfunktionen geht, sind es sogar 87 Prozent. Die drei Hauptschwierigkeiten bei der Talentsuche sind laut Mercuri mangelnde Branchenkenntnis und -erfahrung (49 %), aber auch der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften auf dem Markt (35 %) und mangelnde Erfüllung der Erwartungen der jüngeren Talente (27 %).

7
Das neue Gebot der Sozialen Verantwortung

6 von 10 Führungskräften sagen, dass es in Zukunft entscheidend sein wird, das Verkaufsmodell auf wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Verantwortung zu gründen. Eine Erhebung des Beratungs- und Wirtschaftsprüfungs-Netzwerks KPMG hat ergeben, dass 2020 bereits 80 Prozent der Firmen die „Corporate Social Responsibility“ in ihre Jahresberichte aufnehmen. Dr. Matthias Huckemann hat bei seinem Vortrag in Düsseldorf auch ein Zitat von Salesforce-CEO Marc Benioff an die Wand geworfen: „Das Geschäft der Wirtschaft ist es, den Zustand der Welt zu verbessern“.

DER VERTRIEBSKONGRESS

Digitalisierung, Nachhaltigkeitsaspekte, Prozessautomatisierung – das alles beeinflusst Vermarktung und Verkauf. Der Vertriebskongress der Druck- und Medienverbände in Düsseldorf adressierte diese Themen. Das Branchenevent brachte über 200 Teilnehmende aus dem Innen- und Außendienst, Vertriebsleiter/innen, Geschäftsführer/innen und weitere Interessierte nach Düsseldorf. Der nächste Vertriebskongress der Druck- und Medienverbände findet am 21. November 2024 statt.

8
Der Aufschwung der Glücksökonomie

„Happynomics“ heißt das Schlagwort auf Englisch. 56 Prozent der Führungskräfte sehen es als wichtig an, dass man ein Arbeitsumfeld schafft, in dem die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen glücklicher und zufriedener sind. Die Folgen wären bessere Verkaufsergebnisse, mehr Produktivität, mehr Innovation und dadurch mehr Profit. Und dazu ein massiver Rückgang bei den Burnout-Fällen.

9
Gemeinsame Ausrichtung von Marketing und Vertrieb

Obwohl 55 Prozent der Führungskräfte die gemeinsame Ausrichtung von Vertrieb und Marketing für einen der wichtigsten Trends für den Geschäftserfolg halten, verfügen aber 3 von 4 Unternehmen nicht über eine vollständig integrierte Absatzfunktion. Anderseits sagen 28 Prozent der Verkäufer, dass Marketing die beste Quelle für Leads sind.

10
Die Rückkehr der Vordenkerrolle

Da es schwierig ist, sich von der Konkurrenz abzusetzen, hilft es, wenn die Führungskräfte eines Unternehmens als Vordenker in der Branche wahrgenommen werden. Wer auffällt, kommt mehr ins Gespräch und hat so auch bessere Verkaufschancen.

Verband Druck und Medien Nord-West
www.vdmnw.de

PrintsPaul installiert PPRD bei ETC in Cloppenburg

Erweitertes Angebot für Etiketten



Die neue PPRD von PrintsPaul sorgt nach der Installation für gute Laune bei ETC in Cloppenburg. Jetzt kann man Kunden auch flexibel und schnell mit Blanko-Etiketten beliefern.

Die ETC Ermatiec GmbH & Co. KG im niedersächsischen Cloppenburg hat Anfang November 2023 eine PPRD des Eschweiler Digitaldruck-Systemhauses PrintsPaul (mit semirotativer Stanze) in Betrieb genommen – dem kleinsten Converter-Stanzmodul aus dem Hause PrintsPaul. ETC will der Industrie künftig auch gestanze Blanko-Etiketten anbieten.

Blanko-Etiketten vom Fachhändler

Eigentlich ist auch ETC ein Systemhaus (für IT und Consumables im Verpackungs- und auch Etikettenbereich). Doch das Unternehmen will sich zusätzlich auch produktiv als Neueinsteiger in der Etikettenindustrie etablieren und startet deshalb mit der Produktion von Blanko-Etiketten, um Druckerkunden und der Industrie auch gleich gestanzte Etiketten liefern zu können. Hierfür war man auf der Suche nach einer Kosten-Nutzen-optimierten, kompakten Lösung bei PrintsPaul fündig geworden.

Den PPRD Converter bietet Prints Paul in zwei Versionen an: Zum einen als PPRD-330 mit einer maximalen Rollen- bzw. Papierbreite von 350/330 mm und als PPRD-420 mit den Maßen 440/420 mm. Die Installation verlief Angaben von ETC zufolge hervorragend, bereits in der ersten Woche konnten größere Auflagen mit 100.000 Blanko-Etiketten umgesetzt werden. Ein toller Einstieg, wie man in Cloppenburg findet, denn darauf aufbauend sieht sich ETC künftig in der Lage, seine Kunden erstklassig, flexibel und sehr schnell auch mit Etiketten beliefern zu können.

ETC Ermatiec
www.etc-clp.de
PrintsPaul
www.printspaul.com

Elbe-Leasing GmbH

Ihr Spezialfinanzierer seit über 30 Jahren



Elbe-Leasing GmbH
Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 880 42 76
Fax: 0351 – 880 50 10
info(at)elbe-leasing.de • **www.elbe-leasing.de**

Elbe-Consult GmbH
Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 884 59 33
Fax: 0351 – 880 50 10
info(at)elbe-consult.de • **www.elbe-consult.de**

Starten wir gemeinsam ins Drupa-Jahr



Auf viel Neues
und Altbewährtes!

HELMAR SCHMIDT
Polygraphischer Industriebedarf GmbH

Tel. 0 40 / 533 009 - 0
info@helmar-schmidt.de

www.helmar-schmidt.de